

Disclaimer

Das folgende PDF-Dokument für dieses Fahrzeugmodell bezieht sich in allen Sprachversionen nur auf die Fahrzeuge, die für den deutschen Markt bestimmt sind und die den deutschen Vorschriften entsprechen. Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Servicestützpunkt, um ein gedrucktes Exemplar für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten.

Dieses PDF-Dokument stellt die aktuelle Version dar. Mögliche Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt. Bitte beachten Sie daher, dass dieses PDF-Dokument in keinem Fall das gedruckte Exemplar ersetzt, das mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.





Mercedes-Benz

CL

Betriebsanleitung

Darstellungsmittel

*	Sonderausstattung/optional
	Warnhinweis
	Umwelthinweis
	Mögliche Fahrzeugschäden
	Tipp
	Handlungsanweisung
	Fortsetzungszeichen
(▷ Seite)	Seitenverweis
Anzeige	Anzeige im Multifunktions-Display

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Mercedes-Benz!

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Fahrzeug vertraut und lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Sonderausstattungen sind optional und mit einem Sternsymbol * gekennzeichnet.

Je nach Modell, Auftrag, Ländervariante und Verfügbarkeit kann die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich sein.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Linkslenker-Fahrzeug. Die Anordnung der Schalter, Hebel, Ablagefächer usw. weicht bei Rechtslenker-Fahrzeugen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an und behält sich deswegen Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vor. Daher können Sie aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Betriebsanleitung, Kurzübersicht, Serviceheft und ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen sind Bestandteil des Fahrzeugs. Deshalb sollten Sie sie stets im Fahrzeug mitführen und beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weitergeben.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

 Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs auf Deutsch und Englisch in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung

Stichwörter..... 4

Einleitung..... 18

Auf einen Blick..... 21

Sicherheit..... 31

COMAND..... 55

Bedienen..... 183

Betrieb..... 297

Selbsthilfe..... 323

Technische Daten..... 401

1, 2, 3 ...

4MATIC (Permanenter Vierradantrieb)..... 257

A

Abbiegelicht

Display-Meldung..... 352

Abblendlicht

Display-Meldung..... 352
symmetrisches 314

ABC

siehe Active Body Control

Ablage..... 286

Armauflage (unter)..... 288

Cupholder..... 283

Fahrer-/Beifahrersitz (unterhalb).... 288

Fond..... 288

Fondarmlehne..... 288

Handschuhfach 287

Mittelkonsole..... 287

Rücksitze (zwischen)..... 288

ABS (Anti-Blockier-System)..... 45

Display-Meldung..... 341, 343

Warnleuchte..... 360

Abschleppen..... 396

Abschleppöse

abbauen..... 396

anbauen..... 395

Abschleppschutz..... 52

Abstandsgrafik

anzeigen (Bordcomputer)..... 231

Abstandswarner (Fahrzeuge mit

DISTRONIC)..... 49

Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge mit DISTRONIC)

ein-/ausschalten (Bordcomputer)... 231

Abstands-Warnleuchte..... 360

Achslast, zulässige

siehe Technische Daten

Active Body Control (ABC)..... 256

Display-Meldung..... 327

ADAPTIVE BRAKE..... 49

Adaptives Bremslicht..... 47

Adaptives Dämpfungs-System

siehe ADS

Adressbuch

Anruf aufbauen..... 111

aufrufen..... 107

Daten importieren..... 114

Details zu einem Eintrag..... 110

Details zu einem Telefonbucheintrag des Mobiltelefons..... 110

Eintrag ändern..... 110

Eintrag anlegen..... 108

Eintrag suchen..... 109

SMS schreiben..... 112

Spracheintrag..... 113

Telefonbucheintrag im Adressbuch speichern..... 113

Zielführung starten..... 112

Airbag

Aktivierung..... 33

Beifahrer..... 36

Fahrer..... 36

Front..... 36

PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte 359

Sidebags..... 37

Steuergerät..... 33

System..... 35

Windowbags..... 38

AIRMATIC..... 255

Aktives Kurvenlicht

siehe Kurvenlicht

Aktives Service-System PLUS

siehe Serviceintervallanzeige

Aktiv-Multikontursitz..... 180, 192

Akustisches Warnsignal..... 364

Alarm beenden

EDW..... 52

Ambiente-Beleuchtung

einstellen (COMAND)..... 170

Anfahren..... 210

Angurten..... 198

Anrufliste..... 98

Anti-Blockier-System

siehe ABS

Anziehdrehmoment..... 389

Armaturenbrett

siehe Cockpit

siehe Kombiinstrument

Aschenbecher..... 289

ASSYST PLUS

siehe Serviceintervallanzeige

Audio (COMAND)..... 72

AUX-Betrieb..... 81

CD-Betrieb..... 78

DVD-Betrieb..... 78

MP3-Betrieb..... 78

Auffindbeleuchtung

einstellen (COMAND)..... 170

Auslandsreisen 314**Außenansicht**

Übersicht..... 22

Außenbeleuchtung

siehe Außenlicht

Außenlicht

Nachleuchtzeit (COMAND)..... 168

Außenspiegel

abblenden (automatisch)..... 196

ein-/ausklappen (automatisch)..... 196

ein-/ausklappen (elektrisch) 196

Einparkstellung speichern..... 197

einstellen..... 195

Einstellungen speichern..... 197

Komforteinstellungen..... 167

Störung..... 371

Außentemperaturanzeige 220**Ausstiegshilfe**..... 195

aktivieren (COMAND)..... 167

AUTO-Licht

Display-Meldung..... 352

Automatikgetriebe

Display-Meldung..... 328, 332, 333, 339

Fahrhinweise..... 215

Notbetrieb..... 368

Programmwahltaste 217

Schaltbereiche..... 215

Störung..... 368

AUX

Audio..... 81

Video..... 94

B**BAS (Brems-Assistent-System)**..... 46**BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS)**..... 46**Batterie**

abklemmen..... 393

anklemmen..... 394

ausbauen..... 393

Display-Meldung..... 328, 341

einbauen..... 394

Fahrzeugaufbau..... 390

kontrollieren (KEYLESS-GO-

Schlüssel)..... 376

kontrollieren (Schlüssel)..... 376

Kontrollleuchte (KEYLESS-GO-

Schlüssel)..... 376

Kontrollleuchte (Schlüssel)..... 376

laden..... 392

Spannung (Bordcomputer)..... 227

Starthilfe..... 392

Wartung (Fahrzeug)..... 390

wechseln (Fernbedienung Stand-

heizung)..... 377

wechseln (KEYLESS-GO-Schlüssel). 376

wechseln (Schlüssel)..... 376

Bediensystem

siehe Bordcomputer

Beifahrer-Airbag..... 36**Beifahrersitz**

einstellen vom Fahrersitz..... 191

Beleuchtung

siehe Licht

Benzin

Mindestqualität 299

Berganfahrhilfe..... 210**Beschleunigung**

siehe Technische Daten

Betriebsstoffe..... 405

Bremsflüssigkeit 409

Kraftstoff..... 405

Kühlmittel..... 408

Motoröl..... 406

Scheibenwaschmittel..... 409

Blinklicht

Display-Meldung..... 352, 353

Bluetooth

Einstellungen..... 114

Bordcomputer..... 220

Display-Meldungen..... 326

Menü AMG..... 227

Menü Assistenz..... 231

Menü Audio..... 225

Menü Einstellungen.....	232
Menü Navi.....	224
Menü Reise.....	222
Menü Service.....	232
Menü Telefon.....	229
Übersicht.....	222
Bordwerkzeug	325
Brems-Assistent-System	
siehe BAS	
Bremsbelagverschleiß	
Display-Meldung.....	343
Bremse	
Display-Meldung.....	342, 343
Warnleuchte.....	360, 362
Bremsflüssigkeit	409
Display-Meldung.....	342
Bremslicht	
adaptives.....	47
Display-Meldung.....	354
Brillenfach	287

C

CD	
laden.....	74
Medium auswählen.....	79
Menü-Übersicht.....	77
Titel auswählen.....	79
Wiedergabe-Optionen.....	81
CD-Player/CD-Wechsler	
bedienen (Bordcomputer).....	226
bedienen (COMAND).....	74
Cockpit	
Übersicht.....	23
COMAND	
Audio.....	72
Bedienung.....	59
Beispiel zur Bedienung.....	61
Bestandteile.....	56
Bluetooth.....	114
Controller.....	57
DAB.....	71
Display.....	56
Funktionstasten.....	58
Grundfunktionen.....	63
LINGUATRONIC-Einstellungen.....	164
Menü-Übersicht.....	59
Navigation.....	122

Radio.....	67
Telefonbuch.....	103
TV.....	87
Übersicht.....	26
Video.....	81
Zurück-Taste.....	61
COMAND-Controller	57
Bedienung.....	57
COMAND-Display	56
einstellen.....	63
Cupholder	283

D

DAB	71
Ensemble.....	72
Unterprogramm.....	72
Datum	
einstellen (COMAND).....	164
Dauerfahrlicht	
siehe Tagfahrlicht	
Diebstahlsicherung	51
Digitaler Tachometer (Bordcomputer)	224, 233
Digital-TV	91
DIRECT SELECT-Wählhebel	
siehe Automatikgetriebe	
Display	
einstellen (COMAND).....	63
Display-Meldung	326
Serviceintervallanzeige.....	314
Symbolmeldungen.....	340, 373
Textmeldungen.....	327
up (Menü AMG).....	227
DISTRONIC	237
Abdeckung.....	319
Display-Meldung.....	328, 329
Fahrrhinweise.....	242
Sensoren reinigen.....	319
Warnleuchte.....	360
DISTRONIC PLUS	243
Display-Meldung.....	330, 331
Fahrrhinweise.....	249
Warnleuchte.....	360
Drehzahlmesser	220
Dritte Bremsleuchte	
Display-Meldung.....	351
DTMF	101

DVD

laden.....	74
Medium auswählen.....	79
Menü.....	86
Titel auswählen.....	79
Video.....	81
Wiedergabe-Optionen.....	81

DVD-Audio

Audioformat einstellen.....	80
bedienen (Bordcomputer).....	226
Menü-Übersicht.....	77
Stopp-Funktion.....	79

DVD-Video

bedienen (Bordcomputer).....	226
bedienen (COMAND).....	81
Betrieb.....	84
Bildeinstellungen.....	85
Film/Titel auswählen.....	85
Medium auswählen.....	84
Menü-Übersicht.....	83
Pause-Funktion.....	85
Schneller Vor-/Rücklauf.....	84
Sprache einstellen.....	87
Stopp-Funktion.....	85
Szene/Kapitel auswählen.....	85
Videospiel.....	87

DVD-Wechsler

.....	75

Dynamische Zielführung

.....	156

E**EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)**

.....	49

Display-Meldung.....	343

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

.....	51

Alarm beenden.....	52

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage

siehe EDW	

Einheit einstellen (Bordcomputer)

Tachometer.....	233

Einparkhilfe

Beifahrer-Außenspiegel.....	197
Parkassistent.....	260
PARKTRONIC.....	257
Rückfahrkamera.....	262

Einparkstellung

Beifahrer-Außenspiegel.....	197

Einparkstellung Außenspiegel

einstellen (COMAND).....	167

Einstellungen

Speicherung abrufen.....	197

Einstiegsilfe

aktivieren (COMAND).....	167

Elektrische/elektronische Geräte

nachträglicher Einbau.....	403

Elektrische Sicherungen

.....	397

Elektronische Bremskraft-Verteilung

siehe EBV	

Elektronisches Stabilitäts-Programm

siehe ESP®	

Elektronisches Traktions-System

siehe ETS	

Ensemble

.....	72

Entriegelung

innen (Zentralentriegelungstaste)...	186

Notentriegelung.....	375

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-**Programm)**

.....	47

Display-Meldung.....	331, 343

ein-/ausschalten.....	48

Warnleuchte.....	47, 360, 361

ETS (Elektronisches Traktions-Sys-**tem)**

.....	48

e-Zeichen

.....	403

F**Fahrer-Airbag**

.....	36

Fahrer-Sitzposition

.....	200

Fahrertür

entriegeln (KEYLESS-GO).....	184

Fahrhinweis

Auslandsreisen	314

Bremsen.....	312

DISTRONIC.....	242

DISTRONIC PLUS.....	249

Fahren bei Nässe	313

Wasserdurchfahrt	314

Winter	311

Fahrleistungen

siehe Technische Daten	

Fahrmanöver (Bordcomputer)

.....	224

Fahrmanöver (COMAND)

.....	150

Fahrprogramm

manuell.....	218

Fahrsicherheitssystem	45	Favorit (COMAND)	165
ABS.....	45	Fensterheber	
Abstandswarner (Fahrzeuge mit		siehe Seitenfenster	
DISTRONIC).....	49	Fernbedienung	
ADAPTIVE BRAKE.....	49	Batterien wechseln (Standheizung). 377	
Adaptives Bremslicht.....	47	Garagentoröffner.....	293
BAS.....	46	programmieren (Garagentoröffner). 293	
BAS PLUS.....	46	Standheizung.....	279
EBV.....	49	Fernlicht	
ESP®.....	47	Display-Meldung.....	353
PRE-SAFE® Bremse.....	49	Feststellbremse	
Fahrspurempfehlung	151	Display-Meldung.....	343
Fahrssystem	234	Elektrische Feststellbremse.....	211
4MATIC.....	257	Feuerlöscher	324
Active Body Control.....	256	Fond	
AIRMATIC.....	255	Kopfstützen.....	192
DISTRONIC.....	237	Fondsitze	192
DISTRONIC PLUS.....	243	Freisprechmikrofon	
HOLD.....	254	ein- oder ausschalten.....	101
Nachtsicht-Assistent.....	263	Fremdstart	
Parkassistent.....	260	siehe Starthilfe	
PARKTRONIC.....	257	Frequenzen	
Rückfahrkamera.....	262	Garagentoröffner.....	418
SPEEDTRONIC.....	251	Telefon.....	404
TEMPOMAT.....	234	Front-Airbag	36
Totwinkel-Assistent.....	269	Frontscheibe	
Fahrwerkabstimmung	256, 257	Infrarot reflektierend.....	292
Fahrzeug		reinigen.....	317
abschleppen.....	396	Frostschutzmittelanteil	408, 409
individuell einstellen.....	232	Funkbetriebene Geräte	
Notentriegelung.....	375	Montage.....	292
Notverriegelung.....	375	Funkgerät	
stilllegen.....	374	Einbau.....	403
transportieren.....	396	Funktionstasten (COMAND)	58
Fahrzeugabmessungen		Fußmatte	294
siehe Technische Daten			
Fahrzeugbatterie	390		
Fahrzeugelektronik	402		
Fahrzeuggewichte			
.....	402, 410, 411, 412		
siehe Technische Daten			
Fahrzeug-Identifizierungsnummer			
(FIN)	404		
Fahrzeugniveau			
Display-Meldung.....	347		
einstellen (Active Body Control).....	256		
einstellen (AIRMATIC).....	255		
		G	
		Ganganzeige (Bordcomputer)	227
		Garagentor	
		öffnen/schließen (mit Fernbedie-	
		nung).....	294
		Garagentoröffner	293
		Fernbedienung programmieren.....	293
		Frequenzen.....	418
		Speicher löschen.....	294
		Geokoordinatenanzeige	130
		Gepäcknetz	289

Gepäckraumzuladung, maximale	
siehe Technische Daten	
Gesamtgewicht, zulässiges	
siehe Technische Daten	
Gesamtwegstreckenzähler	222
Geschwindigkeitsbegrenzung	
SPEEDTRONIC.....	251
Getränkehalter	
siehe Cupholder	
Glühlampe	
siehe Lampe	
Gurtkraftbegrenzer	
Aktivierung.....	33
Gurtstraffer	
Aktivierung.....	33
Gurtwarner	200

H

Haltehaken (Kofferraum)	286
Handschuhfach	287
Handy	
siehe Mobiltelefon	
Heckdeckelbegrenzung	172
Heckrollo	
siehe Sonnenrollo Heckscheibe	
Heckscheibe	
reinigen	317
Heckscheibenheizung	276
Heizung	
siehe Klimatisierung	
Hochdruckreiniger	316
Höchstgeschwindigkeit	
siehe Technische Daten	
HOLD	254
Display-Meldung.....	333
HomeLink®	
siehe Garagentoröffner	

I

Innenbeleuchtung	
Ambiente-Beleuchtung (COMAND). 170	
automatische Steuerung.....	205
Innenlicht.....	169
Leseleuchten.....	205

manuelle Steuerung.....	205
Notbeleuchtung.....	205
Innenraumabsicherung	52
Innenspiegel	
abblenden (automatisch).....	196
Instrumentenbeleuchtung	219
Intelligent Light System	203
Display-Meldung.....	354
Menü (Bordcomputer).....	233
ISOFIX-Kindersitzbefestigung	44

K

Kartenperspektive	
COMAND.....	129
Kennzeichenleuchte	
Display-Meldung.....	353
KEYLESS-GO	
Batterie kontrollieren.....	376
Batterie wechseln.....	376
Display-Meldung.....	349
Kofferraumdeckel automatisch	
schließen.....	187
Komfortschließung.....	208
Motor starten.....	209
Störung.....	371
Taste.....	189
Kickdown	215, 218
Kilometerzähler	
siehe Gesamtwegstreckenzähler	
siehe Tageswegstreckenzähler	
Kinder	
im Fahrzeug	39
Rückhalteeinrichtungen.....	39
Kindersicherung	
Seitenfenster im Fond.....	44
Kindersitz	
automatische Erkennung.....	41
automatische Erkennung (Stö-	
rung).....	359
Display-Meldung.....	334
Empfehlungen.....	43
geeignete Positionen.....	42
ISOFIX.....	44
Klangeinstellungen	64
Klimaanlage	
siehe Klimatisierung	

Klimatisierung

automatisch regeln.....	273
beschlagene Scheiben.....	276
COMAND.....	173
ein- und ausschalten.....	272
Frontscheibe entfrosten.....	276
Fußraumtemperatur anpassen (COMAND).....	176
Heckscheibenheizung.....	276
Klimatisierungsautomatik.....	272
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb).....	277
Kühlung mit Lufttrocknung.....	273
Kühlung mit Lufttrocknung (COMAND).....	175
Luftdüsen einstellen.....	274
Luftmenge einstellen.....	275
Luftstrom einstellen (COMAND).....	176
Luftverteilung einstellen.....	275
Restwärme ein- und ausschalten...	278
Standheizung/-belüftung.....	278
Temperatur einstellen.....	273
Umluftbetrieb ein- und ausschalten.....	277
zentral steuern (COMAND).....	175

Kofferraum

Notentriegelung.....	375
öffnen/schließen (automatisch)....	186
separat verriegeln.....	188
Servoschließung.....	185

Kofferraumdeckel

Display-Meldung.....	340

Kombiinstrument

Übersicht.....	24

Komfortöffnen

	207

Komfortschließen

	208

Kontrollleuchte

siehe Warn- und Kontrollleuchte	

Kopfstütze

Fond.....	192

Kraftstoff

Benzin	299
Verlust.....	366

Kraftstoffbehälter

Störung.....	366

Kraftstoffleitung

Störung.....	366

Kraftstoffreserve

Display-Meldung.....	357
Warnleuchte.....	364

Kraftstoffverbrauch

.....	402, 406, 410, 411, 412, 413
siehe Technische Daten	

Kühlbox

	290

Kühlmittel

Display-Meldung.....	341, 351
Stand prüfen	303
Temperaturanzeige.....	219
Zusammensetzung.....	408

Kunststoffverkleidungen

reinigen	318

Kurvenlicht (aktives)

Display-Meldung.....	352

L**Lackcode**

	404

Lampe

Abbieglicht.....	379
Autobahnlichtspot.....	378
Display-Meldung.....	351
Fernlichtspot.....	378
Infrarotlicht.....	379
wechseln.....	378

Lautstärke

einstellen.....	64

Leergewicht

siehe Technische Daten	

Lendenstütze

	192

COMAND.....	178

Lenkrad

einstellen.....	194
Einstellungen speichern.....	197
Tasten (Bordcomputer).....	220

Lenkradheizung

	195

Leuchte

siehe Warn- und Kontrollleuchte	

Licht

Abbieglicht.....	204
Abblendlicht.....	201
ausschalten (Display-Meldung).....	353
Autobahnlicht.....	204
Automatisches Fahrlicht.....	202
Blinklicht.....	203
Display-Meldung.....	351

Fernlicht.....	203	Telefon.....	98
Intelligent Light System ein-/aus- schalten (Bordcomputer).....	233	TV.....	87
Kurvenlicht.....	203	Übersicht.....	59
Lichthupe.....	203	Video.....	81
Lichtschalter.....	201	Mittelkonsole	
Nebellicht.....	202, 204	Übersicht.....	27
Nebelschlusslicht.....	202	Mobiltelefon	291
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (Bordcomputer).....	232	bedienen (Bordcomputer).....	229
Warnblinkanlage.....	203	Einbau.....	403
LIM-Kontrollleuchte		MOExtended-Notlaufsystem	305, 389
DISTRONIC.....	238	Motor	409, 410, 411, 412
DISTRONIC PLUS.....	244	abstellen.....	212
TEMPOMAT.....	235	starten mit KEYLESS-GO.....	209
Variable SPEEDTRONIC.....	251	starten mit Schlüssel.....	209
LINGUATRONIC	164	Startprobleme.....	367
Luftdruck		unregelmäßiger Lauf.....	367
siehe Reifendruck		siehe Technische Daten	
Luftmenge einstellen		Motordiagnose-Warnleuchte	363
COMAND.....	174	Motorelektronik	402
Luftverteilung		Motor-Elektronik	
einstellen (COMAND).....	174	Störung.....	367
M		Motorhaube	
Manuelles Fahrprogramm	218	Display-Meldung.....	340
Massagefunktion (PULSE)	180	Entriegelungshebel	300
Meldung		Haubensicherung	300
siehe Display-Meldung		öffnen/schließen	300
siehe Warn- und Kontrollleuchte		Motornummer	405
Memory-Funktion	196	Motoröl	406
Menü (Bordcomputer)		Display-Meldung.....	301, 355
AMG.....	227	Einfüllöffnung	302
Assistenz.....	231	Füllmengen.....	302
Audio.....	225	nachfüllen	302
DISTRONIC.....	240	Ölstand prüfen (Bordcomputer).....	301
DISTRONIC PLUS.....	248	Ölstand prüfen (Messstab)	302
Einstellungen.....	232	Temperaturanzeige (Bordcompu- ter).....	227
Navi.....	224	Verbrauch	301
Reise.....	222	MP3	
Service.....	232	bedienen (Bordcomputer).....	226
Telefon.....	229	Betrieb.....	78
Menü COMAND		Hinweise.....	72
Fahrzeug.....	166	Medium auswählen.....	79
Klimatisierungsautomatik.....	173	Menü-Übersicht.....	77
Navigation.....	127	Ordner wählen.....	80
SMS-Nachrichten.....	117	Titel auswählen.....	79
		Wiedergabe-Optionen.....	81
		Multifunktions-Display	219, 221

Multifunktionslenkrad	220
Übersicht (Bordcomputer).....	26
Multikontursitz	192
vorn.....	178
Multikontursitz vorn (COMAND)	178

N

Nachleuchtzeit	
Außenlicht (COMAND).....	168
Innenlicht (COMAND).....	169
Nachtsichtassistent	
Anzeige im Multifunktions-Display..	264
ein-/ausschalten.....	264
Nachtsicht-Assistent	263
Display-Meldung.....	354
Störung.....	374
Navigation	
Ansagen.....	154
Bordcomputer.....	224
Fahrmanöver.....	150
Fahrmanöver (Bordcomputer).....	224
Grundeinstellungen.....	129
Kartenanzeige aufrufen.....	127
Kartenmaßstab einstellen.....	128
Kartensoftware aktualisieren.....	122
Navigationsbetrieb.....	127
Off-Map.....	153
Off-Road.....	153
Routeninfo.....	155
Routenoptionen.....	131
Sonderzieleingabe.....	144
Stau-Funktion.....	155
Zieleingabe über Adresse.....	132
Zieleingabe über Karte.....	142
Zielspeicher.....	158
Zwischenstopp-Ziel.....	143
Nebelscheinwerfer	
Display-Meldung.....	353
Nebelschlussleuchte	
Display-Meldung.....	353
Notbetrieb	
Automatikgetriebe.....	368
Notentriegelung	
Fahrzeug.....	375
Kofferraum.....	375
Notrad Minispare	
Technische Daten	417

Notschlüssel	
Verlust.....	372
Notverriegelung	
Fahrzeug.....	375

O

Off-Map	
Navigation.....	153
Öffnungsbegrenzung Kofferraum- deckel	172
Öl	
nachfüllen.....	302
Verbrauch.....	301
Ölstand	
prüfen (Bordcomputer).....	301
prüfen (Messstab).....	302
Original-Teile	402

P

Parkassistent	260
Display-Meldung.....	334
ein-/ausschalten.....	262
Reichweite Sensoren.....	260
Warnanzeigen.....	261
Parkbremse	
Display-Meldung.....	343
Parken	210
Parkführung	265
Display-Meldung.....	335
Parklicht	
Display-Meldung.....	354
Parkstellung	
Außenspiegel (COMAND).....	167
PARKTRONIC	257
ein-/ausschalten.....	259
Sensoren Reichweite.....	258
Störung.....	369
Warnanzeige.....	259
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontroll- leuchte	41, 359
Pause-Funktion	
COMAND (Audio).....	79
PCMCI-A-Card	
ausschieben.....	77
bedienen (Bordcomputer).....	226
laden.....	76

Permanenter Vierradantrieb

siehe 4MATIC

Permanente SPEEDTRONIC..... 253**Pflege** 315

DISTRONIC 319

Endrohre..... 319

Heckscheibe 317

Hochdruckreiniger 316

Kunststoffverkleidungen 318

Nachtsichtassistent..... 320

PARKTRONIC 319

Rückfahrkamera..... 320

Scheinwerfer 318

Seitenscheiben 317

Sensoren..... 320

Waschanlage 316

PIN

eingeben..... 97

PIN2

eingeben..... 97

Präventiver Insassenschutz

siehe PRE-SAFE®

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)..... 38

Display-Meldung..... 336

PRE-SAFE® Bremse (Fahrzeuge mit DISTRONIC PLUS)..... 49**PRE-SAFE®-Bremse (Fahrzeuge mit DISTRONIC PLUS)**

ein-/ausschalten (Bordcomputer)... 231

Programmierbare Taste..... 165**Programmierung ändern**

Schlüssel..... 185

Programmwahltaste

Automatikgetriebe..... 217

PUK/PUK2

eingeben..... 97

PULSE

siehe Massagefunktion

R**RACETIMER (Bordcomputer)**..... 227**Radarsensorik**

Display-Meldung..... 337

ein-/ausschalten (Bordcomputer)... 233

Länderübersicht..... 421

Räder

allgemeine Hinweise..... 304

tauschen 310

Technische Daten..... 414, 415, 416

Radio

Betrieb..... 67

Menü-Übersicht..... 67

RDS-Frequenzdiversity..... 70

Sender einstellen (COMAND)..... 68

Sender speichern..... 69

Sender wählen (Bordcomputer)..... 226

Verkehrsfunk..... 70

Wellenbereich umschalten..... 68

Radschrauben

Anziehdrehmoment..... 389

Radwechsel

siehe Reifenpanne

RDS (Radio Daten System)..... 70**RDS-TMC**..... 156**Regenschließen**

Schiebe-Hebe-Dach..... 283

Region-Code..... 82**Reichweite (Bordcomputer)**..... 223**Reifen**

allgemeine Hinweise..... 304

Laufrichtung 305

Technische Daten..... 414, 415, 416

Reifendruck 306

abrufen (Bordcomputer) 308

Display-Meldung..... 337, 356

Reifendruckkontrolle

Warnleuchte..... 363

Reifendruckverlust-Warner 307**Reifenhaftung** 313**Reifenpanne**

Ausstattungsvarianten..... 381

Fahrzeug vorbereiten..... 381

MOExtended-Notlaufsystem..... 389

TIREFIT-Kit..... 381

Reifenprofil..... 306**Reiserechner (Bordcomputer)**..... 223**Reserve**

Tank..... 405

Warnleuchte..... 364

Reserverad

Montage..... 386

Technische Daten 417

Reset (COMAND)	166
Rollo	
siehe Sonnenrollo	
Routeninfo	155
Routentyp einstellen	131
Rückfahrkamera	262
Rückfahrlicht	
Display-Meldung.....	354
Rückhalteeinrichtungen	
für Kinder.....	39
Rückhaltesystem	
siehe SRS	
Rufliste	98

S

Schaltbereiche	
Automatikgetriebe	215
Scheiben	
Frontscheibe reinigen	317
reinigen	317
siehe Seitenfenster	
Scheibenwaschanlage	409
Scheibenwaschmittel	409
nachfüllen	303
Scheibenwischer	205
reinigen	317
Störung.....	370
Wischerblätter wechseln.....	380
Scheinwerfer	
beschlagen.....	369
reinigen	318
Reinigungsanlage.....	203
Schiebedach	
siehe Schiebe-Hebe-Dach	
Schiebe-Hebe-Dach	282
justieren.....	283
Regenschließen.....	283
Schlüssel	184
Batterie kontrollieren.....	376
Batterie wechseln.....	376
Display-Meldung	348
Komfortschließung.....	208
Programmierung ändern.....	185
Störung.....	371
Verlust.....	372

Schlüsselstellungen	
KEYLESS-GO.....	189
Schlüssel	189
Schneeketten	311
Seitenfenster	
öffnen/schließen.....	206
Störung.....	370
Seitenscheiben	
reinigen	317
Sendeleistung (maximale)	
Telefon/Funkgerät.....	403
Serviceintervallanzeige ASSYST	
PLUS	314
Display-Meldung.....	356
Servoschließung	185
Sicherheitsgurt	
anlegen.....	198
Warnleuchte.....	200, 363
Sicherheits-Rückhalte-System	
siehe SRS	
Sicherungen	397
Sicherungs-Belegungsplan	397
Sicherungskasten	
Cockpit.....	397
Fond.....	399
Motorraum.....	398
Sidebags	37
Sitz	
Aktiv-Multikontursitz.....	180
Display-Meldung.....	357
einstellen.....	190
einstellen (Fond).....	192
Einstellungen speichern.....	196
korrekte Fahrer-Sitzposition.....	200
Sitzbelüftung	193
Kontrollleuchte (Störung).....	358
Sitzheizung	193
Kontrollleuchte (Störung).....	358
Sitzlehne	
vor-/zurückklappen.....	191
Skisack	284
SMS-Nachrichten	116
Sommeröffnen	
siehe Komfortöffnen	
Sonderziel	
eingeben.....	144
Kategorie.....	145

Sonnenblende	289
Sonnenrollo	
Heckscheibe (COMAND).....	166
SPEEDTRONIC	251
Display-Meldung.....	329, 339
permanent.....	253
variabel.....	251
Speicherkarte	
bedienen (Bordcomputer).....	226
Spiegel	
Sonnenblende.....	289
siehe Außen- bzw. Innenspiegel	
Sprache	165
SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)	33
Display-Meldung.....	347
Warnleuchte.....	33, 362
Standbelüftung	278
Standheizung	278
Abfahrtszeit einstellen.....	176
Display-Meldung.....	350
Fernbedienung.....	279
Starthilfe	392
Kabel.....	392
Stau-Funktion	155
Stauraum	
Kofferraumboden (unterhalb von)...	286
Steckdose	290
Cockpit.....	290
Kofferraum.....	290
Stoppuhr (Bordcomputer)	227
Streckenzähler	
siehe Gesamtwegstreckenzähler	
siehe Tageswegstreckenzähler	
Supplemental Restraint System	
siehe SRS	
Systemeinstellungen (COMAND)	
Display.....	163
LINGUATRONIC-Einstellungen.....	164
Menü-Übersicht.....	163
Programmierbare Taste.....	165
Reset.....	166
Systemsprache einstellen.....	165
Zeiteinstellungen.....	163

T

Tachometer

digitaler Tachometer (Bordcomputer).....	224, 233
Einheit einstellen (Bordcomputer)...	233

Tageswegstreckenzähler..... 222

zurücksetzen (Bordcomputer).....	224

Tagfahrlicht..... 202

ein-/ausschalten (Bordcomputer)...	232

Tank

siehe Kraftstoffbehälter	

Tanken 298**Tankinhalt**..... 405

Anzeige.....	24
Reichweite (Bordcomputer).....	223

Tankklappe

öffnen/schließen	298

Tankreserve..... 405

Display-Meldung.....	357
Warnleuchte.....	364

Technische Daten

CL 500.....	409
CL 500 4MATIC.....	410
CL 600.....	411
CL 63 AMG.....	411
CL 65 AMG.....	412
Räder.....	414, 415, 416
Reifen.....	414, 415, 416

Telefon

Anruf annehmen oder ablehnen.....	100
Anrufliste.....	98
ein-/ausschalten.....	96
Einzelgespräch.....	101
Gespräch übergeben.....	103
Konferenzfunktionen.....	103
Rufnummer eingeben.....	100
Tastatur.....	58
zwei Gespräche.....	102

Telefonbuch

COMAND.....	103

Telefonfach 288**Telefonieren**

Bordcomputer.....	229

Telefontastatur..... 96**Temperatur**

Außentemperatur.....	220
einstellen (COMAND).....	173

Kühlmittel.....	219
Motoröl (Bordcomputer).....	227
TEMPOMAT	234
Display-Meldung.....	339
TIREFIT-Kit	
verwenden.....	381
Totwinkel-Assistent	269
Display-Meldung.....	339
ein-/ausschalten (Bordcomputer)...	231
Kontrollleuchte.....	359
Warnleuchte.....	359
Totwinkelhilfe	
siehe Totwinkel-Assistent	
Transport (Fahrzeug)	396
Tür	
automatische Verriegelung.....	186
Display-Meldung.....	340, 350
Notentriegelung.....	375
Notverriegelung.....	375
öffnen (von innen).....	185
Servoschließung.....	185
Tür-Bedieneinheit	
Übersicht.....	29
TV	87
bedienen (Bordcomputer).....	227
Betrieb.....	89
Bildeinstellungen.....	92
Grundeinstellungen.....	92
Informationen zum laufenden Programm.....	91
Menüsystem ein-/ausblenden.....	89
Menü-Übersicht.....	88
Programm.....	90
Programmvorschau.....	91
Sender einstellen.....	89
Steuerungs Menü ein-/ausblenden...	89
Videotext.....	93
Typschilder	404

U

Uhrzeit	
einstellen (COMAND).....	163
Unfall	
Hinweise.....	365
Unterlegkeil	
Handhabung.....	326
up (Display-Meldung)	227

V

Variable SPEEDTRONIC	251
Verbandstasche	324
Verbrauchsstatistik (Bordcomputer)	223
Verkehrsfunk	70
Verriegelung	
automatisch.....	186
automatisch einstellen (COMAND)...	171
innen (Zentralverriegelungstaste)...	186
Notverriegelung.....	375
Video	
AUX-Betrieb.....	94
DVD-Betrieb.....	81
Videotext	93

W

Wagenheber	
Aufbewahrungsort.....	325
Handhabung.....	386
Warndreieck	324
Warnsignal	
akustisch.....	364
Warn- und Kontrollleuchte	360
ABS (gelb).....	360
automatische Kindersitzerkennung (Störung).....	359
Bremsen (gelb).....	362
Bremsen (rot).....	360, 362
DISTRONIC (rot)	360
ESP®	47, 360, 361
Kraftstoffreserve	364
LIM (DISTRONIC).....	238
LIM (DISTRONIC PLUS).....	244
LIM (TEMPOMAT).....	235
LIM (variable SPEEDTRONIC).....	251
Motordiagnose.....	363
PASSENGER AIRBAG OFF.....	41, 359
Reifendruckkontrolle.....	363
Sicherheitsgurt	363
SRS.....	33, 362
Totwinkel-Assistent.....	359
Wartung	
Batterie	390
Wartungsanzeige	
siehe Serviceintervallanzeige	

Waschanlage	316
Waschwasserbehälter	409
Füllmenge	409
Wasserdurchfahrt	314
Wegfahrsperr	51
Wegstreckenzähler	
Gesamtwegstreckenzähler	222
Tageswegstreckenzähler	222
Wiedergabe-Optionen (COMAND)	81
Windowbags	38
Winterbetrieb	310, 311
Winterreifen	310
Geschwindigkeit begrenzen	
(Bordcomputer)	253
Wischerblätter wechseln	380
Wischwasser	
Display-Meldung	357
Wischwasserbehälter	303
WMA	
Hinweise	72

Z

Zeit	
einstellen (COMAND)	163
Rundenzeit (Bordcomputer)	227
Zentral entriegeln	
Schlüssel	184
Zentralver-/entriegelungstaste	186
Zentral verriegeln	
Schlüssel	184
Zentralverriegelung	
ein-/ausschalten (COMAND)	171
Zieleingabe	132
Zielspeicher	158
Zigarettenanzünder	289
Zurück-Taste	
COMAND	61
Zusatztachometer	
ein-/ausblenden (Bordcomputer) ..	233

Umweltschutz

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihre persönliche Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifenluftdruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Service-Intervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.

- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $2/3$ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Betriebssicherheit

Sicherheitshinweise

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung

der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauen, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Unfallgefahr

Wenn Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit überfahren werden oder das Fahrzeug im Gelände aufsetzt, kann es zu schweren Schlägen gegen Unterboden, Reifen oder Räder kommen. Dadurch könnte Ihr Fahrzeug beschädigt werden, und Sie könnten in Folge einen Unfall verursachen. Dies gilt auch für Fahrzeuge, die mit einem Unterschutz ausgestattet sind.

Fahren Sie deshalb langsam über Hindernisse, vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeugs im Gelände und lassen Sie gegebenenfalls Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Unfallgefahr

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software könnten diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Service-Stützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen, um deren Qualität oder Sicherheit zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben und Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt untersucht wurde, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht bei Mercedes-Benz auf Sie registriert. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie folgende Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Anleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrszulassungsordnung



Verletzungsgefahr

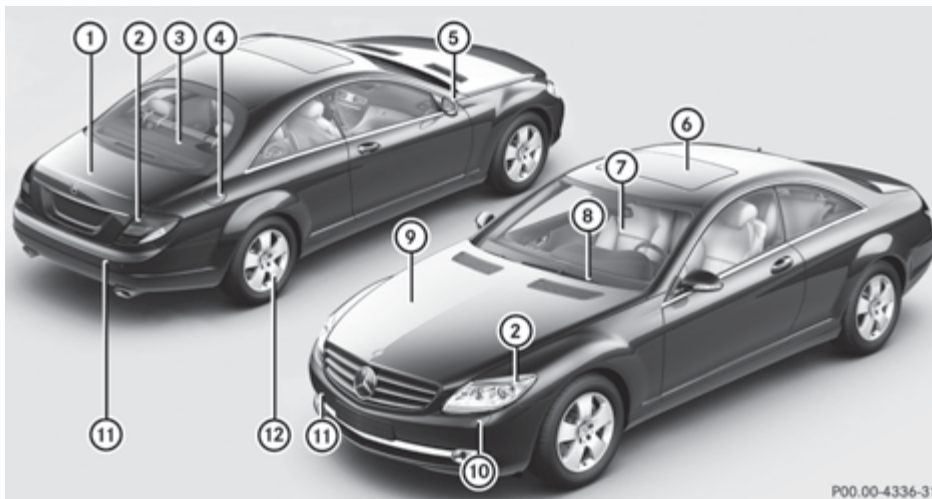
An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Außenansicht	22
Cockpit	23
Kombiinstrument	24
Bordcomputer und COMAND	26
Mittelkonsole	27
Dachbedieneinheit	28
Türbedieneinheit	29



Außenansicht

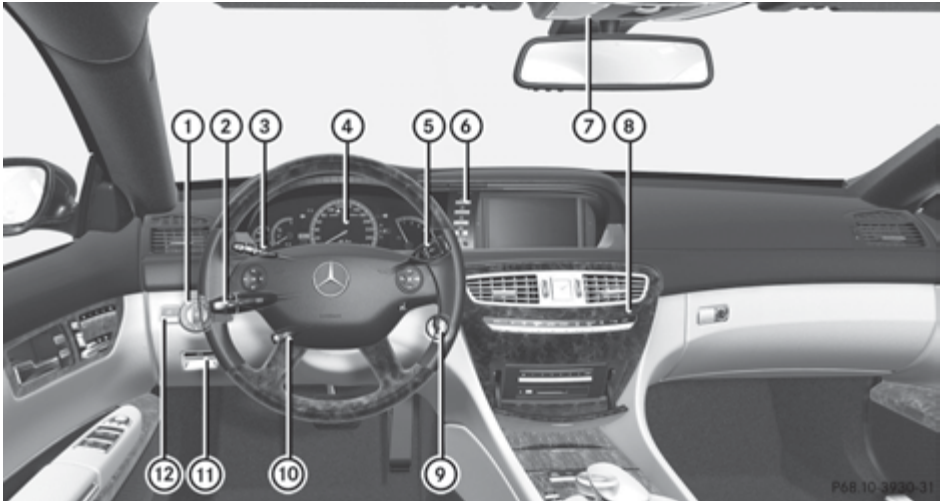


P00.00-4336-31

	Funktion	Seite
①	Kofferraum Bordwerkzeug	186 325
②	Lampen	377
③	Heckscheibenheizung	276
④	Kraftstoff	299
⑤	Außenspiegel	195
⑥	Schiebe-Hebe-Dach	282
⑦	Frontscheibe entfrosten Scheiben reinigen	276 317

	Funktion	Seite
⑧	Scheibenwischer	205
⑨	Motorhaube öffnen Motoröl Kühlmittel	300 301 303
⑩	Scheinwerfer-Reinigungs- anlage	203
⑪	Abschleppen	394
⑫	Reifen und Räder Reifenpanne	304 381

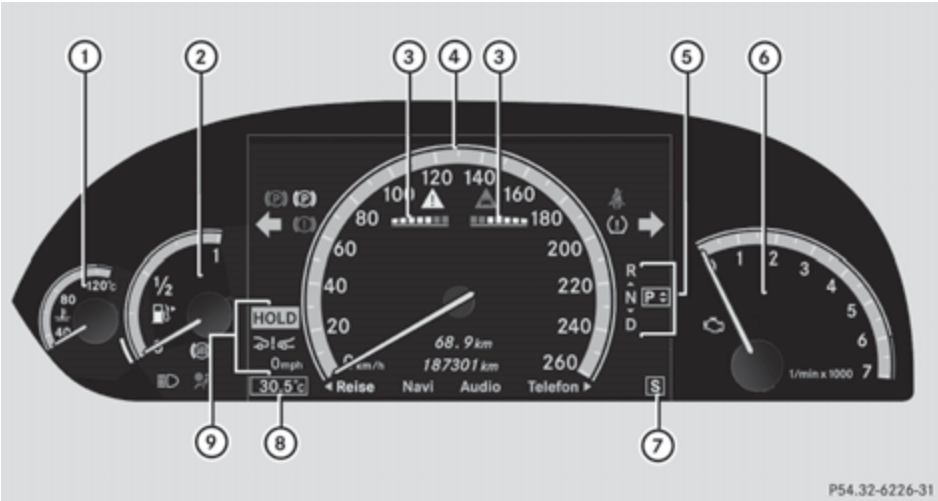
Cockpit



Funktion	Seite	Funktion	Seite
① Lichtschalter	201	Instrumentenbeleuchtung und COMAND-Display einstellen	219
② Kombischalter	202	⑦ Dachbedieneinheit	28
③ TEMPOMAT-Hebel	234	⑧ Klimatisierungsautomatik	272
④ Kombiinstrument	24	⑨ Zündschloss	189
⑤ Wählhebel	213	Start-Stopp-Taste*	189
⑥ Bedienfeld für Fahrzeugniveau	256	⑩ Lenkrad einstellen	194
ESP®	47	Lenkradheizung*	195
PARKTRONIC	257	⑪ Elektrische Feststellbremse	211
Parkassistent*	260	⑫ Nachtsichtassistent*	263
COMAND-Display schwenken	63		

* optional

Kombiinstrument



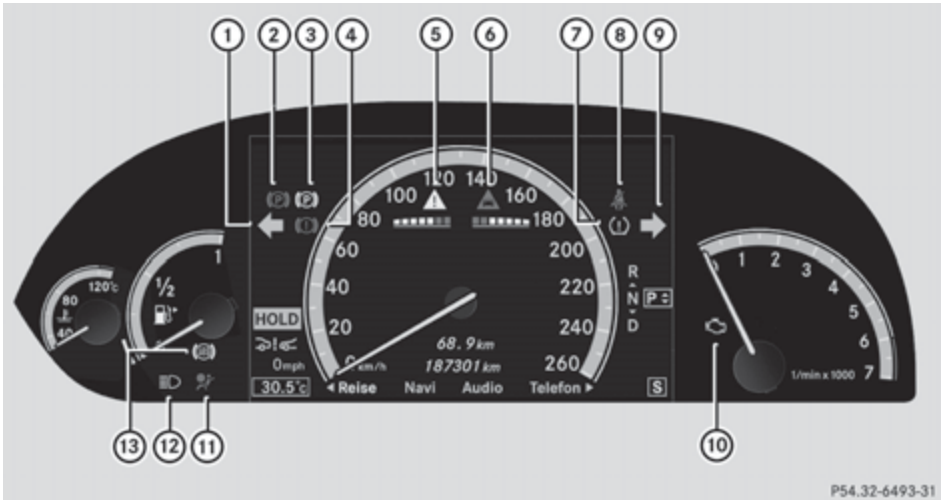
i Nutzen Sie die Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten (► Seite 25).

	Funktion	Seite
①	Kühlmitteltemperaturanzeige	219
②	Kraftstoffanzeige mit Kraftstoffreserve-Warnleuchte	364
③	Warnanzeigen Frontbereich für PARKTRONIC* Parkassistent*	257 260
④	Multifunktions-Display Tachometer	221

	Funktion	Seite
⑤	Ganganzeige	214
⑥	Drehzahlmesser	220
⑦	Anzeige für Fahrprogramm	214
⑧	Außentemperaturanzeige	220
⑨	Anzeigen für HOLD Abstandswarnfunktion* PRE-SAFE®-Bremse* Zusatztachometer	254 49 49 233

* optional

Warn- und Kontrollleuchten



P54.32-6493-31

Funktion	Seite
① Kontrollleuchte Blinklicht	202
② Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)	211, 362
③ Warnleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)	362
④ Warnleuchte Bremsen	362
⑤ Warnleuchte ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	360
⑥ Abstandswarnleuchte*	360
⑦ Warnleuchte Reifendruckkontrolle*	363

Funktion	Seite
⑧ Warnleuchte Sicherheitsgurt	363
⑨ Kontrollleuchte Blinklicht	202
⑩ Warnleuchte Motordiagnose	363
⑪ Warnleuchte SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)	362
⑫ Kontrollleuchte Fernlicht	202
⑬ Warnleuchte ABS (Anti-Blockier-System)	360

* optional

Bordcomputer und COMAND



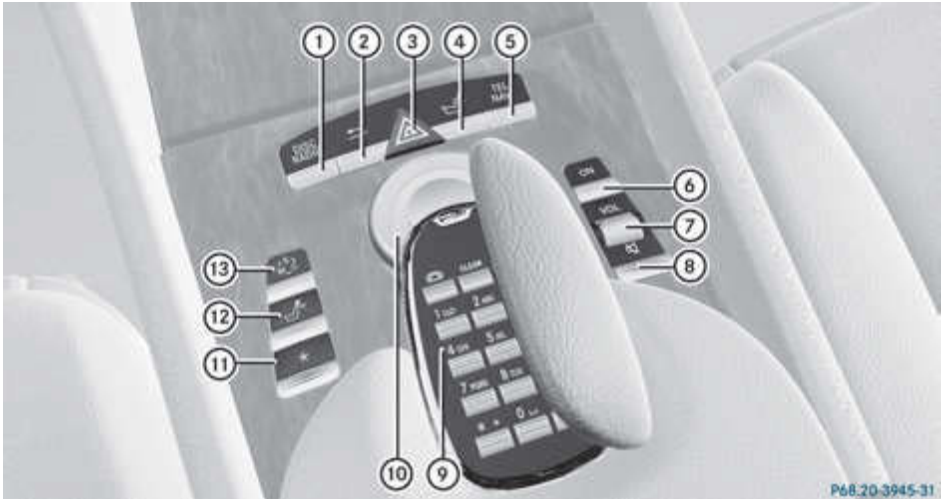
i Weitere Informationen zu den Funktionen des Multifunktionslenkrads (▷ Seite 220).

	Funktion	Seite
①	Zurück oder Sprachbedienung* ausschalten.	
②	Menü wählen.	222
	Untermenü wählen oder in Listen blättern.	222
	Auswahl bestätigen oder Display-Meldungen ausblenden.	
③	Multifunktions-Display	221
④	Anruf* annehmen oder ablehnen/beenden.	230
	lauter/leiser	
	Ton ausschalten.	

	Funktion	Seite
⑤	Sprachbedienung* einschalten, siehe eigene Betriebsanleitung.	
⑥	COMAND-Display schwenken	63
⑦	COMAND-Display	56
⑧	CD- und DVD-Player/-Wechsler*	74
⑨	COMAND-Controller und -Funktionstasten	57, 58

* optional

Mittelkonsole



Funktion	Seite
① Funktionstaste für Radio und CD/DVD	68
② Zurück-Taste	61
③ Warnblinkanlage	203
④ Lendenstütze	178
Multikontursitz*	178
⑤ Funktionstaste für Telefon* und Navigation*	127
⑥ COMAND ein-/ausschalten	63
⑦ Lautstärke einstellen	64

Funktion	Seite
⑧ Ton ein-/ausschalten	63
⑨ Telefontastatur*	96
⑩ COMAND-Controller	57
⑪ Programmierbare Taste	165
⑫ Kopfstützen im Fond abklappen oder aufstellen*	192
⑬ Fahrprogramm einstellen	213

* optional

Dachbedieneinheit



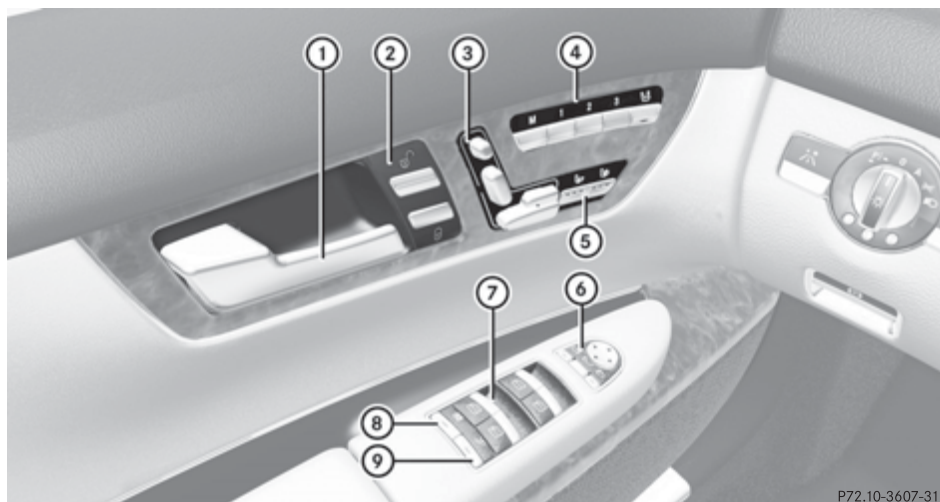
P82.00-2642-31

	Funktion	Seite
①	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	205
②	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	205
③	 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	205
④	 Schiebe-Hebe-Dach öffnen/schließen	282

	Funktion	Seite
⑤	 Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	205
⑥	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	205
⑦	Brillenfach	287
⑧	Innenspiegel	196
⑨	Sendetasten für Garagentoröffner*	293

* optional

Türbedieneinheit



P72.10-3607-31

	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	185
②	Von innen ver- und entriegeln	186
③	Sitz elektrisch einstellen	190
④	Memory-Funktion Beifahrersitz vom Fahrer- sitz aus einstellen	196 191
⑤	Sitzheizung Sitzbelüftung*	193 193

	Funktion	Seite
⑥	Außenspiegel einstellen	195
⑦	Seitenfenster öff- nen/schließen	206
⑧	Kindersicherung für hintere Seitenfenster	44
⑨	Kofferraumdeckel öffnen/ schließen	188

* optional

Insassensicherheit	32
Fahrsicherheitssysteme	45
Diebstahlsicherungen	51



Insassensicherheit

Hinweise zur Insassensicherheit

Sicherheitsgurte ergänzt durch Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme. Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzz Potenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass:

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 190)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 198)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 35)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 194)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden

i Ein Airbag erhöht das Schutzz Potenzial des angegurteten Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein müssen. Denn zum einen wird ein Airbag nicht bei allen Unfällen aktiviert, da er in einigen Situationen kein über das Schutzz Potenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurtes hinausgehendes Schutzz Potenzial entfalten würde. Zum anderen bietet ein Airbag bei Aktivierung nur dann erhöhtes Schutzz Potenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Gurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Gurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weit gehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung und damit das Verletzungsrisiko besser vermindert werden kann.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein über das Schutzz Potenzial des Sicherheitsgurtes hinausgehendes, d. h. zusätzliches Schutzz Potenzial.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Verletzungsgefahr

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an folgenden Teilen können dazu führen, dass das Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert:

- Rückhaltesystem, bestehend aus Sicherheitsgurten und -verankerungen, Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern, Airbags
- Verkabelung
- vernetzte Elektroniksysteme

Dadurch können Airbags oder Gurtstraffer z. B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert wer-

den. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme.

Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

Das SRS besteht aus:

- SRS-Warnleuchte 
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer
- Airbags

SRS-Warnleuchte

Die Funktionen des SRS werden regelmäßig überprüft, wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Die -Warnleuchte im Kombiinstrument geht an, wenn Sie die Zündung einschalten. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

Verletzungsgefahr

Wenn das SRS gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.

Eine Störung liegt vor, wenn die -Warnleuchte:

- nicht angeht, wenn Sie die Zündung einschalten
- nach einigen Sekunden nicht ausgeht, wenn der Motor läuft
- erneut angeht, wenn der Motor läuft

Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Airbag-Steuergerät wichtige physikalische Daten wie Dauer, Richtung und Stärke der Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung. Aufgrund dieser Bewertung löst das Airbag-Steuergerät bei einem Aufprall, mit Verzögerung in Längsrichtung, „vorausschauend“, in Abhängigkeit der Stärke der Fahrzeug-Verzögerung, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

-  Die vorderen Gurtstraffer können nur dann aktiviert werden, wenn die Gurtverschlusszunge richtig im Gurtschloss eingesteckt ist.

Front-Airbags werden erst dann ausgelöst, wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung in Längsrichtung auftritt.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige (Dual Stage) Front-Airbags. Wenn die erste Aktivierungsschwelle erreicht ist, füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas, um Verletzungsrisiken zu vermindern. Erst wenn innerhalb von wenigen Millisekunden aufgrund der vom Steuergerät bewerteten weiteren Fahrzeugverzögerung eine zweite Schwelle überschritten ist, wird der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge gefüllt.

Kriterien zur Aktivierung von Gurtstraffern und Airbags

Das Airbag-Steuergerät bewertet den zeitlichen Verlauf und die Richtung der Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung des Fahrzeugs während der ersten Kollisionsphase. Daraus wird dann die Notwendigkeit einer Gurtstraffer- bzw. Airbag-Aktivierung ermittelt.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Cha-

rakter, da die Airbag-Aktivierung noch während des Aufpralls und nicht erst am Ende erfolgen muss.

i Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Sie werden vielmehr durch eine komplexe Sensorik und Auswertlogik gesteuert. Diese hat vorausschauenden Charakter, weil die Aktivierung noch während des Unfalls erfolgen muss und sie sich am ermittelten, zusätzlichen Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen orientiert. Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall aktiviert.

Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander. Jedoch ist jedes System abhängig von der, während der ersten Unfallphase vorausbestimmten Unfallart (Frontal-, Seitenaufprall und Überschlag) und Unfallschwere (insbesondere Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung).

Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung und Krafterichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstandes, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt, z. B. des anderen Fahrzeugs

Faktoren, die erst nach der Kollision oder im Nachhinein sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag-Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zur notwendigen Verzögerung kommt. Umgekehrt können Airbags auslösen, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie

Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte haben Gurtstraffer.

! Stecken Sie nicht die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurtes in das Beifahrer-Gurtschloss, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Bei einem Unfall könnte sonst der Gurtstraffer ausgelöst werden.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Insassen.

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

i Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Gurtstraffer ziehen Insassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Die vorderen Sicherheitsgurte haben eine Komfortautomatik. Diese reduziert die Rückzugskraft der Sicherheitsgurte. Dadurch haben Sie einen höheren Gurttragekomfort.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, kann der Gurtstraffer nur aktiviert werden:

- wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind, siehe -Warnleuchte (▷ Seite 33)
- für jeden Dreipunkt-Gurt vorn, wenn eine Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingearastet ist

Abhängig von Unfalltyp und Unfallschwere können die Gurtstraffer aktiviert werden:

- bei einem Frontal- und Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längs-

richtung stark verzögert oder beschleunigt wird

- bei einem Seitenaufprall, wenn das Fahrzeug in Querrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- bei bestimmten Überschlagssituationen, wenn zusätzliches Schutzpotenzial ermittelt wird

Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt Ihr Hörvermögen bis auf seltene Ausnahmefälle nicht. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die -Warnleuchte geht an.

Verletzungsgefahr

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, haben Sie bei einem weiteren Unfall keine zusätzliche Schutzfunktion durch die Gurtstraffer. Lassen Sie daher die ausgelösten Gurtstraffer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einsehen.

Airbags

Der ausgelöste Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt Ihr Hörvermögen bis auf seltene Ausnahmefälle nicht. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die -Warnleuchte geht an.

Die Airbags sind an den Stellen eingebaut, an denen die SRS/AIRBAG-Kennzeichnung angebracht ist.

Verletzungsgefahr

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Front-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf diesem gesichert ist.
- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Sidebag/Windowbag auslöst.
- Es dürfen nur dann rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Front-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Front-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* ausgestatteten Fahrzeugs eine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung befestigt ist.

* optional

Dabei muss die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ständig leuchten.

Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* hat oder Ihre rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung keine automatische Kindersitzerkennung hat: Sichern Sie die Kinder in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitz. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-/Beifahrer-Front-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf die Instrumententafel.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen

Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verletzungsgefahr

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie folgende Teile nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen:

- Lenkrad-Polsterplatte
- Beifahrer-Front-Airbagabdeckung
- Vordere äußere Sitzwangen
- Seitenverkleidung neben der Fondsitz-Rückenlehne

Verletzungsgefahr

Wenn sich ein Airbag entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Sie können auch das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen. Der Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin.

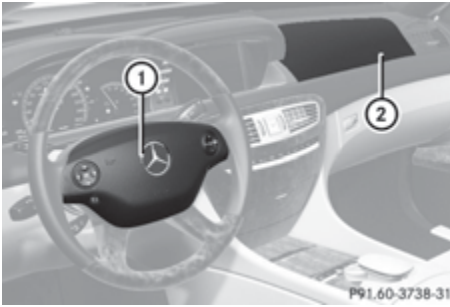
Verletzungsgefahr

Nach Auslösen der Airbags sind die Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen können.

Lassen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Insassen sind sonst bei einem erneuten Unfall ohne Schutzfunktion der Airbags.

Front-Airbags

Die Front-Airbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen.



Der Fahrer-Front-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Front-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs. Sie werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt

Bei Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* wird der Beifahrer-Front-Airbag ② nur dann aktiviert, wenn die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte neben dem Kombiinstrument nicht leuchtet (▷ Seite 41). Das bedeutet, dass keine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung* montiert ist oder diese nicht richtig montiert ist.

Sidebags

⚠ Verletzungsfahrer

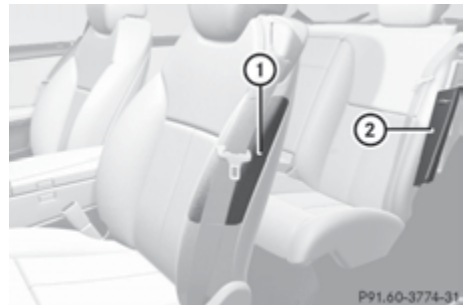
Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz aus Sicherheits-

gründen nur solche zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegeben sind. Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Sidebags ausgestattet sein. Der Sidebag kann sonst nicht richtig ausgelöst werden und dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsfahrer

In den Türen befinden sich Sensoren für die Steuerung von Airbags. Führen Sie deshalb keine Veränderungen an Türen oder den Türverkleidungen durch, wie z. B. den nachträglichen Einbau von Lautsprechern. Wenn die Türen beschädigt sind, kann die Funktionsweise der Sidebags beeinträchtigt werden.

Die Sidebags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb (nicht jedoch für Kopf, Hals und Arme) der stoßzugewandten Insassen erhöhen.



Die Sidebags vorn ① und die Fondsidebags ② entfalten sich neben der äußeren Sitzwanne. Sie werden ausgelöst:

- auf der Seite des Aufpralls
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags

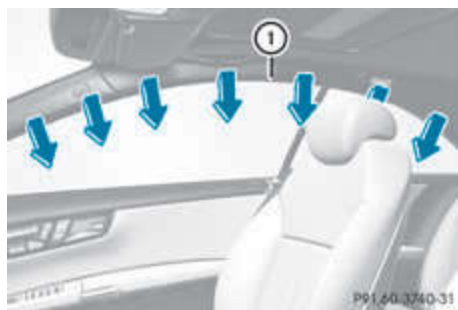
* optional

- unabhängig vom Gurtstraffer
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Querrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen und vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt ermittelt

Windowbags

Die Windowbags sollen das Schutzpotenzial für die Köpfe (nicht jedoch für Brust oder Arme) der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen erhöhen.

Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut. Sie verlaufen von der Vordertür (A-Säule) bis zur hinteren Seitenwand (C-Säule).



Die Windowbags ① werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Querrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- auf der Seite des Aufpralls
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht
- bei einem Überschlag, wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zu Ihrem Schutz ein.

PRE-SAFE® greift ein bei

- Notbremssituationen, z. B. wenn der Brems-Assistent BAS aktiviert wird oder der Brems-Assistent BAS PLUS* stark eingreift
- fahrdynamisch kritischen Situationen, z. B. wenn das Fahrzeug durch Überschreiten physikalischer Grenzen stark unter- oder übersteuert.

Wenn Sie schneller als etwa 30 km/h fahren, kann PRE-SAFE® in diesen Fällen folgende Maßnahmen einleiten:

- Es stellt eine bessere Sitzposition ein, wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat.
- Bei Fahrzeugen mit Multikontursitz* bzw. Aktiv-Multikontursitz*: Es erhöht den Luftdruck in den Seitenbacken der Sitzfläche und in den Seitenbacken der Sitzlehne.
- Es schließt, bis auf einen Restspalt, das Schiebe-Hebe-Dach* und die vorderen Seitenfenster, wenn das Fahrzeug schleudert.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, können Sie dann alle von PRE-SAFE® vorgenommenen Einstellungen wieder rückgängig machen. Bei Fahrzeugen mit Multikontursitz* bzw. Aktiv-Multikontursitz* wird der Luftdruck in den Luftkammern wieder verringert.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

❗ Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Sie können

sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

Kinder im Fahrzeug

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einer alters- und größen-gerechten, für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtung. Tun Sie dies vorzugsweise auf einem geeigneten Fondsitz. Gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Informationen über die richtige Kinder-Rückhalteeinrichtung erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- ❶ Für das Reinigen von Kinder-Rückhalteeinrichtungen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Beachten Sie auch die Hinweise zu HOLD, Informationen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis.

Verletzungsgefahr

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind bei:

- einem Unfall
- Bremsmanövern
- abrupten Richtungswechseln

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Beladen und Verstauen“ und „Nützliches“.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die auf (> Seite 42) aufgeführten Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren nicht auf dem Beifahrersitz. Ausnahme: Das Fahrzeug hat eine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* und das Kind ist in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung gesichert.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder kön-

* optional

nen aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Montieren Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung vorzugsweise auf den Fondsitzen. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen. Legen Sie deshalb niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Verwenden Sie Kinder-Rückhalteeinrichtungen nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Verwenden Sie nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz



Warnhinweis auf der Beifahrer-Sonnenblende



Warnsymbol für eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist:

- kann das auf dem Beifahrersitz in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Front-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Front-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einer rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung nur auf einem dafür geeigneten Fondsitz.
- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind in einer vorwärts gerichteten Kinder-Rück-

halteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist nicht abgeschaltet:

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*.
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn keine spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist.
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*



Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob dort ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ①. Der Beifahrer-Front-Airbag ist abgeschaltet.

Verletzungsgefahr

Wenn die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Front-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitz.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände wie z. B. Kissen unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

-  Der Windowbag, der Sidebag und der Gurtstraffer auf der Beifahrerseite sind auch dann aktiv, wenn der Beifahrer-Front-Airbag durch die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz abgeschaltet ist.

* optional



Verletzungsgefahr

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.:

- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen

Signale von elektronischen Geräten können Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen. Dies

kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen. Dadurch kann die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte leuchten, ohne dass ein Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. Somit wird der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhalteeinrichtung

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate
Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	gemäß Empfehlung ¹	gemäß Empfehlung ¹
Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Fondsitz links und rechts	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre
Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	Universal ² oder gemäß Empfehlung	Universal ² oder gemäß Empfehlung
Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Fondsitz links und rechts	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung

¹ Verwenden Sie nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit automatischer Kindersitzerkennung.

² Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position. Stellen Sie die Kopfstütze in die oberste Position.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett gekennzeichnet.



Beispieldarstellung für ein Zulassungsetikett an der Kinder-Rückhalteeinrichtung

Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate
Hersteller	Britax-Römer	Britax-Römer
Typ	BABY SAFE PLUS	BABY SAFE PLUS
Genehmigungs-Nummer	E1 03 301146	E1 03 301146
Daimler Bestell-Nummer	A 000 970 10 00	A 000 970 10 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	ja

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre
Hersteller	Britax-Römer	Britax-Römer
Typ	DUO PLUS	KID
Genehmigungs-Nummer	E1 03 301133	E1 03 301148
Daimler Bestell-Nummer	A 000 970 11 00	A 000 970 12 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	ja
Daimler Bestell-Nummer	A 000 970 16 00	A 000 970 17 00
Automatische Kindersitzerkennung	nein ³	nein ³

³ Stellen Sie bei Kinder-Rückhalteeinrichtungen ohne automatische Kindersitzerkennung den Beifahrersitz in die hinterste Position. Stellen Sie die Kopfstütze in die oberste Position.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung im Fond

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf den Fondsitzen. Die Befestigungsbügel für zwei Kinder-Rückhalteeinrichtungen sind links und rechts an den Fondsitzen montiert.

⚠ Verletzungsgefahr

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sitzgurt befestigen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

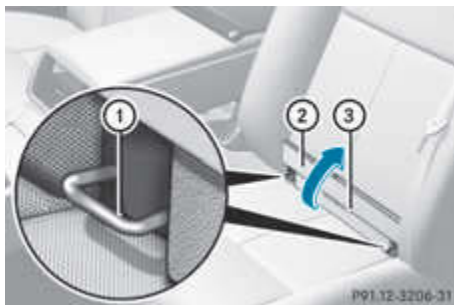
Verwenden Sie auf den Fondsitzen nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit ISOFIX-Kindersitzbefestigung.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie, dass beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen oder deren Befestigungssystem gegebenenfalls ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. Dadurch kann das darin gesicherte Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

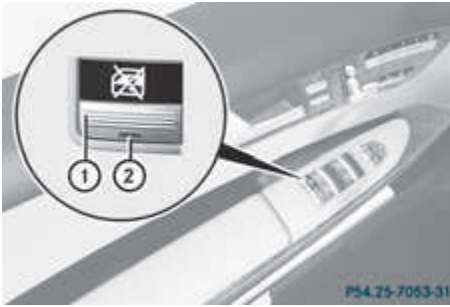


- Die Polsterkappe ② nach oben klappen.
- Die Aufstellvorrichtung ③ senkrecht drehen, damit die Polsterkappe ② nicht nach unten klappt.
- Den Kindersitz an den beiden Befestigungsbügeln ① montieren. Dabei die Montageanleitung des Kindersitz-Herstellers beachten.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Sperren Sie die Fondbedienung der Seitenfenster, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt die Fenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.



- **Sichern:** Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht an. Sie können die Seitenfenster im Fond nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür bedienen.
- **Entsichern:** Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht aus. Sie können die Seitenfenster im Fond mit den Schaltern im Fond bedienen.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (Anti-Blockier-System)
- BAS (Brems-Assistent-System)
- BAS PLUS* (Brems-Assistent-System PLUS)
- Adaptives Bremslicht
- ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
- EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)
- ADAPTIVE BRAKE
- Abstandswarner* (Fahrzeuge mit DISTRONIC*)
- PRE-SAFE® Bremse* (Fahrzeuge mit DISTRONIC PLUS*)

i Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so

* optional

erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

⚠ Unfallgefahr

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren. Dies ist der Fall besonders in Kurven sowie auf nasser oder glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses Risiko weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen.

Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie zu Objekten auf der Straße ein.

ABS (Anti-Blockier-System)

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

⚠ Unfallgefahr

Treten Sie nicht mehrfach kurz hintereinander auf das Bremspedal (Pumpen). Treten Sie fest und gleichmäßig auf die Bremse. Das Pumpen des Bremspedals reduziert die Bremswirkung.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

► **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.

► **Bei einer Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Unfallgefahr

Wenn ABS gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Wenn ABS aufgrund einer Störung abgeschaltet ist, dann ist auch BAS, BAS PLUS* und ESP® abgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

BAS (Brems-Assistent-System)

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

- So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Unfallgefahr

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

BAS PLUS* (Brems-Assistent-System PLUS)

BAS PLUS unterstützt Sie beim Bremsen in einer Gefahrensituation und verwendet zur Bewertung der Verkehrssituation die Radarsensorik.

Unfallgefahr

BAS PLUS ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, für gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

BAS PLUS erkennt Hindernisse, die sich längere Zeit in Ihrem Fahrweg befinden. Nähern Sie sich einem erkannten Hindernis schnell, errechnet BAS PLUS den notwendigen Bremsdruck, um einen Auffahrunfall zu vermeiden. Wenn Sie kräftig auf die Bremse treten, erhöht BAS PLUS den Bremsdruck automatisch auf einen der Verkehrssituation angepassten Wert.

Wenn BAS PLUS einen besonders hohen Bremsdruck anfordert, wird gleichzeitig PRE-SAFE® aktiviert.

- So lange auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Die Bremse funktioniert wieder wie gewohnt, wenn:

- Sie das Bremspedal lösen
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg erkannt wird
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls mehr besteht

BAS PLUS wird dann deaktiviert.

BAS PLUS kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Fahrzeuge mit COMAND und Navigation*: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (► Seite 421).

Wenn BAS PLUS Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet und funkti-

onsfähig sein. Sie können dies durch Einschalten von DISTRONIC PLUS* (▷ Seite 243) oder über das Menü „Radar-sensorik“ mit dem Bordcomputer (▷ Seite 233) prüfen.

Unfallgefahr

Nur eindeutig erkannte Objekte werden von BAS PLUS für eine Bremsunterstützung berücksichtigt. Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei:

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radar-Rückstrahlung, z. B. in Parkhäusern

BAS PLUS reagiert nicht auf Personen oder Tiere und entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr.

BAS PLUS erkennt möglicherweise keine schmalen Fahrzeuge, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

Lassen Sie nach einem Aufprall oder einer unfallbedingten Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion der Radarsensoren in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt prüfen.

Wenn BAS PLUS aufgrund einer Störung in der Radarsensorik nicht verfügbar ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung und BAS zur Verfügung.

Adaptives Bremslicht

 Das adaptive Bremslicht ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder durch BAS oder BAS PLUS* unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, dann schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn Sie schneller als 10 km/h fahren. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (▷ Seite 203).

ESP®(Elektronisches Stabilitäts-Programm)

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Erkennt ESP®, dass ein Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Zusätzlich wird, falls erforderlich, die Motorleistung automatisch angepasst, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

* optional

❗ Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss die Zündung ausgeschaltet sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 oder 1). Der aktive Bremsengriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage an der Vorder- oder Hinterachse zerstören.

❗ Fahrzeuge mit 4MATIC* dürfen nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt werden.

i Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ETS (Elektronisches Traktions-System)

Die Traktionsregelung ist Bestandteil von ESP®.

Die Traktionsregelung bremst die Antriebsräder einzeln ab, wenn sie durchdrehen. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte.

Wenn Sie ESP® ausschalten, ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie zu schnell fahren, kann die Traktionsregelung das Unfallrisiko nicht verringern. Die Traktionsregelung kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

ESP® aus- oder einschalten

Sobald der Motor läuft, ist ESP® automatisch aktiv.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie ESP® ausschalten:

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen. Die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen

i Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.



► **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Warnleuchte  im Kombiinstrument geht an.

⚠ Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument bei laufendem Motor permanent leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung nicht verfügbar. Die Gefahr, dass Ihr

Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Warnleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)

Die EBV überwacht und regelt den Bremsdruck an den Hinterrädern, um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern.

Unfallgefahr

Ist die EBV gestört, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch können die Hinterräder, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an.

ADAPTIVE BRAKE

ADAPTIVE BRAKE sorgt für erhöhte Bremssicherheit und für einen erhöhten Bremskomfort. ADAPTIVE BRAKE hat neben der Bremsfunktion noch die Komfortfunktion HOLD (▷ Seite 254) und die Berganfahrhilfe (▷ Seite 210). Weitere Informationen, siehe Fahrhinweise (▷ Seite 312).

Abstandswarner* (Fahrzeuge mit DISTRONIC*)

Diese Funktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn:

- über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die

Abstands-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.

- Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Abstands-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf.

Um den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und so ein Auffahren zu vermeiden, müssen Sie selbst bremsen.

Unfallgefahr

Beobachten Sie die Verkehrssituation besonders aufmerksam, wenn die Abstands-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet oder ein Intervallwarnton ertönt.

Bremsen Sie gegebenenfalls oder weichen Sie einem Hindernis aus.

- **Ein- oder ausschalten:** Den Abstandswarner mit dem Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 231).

Nach dem Einschalten erscheint links im Multifunktions-Display das Symbol .

Weitere Informationen zum Abstandswarner finden Sie beim Thema DISTRONIC* (▷ Seite 237).

PRE-SAFE®Bremse* (Fahrzeuge mit DISTRONIC PLUS*)

Die PRE-SAFE® Bremse kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren bzw. die Unfallfolgen zu reduzieren.

Diese Funktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn:

- über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Abstands-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
- Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen

* optional

Intervallwarnton und die Abstands-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf.

Unfallgefahr

Beobachten Sie die Verkehrssituation besonders aufmerksam, wenn die Abstands-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet oder ein Intervallwarnton ertönt. Bremsen Sie gegebenenfalls oder weichen Sie einem Hindernis aus.

Zusätzlich kann die PRE-SAFE® Bremse ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h:

- das Fahrzeug im Geschwindigkeitsbereich bis etwa 180 km/h selbsttätig leicht abbremst
- präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) auslösen

Unfallgefahr

Die PRE-SAFE® Bremse ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Die PRE-SAFE® Bremse erkennt mit Hilfe der Radar-Sensorik Hindernisse, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden. Nähern Sie sich einem Hindernis und hat die PRE-SAFE® Bremse eine Auffahrgefahr erkannt, warnt Sie das System zunächst optisch und akustisch. Wenn Sie nicht selbst bremsen oder lenken, bremst das Fahrzeug selbsttätig leicht ab. Bei erhöhter Auffahrgefahr wird PRE-SAFE® aktiviert (► Seite 38).

Unfallgefahr

Nur eindeutig erkannte Objekte dienen als Grundlage für eine Warnung und Bremsunterstützung durch die PRE-SAFE® Bremse.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein, bei:

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radar-Rückstrahlung, z. B. in Parkhäusern

Die PRE-SAFE® Bremse reagiert nicht auf Personen, Tiere, entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr.

Die PRE-SAFE® Bremse erkennt möglicherweise keine schmalen Fahrzeuge, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

Unfallgefahr

Die PRE-SAFE® Bremse bremst Ihr Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit mit maximal 4 m/s² ab. Dies entspricht etwa 40 % der maximalen Bremsleistung Ihres Fahrzeugs. Sie müssen zusätzlich bremsen, um eine Kollision zu vermeiden.

Um den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und so ein Auffahren zu vermeiden, müssen Sie selbst bremsen.

Die PRE-SAFE® Bremse kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Unfallgefahr

Erhalten Sie in einer kritischen Fahrsituation keine optische und akustische Warnung:

- hat die PRE-SAFE® Bremse die Auffahrgefahr nicht erkannt
- ist die PRE-SAFE® Bremse ausgeschaltet
- ist die PRE-SAFE® Bremse ausgefallen

Bremsen Sie dann selbst, um eine Kollision zu vermeiden.

- **Ein- oder ausschalten:** Die PRE-SAFE® Bremse mit dem Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 231).
Nach dem Einschalten wird im Fahrer-Display links das Symbol  angezeigt.

Fahrzeuge mit COMAND und Navigation*: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 421).

Wenn die PRE-SAFE® Bremse Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet und funktionsfähig sein.

Die PRE-SAFE® Bremse erkennt komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig. Sie können den Eingriff der PRE-SAFE® Bremse in einer unkritischen Fahrsituation jederzeit beenden, wenn:

- es zu einer akustischen und optischen Warnung kommt
- das Fahrzeug leicht bremst

Zum Beenden können Sie das Fahrpedal weiter durchtreten, den Kickdown aktivieren oder das Bremspedal lösen.

Der Bremsengriff der PRE-SAFE® Bremse wird automatisch beendet, wenn:

- Sie dem Hindernis durch Lenken ausweichen
- Sie langsamer fahren als etwa 15 km/h
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg mehr erkannt wird
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls besteht

- i** Solange die DISTRONIC PLUS eingeschaltet ist, bleibt die PRE-SAFE® Bremse passiv.

Lassen Sie nach einem Aufprall oder einer unfallbedingten Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion der Radarsensoren prüfen. Wählen Sie hierfür eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz emp-

fiehl Ihnen einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Wegfahrsperre einschalten

- **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- **Mit KEYLESS-GO*:** Auf die KEYLESS-GO-Taste am Cockpit drücken.
Der Motor geht aus.

Wegfahrsperre ausschalten

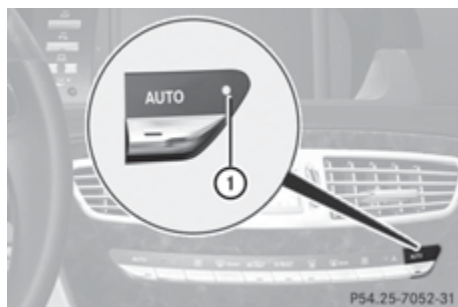
- **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
 - **Mit KEYLESS-GO*:** Zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste am Cockpit drücken, ohne dabei auf die Bremse zu treten.
- i** Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW* (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen:

- einer Tür
- einer Tür mit dem Notschlüssel
- des Kofferraumdeckels
- der Motorhaube

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie die geöffnete Tür wieder schließen.



► **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Sensorfläche am Türgriff außen. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

► **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch durch Umfassen des Türgriffs.

❗ Sie können die programmierbare Taste in der Mittelkonsole (► Seite 165) mit den folgenden Funktionen belegen:

- Innenraumabsicherung
- Abschleppschutz
- Innenraumabsicherung und Abschleppschutz

Alarm beenden

► **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.

oder

► Auf die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken. Der Alarm geht aus.

► **Mit KEYLESS-GO*:** Den Türgriff umfassen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.

oder

► Auf die KEYLESS-GO*-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz*

Bei eingeschaltetem Abschleppschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert. Dies ist der Fall, wenn z. B. das Fahrzeug einseitig angehoben wird.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie den Abschleppschutz manuell aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug:

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen

❗ Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* entriegeln, schaltet sich der Abschleppschutz automatisch aus. Der Abschleppschutz bleibt so lange ausgeschaltet, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegeln.

► **Ein oder ausschalten:** (► Seite 172).

Innenraumabsicherung*

Bei eingeschalteter Innenraumabsicherung wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn eine Bewegung im Innenraum erkannt wird. Dies ist der Fall wenn z. B. jemand die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs einschlägt oder in den Innenraum greift.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraumabsicherung aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
 - die Seitenfenster geöffnet bleiben
 - das Schiebe-Hebe-Dach geöffnet bleibt
- Sicherstellen, dass
- die Seitenfenster geschlossen sind
 - das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen ist
 - keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

- **Ein- oder ausschalten:** (► Seite 171).

- i** Die Innenraumabsicherung bleibt so lange ausgeschaltet, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegeln.

Einführung	56
Radio	67
DAB*	71
CD-Audio/DVD-Audio* und MP3	72
DVD-Video-Funktionen	81
TV*	87
Telefon*	94
Navigation* (Einleitung)	122
Navigation* (Zieleingabe)	132
Navigation* (Sonderzieleingabe)	144
Navigation* (Zielführung)	150
Navigation* (Dynamische Zielführung mit RDS-TMC)	156
Navigation* (Zielspeicher)	158
Navigation* (Letzte Ziele)	161
Systemeinstellungen	163
Fahrzeug	166
Klimatisierungsautomatik	173
Sitze	178



Einführung

Betriebssicherheit

Unfallgefahr

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen.

Benutzen Sie das COMAND oder das Telefon* nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

Bedenken Sie, dass Ihr Fahrzeug schon bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h in jeder Sekunde eine Strecke von fast 14 m zurücklegt. Das Navigationssystem* liefert Ihnen keine Informationen zu Stoppschildern, Vorfahrtszeichen, Verkehrsregelungen oder Verkehrssicherheitseinrichtungen. Achten Sie während der Fahrt selbst darauf. Geben Sie ein neues Fahrziel nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Sehr geehrter Rundfunkteilnehmer!

Dieser Rundfunkempfänger darf gemäß gültiger EG-Richtlinie von jedermann betrieben werden.

Dieses Gerät entspricht den zur Zeit geltenden europäischen bzw. harmonisierten nationalen Normen.

Das bietet Ihnen die Gewähr, dass die für das Gerät geltenden Spezifikationen der elektromagnetischen Verträglichkeit eingehalten werden.

Das bedeutet, dass Störungen bei anderen elektrischen/elektronischen Geräten durch Ihr Gerät sowie störende Beeinflussungen Ihres Gerätes durch andere elektrische/elektronische Geräte weitgehend vermieden werden.

Das Gerät wurde gemäß europäischer KFZ-EMV-Richtlinien 95/54/EG vom Fahrzeughersteller zugelassen.

Der bestimmungsgemäße Betrieb ist somit in Ihrem Kraftfahrzeug genehmigt. Es erfolgt keine Gerätekennzeichnung. Die gerätespezifischen EMV-Anforderungen gemäß der

Europäischer Normen EN 55013 und EN 55020 werden eingehalten.

Funktionseinschränkungen bei fahrendem Fahrzeug

Bei fahrendem Fahrzeug stehen aus Sicherheitsgründen bestimmte COMAND-Funktionen nur eingeschränkt oder nicht zur Verfügung. Sie erkennen das beispielsweise daran, dass COMAND eine entsprechende Meldung anzeigt.

Bestandteile

Mit COMAND bedienen Sie in Ihrem Fahrzeug

- die Audiofunktionen
- das Navigationssystem*
- das Telefon* und die Kommunikationsfunktionen (SMS*)
- DVD-Video und TV*
- verschiedene Fahrzeugeinstellungen

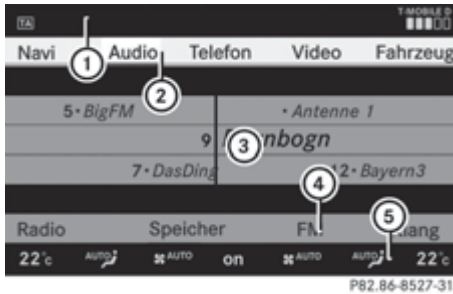
COMAND besteht aus

- dem COMAND-Display
- dem COMAND-Controller
- den COMAND-Funktionstasten
- der Telefontastatur*

COMAND-Display

Im Display von COMAND sehen Sie die momentan gewählte Funktion und die zuge-

hören Menü. Das COMAND-Display ist in mehrere Bereiche aufgeteilt.



- ① Statuszeile
- ② Hauptfunktionen
- ③ Hauptbereich
- ④ Untermenüs
- ⑤ Klimafunktionszeile

Der aktive Bereich ist farblich hervorgehoben.

Wenn Sie eine Hauptfunktion ausgewählt haben, ist der Hauptbereich aktiv.

- ❗ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Anordnung der Menüs variieren.

COMAND-Controller

Mit dem COMAND-Controller wählen Sie auf dem COMAND-Display die Menüfunktionen aus.



Bedienung des COMAND-Controllers

Sie können den COMAND-Controller

- kurz oder lang drücken
- nach links oder rechts drehen
- nach links, rechts, oben, unten oder diagonal schieben

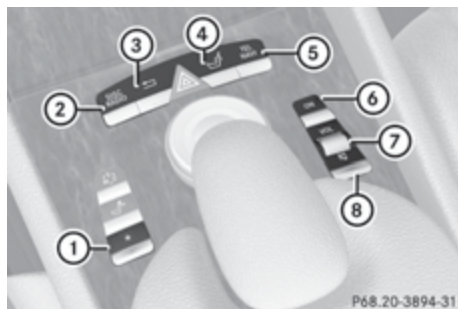
Auf diese Weise können Sie sich innerhalb von Menüs bewegen, Menüpunkte anwählen oder Menüs verlassen.

Symbol	Bedienung des COMAND-Controllers	Funktionen
	Kurz drücken	• Menüpunkt auswählen • Vollbilddarstellung verlassen (z. B. bei Navigation*, TV* oder Video)
	So lange drücken, bis die ausgewählte Aktion durchgeführt ist	• Sender speichern • Zielort bei Navigation* übernehmen
	Drehen	• In senkrechten oder waagerechten Menüs bewegen • In Texten bewegen • Einstellungen vornehmen

Symbol	Bedienung des COMAND-Controllers	Funktionen
↑ ⊙ ↓	Schieben	• In senkrechten Menüs bewegen • waagerechte Menüs verlassen
	Schieben und halten	• In der Navigationskarte* bewegen
← ⊙ →	Schieben	• In waagerechten Menüs bewegen • senkrechte Menüs verlassen
	Schieben und halten	• Schneller Vor- oder Rücklauf bei CD- oder DVD-Wiedergabe • In der Navigationskarte* bewegen
↔ ⊙ ↔	Schieben und halten	• In der Navigationskarte* bewegen

COMAND-Funktionstasten

Mit den COMAND-Funktionstasten können Sie die Hauptfunktionen direkt auswählen.



- ① Programmierbare Taste (▷ Seite 165)
- ② Funktionstaste für Radio und CD/DVD/PCMCIA
- ③ Zurück-Taste
- ④ Lendenstütze/Multikontursitz*
- ⑤ Funktionstaste für Telefon* und Navigation*
- ⑥ Ein-/Ausschalter für COMAND

- ⑦ Regler für die Lautstärke
- ⑧ Ein-/Ausschalter für den Ton

Beispiel:

- **Direkt in das Menü Radio oder CD wechseln:** Ein- oder zweimal auf die Taste  ② drücken.

Telefontastatur*



- ① Telefontastatur
- ② Klappbare Abdeckung

Bedienung

Menü-Übersicht

Jede der Hauptfunktionen Navi*, Audio, Telefon*, Video und Fahrzeug hat ein Grundmenü, das aus Menüpunkten oder Funktionen besteht.

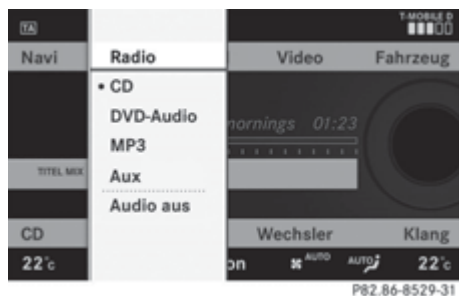
Beispiel: Unter der Hauptfunktion Video finden Sie die Menüpunkte TV*, DVD-Video und die Funktion Video aus.

Navi*	Audio	Telefon*	Video	Fahrzeug
Kartendarstellung	Radio	Telefon ein	TV*	Heckrollo*
Modus	DAB* ⁴	Telefon aus	DVD-Video	Außenspiegel Komfoteinstellungen
	CD		Video aus	Ein- und Ausstiegshilfe
	DVD-Audio*			Nachleuchtzeit außen
	MP3			Nachleuchtzeit innen
	Audio aus			Ambientes Licht*
				Auffindbeleuchtung
				Automatische Verriegelung
				Innenraum- schutz*
				Abschlepp- schutz*
				Heckdeckel- begrenzung

⁴ Nur für bestimmte Länder

* optional

Grundmenü aufrufen

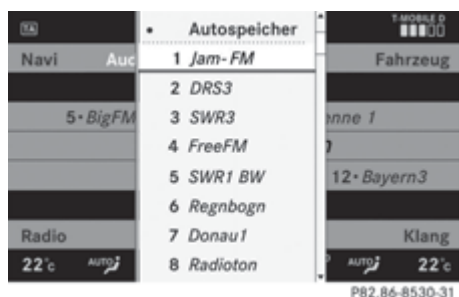


Beispiel: Audio-Grundmenü

Das Grundmenü einer Hauptfunktion können Sie folgendermaßen aufrufen:

- **In die oberste Zeile wechseln:** $\uparrow \odot$ schieben.
- **Hauptfunktion wählen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.

Senkrechte Menüs



Beispiel: Senderliste

- **Sich im Menü bewegen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Menüpunkt auswählen:** $\odot$ drücken.
- **Menü verlassen ohne Auswahl:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben entgegen der Listenrichtung.

Waagerechte Menüs



Beispiel: Eingabe eines Navigationsziels*

- **Sich im Menü bewegen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Menüpunkt auswählen:** $\odot$ drücken.
- **Menü verlassen ohne Auswahl:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben entgegen der Listenrichtung.

Zeicheneingabe



Beispiel: Eingabe eines Navigationsziels*

- **Zeichen wählen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
- **Einzelne Zeichen löschen:** $\boxed{c}$ in der untersten Zeile wählen und drücken.
- **Ganzes Wort oder ganze Zahl löschen:** $\boxed{c}$ in der untersten Zeile wählen und so lange drücken, bis das Wort oder die Zahl gelöscht ist.

* optional

- **Zeicheneingabe verlassen:** zurück in der untersten Zeile drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste  drücken.

- **In die Liste wechseln:**   schieben.

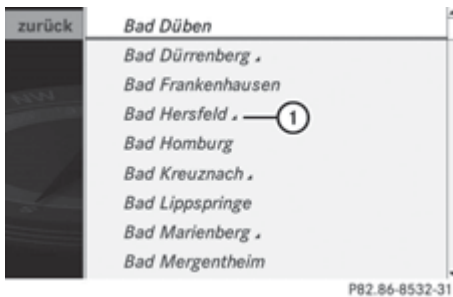
oder

- **ok** in der vorletzten Zeile drücken.

- **Ersten Eintrag übernehmen:**  so lange drücken, bis die Zeicheneingabe verlassen wird.

COMAND ergänzt Ihre Eingabe, wenn der Name eindeutig ist. In diesem Fall entfällt der Wechsel in die Liste.

Listenpunkt auswählen



Beispiel: Ortsliste bei Navigation*

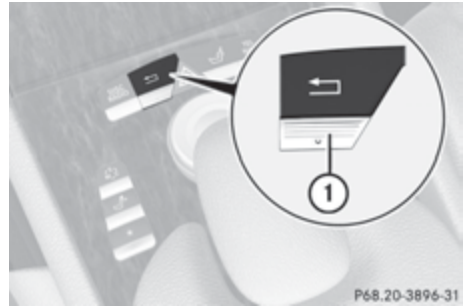
- ① Symbol für weitere Auswahlmöglichkeit

- **Zeile wählen:**    schieben oder   drehen.

- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

Bei Listeneinträgen mit dem Symbol  stehen weitere Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, z. B. wenn es Orte in dem gewählten Land mehrfach gibt. Die Bestätigung eines solchen Listeneintrags führt zu einer weiteren Unterauswahl.

Zurück-Taste



- **Zum nächsthöheren Menü wechseln:**

Kurz auf die Zurück-Taste ① drücken. COMAND wechselt in die nächsthöhere Menüebene innerhalb der aktuell verwendeten Betriebsart.

- **Zum Grundmenü wechseln:** Lang auf die Zurück-Taste ① drücken.

COMAND wechselt in das Grundmenü der aktuell verwendeten Betriebsart.

Beispiel zur Bedienung von COMAND

Der Weg zu den einzelnen Menüpunkten wird immer von der Hauptfunktion ausgehend beschrieben.

Beispiel:

Audio → Audio → Radio → Radio → Sender speichern

Wenn Sie eines der Untermenüs bereits auf dem Bildschirm sehen (z. B. das Untermenü Audio → Audio → Radio), entfallen die ersten Schritte.

Die einzelnen Schritte werden im Folgenden für das obige Beispiel beschrieben.

- **In die oberste Zeile wechseln:**   schieben.

- **Hauptfunktion Audio wählen:**    schieben oder   drehen.

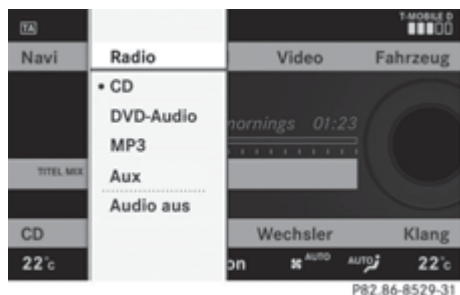
- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

Die zuletzt eingestellte Audio-Betriebsart erscheint.

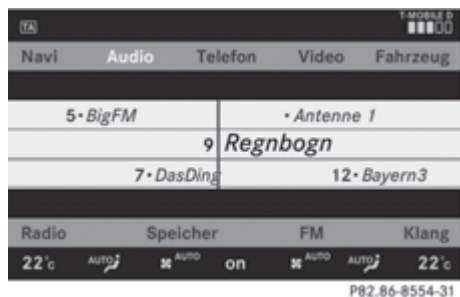
* optional



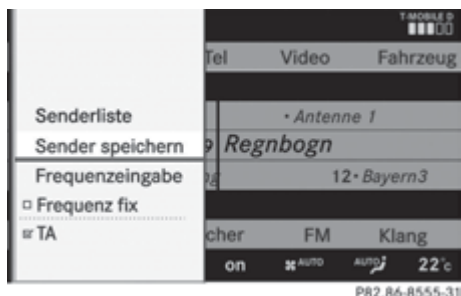
- Im Grundmenü Audiowählen: $\uparrow \odot$ schieben.
- Auswahl bestätigen: $\odot$ drücken.
Eine Auswahlliste mit den Funktionen im Grundmenü Audio erscheint.



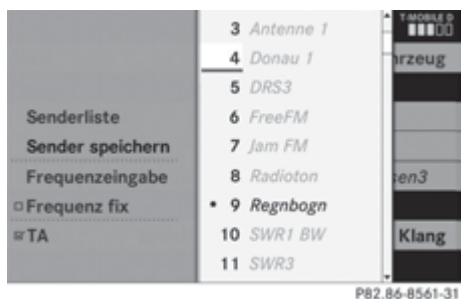
- Radiowählen: $\uparrow \odot$ schieben oder $\left\{ \odot \right\}$ drehen.
- Auswahl bestätigen: $\odot$ drücken.
Das Radio-Grundmenü erscheint.



- Radio wählen: $\odot \downarrow$ schieben.
- Auswahl bestätigen: $\odot$ drücken.
Das Radiomenü erscheint.



- Sender speichern wählen: $\odot \uparrow$ schieben oder $\left\{ \odot \right\}$ drehen.
- Auswahl bestätigen: $\odot$ drücken.
Die Senderplatzauswahl erscheint.

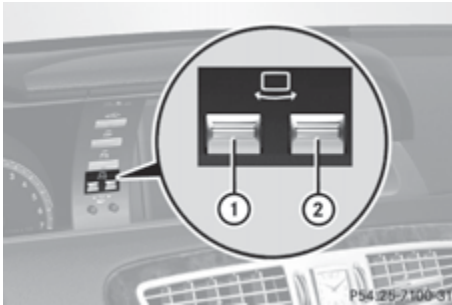


- Senderplatz wählen: $\odot \uparrow$ schieben oder $\left\{ \odot \right\}$ drehen.
- Auswahl bestätigen: $\odot$ drücken.
Der eingestellte Sender wird an der ausgewählten Position gespeichert.

Display einstellen

Schwenken

Sie können das COMAND-Display nach links oder rechts schwenken.



- ① Display nach links schwenken
- ② Display nach rechts schwenken

Helligkeit einstellen



- ① Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung
- ② Helligkeit des COMAND-Displays

► **Heller oder dunkler:** Nach rechts oder links drehen.

- ① Wenn der Nachtsicht-Assistent* eingeschaltet ist, stellen Sie mit dem Regler ① nur die Helligkeit für das Multifunktions-Display ein.

Displaydesign einstellen

Das Umschalten zwischen Tag- und Nachtde- sign erfolgt in der Standardeinstellung auto- matisch.

Diese Einstellung können Sie mit COMAND verändern (► Seite 163).

Grundfunktionen

- ① Die Bestandteile und Bedienprinzipien von COMAND finden Sie auf (► Seite 56).

COMAND ein- oder ausschalten

- Auf die Taste **ON** drücken.
COMAND ruft das zuletzt eingeschaltete Menü auf.
- ① Wenn Sie COMAND ausschalten, schalten Sie auch die Wiedergabe der aktuellen Audio- oder Videoquelle aus. Während Sie über COMAND telefonieren*, können Sie COMAND nicht ausschalten.

Ton

- **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
Der Ton der jeweiligen Audio- oder Video- quelle wird ein- oder ausgeschaltet.
- ① Bei ausgeschaltetem Ton sehen Sie in der Statuszeile das Symbol . Wenn Sie die Audio- oder Videoquelle wechseln, schaltet sich der Ton automatisch ein. Verkehrs- durchsagen und Ansagen des Navigations- systems* hören Sie auch bei ausgeschal- tetem Ton.

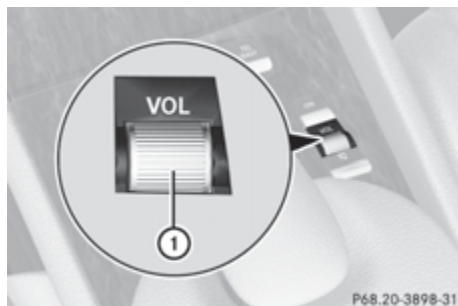
Verkehrsfunk und Navigationsansa- gen* ausschalten

- **Verkehrsfunk:** So lange auf die Taste  drücken, bis die Anzeige TA im Dis- play ausgeht.
- **Navigationsansagen:** Während einer Ansage auf die Taste  drücken.
- ① Die Ansagen bleiben auch nach dem Star- ten einer neuen Zielführung oder nach dem Aus-/Einschalten von COMAND mit der Taste  ausgeschaltet. Wenn Sie COMAND durch Abziehen des Zündschlüs-

* optional

sels ausschalten und nach mehr als etwa 3 Minuten mit dem Zündschlüssel wieder einschalten, sind die Ansagen automatisch wieder eingeschaltet.

Lautstärke einstellen



- **Einstellen:** Das Drehrad ① drehen. Die Lautstärke der aktuell gewählten Audioquelle ändert sich.

Lautstärke von Verkehrsdurchsagen und Navigationsansagen*

Sie können die Lautstärke von Verkehrsdurchsagen und Navigationsansagen unabhängig von der Lautstärke der jeweiligen Audioquelle einstellen.

- Während einer Verkehrsdurchsage oder während einer Navigationsansage das Drehrad ① drehen.

Lautstärke für Telefongespräche einstellen

Für den Freisprechbetrieb können Sie während eines laufenden Telefongesprächs die Lautstärke einstellen.

- Während eines laufenden Telefongesprächs das Drehrad ① drehen.

oder

- Während eines laufenden Telefongesprächs am Multifunktionslenkrad auf die Taste oder drücken.

Klangeinstellungen wählen

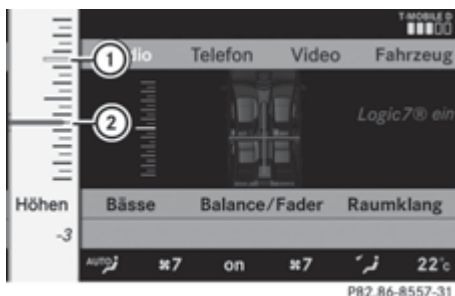
Sie können für die einzelnen Audio- und Videoquellen jeweils unterschiedliche Klangeinstellungen wählen. Das jeweilige Klangmenü erreichen Sie über das Untermenü, in dem Sie die Einstellungen vornehmen wollen.

Beispiel:

Audio → Audio → Radio → Klang

Höhen oder Bässe einstellen

- Klang → Höhen oder Bässe wählen. Die zuletzt gewählte Einstellung wird durch einen leeren Balken angezeigt.



- ① zuletzt gewählte Einstellung
- ② aktuelle Einstellung

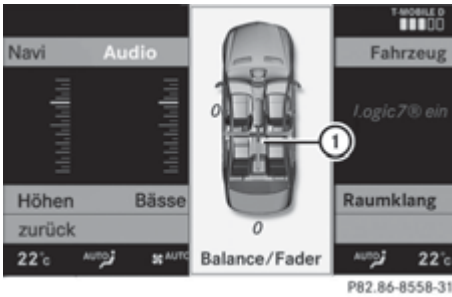
- **Einstellung ändern:** schieben oder drehen, bis die gewünschte Höhen- oder Bässe-Einstellung erreicht ist.
- **Einstellung speichern:** drücken. Die Einstellung ist gespeichert, das Menü wird verlassen.
- **Menü verlassen ohne zu speichern:** Auf die Zurück-Taste drücken oder schieben.

Balance oder Fader einstellen

Mit Balance legen Sie fest, ob der Klangschwerpunkt auf der Fahrer- oder auf der Beifahrerseite liegt.

Mit Fader legen Sie fest, ob der Klangschwerpunkt vorne oder hinten im Fahrzeug liegt.

- Klang → Balance/Fader wählen.



① aktuelle Einstellung

- **Einstellung ändern:** ↑ ↓ schieben oder ↻ schieben, bis die gewünschte Balance-/Fader-Einstellung erreicht ist.
- **Einstellung speichern:** ⏻ drücken. Die Einstellung ist gespeichert, das Menü wird verlassen.
- **Menü verlassen ohne zu speichern:** Auf die Zurück-Taste ⏮ drücken.

Raumklang*

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem harman/kardon LOGIC7® Surround Soundsystem ausgestattet ist, können Sie beim Raumklang zwischen LOGIC7®ein und LOGIC7®aus wählen.

Für folgende Betriebsarten steht Ihnen harman/kardon LOGIC7® Surround Sound zur Verfügung:

- DVD-Audio* (Audioformate MLP, DTS, PCM und Dolby Digital)
- DVD-Video (Audioformate PCM, DTS und Dolby Digital)
- CD-Audio
- MP3
- Radio
- PCMCIA
- AUX

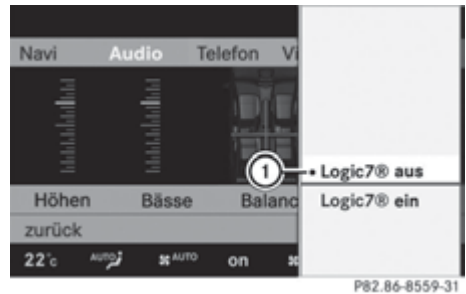
i Manche DVDs enthalten sowohl Stereo- als auch Multikanal-Audioformate. Daher müssen Sie gegebenenfalls das Audiofor-

mat einstellen (▷ Seite 80) bzw. (▷ Seite 87).

i Durch Auswahl von LOGIC7®aus erfolgt die Wiedergabe aller abspielbaren Formate wie auf dem Medium vorhanden. Durch die räumlichen Gegebenheiten im Fahrzeug ist kein optimaler Klangeindruck auf allen Plätzen gewährleistet.

Raumklang einstellen

► Klang → Raumklang wählen.



① aktuelle Einstellung

- **Einstellung wählen:** ↑ ↓ schieben oder ↻ drehen.
- **Einstellung speichern:** ⏻ drücken. Die Einstellung ist gespeichert, das Menü wird verlassen.
- **Menü verlassen ohne zu speichern:** Auf die Zurück-Taste ⏮ drücken oder ↻ schieben.

i Beachten Sie Folgendes:

- Für einen optimalen Klangeindruck auf allen Plätzen sollte bei eingeschaltetem LOGIC7® die Balance und der Fader auf die Fahrgastzellen-Mitte eingestellt werden.
- Die besten Klangergebnisse erzielen Sie bei der Wiedergabe qualitativ hochwertiger Audio- und Video-DVD-Datenträger.
- Bei MP3-Titeln sollte die Bitrate mindestens 128 kBit/s betragen.

* optional

- Die Surround-Wiedergabe funktioniert nicht für Mono-Signalquellen wie z. B. die Mittelwellenbereiche im Radio-Betrieb.
- Bei schlechter Rundfunk-Empfangsqualität, z. B. im Tunnel, sollten Sie LOGIC7[®] ausschalten, da es sonst zu einer dynamischen Umschaltung von Stereo auf Mono und damit zu vorübergehenden Klangbildverschiebungen kommen kann.
- Bei manchen Stereo-Aufnahmen kann ein Klangbild entstehen, das gegenüber der herkömmlichen Stereo-Wiedergabe abweicht.

Audio-/Videoquelle ein- oder ausschalten

Wenn Sie eine CD oder DVD einlegen, wird die Audio-/Videoquelle automatisch aktiviert.

Aktive Audioquelle

- **Ausschalten:** Audio → Audio → Audio aus wählen.
Die Audioquelle ist ausgeschaltet, in der Anzeige erscheint Audio aus.
- **Einschalten:** Audio wählen, dann die gewünschte Audioquelle wählen.
oder
- Eine CD/DVD (▷ Seite 74) oder eine PCMCIA-Card laden (▷ Seite 76).

Aktive Videoquelle

- **Ausschalten:** Video → Video → Video aus wählen.
Die Videoquelle ist ausgeschaltet, in der Anzeige erscheint Video aus.
- **Einschalten:** Video wählen, dann die gewünschte Video-Quelle wählen.
oder
- Eine DVD laden (▷ Seite 74).

Radio

- i** Die Bestandteile und Bedienprinzipien von COMAND finden Sie auf (► Seite 56).

Menü-Übersicht

Radio	Speicher	FM (MW, LW, KW)	Klang
Senderliste (nur im FM-Wellenbereich)	Autospeicher	FM	Höhen
Sender speichern	Gespeicherte Sender	MW	Bässe
Frequenzeingabe		LW	Balance/Fader
Frequenz fix (nur im FM-Wellenbereich)		KW	Raumklang*
TA (nur im FM-Wellenbereich)			

* optional

Auf Radiobetrieb umschalten

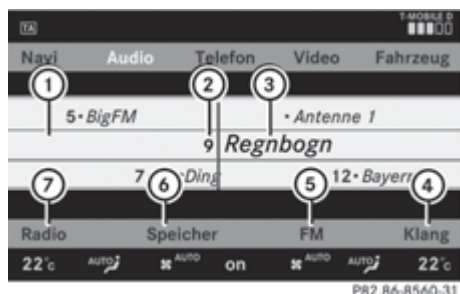
- Audio → Audio → Radio wählen.

oder

- Ein- oder zweimal auf die Funktionstaste  drücken.

Nach dem Umschalten erscheint die Radioanzeige. Sie hören den zuletzt eingestellten Sender im zuletzt eingestellten Wellenbereich.

Wie oft Sie auf die Funktionstaste drücken müssen, ist von der momentan eingestellten Betriebsart abhängig.



Beispiel: Radiobetrieb

- ① Hauptbereich mit Sender- oder Frequenzanzeige
- ② Speicherplatz des eingestellten Senders
- ③ Name des eingestellten Senders
- ④ Klangeinstellungen
- ⑤ Wellenbereiche anzeigen/umschalten
- ⑥ Speicher-Optionen
- ⑦ Radio-Optionen

Wellenbereich umschalten

Sie können den Wellenbereich des Radios zwischen FM, MW, LW und KW umschalten.

- Audio → Audio → Radio → Wellenbereichsanzeige ⑤ wählen.
- Den gewünschten Wellenbereich wählen. Sie hören den zuletzt eingestellten Sender des ausgewählten Wellenbereichs.

- ❗ In den Wellenbereichen MW, LW und KW zeigt COMAND nur die Senderfrequenzen an.

Sender einstellen

Sie können die Sender mit der Senderliste oder durch manuelle Frequenzeingabe einstellen.

Über Senderliste einstellen

- ❗ Die Sender-Liste ist nur im FM-Wellenbereich verfügbar. Sie enthält alle momentan empfangbaren Sender und ist alphabetisch sortiert. Bei Sendern ohne Programmservice zeigt die Liste anstelle des Namens die Frequenz an.

- schieben oder drehen, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist.

oder

- Audio → Audio → Radio → Radio → Senderliste wählen.

Die Senderliste erscheint. Der Punkt • vor einem Listeneintrag zeigt den aktuell eingestellten Sender. Zahlen vor den Listeneinträgen zeigen den Speicherplatz im Senderspeicher.

- Den Sender wählen.

Über Sendersuchlauf einstellen

- ❗ Der Sendersuchlauf ist nur in den Wellenbereichen MW, LW und KW verfügbar.

- schieben oder drehen, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist.

Der Sendersuchlauf läuft aufwärts oder abwärts und stoppt beim nächsten empfangbaren Sender.

Über Senderspeicher einstellen

- ▶ Audio → Audio → Radio → Speicher wählen.
- oder
- ▶  drücken, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist.
Das Speicher-Menü erscheint. Der Punkt
 - vor einem Speicherplatz zeigt an, dass der momentan eingestellte Sender dort gespeichert ist.
- ▶ Den Speicherplatz wählen und kurz  drücken.
- i** Sie können die Sender auch über die Zifferntasten der Telefontastatur (▷ Seite 96) oder die Tasten am Multifunktionlenkrad (▷ Seite 225) auswählen.

Über manuelle Frequenzeingabe einstellen

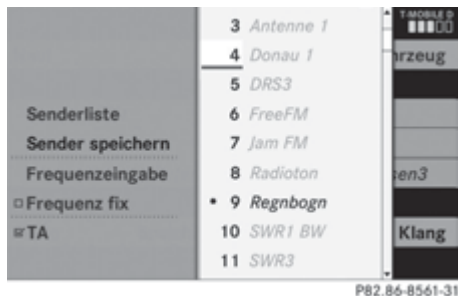
- ▶ Audio → Audio → Radio → Radio → Frequenzeingabe wählen.
- ▶ **Zahl vergrößern oder verkleinern:**    schieben oder    drehen.
- i** Sie können nur momentan zulässige Zahlen einstellen.
- ▶ **Nächste Zahl wählen:**    schieben.
- ▶ **Frequenz einstellen:**  drücken.
COMAND stellt die eingegebene Frequenz ein.
- i** Wenn Sie in den Mittelwellenbereichen eine Frequenz eingeben, die außerhalb des Frequenzrasters liegt, stellt COMAND die nächstniedrigste Frequenz ein.

Sender speichern

Für jeden Wellenbereich stehen 20 Speicherplätze zur Verfügung.

Manuell speichern

- ▶ Audio → Audio → Radio → Radio → Sender speichern wählen.
- oder
- ▶  drücken, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist.
- oder
- ▶ Audio → Audio → Radio → Speicher wählen.
Es erscheint eine Senderspeicher-Anzeige. Der Punkt
 - vor einem Speicherplatz zeigt an, dass der momentan eingestellte Sender dort gespeichert ist.



Auf ausgewähltem Platz speichern

Wenn Sie die Senderspeicher-Anzeige durch Sender speichern aufgerufen haben:

- ▶  kurz drücken.
- In den beiden anderen Fällen:
- ▶  so lange drücken, bis ein Signalton zu hören ist.
Der Sender ist gespeichert.

Über Autospeicher

- i** Die Funktion belegt den Senderspeicher automatisch mit empfangbaren Sendern in der Reihenfolge ihrer Empfangsqualität. Die manuell im Senderspeicher gespeicherten Sender gehen vollständig verloren, wenn COMAND 20 Sender findet. Wenn COMAND weniger als 20 Sender findet, beispielsweise 9, dann gehen die auf Spei-

cherplatz 1 - 9 gespeicherten Sender ver-
loren.

-  drücken, wenn der Hauptbereich aus-
gewählt ist.

- Autospeicher wählen.

oder

- Audio → Audio → Radio → Spei-
cher → Autospeicher wählen.

oder

- Audio → Audio → Radio → Radio
→ Sender speichern → Autospei-
cher wählen.

COMAND sucht nach empfangbaren Sen-
dern. Die verfügbaren Sender werden auto-
matisch auf den Speicherplätzen abgelegt.

RDS-Frequenzdiversity

COMAND ist im FM-Wellenbereich mit einem
RDS-Frequenzdiversity-System ausgestattet.
Das System besteht aus einem Hör- und
einem Suchempfänger.

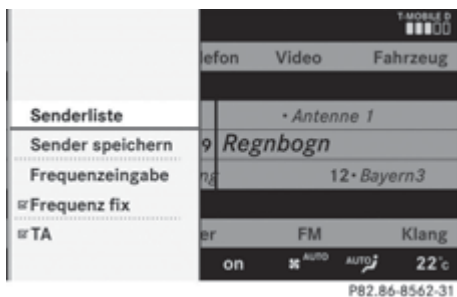
-  Das Frequenzdiversity-System funktio-
niert nur bei den Sendern, die RDS-Daten
senden.

Der Suchempfänger sucht ständig den FM-
Wellenbereich ab und sammelt zu allen emp-
fangbaren Sendern bestimmte Daten, wie
z. B. Empfangsqualität und RDS-Daten.
COMAND speichert die Daten und hält den
Speicher ständig auf aktuellem Stand. Der
Hörempfänger kann dadurch unhörbar
schnell auf eine besser empfangbare Alter-
nativfrequenz umschalten.

Die Funktion Frequenz fix verhindert, dass
COMAND zwischen alternativen Frequenzen
eines Senders umschaltet. Das ist z. B. dann
sinnvoll, wenn zwischen den Frequenzen des
Senders ein störender Zeitversatz vorhanden
ist oder wenn eine Frequenz gestört ist.

- **Ein- oder ausschalten:** Audio → Audio
→ Radio → Radio wählen.

Das Häkchen bei Frequenz fix zeigt an,
dass die Funktion eingeschaltet ist.



- Frequenz fix wählen.

Je nach vorigem Zustand schalten Sie die
Funktion ein oder aus.

Verkehrsfunk

Viele FM-Sender senden Verkehrsfunkdurch-
sagen (TA = Traffic Announcement).

Sie können die Durchsagebereitschaft ein-
und ausschalten sowie eine laufende Durch-
sage unterbrechen.

Durchsagebereitschaft ein- oder aus- schalten

- Audio → Audio → Radio → Radio
→ TA wählen.

Das Häkchen bei TA zeigt an, dass die Funk-
tion eingeschaltet ist.

oder

- So lange auf die Taste  drücken, bis
die Anzeige TA im Display an- oder ausgeht.
Sie schalten die Funktion ein oder aus. Bei
eingeschalteter Funktion sehen Sie in der
Statuszeile das Symbol TA.

Nach dem Einschalten der Durchsageberei-
tschaft wählt COMAND einen Verkehrsfunk-
sender aus.

Der Verkehrsfunk wird gestellt aus

- dem momentan gehörten FM-Sender
- einem Verkehrsfunksender aus der Programmkette des momentan gehörten FM-Senders
- einem beliebigen Verkehrsfunksender mit der besten Empfangsqualität

Bei eingeschalteter Durchsagebereitschaft unterbricht eine Verkehrsdurchsage das Audiosignal der momentan aktiven Audio- oder Videoquelle.

- i** Telefongespräche und Navigationsansagen werden nicht unterbrochen.

Im Display erscheint in jeder Audio-Betriebsart zusätzlich eine Anzeige.

Verkehrsfunkdurchsage unterbrechen

- Während einer Verkehrsdurchsage kurz auf die Taste  drücken. COMAND schaltet auf die Audioquelle zurück, die vor der Durchsage gehört wurde. Nachfolgende neue Durchsagen unterbrechen die Audioquelle erneut.

Verkehrsfunk ganz ausschalten

- So lange auf die Taste  drücken, bis die Anzeige TA im Display ausgeht.

DAB*

DAB-Radiobetrieb

- i** Die Bestandteile und Bedienprinzipien von COMAND finden Sie auf (► Seite 56).

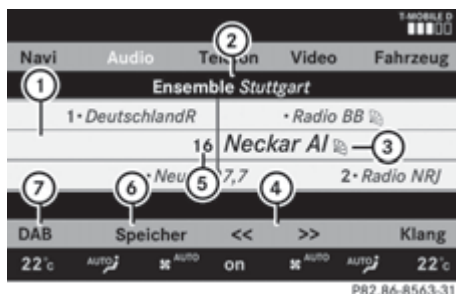
DAB⁵ (Digital Audio Broadcasting) ist ein für den mobilen Empfang von Rundfunkprogrammen optimierter digitaler Übertragungsstandard. Dabei werden mehrere Programme zu so genannten Ensembles gebündelt und gemeinsam auf einer Frequenz ausgestrahlt.

Digitale Rundfunkprogramme können landesweit, regional oder lokal ausgestrahlt werden. Das Einstellen und Speichern der digitalen Sender funktioniert genauso wie bei analogen Sendern. Im Folgenden wird daher nur auf die Besonderheiten von DAB hingewiesen.

In einigen Sendern werden Programme nur zeitweise übertragen. Wenn Sie ein Programm eingestellt haben, das aus dem Ensemble entfernt wird, hört der Empfang auf. Die anderen Programme des Ensembles können weiterhin empfangen werden. Sie müssen dann ein anderes Programm oder ein anderes Ensemble wählen.

Auf DAB-Radiobetrieb umschalten

- Audio → Audio → DAB wählen.
oder
► So oft auf die Taste  drücken, bis die DAB-Radioanzeige erscheint.



- ① Hauptbereich mit Sender- bzw. Frequenzanzeige
- ② Name des eingestellten Ensembles
- ③ Name des eingestellten Senders
- ④ Ensemble suchen
- ⑤ Nummer des gespeicherten Senders
- ⑥ Speicher-Funktionen
- ⑦ DAB-Funktionen

⁵ Nur für bestimmte Länder

* optional

Ensemble suchen

Ein Ensemble besteht aus mehreren Radioprogrammen. Jedes Ensemble wird wie ein klassisches UKW-Radioprogramm in einem bestimmten Bereich (landesweit, regional oder lokal) ausgestrahlt.

- ▶ In der DAB-Radioanzeige << oder >> ④ wählen.
COMAND sucht aufwärts oder abwärts nach Ensembles. Sie sehen eine entsprechende Meldung. Die verfügbaren Sender des nächsten gefunden Ensembles werden angezeigt.

Unterprogramm

Einige digitale Radioprogramme senden zusätzlich Unterprogramme. So können Sie zusätzlich z. B. Veranstaltungstipps aus der Region oder Regionálnachrichten hören.

- ▶ In der DAB-Radioanzeige DAB → Unterprogramme wählen.
Gegebenenfalls erscheint der Name des Haupt- und Unterprogramms und Sie hören die entsprechende Information.
- ▶ **Unterprogramm auswählen:** [⏮] drehen oder [⏭] schieben.

CD-Audio/DVD-Audio* und MP3

Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

COMAND ist ein Laserprodukt der Klasse 1. Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Beim Öffnen des Gehäuses bzw. bei fehlerhaftem oder beschädigtem Gehäuse besteht Gefahr durch unsichtbare Laserstrahlung. COMAND enthält keine Teile, die Sie warten können. Lassen Sie aus Sicherheitsgründen eventuelle Wartungsarbeiten ausschließlich von qualifizierten Kundendienstfachleuten durchführen.

Unfallgefahr

Beim Laden oder Ausschieben eines Datenträgers können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen. Laden Sie einen Datenträger oder schieben Sie einen Datenträger nur bei stehendem Fahrzeug aus.

Hinweise zum MP3-Betrieb

Zulässige Datenträger

- CD-R und CD-RW
- DVD-R und DVD-RW
- PCMCIA-Card (▷ Seite 76)

Zulässige Dateisysteme

- ISO9660/Joliet für CD-Datenträger
- UDF für DVD-Datenträger
- FAT16 oder FAT32 für PCMCIA-Card mit Speichermedium

Multisession-CDs

Bei Multisession-CDs bestimmt der Inhalt der ersten Session, wie COMAND die CD behandelt.

Wenn die erste Session z. B. Daten im Audio-CD-Format und die zweite Session MP3-Titel enthält, behandelt COMAND die CD wie eine herkömmliche Audio-CD. Auf die MP3-Titel ist somit kein Zugriff möglich.

Wenn die erste Session z. B. MP3-Titel und die zweite Session Daten im Audio-CD-Format enthält, behandelt COMAND die Datenträger nicht wie eine Audio-CD. Es ist lediglich Zugriff auf die MP3-Titel möglich.

Dateistruktur eines Datenträgers

Beim Erstellen eines Datenträgers mit Musikdateien können Sie die Titel in Ordnern organisieren. Ein Ordner kann auch weitere Ordner enthalten. Ein Datenträger darf insgesamt maximal 255 Ordner haben. Pro Ordner sind

maximal 255 Titel und 255 Ordner zulässig. Insgesamt sind maximal 4000 Titel pro Datenträger zulässig.

Die Verzeichnistiefe des Datenträgers darf acht Ebenen nicht überschreiten. Dateien in tieferen Ebenen werden vom System nicht berücksichtigt.

Titel- und Ordernamen

Beim Erstellen eines Datenträgers mit Musikdateien können Sie für die Titel und für die Ordner Namen vergeben.

COMAND verwendet diese Namen für die entsprechende Anzeige. Leere Ordner oder Ordner, die andere Daten als MP3- oder WMA-Titel enthalten, zeigt COMAND nicht an.

Wenn im Root-Verzeichnis selbst MP3 oder WMA-Dateien gespeichert sind, gilt das Root-Verzeichnis auch als Ordner. COMAND zeigt den Root-Verzeichnisnamen dann als Ordnernamen an.

Sie müssen bei der Titelnamen-Vergabe Folgendes beachten:

- Titelnamen müssen mindestens ein Zeichen haben.
- Titelnamen müssen die Endung „mp3“ oder „wma“ haben.
- Zwischen dem Titelnamen und der Endung muss ein Punkt sein.

Beispiel für einen korrekten Titelnamen:
Titel1.mp3

i COMAND unterstützt keine ID3-Tags.

Zulässige Formate

COMAND unterstützt die folgenden Formate:

- MPEG1 Audio-Layer 3 (MP3)
- Microsoft Windows Media Audio (WMA) V2, V7, V8 oder V9

Bit- und Abtastraten

MP3

COMAND unterstützt MP3-Dateien des folgenden Typs:

- Feste und variable Bitraten bis zu 320 kBit/s
- Abtastraten von 24 kHz bis 48 kHz

WMA

COMAND unterstützt WMA-Dateien des folgenden Typs:

- Feste Bitraten von 5 kBit/s bis 384 kBit/s
- Abtastraten von 8 kHz bis 48 kHz

COMAND unterstützt nicht WMA-Dateien des folgenden Typs:

- DRM (Digital Rights Management) verschlüsselte Dateien
- variable Bitrate
- Lossless Settings
- WMA Pro
- 5.1-Surround

i Verwenden Sie nur Titel mit einer Bitrate ab 128 kBit/s und mit einer Abtastrate ab 44,1 kHz. Bei kleineren Raten kann es zu hörbaren Qualitätseinbußen kommen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie eine Raumklang-Funktion* eingeschaltet haben.

Hinweise zum Urheberrecht

Die Musiktitel, die Sie im MP3 oder WMA-Format erstellen oder wiedergeben können, unterliegen in der Regel dem Schutz des Urheberrechts nach den jeweils anwendbaren internationalen und nationalen Bestimmungen.

In vielen Ländern dürfen ohne vorherige Einwilligung der Rechteinhaber keine Vervielfältigungen, auch nicht zum privaten Gebrauch, hergestellt werden.

Informieren Sie sich über die jeweils geltenden Bestimmungen des Urheberrechts und beachten Sie diese.

Soweit Sie selbst, z. B. bei Eigenkompositionen und Eigenaufnahmen, über diese Rechte verfügen oder diese Ihnen vom Rechteinhaber eingeräumt wurden, gelten diese Einschränkungen nicht.

Hinweise zu CD-/DVD-Datenträgern

i Datenträger mit Kopierschutz entsprechen nicht dem CD-Audio Standard und können daher vom COMAND unter Umständen nicht abgespielt werden. Beim Abspielen von kopierten Datenträgern kann es zu Wiedergabestörungen kommen. Datenträger, Brenn-Software und Brenner sind in großer Vielfalt verfügbar. Durch diese Vielfalt kann nicht garantiert werden, dass das System jeden selbstgebrannten Datenträger abspielen kann. Beim Abspielen von selbstgebrannten CDs mit einer Speicherkapazität von mehr als 700 MB kann es zu Wiedergabeproblemen kommen. Solche CDs entsprechen nicht den heute gültigen Standards.

! Kleben Sie keine Aufkleber auf die Datenträger, auch keine Beschriftungs-Etiketten oder -Labels. Sie können sich lösen und COMAND beschädigen. Durch Aufkleber kann sich der Datenträger auch krümmen, was zu Lesefehlern und zu Problemen bei der Datenträger-Erkennung führen kann. COMAND ist zur Aufnahme von Datenträgern der Norm EN 60908 konzipiert. Sie können deshalb nur Datenträger mit einer maximalen Stärke von 1,3 mm verwenden. Wenn Sie stärkere Datenträger einschieben, z. B. solche, die auf beiden Seiten Daten enthalten (eine Seite DVD, die andere Seite Audiodaten), können diese nicht mehr ausgeschoben werden und dadurch COMAND beschädigen.

Verwenden Sie keine Datenträger mit 8 cm Durchmesser, auch nicht mit einem Adapter. Benutzen Sie nur runde Datenträger mit 12 cm Durchmesser.

- Fassen Sie die Datenträger nur an den Kanten an.
- Behandeln Sie die Datenträger sorgfältig, um Lesefehler zu verhindern.
- Vermeiden Sie Kratzer, Fingerabdrücke und Staub auf den Datenträgern.
- Reinigen Sie die Datenträger von Zeit zu Zeit mit einem handelsüblichen Reinigungstuch. Wischen Sie dabei keinesfalls kreisförmig, sondern in gerader Linie von innen nach außen.
- Verwenden Sie zur Beschriftung von Datenträgern nur hierfür speziell vorgesehene Stifte.
- Legen Sie die Datenträger nach dem Gebrauch in die Box zurück.
- Schützen Sie die Datenträger vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung.

CDs und DVDs laden

Wenn die CD/DVD eine bedruckte Seite hat, muss beim Laden diese Seite nach oben zeigen. Wenn keine Seite bedruckt ist, muss die Seite nach unten zeigen, die abgespielt werden soll.

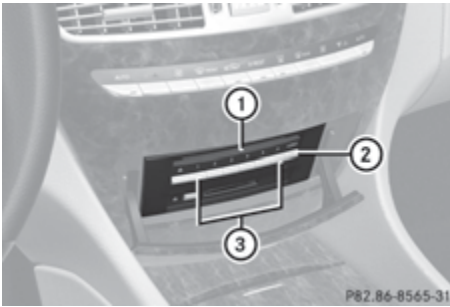
Laden am Single-DVD-Laufwerk



- Auf die Ausschub-Taste ② drücken.
Ein bereits geladener Datenträger wird ausgeschoben.
- Den Datenträger aus dem Schacht ① nehmen.
- Einen Datenträger in den Schacht ① schieben.
Das Laufwerk zieht den Datenträger ein und spielt ihn ab, wenn er richtig eingelegt wurde und zulässig ist.

Laden am DVD-Wechsler*

Im DVD-Wechsler ist ein fest eingebautes Magazin mit sechs Fächern.



- i** Jede Magazin-fach-Taste ③ zeigt mit einer Leuchtdiode den Status des entsprechenden Magazin-fachs an.
- LED aus = Magazin-fach ist leer
 - LED Dauerlicht = Magazin-fach ist voll

Einzelnes Magazin-fach laden

- Auf die gewünschte Magazin-fach-Taste ③ drücken.
Ein bereits geladener Datenträger wird ausgeschoben.
- Den Datenträger aus dem Schacht ① nehmen.

- Warten, bis die Leuchtdiode der gedrückten Magazin-fach-Taste ③ in schneller Folge blinkt.
- Einen Datenträger in den Schacht ① schieben.
Der DVD-Wechsler spielt den zuletzt geladenen Datenträger ab, wenn er richtig eingelegt wurde und zulässig ist.

Alle sechs Magazin-fächer laden

- Auf die Lade-Taste ② drücken.
Der DVD-Wechsler prüft den Ladezustand aller Magazin-fächer und wechselt zum ersten leeren Fach.
- Warten, bis die LED der entsprechenden Magazin-fach-Taste ③ in schneller Folge blinkt.
- Einen Datenträger in den Schacht ① schieben.
Der DVD-Wechsler wechselt zum nächsten leeren Magazin-fach.
- Die beiden letzten Bedienschritte so oft wiederholen, bis alle Fächer geladen sind.
Der DVD-Wechsler spielt den zuletzt geladenen Datenträger ab, wenn er richtig eingelegt wurde und zulässig ist.

CDs und DVDs ausschieben

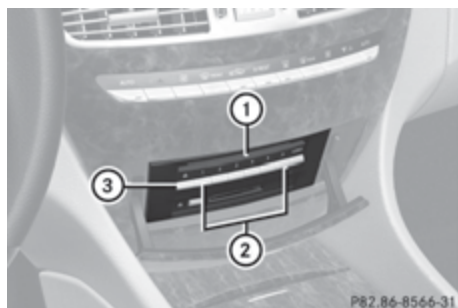
Ausschieben am Single-DVD-Laufwerk



* optional

- Auf die Ausschub-Taste (2) drücken.
- Den Datenträger aus dem Schacht (1) nehmen.
Wenn Sie den Datenträger nicht aus dem Schacht (1) nehmen, zieht ihn COMAND nach kurzer Zeit automatisch wieder ein.

Ausschieben am DVD-Wechsler*



- ① Datenträger-Schacht
- ② Magazine-Tasten 1 bis 6
- ③ Ausschub-Taste (alle Datenträger)

i Wenn Sie während der Wiedergabe eines Datenträgers einen anderen Datenträger ausschieben, unterbricht der DVD-Wechsler die Wiedergabe. Nach dem Ausschieben setzt er die Wiedergabe fort.

- **Einen Datenträger ausschieben:** Auf die gewünschte Magazine-Taste (2) drücken.
- Den Datenträger aus dem Schacht (1) nehmen.
Wenn Sie den Datenträger nicht aus dem Schacht (1) nehmen, zieht ihn der DVD-Wechsler nach kurzer Zeit automatisch wieder ein.
- **Alle Datenträger ausschieben:** Auf die Ausschub-Taste (3) drücken.
Der DVD-Wechsler wechselt zum ersten vollen Fach und schiebt den Datenträger aus.

- Den Datenträger aus dem Schacht (1) nehmen.
Der DVD-Wechsler wechselt zum nächsten vollen Magazine-Taste und schiebt den Datenträger aus.
- Den letzten Bedienschritt so oft wiederholen, bis das Magazin leer ist.

PCMCIA-Card laden

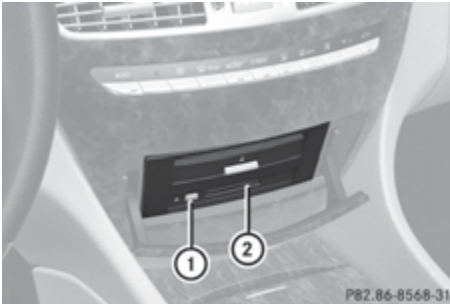
COMAND unterstützt PCMCIA-Cards, 16 bit full size vom Typ I und II.

i Nicht alle PCMCIA-Cards und Speichermedien sind für die im Fahrzeug auftretenden Temperaturen geeignet.

Durch die Vielzahl am Markt verfügbaren PCMCIA-Cards kann nicht garantiert werden, dass eine Wiedergabe mit jeder PCMCIA-Card möglich ist.



- Die PCMCIA-Card in den Schacht (1) stecken.
Die Seite mit der Kontaktbuchse muss dabei in Richtung Schacht zeigen. Wenn die PCMCIA-Card ein Speichermedium mit MP3-Titeln enthält, schaltet COMAND auf MP3-Betrieb.

PCMCIA-Card ausschieben

- Zweimal auf die Ausschub-Taste ① drücken.
- Die PCMCIA-Card aus dem Schacht ② nehmen.

Menü-Übersicht

CD oder DVD-A* oder MP3	Pause/ Stop/Play (nur DVD-Audio-Betrieb*)	Titel/Titelliste/Titel A-Z	Ordner (nur MP3-Betrieb)	Wechsler/ Medium	Klang
Normale Titelfolge	Wiedergabe-Pause	Titelliste anzeigen (nur CD-Audio und DVD-Audio-Betrieb*)	Ordnerauswahl	Medienauswahl	Höhen
Titel-Mix	Wiedergabe stoppen	Alphabetisch sortierte Titelliste anzeigen (nur MP3-Betrieb)			Bässe
Ordner-Mix (nur MP3-Betrieb)	Wiedergabe neu starten				Balance/ Fader
Ordner wiederholen (nur MP3-Betrieb)					Raumklang*
Gruppe (nur DVD-Audio-Betrieb*)					

* optional

Auf CD-Audio-, DVD-Audio*- oder MP3-Betrieb umschalten

► CD/DVD (► Seite 74) oder PCMCIA-Card laden (► Seite 76).

oder

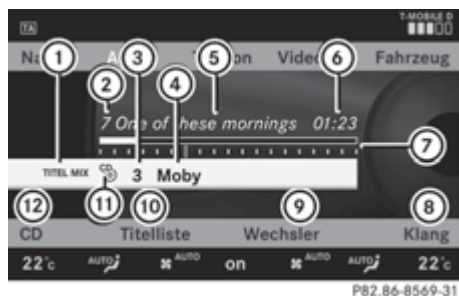
► Audio → Audio wählen, dann CD oder DVD-A oder MP3 wählen.

oder

► Ein- oder zweimal auf die Funktionstaste  drücken.

① Mit der Funktionstaste  schalten Sie direkt in die zuletzt eingestellte Disc-Betriebsart (CD-Audio, DVD-Audio*, MP3-CD oder DVD-Video). Wie oft Sie auf die Funktionstaste drücken müssen, ist von der eingestellten Betriebsart abhängig.

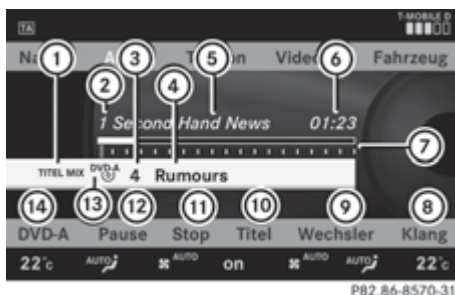
Beispielanzeige CD-Audio-Betrieb



- ① Aktuelle Wiedergabe-Option
- ② Titelnummer
- ③ Datenträger-Nummer (nur bei DVD-Wechsler*)
- ④ Datenträger-Name (nur wenn auf Datenträger gespeichert)
- ⑤ Titelname (nur wenn auf Datenträger gespeichert)
- ⑥ Abgelaufene Titelzeit
- ⑦ Grafische Zeit- und Titelanzeige
- ⑧ Klangeinstellungen
- ⑨ Medienauswahl (bei Single-DVD-Laufwerk Anzeige Medium)
- ⑩ Titelliste aufrufen

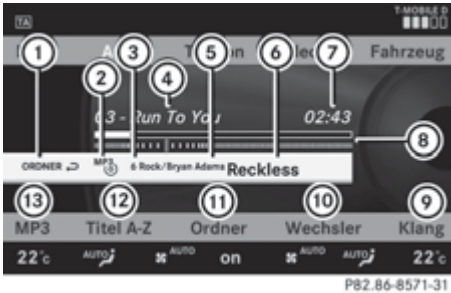
- ⑪ Datenträger-Typ
- ⑫ Wiedergabe-Optionen

Beispielanzeige DVD-Audio-Betrieb*



- ① Aktuelle Wiedergabe-Option
- ② Titelnummer
- ③ Datenträger-Nummer (nur bei DVD-Wechsler*)
- ④ Datenträger-Name (nur wenn auf Datenträger gespeichert)
- ⑤ Titelname (nur wenn auf Datenträger gespeichert)
- ⑥ Abgelaufene Titelzeit
- ⑦ Grafische Zeit- und Titelanzeige
- ⑧ Klangeinstellungen
- ⑨ Medienauswahl (bei Single-DVD-Laufwerk Anzeige Medium)
- ⑩ Titelliste aufrufen
- ⑪ Stop-Funktion
- ⑫ Pause-Funktion
- ⑬ Datenträger-Typ
- ⑭ Wiedergabe-Optionen

Beispielanzeige MP3-Betrieb



- ① Aktuelle Wiedergabe-Option
- ② Datenträger-Typ
- ③ Datenträger-Nummer (nur bei DVD-Wechsler* und nicht bei PCMCIA-Card)
- ④ Titelname
- ⑤ Aktueller Ordnerpfad
- ⑥ Aktueller Ordner
- ⑦ Abgelaufene Titelzeit
- ⑧ Grafische Zeit- und Titelanzeige
- ⑨ Klangeinstellungen Medium
- ⑩ Medienauswahl (bei Single-DVD-Laufwerk Anzeige Medium)
- ⑪ Ordnerliste
- ⑫ Titelliste
- ⑬ Wiedergabe-Optionen

CD/DVD/MP3-Funktionen

Stopp-Funktion

- ❗ Die Funktion steht nur im DVD-Audio-Betrieb* zur Verfügung.
- **Wiedergabe stoppen:** Audio → Audio → DVD-A → Stop wählen.
- **Wiedergabe erneut starten:** Audio → Audio → DVD-A → Play wählen. Die Wiedergabe startet vom Anfang der DVD.

Pause-Funktion

CD-Audio-, DVD-Audio*- und MP3-Betrieb

- **Wiedergabe-Pause aktivieren:** Kurz auf die Taste drücken.
- **Wiedergabe fortsetzen:** Erneut kurz auf die Taste drücken.

DVD-Audio-Betrieb*

- **Wiedergabe-Pause aktivieren:** Audio → Audio → DVD-A → Pause wählen. Die Anzeige Pause wechselt zu Play.
- **Wiedergabe fortsetzen:** Audio → Audio → DVD-A → Play wählen. Die Anzeige Play wechselt zu Pause.

CD/DVD/MP3-Medien auswählen

- Audio → Audio wählen.
- CD oder DVD-A oder MP3 wählen.
- **Im CD-Audio, DVD-Audio*- und MP3-Betrieb:** Wechsler oder Medium wählen.

❗ Der Menüpunkt Wechsler ist nur bei einem System mit DVD-Wechsler* zu sehen, der Menüpunkt Medium nur bei einem System mit Single-DVD-Laufwerk.

oder

- **Nur im CD-Audio- und DVD-Audio*-Betrieb:** drücken, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist. Die Medienliste erscheint. Der Punkt ● zeigt das aktuelle Medium an.
- Ein Medium oder einen Ordner wählen.

Titel auswählen

Auswählen mit Titelsprung

- **Vorwärts oder rückwärts springen:** drehen.
- ❗ Der Titelsprung vorwärts springt zum nächsten Titel. Der Titelsprung rückwärts springt zum Anfang des laufenden Titels, wenn der Titel länger als 8 Sekunden gelaufen ist.

* optional

fen ist. Wenn der Titel kürzer als 8 Sekunden gelaufen ist, erfolgt ein Sprung zum Anfang des vorigen Titels. Wenn Sie die Wiedergabe-Option Titel-Mix einschalten, ist die Titelreihenfolge zufällig.

Auswählen mit Titelliste

- ▶ Audio → Audio wählen.
 - ▶ CD oder DVD-A oder MP3 wählen.
 - ▶ Titel oder Titel A-Z wählen.
- oder
- ▶ **Nur im MP3-Betrieb:**  drücken, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist. Die Titelliste erscheint. Der Punkt  zeigt den aktuellen Titel an.
 - ▶ Einen Titel wählen.
- i** Im MP3-Betrieb zeigt die Liste alle Titel in alphabetischer Reihenfolge an.

Schneller Vor-/Rücklauf

- ▶ Den Hauptbereich wählen.
- ▶   schieben und so lange halten, bis die gewünschte Stelle erreicht ist.

Ordner auswählen (nur MP3-Betrieb)

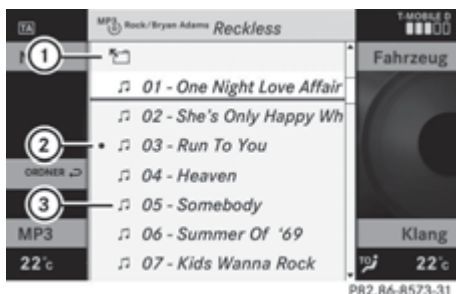
- ▶ Audio → Audio → MP3 → Ordner wählen.
- oder
- ▶  drücken, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist. Die Ordnerliste erscheint.



① Aktueller Ordner

② Ordnersymbol

- ▶ **Ordner auswählen:**   schieben.
- ▶  drücken.
- Sie sehen die Titel des Ordners.
- ▶ Einen Titel auswählen.
- Der Titel wird gespielt, der entsprechende Ordner ist jetzt der aktive.



① Symbol für Ordnerwechsel

② Symbol für den aktuellen Titel

③ Titelsymbol

- ▶ **Zum nächsthöheren Ordner wechseln:**
Das Symbol  auswählen.

Audioformat einstellen

- i** Sie können das Audioformat nur im DVD-Audio-Betrieb* einstellen. Die Anzahl der verfügbaren Audioformate ist von der DVD abhängig.
- ▶ Audio → Audio → DVD-A → Gruppe wählen.

- i** Der Menüpunkt Gruppe ist nicht wählbar, wenn auf der DVD nur ein einziges Audioformat gespeichert ist.

Die Liste der verfügbaren Audioformate erscheint. Ein Punkt • zeigt das aktuell eingestellte Format an.

- **Einstellung ändern:** schieben oder drehen.
- **Menü verlassen:** schieben.

Wiedergabe-Optionen

Es stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Normale Titelfolge:** Sie hören die Titel in normaler Reihenfolge (z. B. Titel 1, 2, 3 usw.).
- **Titel-Mix:** Sie hören die Titel in zufälliger Reihenfolge (z. B. Titel 3, 8, 5 usw.).
- **Ordner-Mix** (nur bei MP3-Betrieb): Sie hören die Titel des momentan aktiven Ordners und eventueller Unterordner in zufälliger Reihenfolge.
- **Ordner wiederholen** (nur bei MP3-Betrieb): Die Titel des momentan aktiven Ordners werden so lange wiederholt, bis Sie die Funktion ausschalten.

- **Option wählen:** Audio → Audio wählen.
- **CD oder DVD-A oder MP3 wählen.**
Die Optionen-Liste erscheint. Ein Punkt • zeigt die eingeschaltete Option an.
- **Eine Option wählen.**
Die Option ist eingeschaltet. Bei allen Optionen außer Normale Titelfolge sehen Sie eine entsprechende Anzeige im Hauptbereich.

- i** Die Option Normale Titelfolge ist automatisch aktiviert, wenn Sie das momentan gehörte Medium wechseln oder wenn Sie ein anderes Medium auswählen. Eine aktivierte Option ist nach dem Ein-

oder Ausschalten von COMAND weiterhin aktiviert.

Audio-AUX*

Sie können eine externe Audioquelle (AUX) an COMAND anschließen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Auf Audio-AUX-Betrieb umschalten

- **Audio → Audio → Aux wählen.**
Es erscheint das Audio-AUX-Menü. Sie hören das Medium in der externen Audioquelle, sofern sie angeschlossen und auf Wiedergabe geschaltet ist.

- i** Die Bedienung der externen Audioquelle entnehmen Sie der entsprechenden Betriebsanleitung.

Sie können im Audio-AUX-Betrieb Folgendes einstellen:

- **Lautstärke** (► Seite 64)
- **Balance und Fader** (► Seite 64)
- **Höhen und Bässe** (► Seite 64)
- **Raumklang*** (► Seite 65)

DVD-Video-Funktionen

Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr

COMAND ist ein Laserprodukt der Klasse 1. Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Beim Öffnen des Gehäuses bzw. bei fehlerhaftem oder beschädigtem Gehäuse besteht Gefahr durch unsichtbare Laserstrahlung. COMAND enthält keine Teile, die Sie warten können. Lassen Sie aus Sicherheitsgründen eventuelle Wartungsarbeiten ausschließlich von qualifizierten Kundendienstfachleuten durchführen.

* optional

Unfallgefahr

Beim Laden oder Ausschieben eines Datenträgers können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen. Laden Sie einen Datenträger oder schieben Sie einen Datenträger nur bei stehendem Fahrzeug aus.

Automatische Bildabschaltung

Wenn das Fahrzeug schneller als etwa 5 km/h fährt, schaltet im DVD-Video-Betrieb das Bild automatisch ab. In der Anzeige erscheint eine Meldung.

Sobald die Geschwindigkeit etwa 5 km/h unterschreitet, schaltet sich das Bild wieder ein.

Hinweise zu DVD-Datenträgern

Beim Abspielen von kopierten Datenträgern kann es zu Wiedergabestörungen kommen. Datenträger, DVD-Authoring-Software, Brenn-Software und Brenner sind in großer Vielfalt verfügbar. Durch diese Vielfalt kann nicht garantiert werden, dass das System jeden selbst gebrannten Datenträger abspielen kann.

! Kleben Sie keine Aufkleber auf die Datenträger, auch keine Beschriftungs-Etiketten oder -Labels. Sie können sich lösen und COMAND beschädigen. Durch Aufkleber kann sich der Datenträger auch krümmen, was zu Lesefehlern und zu Problemen bei der Datenträger-Erkennung führen kann. COMAND ist zur Aufnahme von Datenträgern der Norm EN 60908 konzipiert. Sie können deshalb nur Datenträger mit einer maximalen Stärke von 1,3 mm verwenden. Wenn Sie stärkere Datenträger einschieben, z. B. solche, die auf beiden Seiten Daten enthalten (eine Seite DVD, die andere Seite Audiodaten), können diese nicht mehr ausgeschoben werden und dadurch COMAND beschädigen.

Verwenden Sie keine Datenträger mit 8 cm Durchmesser, auch nicht mit einem Adapter. Benutzen Sie nur runde Datenträger mit 12 cm Durchmesser.

- Fassen Sie die Datenträger nur an den Kanten an.
- Behandeln Sie die Datenträger sorgfältig, um Lesefehler zu verhindern.
- Vermeiden Sie Kratzer, Fingerabdrücke und Staub auf den Datenträgern.
- Reinigen Sie die Datenträger von Zeit zu Zeit mit einem handelsüblichen Reinigungstuch. Wischen Sie dabei keinesfalls kreisförmig, sondern in gerader Linie von innen nach außen.
- Verwenden Sie zur Beschriftung von Datenträgern nur hierfür speziell vorgesehene Stifte.
- Legen Sie die Datenträger nach dem Gebrauch in die Hülle zurück.
- Schützen Sie die Datenträger vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung.

DVD-Wiedergabebedingungen

Im Handel sind Video-DVDs erhältlich, die nicht den Standards entsprechen. Bei solchen DVDs kann es zu Bild-, Ton- oder sonstigen Abspielproblemen kommen.

COMAND kann standardmäßig Video-DVDs wiedergeben, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Regionalcode 2 oder Regionalcode 0 (kein Regionalcode)
- PAL- oder NTSC-TV-Norm

Die entsprechenden Angaben finden Sie in der Regel entweder auf der DVD selbst oder auf der DVD-Hülle.

COMAND ist ab Werk auf den Regionalcode 2 eingestellt. Diese Einstellung kann ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt ändern. Sie können so auch Video-DVDs mit einem anderen Regionalcode abspielen, vorausge-

setzt sie sind in der PAL- oder NTSC-TV-Norm produziert.

Funktionseinschränkungen

Je nach DVD kann es sein, dass bestimmte Funktionen oder Aktionen zeitweilig oder allgemein nicht möglich sind. Sobald Sie solche Funktionen oder Aktionen auslösen, sehen Sie als Hinweis das Symbol ⓘ in der Anzeige.

DVD laden

- So vorgehen wie im Abschnitt „CDs und DVDs laden“ beschrieben (► Seite 74).

DVD ausschieben

- So vorgehen wie im Abschnitt „CDs und DVDs ausschieben“ beschrieben (► Seite 75).

Menü-Übersicht DVD-Video

DVD-V	Pause/Play	Stop	Wechsler (nur bei DVD-Wechsler*)	Klang
DVD-Funktionen	Wiedergabe-Pause	Wiedergabe stoppen	Medienauswahl	Höhen
Helligkeit	Wiedergabe fortsetzen			Bässe
Kontrast	Wiedergabe neu starten			Balance/Fader
Farbe				Raumklang*
16:9 optimiert				
4:3				
Breitbild				

* optional

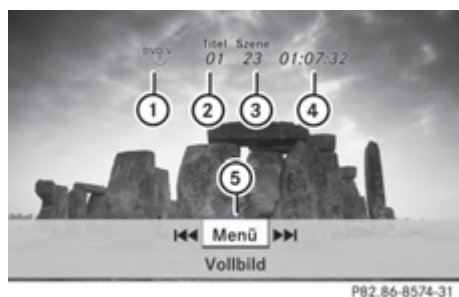
Auf DVD-Video-Betrieb umschalten

- DVD laden.
- oder
- Video → Video → DVD-Video wählen.
- oder
- Ein- oder zweimal auf die Funktionstaste  drücken.

Wie oft Sie auf die Funktionstaste  drücken müssen, ist von der momentan eingestellten Betriebsart abhängig. Mit der Funktionstaste schalten Sie direkt in die zuletzt eingestellte Disc-Betriebsart um (CD-Audio, DVD-Audio*, MP3-CD oder DVD-Video).

Steuerungsmenü ein- oder ausblenden

- **Einblenden:**    schieben.
- **Ausblenden:**    schieben.
- oder
- Etwa acht Sekunden lang warten.

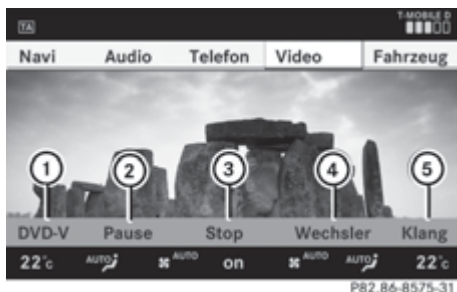


Eingeblendetes Steuerungsmenü

- ① Datenträger-Typ
- ② Aktueller Titel
- ③ Aktuelle Szene
- ④ Abgelaufene Titelzeit
- ⑤ Menüsystem einblenden

Menüsystem ein- oder ausblenden

- **Einblenden:**  drücken.
- **Ausblenden:**  drücken, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist.



Eingeblendetes Menüsystem

- ① DVD-Video-Optionen
- ② Pause-Funktion
- ③ Stop-Funktion
- ④ Medienauswahl (nur bei DVD-Wechsler*)
- ⑤ Klangeinstellungen

Schneller Vor- oder Rücklauf

-    schieben und so lange halten, bis die gewünschte Stelle erreicht ist.

DVD-Medien auswählen

- Video → Video → DVD-Video wählen.
- Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (> Seite 84).
- **Wechsler wählen.**
Die Medienliste erscheint. Der Punkt • zeigt das aktuelle Medium an.
- Ein Medium auswählen.
COMAND wechselt das Medium.

Stopp-Funktion

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
 - ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
 - ▶ **Wiedergabe unterbrechen:** Stop wählen. Die Anzeige Pause wechselt zu Play.
 - ▶ **Wiedergabe fortsetzen:** Play wählen. Die Wiedergabe wird an der Stelle fortgesetzt, an der sie unterbrochen wurde.
 - ▶ **Wiedergabe stoppen:** Während der Wiedergabe-Unterbrechung erneut Stop wählen.
- oder
- ▶ Während der Wiedergabe sofort zweimal Stop wählen.
 - ▶ **Wiedergabe neu starten:** Play wählen. Die Wiedergabe beginnt von vorne.

Pause-Funktion

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
- ▶ **Wiedergabe-Pause aktivieren:** Pause wählen. Die Anzeige Pause wechselt zu Play.
- ▶ **Wiedergabe fortsetzen:** Play wählen.

Szene/Kapitel auswählen

- ▶ Sicherstellen, dass das Steuerungsmenü eingeblendet ist (▷ Seite 84).
- ▶ **Vorwärts oder rückwärts springen:** ◀⊙▶ schieben oder ⌂⊙⌂ drehen.

Film/Titel auswählen

- ▶ **i** Die Funktion ist nur dann verfügbar, wenn die DVD in mehrere Filme/Titel unterteilt ist.

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
- ▶ DVD-V → DVD-Funktionen → Titelwahl wählen. Ein Menü erscheint.
- ▶ Einen Film/Titel auswählen.

Bildeinstellungen

Helligkeit, Kontrast oder Farbe einstellen

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
- ▶ DVD-V → Helligkeit oder Kontrast oder Farbe wählen.
- ▶ **Einstellung ändern:** ⬆⊙⬆ schieben oder ⌂⊙⌂ drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- ▶ **Einstellung speichern:** ⊙ drücken.

Bildformat umschalten

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
- ▶ DVD-V wählen. Das DVD-V-Menü erscheint. Der Punkt • vor einem der Menüpunkte 16:9 optimiert, 4:3 oder Breitbild zeigt das aktuell eingestellte Format an.
- ▶ **Format umschalten:** ⬆⊙⬆ schieben oder ⌂⊙⌂ drehen, bis das gewünschte Format ausgewählt ist.
- ▶ **Einstellung speichern:** ⊙ drücken.

DVD-Menü

Das DVD-Menü ist das auf der DVD selbst gespeicherte Menü. Es ist je nach DVD unterschiedlich aufgebaut und erlaubt bestimmte Aktionen oder Einstellungen.

DVD-Menü aufrufen

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
- ▶ DVD-V → DVD-Funktionen → Menü wählen.
Das DVD-Menü erscheint.

Menüpunkt im DVD-Menü auswählen

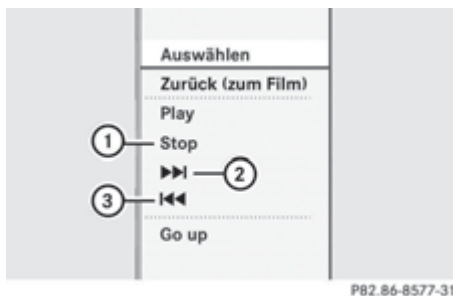
- ▶ $\uparrow \odot \downarrow$ oder $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
Das Menü erscheint.



- ▶ **Auswahl erneut bestätigen:** Auswählen wählen.
COMAND führt die Aktion aus, für die der im DVD-Menü ausgewählte Menüpunkt steht.
- ❗ Je nach DVD kann es sein, dass der Menüpunkt **Play** generell keine Funktion oder an bestimmten Stellen des DVD-Menüs keine Funktion hat.

Film stoppen oder zum Szenenanfang/-ende springen

- ▶ Einen beliebigen Menüpunkt im DVD-Menü wählen.
Das Menü erscheint.



- ▶ **Film stoppen:** Menüpunkt ① **Stop** wählen.
- ▶ **Zum Szenenende springen:** Menüpunkt ② **▶▶** wählen.
- ▶ **Zum Szenenanfang springen:** Menüpunkt ③ **◀◀** wählen.

❗ Je nach DVD kann es sein, dass die Menüpunkte ② und ③ generell keine Funktion oder an bestimmten Stellen des DVD-Menüs keine Funktion haben.

Zur nächsthöheren DVD-Menüebene wechseln

- ▶ Auf die Zurück-Taste $\leftarrow$ drücken.
oder
- ▶ Den entsprechenden Menüpunkt im DVD-Menü auswählen.
oder
- ▶ Einen beliebigen Menüpunkt im DVD-Menü wählen.
- ▶ Im Menü **Go up** wählen.
- ❗ Je nach DVD kann es sein, dass der Menüpunkt **Go up** generell keine Funktion oder an bestimmten Stellen des DVD-Menüs keine Funktion hat.

Zurück zum Film

- ▶ So oft auf die Zurück-Taste  drücken, bis der Film zu sehen ist.
- oder
- ▶ Den entsprechenden Menüpunkt im DVD-Menü auswählen.
- oder
- ▶ Einen beliebigen Menüpunkt im DVD-Menü wählen.
- ▶ Im Menü Zurück (zum Film) wählen.
- i** Je nach DVD kann es sein, dass der Menüpunkt Zurück (zum Film) generell keine Funktion oder an bestimmten Stellen des DVD-Menüs keine Funktion hat.

Sprache und Audioformat einstellen

Die Funktion ist nicht bei allen DVDs verfügbar. Falls sie verfügbar ist, können Sie die DVD-Menü-Sprache und die Audio-Sprache bzw. das Audioformat einstellen. Die Anzahl der Einstellungen ist vom DVD-Inhalt bestimmt. Die Einstellungen können auch im DVD-Menü möglich sein (▷ Seite 86).

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
 - ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
 - ▶ DVD-V → DVD-Funktionen wählen.
 - ▶ Menü-Sprache oder Audio-Sprache wählen.
- In beiden Fällen erscheint ein Menü. Der Punkt ● vor einem Listeneintrag zeigt die aktuell eingestellte Sprache.
- ▶ **Einstellung ändern:**    schieben oder  drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
 - ▶ **Einstellung speichern:**  drücken.
 - ▶ **Menü verlassen:**    schieben.

Untertitel und Kamerawinkel

Die Funktionen sind nicht bei allen DVDs verfügbar. Die Anzahl der Untertitel bzw. Kamerawinkel ist vom DVD-Inhalt bestimmt. Die Einstellungen können auch im DVD-Menü möglich sein (▷ Seite 86).

- ▶ Video → Video → DVD-Video wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 84).
- ▶ DVD-V → DVD-Funktionen wählen.
- ▶ Untertitel oder Kamerawinkel wählen. In beiden Fällen erscheint ein Menü. Der Punkt ● vor einem Listeneintrag zeigt die aktuelle Einstellung.
- ▶ **Einstellung ändern:**    schieben oder  drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- ▶ **Einstellung speichern:**  drücken.
- ▶ **Menü verlassen:**    schieben.

Interaktive Inhalte

DVDs können interaktive Inhalte haben (z. B. ein Videospiel). In einem Videospiel können Sie z. B. den Handlungsablauf dadurch beeinflussen, dass Sie Aktionen auswählen und auslösen. Die Art und Anzahl der Aktionen ist von der DVD abhängig.

- ▶ **Aktion auswählen:**    oder    schieben.
- ▶ **Aktion auslösen:**  drücken.

TV*

Allgemeine Hinweise

Der TV-Tuner ist für den Empfang von analogen terrestrischen TV-Sendern aller Standards und von digitalen TV-Sendern nach dem DVB-T-Standard ausgelegt⁶. Wenn der Empfang schlechter wird, schaltet er Empfänger

⁶ DVB-T kann in manchen Ländern nicht verfügbar bzw. nicht flächendeckend verfügbar sein.

* optional

selbstständig auf besser empfangbare Alternativkanäle mit gleichem Programminhalt um, sobald ein entsprechender Sender stabil empfangbar ist.

Automatische Bildabschaltung

Wenn das Fahrzeug schneller als etwa 5 km/h fährt, schalten sich im TV-Betrieb das Bild und der Videotext automatisch ab. Für kurze Zeit erscheint in der Anzeige folgende Meldung: Um Sie nicht vom Verkehrsgehen abzulenken wird das Bild während der Fahrt ausgeblendet. Sobald die Geschwindigkeit etwa 5 km/h unterschreitet, schaltet sich das Bild wieder ein.

Bild- und Ton-Ausblendung

Während der Fahrt können die ständig sich ändernden Empfangsbedingungen den Empfang stören. Bei schlechten Empfangsbedingungen kann COMAND den Ton ausblenden und das Bild einfrieren oder ausblenden. Sie sehen in der Anzeige entsprechende Symbole.

-  = kein Bild
-  = kein Ton
-  und  = kein Bild und kein Ton

Menü-Übersicht TV

TV	Speicher	Info	Videotext	Klang
Senderliste	Autospeicherfunktion	Informationen zur laufenden Sendung (nur bei digitalen Sendern)	Videotext einschalten	Höhen
Sender speichern	Anzeige Speicherliste			Bässe
Kanaleingabe	Gespeicherte Sender			Balance/Fader
Helligkeit				Raumklang*
Kontrast				
Farbe				
16:9 optimiert				
4:3				
Breitbild				
Channel-Fix				
TV-Norm				

* optional

Auf TV-Betrieb umschalten

- Video → Video → TV wählen.

Steuerungsmenü ein- oder ausblenden

- **Einblenden:** ↑⊙↓ schieben.
 - **Ausblenden:** ↑⊙↓ schieben.
- oder
- Etwa acht Sekunden lang warten.

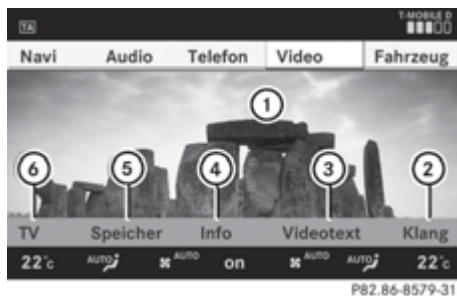


Eingeblendetes Steuerungsmenü

- ① Speicherplatz des eingestellten TV-Senders
- ② Eingestellter TV-Sender
- ③ Aktuelle Sendung (nur bei digitalen TV-Sendern)
- ④ Aktuelle Sendung des nächsten TV-Senders in der Liste (nur bei digitalen TV-Sendern)
- ⑤ Nächster TV-Sender in der Liste
- ⑥ Speicherplatz des nächsten Senders
- ⑦ Menüsystem einblenden
- ⑧ Aktuelle Sendung des vorigen TV-Senders in der Liste (nur bei digitalen TV-Sendern)
- ⑨ Voriger TV-Sender in der Liste
- ⑩ Speicherplatz des vorigen Senders

Menüsystem ein- oder ausblenden

- **Einblenden:** ⊙ drücken.
- **Ausblenden:** ⊙ drücken, wenn der Hauptbereich ausgewählt ist.



Eingeblendetes Menüsystem

- ① Hauptbereich
- ② Klangeinstellungen
- ③ Videotext einschalten
- ④ Informationen zum laufenden Programm (nur bei digitalen TV-Sendern)
- ⑤ Speicherliste
- ⑥ TV-Optionen

TV-Sender einstellen

Sender über Steuerungsmenü einstellen

- Bei ausgeblendetem Menüsystem (► Seite 89) ←⊙→ schieben oder ⊙ drehen.
Das Steuerungsmenü erscheint und COMAND springt zum vorherigen oder nächsten Sender in der Senderliste.

Sender per Senderspeicher einstellen

- Video → Video → TV wählen.
- Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (► Seite 89).
- TV → Speicher wählen.
Die Speicherliste erscheint. Der Punkt • vor einem Speicherplatz zeigt an, dass der

momentan eingestellte Sender dort gespeichert ist.

- Speicherplatz wählen und  kurz drücken.

Sender über Senderliste einstellen

Sobald das Fahrzeug oder COMAND in Betrieb ist, sorgt die Hintergrund-Empfangsfunktion des TV-Tuners dafür, dass alle aktuell empfangbaren Sender in der Senderliste aufgeführt sind.

Die Senderliste enthält folgende Informationen, falls ausgestrahlt und empfangbar:

- die Namen der empfangbaren Sender
- die Namen der aktuellen Sendungen (nur bei digitalen Sendern möglich)
- zeitliche Informationen zu den aktuellen Sendungen (nur bei digitalen Sendern möglich)
- Vorschau auf nachfolgende Sendungen (nur bei digitalen Sendern möglich)

i Die Hintergrund-Empfangsfunktion benötigt eine gewisse Zeit, um diese Informationen zu aktualisieren. COMAND kann die Informationen nur dann anzeigen, wenn die TV-Sender sie ausstrahlen und wenn die Empfangsbedingungen hierzu ausreichend sind.

- Video → Video → TV wählen.
- Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- TV → Senderliste wählen.

Die Senderliste erscheint.

Sie ist alphabetisch sortiert und enthält

- analoge TV-Sender (alle Standards)
- digitale TV-Sender (Standard DVB-T)
- digitale Radiosender (Standard DVB-T)

Der Punkt • vor einem Listeneintrag zeigt den aktuell eingestellten Sender an. Zahlen vor den Listeneinträgen zeigen den Speicherplatz im Senderspeicher an.

- **Sender einstellen:**    schieben oder    drehen, bis der gewünschte Sender ausgewählt ist.

- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

Sender über Kanal- und Programmnummer-Eingabe einstellen

i Beim digitalen TV können auf einem Kanal mehrere Programme gesendet werden. Sie können daher einen Kanal und das gewünschte Programm in diesem Kanal eingeben. Beim analogen TV wird auf einem Kanal nur ein Programm gesendet. Deshalb hat hier die Programmeingabe keine Auswirkung.

- Video → Video → TV wählen.
- Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- TV → Kanaleingabe wählen.
- Eine Zahl zur Kanaleingabe oder Programmeingabe wählen.
- **Zahl vergrößern oder verkleinern:**    schieben oder    drehen.
- **Nächste Zahl wählen:**    schieben.
- **Eingabe abschließen:**  drücken.

i Der TV-Tuner stellt immer den Kanal und das Programm ein, welches Sie eingegeben haben. Sie können also auch Kanäle und Programme einstellen, die zurzeit nicht empfangen werden können.

TV-Sender speichern

Es stehen Ihnen 20 Speicherplätze zur Verfügung.

Sender manuell speichern

Senderspeicher-Anzeige aufrufen und Speicherplatz auswählen

- ▶ Video → Video → TV wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- ▶ TV → Sender speichern wählen.

oder

- ▶ Speicher wählen.
In beiden Fällen erscheint eine Senderspeicher-Anzeige. Der Punkt • vor einem Speicherplatz zeigt an, dass der momentan eingestellte Sender dort gespeichert ist.

- ▶ **Speicherplatz auswählen:** ↑⊙↓ schieben oder ⚡⊙⚡ drehen.

Sender auf ausgewähltem Platz abspeichern

- ▶ Wenn Sie die Senderspeicher-Anzeige durch Sender speichern aufgerufen haben, ⏻ kurz drücken.

oder

- ▶ Wenn Sie die Senderspeicher-Anzeige durch Speicher aufgerufen haben, ⏻ so lange drücken, bis ein Signalton zu hören ist.
Der Sender ist gespeichert.

Speichern über Autospeicher

Die Funktion belegt den Senderspeicher automatisch mit empfangbaren Sendern in der Reihenfolge ihrer Empfangsqualität. Die manuell im Senderspeicher gespeicherten Sender gehen dabei verloren.

- ▶ Video → Video → TV wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).

- ▶ Speicher → Autospeicher wählen.
oder

- ▶ TV → Sender speichern → Autospeicher wählen.

COMAND sucht nach Sendern. Die verfügbaren Sender werden automatisch auf den Speicherplätzen abgelegt.

Informationen zum laufenden Programm

- i** Die Funktion ist nur bei digitalen TV-Sendern verfügbar.

- ▶ Video → Video → TV wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- ▶ Info wählen.
Wenn der eingestellte TV-Sender entsprechende Informationen bereitstellt, sehen Sie ein Infofeld.

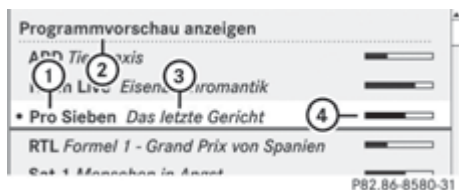
- i** Gegebenenfalls kann es einige Sekunden dauern, bis die Informationen zu sehen sind.

- ▶ **Anzeige scrollen:** ↑⊙↓ schieben oder ⚡⊙⚡ drehen.

Aktuelles Programm oder Programm-vorschau anzeigen

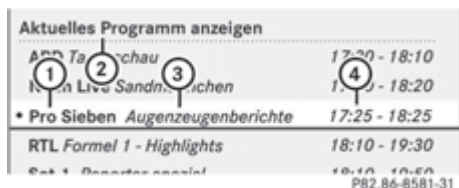
- i** Die Funktion ist nur bei digitalen TV-Sendern verfügbar.

- ▶ Video → Video → TV wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- ▶ TV → Senderliste wählen.
Die Senderliste erscheint. Sie zeigt das aktuelle Programm der momentan empfangbaren digitalen TV-Sender. Der Punkt • vor einem Listeneintrag zeigt den aktuell eingestellten Sender an.



- ① TV-Sender
- ② Programmorschau anzeigen
- ③ Aktuelles Programm
- ④ Grafische Anzeige der verstrichenen Programmlaufzeit

► **Programmorschau anzeigen:** Programmorschau anzeigen wählen. Die Senderliste zeigt das nächste Programm der Sender in der Liste.



- ① TV-Sender
 - ② Aktuelles Programm anzeigen
 - ③ Nächstes Programm
 - ④ Programmbeginn und Programmende
- **Aktuelles Programm anzeigen:** Aktuelles Programm anzeigen wählen.
- **Anzeige schließen:** ➔⊙➔ schieben.

Bildeinstellungen

Helligkeit, Kontrast oder Farbe

- Video → Video → TV wählen.
- Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- TV → Helligkeit oder Kontrast oder Farbe wählen.

► **Einstellung ändern:** ➔⊙➔ schieben oder ⏻⏹ drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

► **Einstellung speichern:** ⏻ drücken.

Bildformat umschalten

- Video → Video → TV wählen.
- Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- TV wählen.
Das TV-Menü erscheint. Der Punkt • vor einem der Menüpunkte 16:9 optimiert, 4:3 oder Breitbild zeigt das aktuell eingestellte Format an.
- **Format umschalten:** ➔⊙➔ schieben oder ⏻⏹ drehen, bis das gewünschte Format ausgewählt ist.
- **Format speichern:** ⏻ drücken.

TV-Grundeinstellungen

Kanal fixieren

Der TV-Tuner schaltet je nach Empfangssituation automatisch auf besser empfangbare Alternativkanäle mit gleichem Programminhalt um. Mit der Funktion Channel-Fix können Sie das Umschalten verhindern. Das ist z. B. dann sinnvoll, wenn zwischen den Kanälen ein störender Zeitversatz vorhanden oder ein Kanal gestört ist.

- Video → Video → TV wählen.
- Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- TV → Channel-Fix wählen.
Sie schalten die Funktion ein oder aus. Bei eingeschalteter Funktion erscheint ein Häkchen bei Channel-Fix. Zusätzlich sehen Sie im Hauptbereich die Anzeige FIX.
- **Menü verlassen:** ➔⊙➔ schieben.

Empfangsgebiet einstellen

Für den Empfang der analogen TV-Sender in gewohnter Qualität bzw. Funktionalität sorgt die richtige Empfangsgebiet-Einstellung. COMAND ist ab Werk bereits auf das richtige Empfangsgebiet eingestellt. Falls Sie mit Ihrem Fahrzeug in ein anderes Land oder Gebiet fahren, sollten Sie COMAND entsprechend einstellen. Gegebenenfalls kann Sie ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt bei der Auswahl des richtigen Empfangsgebietes unterstützen.

- ▶ Video → Video → TV wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).
- ▶ TV → TV-Norm wählen.
Die Empfangsgebiet-Liste erscheint. Der Punkt ● vor einem Listeneintrag zeigt das aktuell eingestellte Land an.

- ▶ **Empfangsgebiet wählen:** ↑⊙↓ schieben oder ⏮⊙⏭ drehen, bis das gewünschte Gebiet ausgewählt ist.
- ▶ **Auswahl speichern:** ⏻ drücken.
Ein Hinweis erscheint, dass bei falscher Ländereinstellung kein korrekter Empfang möglich ist.
- ▶ Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja schaltet COMAND das Land um.
Nach der Auswahl von Nein erscheint erneut die Länderliste.

Videotext

Menü-Übersicht Videotext

TV-Bild	Seite	Vorige	Nächste	Stopp	Lupe
TV-Bild einschalten	Videotext-Seite direkt eingeben	Zur vorigen Videotext-Seite springen	Zur nächsten Videotext-Seite springen	Automatischen Seitenwechsel ein-/aus-schalten	Videotext-Seite vergrößern/verkleinern

- ❗ Der Videotext-Empfang ist nur bei störungsfreiem Bildempfang möglich. Die Videotextfunktion empfängt und speichert im Hintergrund alle Videotextseiten des aktuell eingestellten Senders. Davon ausgenommen sind Unterseiten. Wenn Sie einen anderen Sender einstellen, wird der Speicher gelöscht und neu befüllt.

Videotext ein- oder ausschalten

- ▶ Video → Video → TV wählen.
- ▶ Gegebenenfalls das Menüsystem einblenden (▷ Seite 89).

- ▶ **Einschalten:** Videotext wählen.
- ▶ **Ausschalten:** Video → Video → TV wählen.

Videotext-Seite auswählen

- ▶ **Seitenzahl direkt eingeben:** Video → Video → TV → Seite wählen.
- ▶ **Zahl vergrößern oder verkleinern:** ↑⊙↓ schieben oder ⏮⊙⏭ drehen.
- ▶ **Nächste Zahl wählen:** ⏮⊙⏭ schieben.

- ▶ **Eingabe abschließen:**  drücken.
- ▶ **Zur vorigen/nächsten verfügbaren Seite springen:** Video → Video → TV → Vorige oder Nächste wählen.

Dynamische Videotext-Seite

Eine dynamische Videotext-Seite besteht aus mehreren Unterseiten. Die Anzeige wechselt nach einer gewissen Zeit automatisch zur nächsten Unterseite.

- ▶ **Automatischen Wechsel ausschalten:**
Video → Video → TV → Stopp wählen.
- ▶ **Automatischen Wechsel einschalten:**
Video → Video → TV → Weiter wählen.

Lupen-Funktion

- ▶ Video → Video → TV → Lupe ein- oder mehrmals wählen.
Mit jedem Wählen schaltet die Darstellung um. Mögliche Darstellungen:
 - Obere Seitenhälfte vergrößert darstellen
 - Untere Seitenhälfte vergrößert darstellen
 - Komplette Seite darstellen

Video-AUX*

Sie können an COMAND eine externe Videoquelle (AUX) anschließen. Der Anschluss ist im Handschuhfach. Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Automatische Bildabschaltung

Wenn das Fahrzeug schneller als etwa 6 km/h fährt, schaltet sich das Bild automatisch ab. Für kurze Zeit erscheint in der Anzeige folgende Meldung: Um Sie nicht vom Verkehrsgeschehen abzulenken, wird das Bild während der Fahrt ausgeblendet.

Sobald die Geschwindigkeit etwa 3 km/h unterschreitet, schaltet sich das Bild wieder ein.

Auf Video-AUX-Betrieb umschalten

- ▶ Video → Video → Aux wählen.
Es erscheint das Video-AUX-Menü. Sie hören und sehen das Medium in der externen Videoquelle, sofern diese angeschlossen und auf Wiedergabe geschaltet ist.

 Die Bedienung der externen Videoquelle entnehmen Sie der entsprechenden Betriebsanleitung.

Sie können im Video-AUX-Betrieb Folgendes einstellen:

- Helligkeit, Kontrast und Farbe (▷ Seite 92)
- Bildformat (▷ Seite 92)
- Lautstärke (▷ Seite 64)
- Balance und Fader (▷ Seite 64)
- Höhen und Bässe (▷ Seite 64)
- Raumklang* (▷ Seite 65)

Telefon*

Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die

Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

Unfallgefahr

Benutzen Sie als Fahrer während der Fahrt aus Sicherheitsgründen nur die Freisprecheinrichtung zum Telefonieren.

Wenn Sie mit der Freisprecheinrichtung telefonieren, fahren Sie aufmerksam, schließen Sie alle Fenster und vermeiden Sie alle störenden Geräusche.

Allgemeine Hinweise

Gesprächsabbrüche während der Fahrt

Es kann zu Gesprächsabbrüchen kommen, wenn

- in bestimmten Gebieten keine ausreichende GSM-Netzabdeckung vorhanden ist
- Sie von einer GSM-Sende-/Empfangsstation (GSM-Zelle) in eine andere wechseln und in dieser kein Gesprächskanal frei ist
- Sie eine SIM-Karte verwenden, die nicht kompatibel ist

Bedienmöglichkeiten

Wenn das Mobiltelefon in der Aufnahme steckt, können Sie das Telefon mit folgenden Geräten bedienen:

- Tastatur des Mobiltelefons
- COMAND/Telefontastatur
- Multifunktions-Lenkrad
- LINGUATRONIC*
- Bluetooth-Headset*

Für das korrekte Arbeiten der in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen muss das Bluetooth-Headset* mit COMAND verbunden

sein. Es darf nicht mit dem Mobiltelefon verbunden sein.

Die Beschreibungen in diesem Kapitel setzen voraus, dass das Mobiltelefon in der Aufnahme steckt. Ausnahmen sind ausdrücklich erläutert.

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Beschreibungen und Abbildungen in diesem Kapitel auf COMAND bzw. auf die Telefontastatur.

Die Bedienung mit Mobiltelefon, LINGUATRONIC* und Bluetooth-Headset* ist jeweils in einer separaten Betriebsanleitung beschrieben.

Rufnummern- und Namensanzeige

COMAND kann die Rufnummer und den Namen des Anrufers anzeigen, z. B. bei einem ankommenden Ruf, aber auch in anderen Menüs oder Anzeigen.

Damit die Rufnummer angezeigt wird, muss der Anrufer seine Rufnummer übermitteln.

Das gilt auch für die Namensanzeige. Dafür müssen zusätzlich die Rufnummer und der Name des Anrufers im Telefonbuch gespeichert sein.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen können Sie das Telefon nicht oder noch nicht benutzen:

- Wenn es nicht oder noch nicht in ein Netz eingebucht ist.
Das Telefon versucht sich selbstständig in ein Netz einzubuchen. Wenn kein Netz verfügbar ist, können Sie auch keinen Notruf auslösen. Wenn Sie versuchen, einen ausgehenden Ruf zu starten, erscheint für kurze Zeit die Meldung Kein Netz.
- Wenn das Mobiltelefon nicht in der Aufnahme steckt.

* optional

Telefon ein- oder ausschalten

- **Einschalten:** Das Mobiltelefon bei eingeschaltetem COMAND in die Aufnahme stecken.

oder

- Das Mobiltelefon einschalten (▷ Mobiltelefon-Betriebsanleitung).

oder

- Telefon → Telefon → Telefon ein wählen.

- **Ausschalten:** Telefon → Telefon → Telefon aus wählen.

oder

- Das Mobiltelefon ausschalten (▷ Mobiltelefon-Betriebsanleitung).

Telefontastatur



Mit der Telefontastatur ① können Sie

- Ziffern und Sonderzeichen eingeben
- Gespräche abweisen, annehmen, aufbauen und beenden

- **Zeichen eingeben:** Telefon wählen.

- Die Abdeckung ② aufklappen.

- Mit den Tasten ① bis * die Zeichen eingeben.

i Das Zeichen * erreichen Sie durch einmaliges Drücken der Taste [+]. Das Zeichen + erreichen Sie, wenn Sie zweimal kurz auf die Taste [+] drücken.

- **Einzelne Zeichen löschen:** Auf die Taste [CLEAR] drücken.

- **Ganzes Wort oder ganze Zahl löschen:** So lange auf die Taste [CLEAR] drücken, bis das Wort oder die Zahl gelöscht ist.

Mobilbox anrufen

Wenn die Funktion von Ihrem Serviceprovider unterstützt wird, können Sie Ihre Mobilbox anrufen.

- Auf die Taste ① der Telefontastatur drücken und die Taste gedrückt halten. COMAND wählt die Nummer Ihrer Mobilbox.

Notruf

Für einen Notruf müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- eingeschaltetes Telefon
- verfügbares Mobilfunknetz
- gültige SIM-Karte im Telefon (nicht in allen Mobilfunknetzen notwendig)

Der Notruf 112 ist öffentlich. Jede missbräuchliche Nutzung ist strafbar.

- Die Notrufnummer während der PIN/ PIN2-, PUK/PUK2- bzw. Unlock-Code-Eingabe eingeben.

Über COMAND-Controller eingeben

- Telefon → 112 wählen.

Über Telefontastatur eingeben

- Die Ziffern eingeben.
- Auf die Taste [] drücken.

Notrufnummer nach der PIN/PIN2- oder Unlock-Code-Eingabe eingeben

Über COMAND-Controller eingeben

- ▶ Telefon wählen.
- ▶ Nacheinander die Ziffern wählen.
- ▶ **ok** wählen.

Über Telefontastatur eingeben

- ▶ Die Ziffern eingeben.
- ▶ Auf die Taste  drücken.

Notruf bestätigen

Nach der Zifferneingabe sehen Sie eine Abfrage, ob die Notrufnummer gewählt werden soll.

- ▶ Mit dem COMAND-Controller **Ja** wählen.
Das Telefon baut die Verbindung auf.

PIN eingeben

Eingeben über COMAND-Controller

- ▶ Telefon wählen.
- ▶ **Eingeben:** Nacheinander alle Ziffern wählen.
- ▶ **Ziffer löschen:**  wählen und  kurz drücken.
- ▶ **Ganze Zahl löschen:**  wählen und  so lange drücken, bis die Zahl gelöscht ist.
- ▶ **Eingabe abschließen:** **ok** wählen.

Eingeben über Telefontastatur

- ▶ **Eingeben:** Ziffern eingeben.
- ▶ **Eingabe abschließen:** Mit dem COMAND-Controller **ok** wählen.

oder

- ▶ Auf die Taste  drücken.

PIN2 eingeben

Wenn Sie Sonderfunktionen des Telefons nutzen möchten, kann es sein, dass Sie die PIN2 eingeben müssen. Im Display erscheint eine entsprechende Meldung.

PUK/PUK2 eingeben

Wenn Sie dreimal eine falsche PIN oder PIN2 eingeben, ist die SIM-Karte gesperrt. Im Display erscheint eine entsprechende Meldung. Zum Entsperren müssen Sie die PUK/PUK2 eingeben.

Unlock-Code eingeben

Manche Mobiltelefone können mit einem Unlock-Code gegen unberechtigte Benutzung geschützt werden (▷ Mobiltelefon-Betriebsanleitung). Wenn Sie bei aktivem Unlock-Code Telefonfunktionen nutzen wollen, erscheint eine Anzeige, die Sie auffordert den Unlock-Code einzugeben. Erst wenn Sie den Unlock-Code eingegeben haben, können Sie die Telefonfunktionen nutzen.

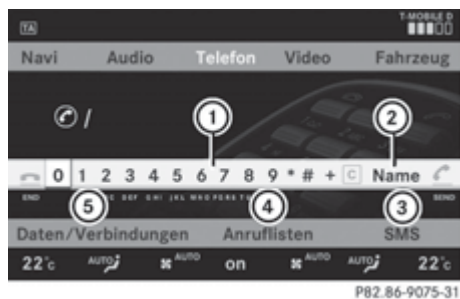
- ▶ Vorgehen wie bei der PIN-Eingabe (▷ Seite 97).

Menü-Übersicht

Name	Daten/Verbindungen	Anruflisten	SMS	DTMF	Mikro aus/an
COMAND-Telefonbuch anzeigen	• Adressbuch • Bluetooth	Anruflisten-Auswahl anzeigen: • Verpasste Rufe • Eingegangene Rufe • Gewählte Rufe	SMS Menü aufrufen	Ziffernfolge senden	Freisprechmikrofon aus-/ einschalten

Grundmenü

- **Grundmenü aufrufen:** Telefon wählen. oder
 - Im Telefonmenü so oft auf die Zurück-Taste  drücken, bis das Grundmenü erscheint. oder
 - Auf die Taste  der Telefontastatur drücken.
- i** Wenn Sie bei bereits aufgerufenem Telefon-Grundmenü auf die Taste  drücken, erscheint die Anrufliste Gewählt.



- ① Zahlen/Zeichen zur Rufnummerneingabe
- ② COMAND-Telefonbuch anzeigen
- ③ SMS-Menü aufrufen

- ④ Anruflisten-Auswahl anzeigen
- ⑤ Bluetooth-Einstellungen oder Adressbuch aufrufen

Anruflisten

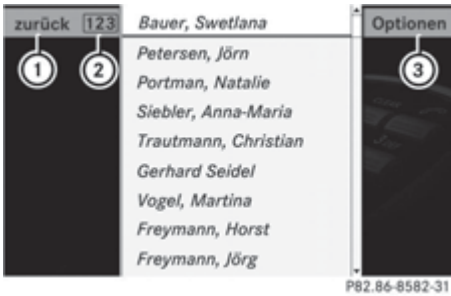
COMAND kann folgende Rufe in je einer Liste anzeigen:

- Verpasste Rufe
- Eingegangene Rufe
- Gewählte Rufe

- i** Die Anzeige der verpassten Rufe im COMAND-Display ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich.

Liste aufrufen

- Im Telefon-Grundmenü Anruflisten wählen.
- Verpasst oder Eingegangen oder Gewählt wählen. Die entsprechende Liste erscheint.



Liste der angenommenen Rufe

- ① Liste schließen
 - ② Listenanzeige umschalten
 - ③ Optionen aufrufen
- **Listenanzeige umschalten:** 123 oder ABC wählen.
Die Anzeige wechselt zur Rufnummern- oder Namensanzeige.
- **Liste schließen:** zurück wählen.
- **Listeneintrag auswählen:** ↑⊙↓ schieben oder Ⓜ drehen.

Details zu einem Listeneintrag anzeigen

COMAND kann einen abgekürzten Listeneintrag auch vollständig anzeigen.

- Den Listeneintrag auswählen.
- Optionen → Details wählen.
Die Detailanzeige erscheint.
- **Detailanzeige schließen:** ↑⊙↓ schieben oder Ⓜ drehen.

Noch nicht gespeicherten Listeneintrag speichern

Noch nicht gespeicherte Listeneinträge werden als Telefonnummer angezeigt.

Bereits gespeicherte Listeneinträge werden als Namen angezeigt. Sie sind entweder im Adressbuch oder im Telefonbuch des Mobiltelefons gespeichert. Im Telefonbuch des Mobiltelefons gespeicherte Einträge können Sie auch im Adressbuch speichern.

Im Adressbuch als neuen Eintrag speichern

- Den Listeneintrag auswählen.
 - Optionen → Speichern → Neueintrag wählen.
- ❗ Speichern ist ohne Funktion, wenn der ausgewählte Listeneintrag bereits im Adressbuch gespeichert ist.
- Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
 - Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
 - Speichern wählen.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern erscheint. Das Datenfeld für die Telefonnummer ist automatisch ausgefüllt. Das Datenfeld für den Nachnamen ist ebenfalls ausgefüllt, wenn der zu speichernde Eintrag einen Namen enthält.



- ① Datenfeld
 - ② Eingabemarke (Cursor)
 - ③ Eingabespeller
- Fortfahren ab dem Bedienschritt „Datenfeld wechseln“ im Abschnitt „Neuen Eintrag im Adressbuch anlegen“ (► Seite 105).

Im Adressbuch einem vorhandenen Eintrag hinzufügen

- Den Listeneintrag auswählen.
- Optionen → Speichern → Hinzufügen wählen.

i Speichern ist ohne Funktion, wenn der ausgewählte Listeneintrag bereits gespeichert ist.

- ▶ Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
- ▶ Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
- ▶ Speichern wählen.
Das Suchmenü für Adressbucheinträge erscheint.
- ▶ Den gewünschten Eintrag suchen.

i Eine detaillierte Beschreibung zur Suche eines Adressbucheintrags finden Sie im Abschnitt Adressbucheintrag suchen (▷ Seite 109).

- ▶ Nach Abschluss der Suche  drücken.
Wenn zu dem gesuchten Eintrag in der gewählten Nummernkategorie weniger als vier Nummern gespeichert sind, speichert COMAND die Daten.
Wenn zu dem gesuchten Eintrag vier Nummern gespeichert sind, erscheint eine Abfrage, ob eine der vorhandenen Nummern überschrieben werden soll.
- ▶ Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja erscheint ein Menü mit den vorhandenen vier Nummern.
- ▶ Die zu überschreibende Nummer wählen.
COMAND überschreibt die gewählte Nummer mit den neuen Daten.

Ankommender Ruf

- ▶ **Ablehnen:** Ablehnen wählen.
oder
- ▶ An der Telefontastatur oder am Multifunktions-Lenkrad auf die Taste  drücken.

▶ **Annehmen:** Annehmen wählen.
oder

- ▶ An der Telefontastatur oder am Multifunktions-Lenkrad auf die Taste  drücken.
Nach der Rufannahme führen Sie das Gespräch über die Freisprecheinrichtung. Die Gesprächslautstärke können Sie einstellen (▷ Seite 64). Weitere Bedienfunktionen finden Sie im Abschnitt „Einzelgespräch“ (▷ Seite 101).

i Sie können auch dann einen Ruf annehmen, wenn das COMAND-Display eine andere Anzeige als Telefonbetrieb anzeigt. Nach der Rufannahme zeigt das COMAND-Display den Telefonbetrieb an.

Ausgehender Ruf

Rufnummer über COMAND-Controller eingeben

- ▶ Das Telefon-Grundmenü aufrufen (▷ Seite 98).
- ▶ **Ziffern eingeben:** Nacheinander alle Ziffern wählen.
- ▶ **Einzelne Ziffer löschen:**  wählen und  kurz drücken.
- ▶ **Ganze Rufnummer löschen:**  wählen und  so lange drücken, bis die Rufnummer gelöscht ist.
- ▶ **Ruf aufbauen:**  SEND wählen.

Rufnummer über Telefontastatur eingeben

- ▶ Das Telefon-Grundmenü aufrufen (▷ Seite 98).
- ▶ Die Ziffern eingeben.
- ▶ **Ruf aufbauen:** Auf die Taste  drücken.

Wahlwiederholung

- ▶ Das Telefon-Grundmenü aufrufen (▷ Seite 98).
- ▶ Mit dem COMAND-Controller  SEND wählen.

oder

- ▶ Auf die Taste  der Telefontastatur drücken.
Die Liste der gewählten Rufe erscheint. Der zuletzt gewählte Ruf steht an oberster Stelle.
- ▶ Den gewünschten Ruf wählen.
- ▶ **Ruf aufbauen:**  drücken.

Ruf zu einem Anruflisten- oder COMAND-Telefonbucheintrag aufbauen

- ▶ Eine Anrufliste aufrufen und einen Eintrag auswählen (▷ Seite 98).
- oder
- ▶ Das COMAND-Telefonbuch aufrufen und einen Eintrag auswählen (▷ Seite 98).
- ▶ **Ruf aufbauen:**  drücken.

Einzelgespräch



- ① Gesprächspartner
- ② Symbol für aktive Telefonverbindung
- ③ Anzeige Mobilfunknetz-Anbieter und Signalstärke
- ④ Freisprechkopf aus- oder einschalten
- ⑤ Anzeige Gesprächsdauer

- ⑥ Zeichenfolgen senden
- ⑦ Gespräch beenden

Freisprechkopf ein- oder ausschalten

- ▶ Das Telefon-Grundmenü aufrufen (▷ Seite 98).
- ▶ **Ausschalten:** Mikro aus wählen.
oder
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Bei ausgeschaltetem Mikrofon erscheint im Hauptbereich das Symbol .

oder

- ▶ **Einschalten:** Mikro an wählen.
oder
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Das Symbol  erlischt.

Zeichenfolge senden

- ① Diese Funktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich.

Anrufbeantworter oder andere Geräte können Sie über die Zeichenfolge steuern, z. B. für Fernabfragen.

- ▶ Telefon → DTMF wählen.
Die Anzeige zur DTMF-Wahl erscheint.



- ① Zurück zur Gesprächsanzeige
- ② Zeicheneingabe
- ③ Telefonbuch aufrufen

- **Einzelne Zeichen senden:** Die gewünschten Zeichen wählen.

oder

- Auf die entsprechende Taste der Telefonastatur drücken.

Jedes gewählte Zeichen erscheint im Hauptbereich und wird sofort gesendet.

- **Telefonbucheintrag als Zeichenfolge senden:** Name wählen.

- Den gewünschten Telefonbucheintrag wählen.

Der Eintrag wird sofort als Zeichenfolge gesendet.

- **Zurück zur Gesprächsanzeige wechseln:**  zurück wählen.

Anklopfendes Gespräch ablehnen oder annehmen

- ❗ Die Funktion Anklopfen muss vom Mobilfunknetz-Anbieter unterstützt werden und freigeschaltet sein.

Wenn Sie ein Einzelgespräch führen und einen weiteren Anruf bekommen, erscheint die Anklopfanzeige. Zusätzlich hören Sie einen Rufton.

- **Ablehnen:** Ablehnen wählen.

oder

- An der Telefonastatur oder am Multifunktionslenkrad auf die Taste  drücken.

- **Annehmen:** Annehmen wählen.

oder

- An der Telefonastatur oder am Multifunktionslenkrad auf die Taste  drücken.

Wenn Sie das anklopfende Gespräch mit dem COMAND-Controller, der Telefonastatur, dem Multifunktionslenkrad, der LINGUATRONIC* oder dem Bluetooth-Headset* annehmen, beendet dies das zuvor geführte Gespräch.

Wenn Sie das anklopfende Gespräch mit dem Mobiltelefon annehmen, parkt dies das zuvor geführte Gespräch. Sie haben dann zwei

Gespräche, das angenommene Gespräch ist das aktive.

Zwei Gespräche

Zweites Gespräch aktiv aufbauen

- ❗ Die Funktion muss vom Mobilfunknetz-Anbieter unterstützt werden und freigeschaltet sein.

Zusätzlich zum Annehmen eines anklopfenden Gesprächs können Sie ein zweites Gespräch auch aktiv aufbauen. Diese Funktion können Sie nur am Mobiltelefon bedienen (► Betriebsanleitung Mobiltelefon).



- ① Geparktes Gespräch
- ② Aktives Gespräch
- ③ Alle Gespräche beenden

Zwischen zwei Gesprächen umschalten (makeln)

Sie können diese Funktion nur am Mobiltelefon bedienen (► Betriebsanleitung Mobiltelefon).

Alle Gespräche beenden

- Das Telefon-Grundmenü aufrufen (► Seite 98) und  Alle Beenden wählen.

oder

- An der Telefonastatur oder am Multifunktionslenkrad auf die Taste  drücken.

- i** Am Mobiltelefon ist es möglich, nur eines der beiden Gespräche zu beenden (▷ Betriebsanleitung Mobiltelefon).

Anklopfendes Gespräch ablehnen/annehmen

- i** Die Funktion muss vom Mobilfunknetz-Anbieter unterstützt werden und freigeschaltet sein.

Wenn Sie bereits zwei Gespräche führen und einen weiteren Anruf bekommen, erscheint die Anklopfanzeige. Zusätzlich hören Sie einen Ruftön.

► **Ablehnen:** Ablehnen wählen

oder

- Auf der Telefontastatur oder am Multifunktionslenkrad auf die Taste  drücken.

► **Annehmen:** Annehmen wählen

oder

- An der Telefontastatur oder am Multifunktionslenkrad auf die Taste  drücken.

Wenn Sie das anklopfende Gespräch mit dem COMAND-Controller, der Telefontastatur, dem Multifunktionslenkrad, der LINGUA-TRONIC* oder dem Bluetooth-Headset* annehmen, sind die beiden ursprünglichen Gespräche automatisch beendet.

Konferenzfunktionen

- i** Die Funktion muss vom Telefonprovider unterstützt werden und freigeschaltet sein.

Sie können diese Funktionen nur am Mobiltelefon bedienen (▷ Betriebsanleitung Mobiltelefon).

Ausnahme: Funktion „Alle Gespräche beenden“ (▷ Seite 102).

Gespräch übergeben

Zwischen Freisprecheinrichtung und Bluetooth-Headset*

- Stellen Sie sicher, dass Bluetooth aktiviert und das Bluetooth-Headset* autorisiert ist (▷ Seite 116).

Übergabe zum Bluetooth-Headset*

- Auf die PTT-Taste (Push To Talk) am Bluetooth-Headset* drücken (▷ Headset-Betriebsanleitung).
Sie können alle während eines Einzelgesprächs möglichen Funktionen nutzen (▷ Seite 101).

Ausnahme: Funktion Freisprechmikrofon ein- oder ausschalten (▷ Seite 101).

- i** Wenn Sie das Gespräch nicht übergeben konnten, drücken Sie erneut auf die PTT-Taste.

Rückgabe zur Freisprecheinrichtung

- Zweimal kurz hintereinander auf die PTT-Taste am Bluetooth-Headset* drücken (▷ Headset-Betriebsanleitung).

Vom Mobiltelefon zur Freisprecheinrichtung

- Das Mobiltelefon in die Aufnahme stecken. Nach der Übergabe an die Freisprecheinrichtung stehen Ihnen alle Funktionen zur Verfügung, die im Abschnitt „Funktionen während eines Einzelgesprächs“ beschrieben sind (▷ Seite 101).

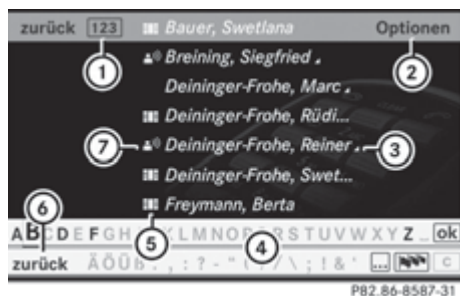
Telefonbuch

Im COMAND-Telefonbuch sind alle Adressbucheinträge mit mindestens einer Telefonnummer zu finden. COMAND liest auch die Telefonbucheinträge aus und zeigt sie im COMAND-Telefonbuch an.

Wenn im Adressbuch und im Telefonbuch des Mobiltelefons gleiche Einträge vorhanden sind, zeigt das COMAND-Telefonbuch nur den Adressbucheintrag an.

COMAND-Telefonbuch aufrufen

- Telefon → Name wählen.
Das COMAND-Telefonbuch erscheint.



Telefonbuch mit Namensanzeige und Suchspeller

- ① Telefonbuchanzeige umschalten
- ② Optionen aufrufen
- ③ Symbol für Untereintrag
- ④ Suchspeller
- ⑤ Symbol für Telefonbuch des Mobiltelefons
- ⑥ Telefonbuch schließen
- ⑦ Symbol für Spracheintrag

Einträge mit dem Symbol  stammen aus dem Telefonbuch des Mobiltelefons, Einträge ohne das Symbol aus dem Adressbuch.

Einträge mit dem Symbol  stammen aus dem Adressbuch und besitzen zusätzlich einen Spracheintrag* (nur Fahrzeuge mit LINGUATRONIC*).

- **Telefonbuchanzeige umschalten:** 123 oder ABC wählen.
Die Anzeige wechselt zur Rufnummern- oder Namensanzeige.
- **Telefonbuch schließen:** Im Suchspeller zurück wählen.

Vom Suchspeller in die Liste wechseln

- So oft   schieben oder so lange  drücken, bis der Suchspeller ausgeblendet ist.
oder
- ok wählen.

Von der Liste in den Suchspeller wechseln

- In der Liste zurück wählen.

Eintrag auswählen

Auswählen mit Suchspeller

- Gegebenenfalls von der Liste in den Suchspeller wechseln.
- **Suchspeller-Sprache umschalten:**  wählen.

- Die gewünschte Sprache wählen.

- **Suchspeller-Zeichensatz umschalten:**

 wählen.

Je nach voriger Einstellung schalten Sie auf Buchstaben mit Sonderzeichen oder Zahlen mit Sonderzeichen um.

- **Zeichen eingeben:** Nacheinander die Zeichen des gesuchten Eintrags wählen.

- **Einzelnes Zeichen löschen:**  wählen und  kurz drücken.

Nach jeder Eingabe eines Zeichens oder nach jedem Löschen eines Zeichens steht der passendste Eintrag oben in der Liste.

- **Ganze Eingabe löschen:**  wählen und  so lange drücken, bis die Eingabe gelöscht ist.

- **Suche abschließen:** Vom Suchspeller in die Liste wechseln.
Der oberste Listeneintrag ist automatisch markiert.

Auswählen mit Liste

- Gegebenenfalls von der Liste in den Suchspeller wechseln.
- So lange   drehen oder   schieben, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.

Untereinträge auswählen

- Einen Adressbuch-Eintrag mit dem Symbol  auswählen und  drücken.
Das Symbol  ändert sich in  und die Untereinträge erscheinen.

Details zu einem Eintrag anzeigen

COMAND kann einen abgekürzten Eintrag auch vollständig anzeigen.

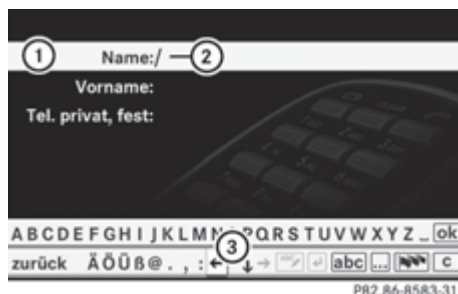
- Eintrag auswählen (► Seite 104).
- Optionen → Details wählen.
Die Detailanzeige erscheint.
- **Detailanzeige schließen:**   schieben oder  drücken.

Rufaufbau zu einem Eintrag starten

- Eintrag auswählen (► Seite 104).
-  drücken.
oder
- Auf die Taste  der Telefontastatur drücken.
Wenn der Eintrag Untereinträge enthält, erscheint eine Liste.
- Den gewünschten Untereintrag wählen.
- Erneut  drücken.
oder
- Auf die Taste  der Telefontastatur drücken.

Neuen Eintrag im Adressbuch anlegen

- Im COMAND-Telefonbuch Optionen → Neueintrag wählen.
- Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
- Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
- Speichern wählen.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern erscheint.



- ① Datenfeld
- ② Eingabemarke (Cursor)
- ③ Eingabespeller

- **Datenfeld wechseln:**   schieben.
oder

-  oder  wählen.

- **Daten in Feld eingeben:** Nacheinander im Eingabespeller ③ die Zeichen auswählen.

- **Eingabespeller auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten:**  oder  wählen.

- **Eingabespeller-Sprache umschalten:**  wählen.

- **Eingabespeller auf Symbole umschalten:**  → Symbole wählen.

- **Eingabespeller-Zeichensatz umschalten:**  wählen.

- **Cursor im Datenfeld verschieben:**  oder  wählen.

- **Einzelnes Zeichen löschen:**  wählen und kurz  drücken.
Das Zeichen links vom Cursor wird gelöscht.

- **Ganze Eingabe löschen:**  wählen und  so lange drücken, bis die Eingabe gelöscht ist.

- **Eintrag löschen:** ok wählen.

Eintrag löschen

Die Löschregeln sind je nach ausgewähltem Eintrag unterschiedlich:

- Kompletter Adressbuch-Eintrag ausgewählt: Der Eintrag wird im COMAND-Telefonbuch gelöscht und zusätzlich auch im Adressbuch, wenn der Adressbuch-Eintrag nur Telefonnummern enthält.
- Untereintrag eines Adressbuch-Eintrags ausgewählt: Der Untereintrag wird im COMAND-Telefonbuch und im Adressbuch gelöscht.

► **Löschen:** Eintrag auswählen

(► Seite 104).

► Optionen → Löschen wählen.

Es erscheint eine Abfrage, ob der Eintrag gelöscht werden soll.

► Ja oder Nein wählen.

Telefonbucheintrag des Mobiltelefons im Adressbuch speichern

Als neuen Adressbucheintrag speichern

► Telefonbucheintrag des Mobiltelefons

 auswählen (► Seite 104).

► Optionen → Speichern → Neueintrag wählen.

► Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.

► Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.

► Speichern wählen.

Das Eingabemenü mit den Datenfeldern erscheint. Das Datenfeld für die Telefonnummer ist automatisch ausgefüllt. Das Datenfeld für den Nachnamen ebenfalls, wenn der zu importierende Eintrag einen Namen enthält.



① Datenfeld

② Eingabemarke (Cursor)

③ Eingabespeller

- Fortfahren ab dem Bedienschritt „Datenfeld wechseln“ im Abschnitt „Neuen Eintrag im Adressbuch anlegen“ (► Seite 105).

In einem vorhandenen Adressbucheintrag speichern

- Telefonbucheintrag des Mobiltelefons auswählen (► Seite 104).

i Alle Einträge mit dem Symbol  sind Telefonbucheinträge des Mobiltelefons.

► Optionen → Speichern → Hinzufügen wählen.

► Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.

► Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.

► Speichern wählen.

Das Suchmenü für Adressbucheinträge erscheint.

► Den gewünschten Eintrag suchen.

i Eine detaillierte Beschreibung zur Suche eines Adressbucheintrags finden Sie im Abschnitt „Adressbucheintrag suchen“ (► Seite 109).

► drücken.

Wenn zu dem gesuchten Eintrag in der gewählten Nummernkategorie weniger als

vier Nummern gespeichert sind, speichert COMAND die Daten.

Wenn zu dem gesuchten Eintrag vier Nummern gespeichert sind, erscheint eine Abfrage, ob eine der vorhandenen Nummern überschrieben werden soll.

- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja erscheint ein Menü mit den vorhandenen vier Nummern.
- Die zu überschreibende Nummer wählen.
COMAND überschreibt die gewählte Nummer mit den neuen Daten.

Telefonnummer zu einem Adressbucheintrag hinzufügen

- Den Adressbucheintrag auswählen
(► Seite 104).
- ❶ Alle Einträge ohne das Symbol  sind Adressbucheinträge.
- Optionen → Nr. hinzufügen wählen.
- Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
- Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
- Speichern wählen.
Wenn zu dem Eintrag in der gewählten Nummernkategorie vier Nummern gespeichert sind, erscheint eine Abfrage, ob eine der vorhandenen Nummern überschrieben werden soll.
- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja erscheint ein Menü mit den bereits vorhandenen vier Nummern.
- Die zu überschreibende Nummer wählen.
Es erscheint das Eingabemenü mit dem Datenfeld zur Eingabe der neuen Telefonnummer.
- Ziffern eingeben: Nacheinander im Eingabespeller alle Ziffern wählen.
- Cursor im Datenfeld verschieben:  oder  wählen.

- **Einzelne Ziffer löschen:**  wählen und  kurz drücken.
Die Ziffer links vom Cursor wird gelöscht.
- **Ganze Zahl löschen:**  wählen und  so lange drücken, bis die Zahl gelöscht ist.
- **Eingabe speichern:** ok wählen.

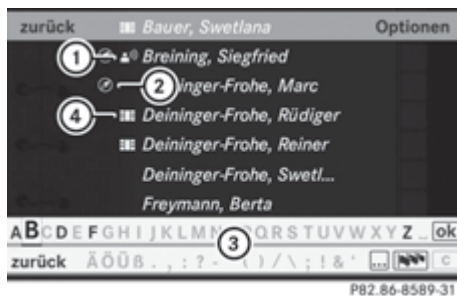
Adressbuch

Allgemeine Hinweise

Das Adressbuch enthält die Einträge, die im Adressbuch selbst gespeichert sind. Diese Einträge sind permanent vorhanden. Das Adressbuch kann auch Einträge des Telefonbuchs des Mobiltelefons anzeigen. Diese Einträge sind temporär und nur dann zu sehen, wenn das Mobiltelefon in der Aufnahme* steckt.

Adressbuch aufrufen

- Telefon → Daten/Verbindungen → Adressbuch wählen.



- **Eintrag auswählen:**   schieben und den Hauptbereich auswählen.
-   schieben oder  drehen.
oder
- Mit dem Eingabespeller einen Eintrag suchen (► Seite 109).

* optional

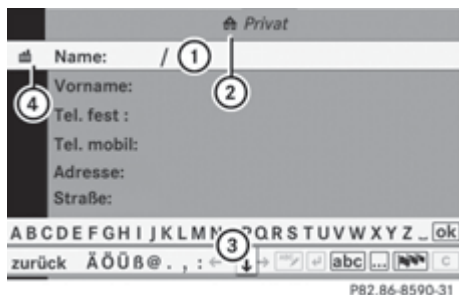
Neuen Adressbucheintrag anlegen

- i** Im Navigationsbetrieb* können Sie die Daten eines eingegebenen Zielorts für einen Adressbucheintrag übernehmen.

Wenn Sie eine Adresse eintragen, muss die Schreibweise von Ort und Straße identisch mit der Zieleingabe im Navigationsbetrieb* sein, damit Sie diesen Eintrag für die Zielführung* nutzen können.

Das Land können Sie im Adressbucheintrag in folgenden Schreibweisen schreiben, damit es sich mit den digitalen Kartendaten deckt:

- in der Landessprache
 - in der eingestellten Systemsprache
 - als internationales Kraftfahrzeug-Länderkürzel (z. B. D für Deutschland, E für Spanien, F für Frankreich, I für Italien usw.)
- Telefon → Daten/Verbindungen → Adressbuch → Optionen → Neueintrag wählen.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern und dem Eingabespeller erscheint.



Eingabemenü für private Daten

- ① Ausgewähltes Datenfeld mit Eingabemarke (Cursor)
- ② Symbol für private Daten
- ③ Eingabespeller
- ④ Umschaltung auf geschäftliche Daten

- **Umschalten zwischen privaten und geschäftlichen Daten:** Symbol ④ wählen.

Je nach vorigem Anzeigezustand schalten Sie auf private oder geschäftliche Daten um.

- **Datenfeld wechseln:** Das gewünschte Datenfeld wählen.

oder

- bzw. wählen.

- **Daten in ein Feld eingeben:** Nacheinander im Eingabespeller alle Zeichen wählen.

- **Eingabespeller auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten:** oder wählen.

- **Eingabespeller-Sprache umschalten:** wählen.

- Die gewünschte Sprache wählen.

- **Eingabespeller-Zeichensatz umschalten:** wählen.

Je nach voriger Einstellung schalten Sie auf Buchstaben mit Sonderzeichen oder Zahlen mit Sonderzeichen um.

- **Cursor im Datenfeld verschieben:** oder wählen.

- **Einzelnes Zeichen löschen:** wählen und kurz drücken.
Das Zeichen links vom Cursor wird gelöscht.

- **Ganze Eingabe löschen:** wählen und so lange drücken, bis die Eingabe gelöscht ist.

- **Eintrag speichern:** ok wählen.

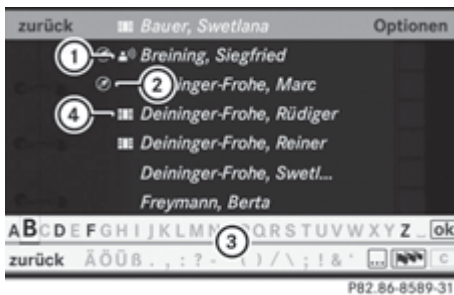
- **Eingabe abbrechen:** zurück wählen.
Wenn eines der Datenfelder neue Daten enthält, erscheint eine Abfrage, ob der Eintrag gespeichert werden soll.

- Ja oder Nein wählen.

Je nach Auswahl wird der Eintrag gespeichert oder nicht.

Adressbucheintrag suchen

- Telefon → Daten/Verbindungen wählen.



- ① Symbol für Spracheintrag
- ② Symbol für vollständige Adressdaten aus der Navigation*
- ③ Suchspeller
- ④ Symbol für Telefonbuch des Mobiltelefons

Einträge mit dem Symbol ④ stammen vom Telefonbuch des Mobiltelefons. Einträge ohne Symbole oder mit den Symbolen ① und ② sind reine Adressbucheinträge. Zu Einträgen mit dem Symbol ① ist zusätzlich ein Spracheintrag gespeichert (nur Fahrzeuge mit LINGUATRONIC*). Einträge mit dem Symbol ② enthalten vollständige, navigierbare Adressdaten aus dem Navigationssystem, die sich mit den digitalen Kartendaten decken. Zu solchen Einträgen können Sie schnell die Zielführung starten.

Vom Suchspeller in die Liste wechseln

- So oft schieben oder so lange drücken, bis der Suchspeller ausgeblendet ist. oder
- **ok** wählen.

Von der Liste in den Suchspeller wechseln

- In der Liste zurück wählen.

Suchen

Suchen mit Suchspeller

- Gegebenenfalls von der Liste in den Suchspeller wechseln.

- **Suchspeller-Sprache umschalten:** wählen.

- Die gewünschte Sprache wählen.

- **Suchspeller-Zeichensatz umschalten:** wählen.

Je nach voriger Einstellung schalten Sie auf Buchstaben mit Sonderzeichen oder Zahlen mit Sonderzeichen um.

- **Zeichen eingeben:** Nacheinander die Zeichen des gesuchten Eintrags wählen.

- **Einzelnes Zeichen löschen:** wählen und kurz drücken.

Nach jeder Zeicheneingabe bzw. nach jedem Löschen eines Zeichens steht der passendste Eintrag ganz oben in der Liste.

- **Ganze Eingabe löschen:** wählen und so lange drücken, bis die Eingabe gelöscht ist.

- **Suche abschließen:** Vom Suchspeller in die Liste wechseln (► Seite 109). Der oberste Listeneintrag ist automatisch markiert.

- Zurück zur Adressbuch-Grundanzeige: Gegebenenfalls von der Liste in den Suchspeller wechseln und im Suchspeller zurück wählen.

Suchen mit Liste

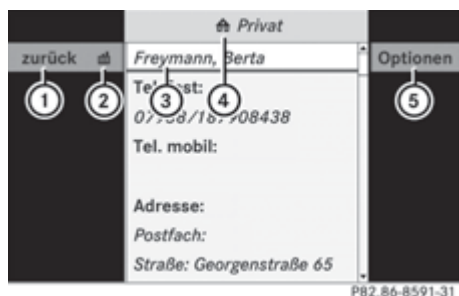
- Gegebenenfalls vom Suchspeller in die Liste wechseln.

- So oft drehen oder schieben, bis der gewünschte Eintrag in der Liste markiert ist.

Details zu einem Adressbucheintrag anzeigen

Gewünschten Eintrag suchen

- Einen Adressbucheintrag suchen (▷ Seite 109).
- drücken.
Die Detailanzeige erscheint.



Detailanzeige für private Daten

- ① Zurück zum vorigen Menü
- ② Umschaltung auf geschäftliche Daten
- ③ Ausgewähltes Datenfeld
- ④ Symbol für private Daten
- ⑤ Optionen aufrufen

Anzeige auf private oder geschäftliche Daten umschalten

- Symbol ② wählen.
Je nach vorigem Anzeigezustand schalten Sie auf private oder geschäftliche Daten um.
- Anderes Datenfeld auswählen.
- drehen oder schieben.

Abgekürzten Inhalt vollständig anzeigen

- Optionen → Details wählen.
Die vollständige Anzeige erscheint.
- **Vollständige Anzeige schließen:** schieben oder drücken.

Detailanzeige schließen

- zurück wählen.

Details zu einem Telefonbucheintrag des Mobiltelefons anzeigen

- Telefonbucheintrag des Mobiltelefons suchen (▷ Seite 110).
- drücken.
Die Detailanzeige erscheint.



- ① Zurück zum vorigen Menü
- ② Anzeige für Telefonbucheintrag des Mobiltelefons
- ③ Optionen aufrufen

- **Detailanzeige schließen:** zurück wählen.

Eintrag ändern

Telefonbucheintrag des Mobiltelefons ändern

- Diese Funktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich.

- Einen Telefonbucheintrag des Mobiltelefons suchen (▷ Seite 109).
- oder
- Die Details zu einem Telefonbucheintrag des Mobiltelefons anzeigen (▷ Seite 110).
- Optionen → Ändern wählen.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern erscheint.
- Fortfahren ab dem Bedienschritt „Datenfeld wechseln“ im Abschnitt „Neuen Adressbucheintrag anlegen“ (▷ Seite 108).

Adressbucheintrag ändern

- Adressbucheintrag suchen (▷ Seite 109).
- Optionen → Ändern wählen.

Bezeichnung eines Telefonnummern-Datenfelds ändern

- i** Bei Einträgen, die vom Telefonbuch des Mobiltelefons stammen, ist diese Funktion nicht möglich.
- Die Details zu einem Eintrag anzeigen und das Telefonnummer-Datenfeld markieren (▷ Seite 110).
- Optionen → Bezeichnung ändern wählen.
- Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
- Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
- Speichern wählen.
Wenn zu dem Eintrag in der gewählten Nummernkategorie weniger als vier Nummern gespeichert sind, speichert COMAND die Daten.
Andernfalls sehen Sie eine Abfrage, ob eine der bereits vorhandenen Nummern überschrieben werden soll.
- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja erscheint ein Menü mit den vorhandenen vier Nummern.
- Die zu überschreibende Nummer wählen.
COMAND überschreibt die gewählte Nummer mit den neuen Daten.

Telefonnummer-Datenfeld hinzufügen

Ein Adressbucheintrag kann für private und geschäftliche Telefonnummern jeweils bis zu vier Datenfelder enthalten. Bei Einträgen, die vom Telefonbuch des Mobiltelefons stammen, ist diese Funktion nicht möglich.

- Details zu einem Eintrag anzeigen und das Telefonnummer-Datenfeld markieren (▷ Seite 110).
- Optionen → Nr. hinzufügen wählen.

- Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
- Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
- Speichern wählen.

Wenn zu dem Eintrag in der gewählten Nummernkategorie weniger als vier Nummern gespeichert sind, fügt COMAND das Datenfeld dem Eintrag hinzu. Sie können jetzt eine Nummer in das Datenfeld eingeben.

- Fortfahren ab dem Bedienschritt „Daten in ein Feld eingeben“ im Abschnitt „Neuen Adressbucheintrag anlegen“ (▷ Seite 108).

Wenn zu dem Eintrag in der gewählten Nummernkategorie bereits vier Nummern gespeichert sind, sehen Sie eine Abfrage, ob eines der Datenfelder überschrieben werden soll.

- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja erscheint ein Menü mit den vier Datenfeldern.
- Das zu überschreibende Feld wählen.
COMAND löscht die Nummer des gewählten Felds. Sie können jetzt eine neue Nummer in das Datenfeld eingeben.
- Fortfahren ab dem Bedienschritt „Daten in ein Feld eingeben“ im Abschnitt „Neuen Adressbucheintrag anlegen“ (▷ Seite 108).

Anruf zu einem Eintrag aufbauen

- i** Hierzu muss COMAND mit Telefon* ausgestattet sein. Das Mobiltelefon muss in der Aufnahme stecken.
- Die Details zu einem Eintrag anzeigen und das Telefonnummer-Datenfeld markieren (▷ Seite 110).
-  drücken und Anrufen wählen.
Das Telefon* baut den Ruf auf. Das COMAND-Display zeigt den Telefonbetrieb an.
- oder
- Optionen → Anrufen wählen.

i Wenn COMAND nicht mit der SMS-Funktion ausgestattet ist, baut das Telefon* sofort nach  drücken den Ruf auf.

i Der Menüpunkt Anrufen ist nur dann vorhanden, wenn COMAND mit der SMS-Funktion ausgestattet ist.

SMS an einen Eintrag schreiben

i Hierzu muss COMAND mit Telefon* und mit der SMS-Funktion* ausgestattet sein. Das Mobiltelefon muss in der Aufnahme stecken. SMS-Funktionen sind nicht bei allen Mobiltelefonen verfügbar.

- ▶ Die Details zu einem Eintrag anzeigen und das Telefonnummer-Datenfeld markieren (▷ Seite 110).
- ▶  drücken und SMS schreiben wählen. oder
- ▶ Optionen → SMS schreiben wählen.
- ▶ Den Nachrichtentext eingeben (▷ Seite 121).

Navigation zu einem Eintrag starten

i Hierzu muss COMAND mit Navigation* ausgestattet sein.

- ▶ Einen Adressbucheintrag suchen (▷ Seite 110).
- ▶ Die Details zu einem Eintrag anzeigen und das Adress-Datenfeld markieren (▷ Seite 110).
- ▶  drücken.
- i**  drücken funktioniert nur dann, wenn das Adress-Datenfeld vollständige Daten enthält.

Die weitere Bedienung ist davon abhängig, ob die Adressdaten vollständig sind und ob sie sich mit den digitalen Kartendaten des Navigationssystems decken. Sie decken sich beispielsweise dann nicht, wenn sie nicht so wie bei der Zieleingabe geschrieben sind.

Adressdaten sind vollständig und decken sich mit der digitalen Karte

Nach der Wahl von Navigieren startet das Navigationssystem die Routenberechnung.

Adressdaten sind nicht vollständig oder decken sich nicht mit der digitalen Karte

Das Navigationssystem benötigt zur Routenberechnung das Land, den Ort oder die Postleitzahl, die Straße und gegebenenfalls die Hausnummer in der korrekten Schreibweise. Der Ort und die Straße muss so wie bei der Zieleingabe geschrieben sein.

Das Land kann in den folgenden Schreibweisen geschrieben sein:

- In Landessprache
- In der eingestellten Systemsprache
- Als internationales Kraftfahrzeug-Länderkürzel (z. B. D für Deutschland, E für Spanien, F für Frankreich, I für Italien usw.)

Nach der Wahl von Navigieren erscheint eine Meldung, dass die Adresse unvollständig ist.

▶ **Meldung schließen:** OK wählen.

Abhängig davon, welche Daten fehlen oder welche sich nicht mit den digitalen Kartendaten decken, müssen Sie jetzt entweder:

- ein Land auswählen
- einen Ort eingeben
- eine Straße eingeben
- eine Hausnummer eingeben

▶ **Land auswählen:** In der Liste das gewünschte Land wählen.

▶ **Ort eingeben:** So vorgehen, wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Ort eingeben“ beschrieben (▷ Seite 133).

▶ **Straße eingeben:** So vorgehen, wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Straße eingeben“ beschrieben (▷ Seite 135).

▶ **Hausnummer eingeben:** So vorgehen, wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Haus-

nummer eingeben“ beschrieben
(▷ Seite 138).

Wenn alle Daten vorhanden sind und wenn sie sich mit den digitalen Kartendaten decken, startet das Navigationssystem die Routenberechnung.

Spracheinträge

Für Spracheinträge muss Ihr Fahrzeug mit LINGUATRONIC* ausgestattet sein. Für Adressbucheinträge, die vom Telefonbuch des Mobiltelefons stammen, stehen keine Spracheinträge zur Verfügung.

Spracheintrag hinzufügen oder ändern

Pro Adressbucheintrag können Sie einen Spracheintrag hinzufügen.

- ▶ Einen Adressbucheintrag ohne oder mit Spracheintrag suchen (▷ Seite 109).
- ▶ Optionen → Spracheintrag → Hinzufügen oder Ändern wählen.
Die weitere Bedienung erfolgt durch Sprache. Die LINGUATRONIC* führt Sie dabei durch die Dialoge.

Spracheintrag löschen

- ▶ Einen Adressbucheintrag mit Spracheintrag suchen (▷ Seite 109).
- ▶ Optionen → Spracheintrag → Löschen wählen.
Es erscheint eine Löschabfrage.
- ▶ Ja oder Nein wählen.
Je nach Auswahl löscht COMAND den Spracheintrag oder nicht.

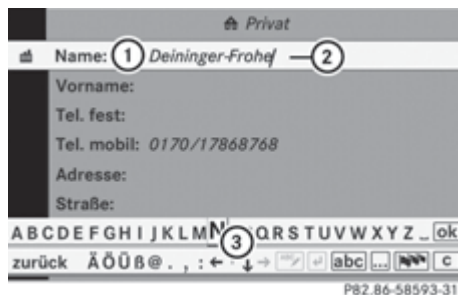
Spracheintrag anhören

- ▶ Einen Adressbucheintrag mit Spracheintrag suchen (▷ Seite 109).
- ▶ Optionen → Spracheintrag → Anhören wählen.
Sie hören den Spracheintrag.

Telefonbucheintrag des Mobiltelefons im Adressbuch speichern

- i** Hierzu muss das Mobiltelefon in der Aufnahme stecken.

- ▶ Telefonbucheintrag des Mobiltelefons suchen .
- oder
- ▶ Die Details zu einem Telefonbucheintrag des Mobiltelefons anzeigen (▷ Seite 105).
- ▶ Optionen → Speichern → Neueintrag wählen.
- ▶ Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
- ▶ Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
- ▶ Speichern wählen.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern erscheint. Der Name und die Telefonnummer sind automatisch eingetragen.



- ① Datenfeld
- ② Eingabemarke (Cursor)
- ③ Eingabespeller
- ▶ Fortfahren ab dem Bedienschritt „Datenfeld wechseln“ im Abschnitt „Neuen Adressbucheintrag anlegen“ (▷ Seite 108).

Telefonbucheintrag in vorhandenen Eintrag speichern

- i** Hierzu muss das Mobiltelefon in der Aufnahme stecken.

- Einen Telefonbucheintrag des Mobiltelefons suchen (▷ Seite 104).
- oder
- Die Details zu einem Telefonbucheintrag des Mobiltelefons anzeigen (▷ Seite 105).
- Optionen → Speichern → Hinzufügen wählen.
- Eine Nummernkategorie wählen, z. B. Privat.
- Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Festnetztelefon.
- Speichern wählen.
Das Suchmenü für Adressbucheinträge erscheint.
- Den gewünschten Eintrag suchen.
- ❗ Eine detaillierte Beschreibung zur Suche eines Adressbucheintrags finden Sie im Abschnitt „Adressbucheintrag suchen“ (▷ Seite 109).
-  drücken.
Wenn zu dem gesuchten Eintrag in der gewählten Nummernkategorie weniger als vier Nummern gespeichert sind, speichert COMAND die Daten. Andernfalls sehen Sie eine Abfrage, ob eine der bereits vorhandenen Nummern überschrieben werden soll.
- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja erscheint ein Menü mit den vorhandenen vier Nummern.
- Die zu überschreibende Nummer wählen.
COMAND überschreibt die gewählte Nummer mit den neuen Daten.

Daten von externen Bluetooth-Geräten importieren

Sie können vCards von externen Bluetooth-Geräten in das Adressbuch importieren. Beachten Sie hierzu Folgendes:

- Bluetooth muss aktiviert sein (▷ Seite 114).
- Das externe Gerät kann vCards per Bluetooth senden.
- Das externe Gerät im Fahrzeug ist eingeschaltet und autorisiert (▷ Seite 115).
- **Importieren:** Am externen Gerät die Datenübertragung starten (▷ Betriebsanleitung des jeweiligen Geräts).
Falls es noch keinen Adressbucheintrag mit dem gleichen Nachnamen gibt, importiert COMAND die Daten.
Wenn es schon einen Adressbucheintrag mit dem gleichen Nachnamen gibt, sehen Sie eine Abfrage, ob die bestehenden Daten überschrieben werden sollen.
- Ja oder Nein wählen.
Je nach Auswahl wird der vorhandene Adressbucheintrag überschrieben oder nicht.

Bluetooth*-Einstellungen

Allgemeine Informationen zu Bluetooth

Bluetooth ist eine Technik zur drahtlosen Datenübertragung im Kurzstreckebereich bis ca. 10 Meter. Mit Bluetooth können Sie z. B. vCards austauschen oder mit einem Headset oder Handset telefonieren.

Bluetooth ein- oder ausschalten

- Telefon → Daten/Verbindungen → Bluetooth → Bluetooth deaktivieren wählen.
Sie schalten Bluetooth ein oder aus. Ein Häkchen erscheint, wenn Bluetooth ausgeschaltet ist.

Bluetooth-Geräte verbinden

- i** Für das Verbinden von Bluetooth-Geräten muss Bluetooth am COMAND und an dem jeweiligen Gerät eingeschaltet sein. Außerdem muss ein Bluetooth-Gerät für COMAND „sichtbar“ sein, damit COMAND es finden und anzeigen kann. Die Vorgehensweise für diese Einstellung entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Bluetooth-Gerätes.

Folgende Gerätetypen können Sie per Bluetooth mit COMAND verbinden:

- Mobiltelefon (nur für die Übertragung von vCards)
- Handset
- Headset
- Laptop/PDA

Sie können maximal 12 Geräte mit COMAND verbinden.

Das Verbinden umfasst die Suche nach einem Gerät und das anschließende Autorisieren.

Bluetooth-Geräteliste aufrufen und Geräte suchen

- **Liste aufrufen:** Telefon → Daten/Verbindungen → Bluetooth → Bluetooth-Geräte suchen wählen.

Wenn Sie die Liste zum ersten Mal nach dem Einschalten von COMAND aufrufen, startet automatisch die Suche nach Geräten, die im Empfangsbereich sind. Sie sehen eine entsprechende Anzeige.

Nach kurzer Zeit erscheint die Geräteliste.

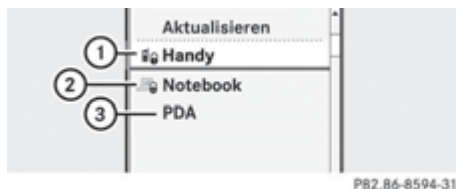
- **Suche abbrechen:** Abbrechen wählen.

Ab dem zweiten Aufrufen erscheint die Geräteliste sofort, wenn Sie COMAND zwischenzeitlich nicht aus- und wieder eingeschaltet haben.

- **Suche manuell starten:** Aktualisieren wählen.

Die Geräteliste kann folgende Geräte enthalten:

- Alle gefundenen Geräte, egal ob autorisiert oder nicht.
- Alle autorisierten Geräte, egal ob gefunden oder nicht.



- ① Autorisiertes und gefundenes Gerät, Geräte- und Schloss-Symbol haben gleiche Farbe
- ② Nicht gefundenes, in der Vergangenheit aber autorisiertes Gerät, Geräte- und Schloss-Symbol haben unterschiedliche Farbe (Gerät ist z. B. ausgeschaltet oder nicht im Fahrzeug)
- ③ Neu gefundenes, noch nicht autorisiertes Gerät (keine Symbole)

- i** Wenn die Geräteliste bereits zwölf autorisierte Geräte enthält, müssen Sie bei einem der autorisierten Geräte die Autorisierung zurücknehmen. Danach müssen Sie dieses Gerät ausschalten und anschließend die Suche neu starten. Sonst erscheint ein neu zu suchendes Gerät nicht in der Liste.

Details zu einem Bluetooth-Gerät anzeigen

- Die Bluetooth-Geräteliste aufrufen (► Seite 115).
- Das gewünschte Gerät wählen.
- Details wählen.
Die Detailanzeige zu dem Gerät erscheint.
- **Detailanzeige schließen:** ⌂ drehen oder ⬅ ➡ schieben.

Bluetooth-Gerät autorisieren

- Die Bluetooth-Geräteliste aufrufen (▷ Seite 115).
- Das noch nicht autorisierte Gerät wählen.
- Autorisieren wählen.
Das Eingabe-Menü für den Passkey erscheint.

Der Passkey ist eine beliebige, ein- bis sechszehnstellige Zahl, die Sie selbst bestimmen können. Sie müssen die gleiche Zahl am COMAND und an dem zu autorisierenden Gerät eingeben.

- i** Bei Geräten, die keine Tastatur zur Eingabe haben, ist der Passkey fest vorgegeben (z. B. bei Headsets). In diesem Fall entfällt die Eingabe am Gerät selbst. Den Passkey finden sie üblicherweise in der Betriebsanleitung des Gerätes.

- **Passkey am COMAND eingeben:** Nacheinander die gewünschten Ziffern wählen.
- **Eingabe am COMAND abbrechen:** zurück wählen.
- **Eingabe am COMAND bestätigen:** ok wählen.
- Gegebenenfalls den gleichen Passkey am Bluetooth-Gerät eingeben (▷ Betriebsanleitung des jeweiligen Geräts). Das Gerät wird autorisiert.

Bluetooth-Gerät deautorisieren

- Die Bluetooth-Geräteliste aufrufen (▷ Seite 115).
- Das autorisierte Gerät wählen.
- Deautorisieren wählen.
Sie sehen eine Abfrage, ob das Gerät wirklich deautorisiert werden soll.
- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja wird die Autorisierung des Geräts zurückgenommen.

- i** Wenn Sie die Autorisierung eines Geräts zurücknehmen, das in der Vergangenheit autorisiert war und beim Suchvorgang

nicht gefunden wird, zeigt die Geräteliste dieses Gerät nicht mehr an.

In der Vergangenheit autorisierte, aber beim Suchvorgang nicht gefundene Geräte sind entweder nicht eingeschaltet oder nicht im Fahrzeug.

SMS*-Nachrichten

SMS-Funktionen

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- SMS empfangen
- SMS lesen
- SMS schreiben
- SMS senden
- SMS verwalten

- i** Aus Sicherheitsgründen können Sie während der Fahrt keinen Nachrichtentext eingeben.

Zur Nutzung der Funktionen müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Das Mobiltelefon ist in die Aufnahme gesteckt und eingeschaltet.
- Die PIN ist eingegeben.
- Das Mobiltelefon ist in ein Mobilfunknetz eingebucht.

SMS-Grundmenü

- **Grundmenü aufrufen:** Telefon → SMS wählen.
Das SMS-Grundmenü erscheint.



- ③ SMS-Ausgang aufrufen
- ④ SMS-Entwürfe aufrufen
- ⑤ Neue SMS schreiben
- ⑥ SMS-Eingang aufrufen (nicht mit allen Mobiltelefonen möglich)

- ① Symbol für ungelesene SMS im SMS-Eingang
- ② Anzeige der neu eingegangenen Nachrichten (nicht mit allen Mobiltelefonen möglich)

Menü-Übersicht SMS-Nachrichten

Eingang	Neu	Entwürfe	Ausgang
SMS-Eingang aufrufen (nicht mit allen Mobiltelefonen möglich)	Neue SMS schreiben	SMS-Entwürfe aufrufen	SMS-Ausgang aufrufen

SMS-Ordner

SMS-Nachrichten sind in folgenden Ordnern organisiert:

- SMS-Eingang
- SMS-Ausgang
- SMS-Entwurf

Ordner aufrufen

- Telefon → SMS → Eingang oder Entwurfe oder Ausgang wählen.
Der jeweilige Ordner erscheint.

- i** Die Anzeige des Ordners Eingang am COMAND ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich.



SMS-Eingang

- ① Symbol für eingestellten Ordner
- ② Gekürzter Text oder Sender bzw. Empfänger der ausgewählten SMS-Nachricht
- ③ Datum und Uhrzeit der ausgewählten SMS-Nachricht
- ④ Optionen aufrufen
- ⑤ Markierte Nachricht
- ⑥ Symbol für noch nicht gelesene SMS-Nachricht (nur im SMS-Eingang zu sehen)
- ⑦ Zurück zum SMS-Grundmenü

- i** Im SMS-Eingang zeigt die Datums- und Uhrzeitanzeige ③ den Empfangszeitpunkt der Nachricht an. Im SMS-Entwurf zeigt die Anzeige den Erstellungszeitpunkt an. Im

SMS-Ausgang zeigt die Anzeige den Sendezeitpunkt an.

Ordneranzeige umschalten

Die Textanzeige eines Ordners zeigt die ersten SMS-Textwörter der Nachrichten an. Die Absender- bzw. Empfängeranzeige eines Ordners zeigt die Absender bzw. die Empfänger der Nachrichten an.

- **Auf Absender- bzw. Empfängeranzeige umschalten:** Einen Ordner aufrufen (► Seite 118).
- Optionen → Absender zeigen oder Empfänger zeigen wählen.
Die Anzeige schaltet um. Wenn der Absender oder der Empfänger im Adressbuch gespeichert ist, zeigt die Absender- oder Empfängeranzeige den Namen an. Wenn der Absender oder der Empfänger nicht im Adressbuch gespeichert ist, wird die Telefonnummer angezeigt.
- **Auf Textanzeige umschalten:** Einen Ordner aufrufen (► Seite 118).
- Optionen → Text zeigen wählen.
Die Anzeige schaltet um.

SMS-Nachricht auswählen

- Einen Ordner aufrufen (► Seite 118).
- **Auswählen:** drehen oder schieben.

Details anzeigen

COMAND kann eine abgekürzte Absender- bzw. Empfängeranzeige auch vollständig anzeigen.

- Eine SMS-Nachricht auswählen.
- Optionen → Details wählen.
Die Detailanzeige erscheint.
- Detailanzeige schließen: schieben oder drücken.

SMS-Nachricht löschen

- i** Diese Funktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich.

- ▶ Eine SMS-Nachricht auswählen.
- ▶ Optionen → Löschen wählen.
Es erscheint eine Löschabfrage.
- ▶ Ja oder Nein wählen.

Zurück zum SMS-Grundmenü

- ▶ zurück wählen.

SMS-Nachricht lesen

- ▶ Eine SMS-Nachricht auswählen und  drücken.
Die SMS-Nachricht erscheint.
- ▶ **Anzeige scrollen bzw. Telefonnummern im Text auswählen:**    drehen oder    schieben.
Die Anzeige scrollt zeilenweise nach unten bzw. oben oder springt zur nächsten bzw. vorigen Telefonnummer und markiert diese automatisch.
- ▶ **Zurück zum Ordner:**  drücken und zurück wählen.

SMS-Nachricht beantworten

-  Diese Funktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich
- ▶  drücken und Antworten wählen.
COMAND legt eine neue Nachricht an. Die Empfänger-Telefonnummer ist bereits eingetragen.
- ▶ Den Nachrichtentext eingeben.
-  Aus Sicherheitsgründen können Sie während der Fahrt keinen Nachrichtentext eingeben.
- ▶ SMS senden (▷ Seite 121).

SMS-Nachricht weiterleiten

-  Diese Funktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich.

- ▶  drücken und Weiterleiten wählen.
COMAND legt eine neue Nachricht an. Sie enthält den Text der ursprünglichen Nachricht.
- ▶ Die Telefonnummer eingeben
(▷ Seite 120).
- ▶ Gegebenenfalls weiteren Nachrichtentext eingeben.
- ▶ SMS senden (▷ Seite 121).

Telefonnummern im Text verwenden

-  Die Funktion setzt voraus, dass die SMS-Nachricht Telefonnummern im Text enthält.
- ▶ Ein verwendbares Element auswählen.
- ▶  drücken und Verwenden wählen.
- ▶ Anrufen oder SMS schreiben wählen.
Je nach Auswahl baut das Telefon den Ruf auf, oder Sie können eine SMS-Nachricht schreiben.
-  Ein Mobiltelefon, mit dem das Schreiben einer SMS-Nachricht nicht möglich ist, baut nach dem Auswählen der Telefonnummer automatisch den Ruf auf.

SMS-Absender anrufen

- ▶  drücken und Absender anrufen wählen.

SMS-Absender im Adressbuch speichern

-  Die Funktion ist nicht möglich, wenn die Telefonnummer des Absenders bereits im Adressbuch gespeichert ist.
- ▶ **Absender als neuen Adressbucheintrag speichern:**  drücken und Nummer speichern → Neueintrag wählen.
- ▶ Eine Nummernkategorie wählen, z.B. Privat.

- Eine Telefonkategorie wählen, z. B. Mobiltelefon.
- Speichern wählen.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern erscheint. Das Datenfeld für die Telefonnummer ist automatisch ausgefüllt.

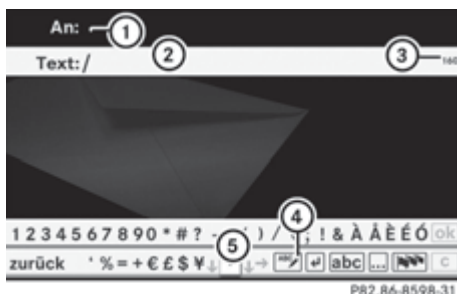


- ① Datenfeld
- ② Eingabemarke (Cursor)
- ③ Eingabespeller

- Fortfahren ab dem Bedienschritt „Datenfeld wechseln“ im Abschnitt „Neuen Adressbucheintrag anlegen“ (▷ Seite 108).
- **Absender in einen vorhandenen Adressbucheintrag speichern:** drücken und Nummer speichern → Hinzufügen wählen.
- Fortfahren mit dem Bedienschritt „Nummernkategorie wählen“ im Abschnitt „Telefonbucheintrag in vorhandenen Eintrag speichern“ (▷ Seite 113).

Neue SMS-Nachricht schreiben

- Eine SMS-Nachricht kann maximal 160 Zeichen haben.
- Telefon → SMS → Neu wählen.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern erscheint.



- ① Telefonnummer-Datenfeld
- ② Markiertes Text-Datenfeld
- ③ Verfügbare Zeichen für den Text
- ④ Symbol für Adressbuch oder für Textbausteine
- ⑤ Eingabespeller

- Das Symbol ④ wechselt Funktion und Aussehen je nachdem, ob das Datenfeld ① oder ② markiert ist.

- **Datenfeld wechseln:** Das gewünschte Datenfeld wählen.

oder

- oder wählen.

Telefonnummer eingeben

- Das Telefonnummer-Datenfeld → wählen.
Sie sehen eine Liste mit Adressbucheinträgen.
- Den gewünschten Adressbucheintrag suchen (▷ Seite 109).
Nach Abschluss der Suche steht der gesuchte Eintrag oben in der Liste.
- drücken.
Wenn der Eintrag nur eine Telefonnummer enthält, wechselt die Anzeige zum SMS-Eingabemenü. Die Telefonnummer ist automatisch in dem Datenfeld eingetragen.

Wenn der Eintrag mehrere Telefonnummern enthält:

- ▶ Die gewünschte Nummer wählen.
Die Anzeige wechselt zum SMS-Eingabemenü. Die Telefonnummer ist automatisch im Datenfeld eingetragen.
- ▶ **Telefonnummer direkt eingeben:** Das Telefonnummer-Datenfeld wählen.
- ▶ So vorgehen, wie nachfolgend bei der Dateneingabe des Nachrichtentextes beschrieben.

Nachrichtentext eingeben

- ▶ Text-Datenfeld wählen.
- ▶ **Daten eingeben:** Nacheinander im Eingabespeller  alle Zeichen wählen.
- ▶ **Eingabespeller auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten:**  oder  wählen.
- ▶ **Eingabespeller-Sprache umschalten:**  wählen.
- ▶ Die gewünschte Sprache wählen.
- ▶ **Eingabespeller-Zeichensatz umschalten:**  wählen.
Je nach voriger Einstellung schalten Sie auf Buchstaben mit Sonderzeichen oder Zahlen mit Sonderzeichen um.
- ▶ **Cursor im Text verschieben:** , ,  oder  wählen.
- ▶ **Textabsatz einfügen:**  wählen.
- ▶ **Einzelnes Zeichen löschen:**  wählen und  kurz drücken.
Das Zeichen links vom Cursor wird gelöscht.
- ▶ **Ganze Eingabe löschen:**  wählen und  so lange drücken, bis die Eingabe gelöscht ist.
- ▶ **Eingabe abbrechen:** zurück wählen.
Wenn eines der Datenfelder Daten enthält, erscheint eine Abfrage, ob die Nachricht als Entwurf gespeichert werden soll.
- ▶ Ja oder Nein wählen.

Textbaustein in Nachrichtentext einfügen

- ▶ **Cursor an gewünschte Stelle verschieben:** , ,  oder  wählen.
- ▶  wählen.
Falls Sie schon Textbausteine angelegt haben, sehen sie die Liste der Textbausteine.
- ▶ Den gewünschten Textbaustein wählen.
Der Textbaustein wird in den Nachrichtentext eingefügt.

SMS-Nachricht als Entwurf speichern oder verwerfen

-  Sie können eine SMS-Nachricht erst dann als Entwurf speichern, wenn die Telefonnummer eingegeben ist.
- ▶ **ok** → Als Entwurf speichern wählen.
COMAND speichert die Nachricht im SMS-Entwurf.
- oder
- ▶ zurück wählen.
Wenn eines der Datenfelder Daten enthält, erscheint eine Abfrage, ob die Nachricht als Entwurf gespeichert werden soll.
- ▶ Ja oder Nein wählen.

SMS-Nachricht senden

-  Diese Funktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen möglich.
- ▶ Nach dem Schreiben der Nachricht **ok** → **Sofort** senden wählen.

Textbausteine verwalten

Neuen Textbaustein erzeugen

-  Maximal zehn Textbausteine sind möglich. Ein Textbaustein kann maximal 160 Zeichen haben.

- ▶ Beim Schreiben einer SMS-Nachricht 
 - Optionen → Neu wählen.
 - Das Eingabemenü erscheint.
- ▶ **Daten eingeben:** So vorgehen, wie im Abschnitt „Nachrichtentext eingeben“ beschrieben (▷ Seite 121).
- ▶ **Textbaustein speichern:** **ok** wählen.
- ▶ **Dateneingabe abbrechen:** zurück wählen.
 - Wenn bereits Daten eingegeben wurden, sehen Sie eine Abfrage, ob der Textbaustein gespeichert werden soll.
- ▶ Ja oder Nein wählen.

Vorhandenen Textbaustein ändern

- ▶ Beim Schreiben einer SMS-Nachricht  wählen.
 - Die Liste mit den Textbausteinen erscheint.
- ▶ Den gewünschten Textbaustein → Optionen → Ändern wählen.
- ▶ **Textbaustein ändern:** So vorgehen, wie im Abschnitt „Nachrichtentext eingeben“ beschrieben (▷ Seite 121).
- ▶ **Änderung speichern:** **ok** wählen.
- ▶ **Änderung abbrechen:** zurück wählen.
 - Wenn bereits Daten geändert wurden, sehen Sie eine Abfrage, ob die Änderungen gespeichert werden sollen.
- ▶ Ja oder Nein wählen.

Textbaustein löschen

- ▶ Beim Schreiben einer SMS-Nachricht  wählen.
 - Die Liste mit den Textbausteinen erscheint.
- ▶ Den gewünschten Textbaustein → Optionen → Löschen wählen.
 - Sie sehen eine Abfrage, ob der Textbaustein gelöscht werden soll.
- ▶ Ja oder Nein wählen.

Navigation* (Einleitung)

Sicherheitshinweise

Unfallgefahr

Geben Sie das Fahrtziel aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Das COMAND berechnet die Route zum Ziel ohne Berücksichtigung von z. B.:

- Verkehrsampeln
- Stopp- und Vorfahrtsschildern
- Park- oder Halteverboten
- Fahrbahnverengungen
- oder sonstigen Verkehrsregelungen

Achten Sie deshalb während der Fahrt auf die jeweiligen Verkehrsregelungen. Die Verkehrsregelungen besitzen immer Vorrang vor einer Navigationsansage.

Aktualisierung der Kartensoftware

Die digitalen Daten der Kartensoftware veralten genauso wie herkömmliche Straßenkarten. Eine optimale Zielführung der Navigation erreichen Sie nur mit aktueller Kartensoftware. Informationen zu neuen Kartensoftware-Versionen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die Aktualisierung der Kartensoftware können Sie mit einer DVD selbst durchführen.

Die Aktualisierung der Kartensoftware erstreckt sich über folgende Phasen:

- DVD am Single-DVD-Laufwerk oder am DVD-Wechsler* laden (je nachdem wie Ihr Fahrzeug ausgestattet ist)
- Aktualisierungsprozess

 Der Aktualisierungsprozess kann zwischen 10 und 60 Minuten dauern, je nach Größe der Kartensoftware. Falls vor dem Prozess der Radiobetrieb eingestellt war, können Sie während dem Prozess weiterhin die Lautstärke ändern. Zusätzlich ist am COMAND noch die Bedienung der Klimati-

sierungsautomatik und das Abbrechen des Prozesses möglich. Weitere Bedienungen sind nicht möglich. Führen Sie die Aktualisierung möglichst bei stehendem Fahrzeug durch. Bei stehendem Fahrzeug ist die Lesegeschwindigkeit der DVD höher als bei fahrendem Fahrzeug, dadurch wird weniger Zeit benötigt. Wenn Sie die Aktualisierung bei stehendem Motor durchführen und wenn die Fahrzeugbatterie nicht mehr stark genug ist, kann es sein, dass COMAND während des Prozesses automatisch abschaltet um die Batterie zu schonen. Starten Sie in diesem Fall die Aktualisierung bei laufendem Motor neu.

Vergiftungsgefahr

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Hinweise zum Umgang mit DVD-Datenträgern

- Fassen Sie die Datenträger nur an den Kanten an.
- Behandeln Sie die Datenträger sorgfältig, um Lesefehler zu verhindern.
- Vermeiden Sie Kratzer, Fingerabdrücke und Staub auf den Datenträgern.
- Benutzen Sie zum Reinigen von Datenträgern ein handelsübliches Reinigungstuch. Wischen Sie dabei keinesfalls kreisförmig, sondern in gerader Linie von innen nach außen.
- Legen Sie die Datenträger nach dem Gebrauch in die Box zurück.
- Schützen Sie die Datenträger vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung.

Aktualisierungsprozess

- ▶ DVD am Single-DVD-Laufwerk (▷ Seite 74) oder am DVD-Wechsler* (▷ Seite 75) laden.
Sie sehen eine Meldung, dass der Datenträger kein bekanntes Audio-/Video-Format hat.
- ▶ **Meldung bestätigen:**  drücken.
COMAND prüft, ob die Kartensoftware auf der DVD zum Navigationssystem des Fahrzeugs passt und ob die Kartensoftware zur aktuellen Systemsoftware passt.

Kartensoftware passt nicht zum Navigationssystem

Sie sehen eine Meldung, dass die Aktualisierung nicht möglich ist.

- ▶ **Meldung bestätigen:**  drücken.
COMAND schiebt die DVD aus.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.
- ▶ Eine DVD laden, die zum Navigationssystem des Fahrzeugs passt.

Kartensoftware passt nicht zur aktuellen Systemsoftware

Sie sehen eine Meldung, dass die Systemsoftware und die Kartensoftware nicht kompatibel sind.

- ▶ **Meldung bestätigen:**  drücken.
COMAND schiebt die DVD aus.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.
- ▶ Die Systemsoftware durch einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt aktualisieren lassen.

Erst nach der Aktualisierung der Systemsoftware ist die Aktualisierung der Kartensoftware möglich.

Kartensoftware passt zum Navigationssystem und zur aktuellen Systemsoftware

COMAND prüft, ob die Kartendaten der DVD bereits installiert sind.

Kartendaten sind bereits installiert

Sie sehen eine Meldung, dass die Kartendaten bereits installiert sind und eine Abfrage, ob die Aktualisierung trotzdem durchgeführt werden soll.

- ▶ Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von **Nein** schiebt COMAND die DVD automatisch aus und die Kartendaten werden nicht aktualisiert.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.
Nach der Auswahl von **Ja** werden die vorhandenen Kartendaten erneut gespeichert.

Kartendaten sind noch nicht installiert

Sie sehen zum Vergleich die Versionsstände in der Anzeige und die Abfrage, ob die Aktualisierung durchgeführt werden soll.

- ▶ Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von **Nein** schiebt COMAND die DVD automatisch aus und die Kartendaten werden nicht aktualisiert.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.
Nach der Auswahl von **Ja** werden die Kartendaten aktualisiert.

Aktualisierung der Kartendaten

Während die Aktualisierung läuft, erscheint eine entsprechende Meldung und ein Fortschrittsbalken. Der Fortschrittsbalken füllt sich im Verlauf der Aktualisierung von links nach rechts.

- ▶ **Aktualisierung am Single-DVD-Laufwerk abbrechen:** Auf die Ausschub-Taste drücken.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.
- ▶ **Aktualisierung am DVD-Wechsler abbrechen:** Auf die entsprechende Magazinfach-Taste drücken.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.

i Wenn Sie die Aktualisierung abbrechen, ist das Navigationssystem mit den bisherigen Kartendaten voll funktionsfähig. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt die Aktualisierung erneut starten. Sie wird

dann an der Stelle fortgesetzt, an der sie unterbrochen wurde.

- ▶ **Aktualisierung ohne Abbruch zu Ende laufen lassen:** Keine weitere Bedienung vornehmen.

Wenn die Aktualisierung erfolgreich beendet wurde, sehen Sie eine entsprechende Meldung.

- ▶ **Meldung bestätigen:**  drücken.
COMAND schiebt die DVD aus.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.
Die Aktualisierung ist abgeschlossen.

Wenn die Aktualisierung nicht erfolgreich beendet wurde, sehen Sie eine Meldung, dass die Kartenaktualisierung nicht möglich ist.

- ▶ **Meldung bestätigen:**  drücken.
COMAND schiebt die DVD aus.
- ▶ Die DVD aus dem Schacht nehmen.

i Das Navigationssystem ist weiterhin mit den bisherigen Kartendaten voll funktionsfähig.

Wenn die Aktualisierung nicht erfolgreich beendet werden kann, kann das folgende Gründe haben:

- DVD verschmutzt oder verkratzt.
 - ▶ Die DVD reinigen.
Beachten Sie dabei den Abschnitt „Hinweise zum Umgang mit DVD-Datenträgern“ (▷ Seite 123).
 - ▶ Das Update erneut starten.
- Überhitzung in Folge von zu hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum.
 - ▶ Warten, bis der Fahrzeuginnenraum abgekühlt ist.
 - ▶ Das Update erneut starten.
- Das in COMAND integrierte Speichermedium (Festplatte) ist physikalisch defekt.
 - ▶ An einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt wenden.

Allgemeine Hinweise

Betriebsbereitschaft der Navigation

Nach der Auslieferung

In Fahrzeugen für bestimmte Länder ist das Navigationssystem nicht sofort nach Auslieferung betriebsbereit, da hier die Kartensoftware nicht vorinstalliert ist.

Sie erkennen das daran, dass nach dem Umschalten auf Navigationsbetrieb folgende Meldung erscheint: Die Kartensoftware muss installiert werden. Bitte legen Sie die DVD mit der Kartensoftware ein..

► **Kartensoftware installieren:** So vorgehen wie im Abschnitt „Aktualisierung der Kartensoftware“ beschrieben (► Seite 122).

i Lassen Sie in diesem Fall die Aktualisierung komplett zu Ende laufen. Wenn Sie sie vorher abbrechen, ist das Navigationssystem nicht betriebsbereit.

Nach Systemsoftware-Aktualisierung

Nach einer Systemsoftware-Aktualisierung durch einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt kann es sein, dass die installierte Kartensoftware nicht mehr kompatibel ist. Das Navigationssystem ist in diesem Fall nicht betriebsbereit.

Sie erkennen das daran, dass nach dem Umschalten auf Navigationsbetrieb folgende Meldung erscheint: Die Systemsoftware wurde aktualisiert. Die Kartensoftware muss jetzt aktualisiert werden. Bitte legen Sie die DVD mit der Kartensoftware ein.

► **Kartensoftware aktualisieren:** So vorgehen, wie im Abschnitt „Aktualisierung der Kartensoftware“ beschrieben (► Seite 122). Dabei eine zur Systemsoftware passende Kartensoftware verwenden.

i Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall die Aktualisierung komplett zu Ende laufen muss. Wenn Sie sie vorher abbrechen, ist das Navigationssystem nach wie vor nicht betriebsbereit.

Nach der Inbetriebnahme oder Erstinbetriebnahme muss das Navigationssystem eine Positionsbestimmung durchführen. Daher kann es sein, dass Sie einige Zeit fahren müssen, bis eine präzise Zielführung erfolgt.

GPS-Empfang

Die korrekte Funktion des Navigationssystems ist unter anderem auch vom GPS-Empfang abhängig. In bestimmten Situationen kann der GPS-Empfang beeinträchtigt, gestört oder sogar unmöglich sein, z. B. in Tunnels, in Parkhäusern oder durch Schnee auf der GPS-Antenne. Falls Schnee auf der GPS-Antenne liegt, sollten Sie ihn entfernen. Die GPS-Antenne ist hinten auf dem Dach des Fahrzeugs.

Zielführung nach Fahrzeugtransport oder Verlassen eines Parkhauses

COMAND muss die Fahrzeugposition neu bestimmen, wenn das Fahrzeug transportiert wurde, z. B.:

- mit der Fähre
- dem Autoreisezug
- nach dem Abschleppen

Unter Umständen muss COMAND die Fahrzeugposition auch beim Verlassen eines Parkhauses neu bestimmen.

Die Positionsbestimmung funktioniert automatisch, auch bei ausgeschaltetem COMAND. Die Zeitdauer ist von Fall zu Fall unterschiedlich.

Während der Positionsbestimmung kann die Zielführung wie folgt eingeschränkt sein:

- Navigationsansagen, Zielführungsanzeigen und angezeigte Straßennamen passen nicht zur Örtlichkeit.
- COMAND gibt keine Navigationsansagen aus.
- Statt der Zielführungsanzeigen sehen Sie die Anzeige Straße nicht erfasst und einen Richtungspfeil. Der Richtungspfeil zeigt die Himmelsrichtung zum Ziel.

Wenn die Positionsbestimmung abgeschlossen ist, erfolgt die Zielführung wieder über Navigationsansagen und Zielführungsanzeigen.

Fahrtunterbrechung während der Zielführung

- i** Mit Fahrtunterbrechung ist das Abstellen des Fahrzeugs und das Ausschalten von COMAND gemeint. Mit Fortsetzung der Fahrt ist das Wiedereinschalten von COMAND und das Weiterfahren gemeint.

Wenn Sie während der Zielführung die Fahrt unterbrechen und später wieder fortsetzen, gilt Folgendes:

- Wenn Sie die Fahrt innerhalb von zwei Stunden fortsetzen, setzt COMAND die Zielführung automatisch weiter fort.
- Wenn Sie die Fahrt nach zwei Stunden fortsetzen, ist die Zielführung abgebrochen. Sie müssen die abgebrochene Zielführung manuell wieder fortsetzen.

Festplattenfehler

COMAND hat eine integrierte Festplatte, auf der die Kartensoftware gespeichert ist.

Wenn ein Bereich der Festplatte einen Fehler haben sollte, kann COMAND nicht mehr auf die Kartendaten in diesem Bereich zugreifen, beispielsweise bei der Routenberechnung.

Es erscheint dann die Meldung Die Navigation ist nicht verfügbar. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung.

- **Meldung löschen:** COMAND aus- und wieder einschalten.

Nach dem Ein-/Ausschalten ist das Navigationssystem so lange wieder funktionsfähig, bis es erneut auf den fehlerhaften Bereich der Festplatte zugreifen muss. Dann erscheint die Meldung erneut. Wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Maßeinheiten

Die angezeigten Maßeinheiten im Navigationsbetrieb sind identisch mit denen, die im Kombi-Instrument eingestellt sind.

Eingabebeschränkungen

Bei Fahrzeugen für bestimmte Länder gibt es eine Eingabebeschränkung.

Die Beschränkung ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als etwa 5 km/h aktiv. Sobald die Geschwindigkeit etwa 3 km/h unterschreitet, ist die Beschränkung inaktiv.

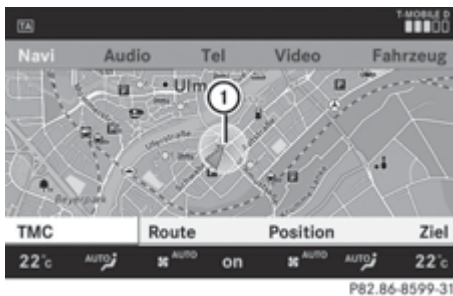
Bei aktiver Beschränkung sind bestimmte Eingaben nicht möglich, z. B. eine Orts- oder Straßeneingabe. Sie erkennen das daran, dass bestimmte Menüpunkte nicht ausgewählt werden können.

Menü-Übersicht

Info (nur bei laufender Zielführung)	TMC	Route (nur bei laufender Zielführung)	Position	 (nur bei laufender Zielführung)	Ziel
Informationen zur aktuellen Zielführung anzeigen	RDS-TMC-Verkehrsmeldungen aufrufen	• Stau-Funktion aufrufen • Symbol-info aufrufen • Routeninfo aufrufen	• Positions-Speicherfunktion aufrufen • Karte auf Fahrzeugposition setzen • Karte auf Zielposition setzen	Aktuelle Navigationsansage aufrufen	Zieleingabe oder Zwischenstopp-Zieleingabe einleiten

Auf Navigationsbetrieb umschalten

- Ein- oder zweimal auf die Funktionstaste  drücken.
- oder
- In der Hauptfunktionszeile Navi wählen. Die Kartenanzeige mit ein- oder ausgeblendetem Menüsystem erscheint.



Karte ohne aktivierte Zielführung und mit eingeblendetem Menüsystem

- ① Aktuelle Fahrzeugposition



Karte ohne aktivierte Zielführung und mit ausgeblendetem Menüsystem

- ① Aktuelle Fahrzeugposition
- ② Kartenausrichtung (► Seite 129)
- ③ Kartenmaßstab (► Seite 128)

Menüsystem ein- oder ausblenden

- ▶ **Ausblenden:** schieben.
Im Hauptbereich der Anzeige erscheint der Menüpunkt **Vollbild**.
- ▶ drücken.
Das Menüsystem wird ausgeblendet. Es ist die Karte in der Vollbilddarstellung zu sehen.
- ▶ **Einblenden:** In der Vollbild-Kartendarstellung drücken.

Kartenmaßstab einstellen

- i** Sie können den Kartenmaßstab nur bei ausgeblendetem Menüsystem (Karte in Vollbilddarstellung) einstellen.
- ▶ drehen, bis der gewünschte Maßstab eingestellt ist.



- ① eingestellter Kartenmaßstab
- ② eingestellter Kartenmaßstab als Maßstabsskala
- ③ Zuletzt eingestellter Wert (vor dem Aufrufen der Maßstabsskala)
- ④ Maßstabsskala

Aktuelle Fahrzeugposition als Ziel in den letzten Zielen speichern

- ▶ Sicherstellen, dass das Menüsystem ein-geblendet ist.
- ▶ **Speichern:** Position → Position speichern wählen.
COMAND speichert die momentane Fahrzeugposition als Ziel in den letzten Zielen (▷ Seite 162).

Karte verschieben

- i** Sie können die Karte nur bei ausgeblendetem Menüsystem verschieben. In Fahrzeugen für bestimmte Länder ist das Verschieben der Karte ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als etwa 5 km/h nicht mehr stufenlos möglich. Sobald die Geschwindigkeit etwa 3 km/h unterschreitet, ist das stufenlose Verschieben wieder verfügbar.

- ▶ oder schieben.
Sie sehen auf der Karte ein Fadenkreuz.



- ① Fadenkreuz
- ② Angabe zur Fadenkreuzposition
- ③ Kartenmaßstab

- i** Die Angabe ② kann beispielsweise eine Straße sein, wenn in der digitalen Karte entsprechende Daten vorhanden sind. Wenn keine Daten vorhanden sind, zeigt die Angabe ②

- die Koordinaten des Fadenkreuzes, falls die Geokoordinaten-Anzeige eingeschaltet ist (▷ Seite 130) und falls ausreichender GPS-Empfang vorhanden ist
- keine Anzeige, falls die Geokoordinaten-Anzeige ausgeschaltet ist (▷ Seite 130)

Fadenkreuzposition als Ziel in den letzten Zielen speichern

- Sicherstellen, dass das Menüsystem eingeblendet ist.
- **Speichern:** Position → Position speichern wählen.
COMAND speichert die Fadenkreuzposition als Ziel in den letzten Zielen (▷ Seite 162).

Fadenkreuz ausblenden

- Auf die Zurück-Taste  drücken.
Das Fadenkreuz verschwindet und die Karte wird auf die Fahrzeugposition gesetzt.
- oder
- Die Karte auf Fahrzeug- oder Zielposition setzen, siehe nachfolgende Beschreibung.

Karte auf Fahrzeug- oder Zielposition setzen

Wenn Sie die Karte verschoben haben, können Sie mit dieser Funktion die Karte schnell auf die Fahrzeug- oder Zielposition setzen. Sie können die Funktion nur bei aktiver Zielführung verwenden.

- **Auf Fahrzeugposition setzen:** Navi → Position → Karte auf Fahrzeugposition wählen.
- oder
- Bei angezeigtem Fadenkreuz auf die Zurück-Taste  drücken.
- **Auf Zielposition setzen:** Navi → Position → Karte auf Ziel wählen.

Grundeinstellungen

Kartenperspektive

COMAND kann die Karte aus der Vogelperspektive oder in der normalen Kartenansicht anzeigen.

- **Kartenperspektive einstellen:** Navi → Navi → Kartendarstellung wählen.
Sie sehen die Kartendarstellungsliste. Ein Punkt ● zeigt die aktuelle Einstellung.
- **Vogelperspektive wählen.**
Je nach vorigem Zustand schalten Sie die Vogelperspektive ein oder aus.

- ① Wenn Sie die Karte in der Vogelperspektive verschieben, schaltet COMAND in die normale Kartenansicht zurück. Die Vogelperspektive sehen Sie nur, wenn Ihre Position auf der Karte angezeigt wird. Wenn Sie die Karte verschieben oder eine andere Karte wählen (z. B. zum Bewegen, zur Zieleingabe oder zum Routenbrowser), wechselt die Kartenperspektive in die normale Ansicht.

Kartenausrichtung



① Kartenausrichtung

Folgende Anzeigen sind möglich:

-  = Nordausrichtung (die Kartenanzeige ist nach Norden ausgerichtet, Norden ist immer oben)
-  = Fahrtausrichtung (die Kartenanzeige ist in Fahrtrichtung ausgerichtet, die Fahrtrichtung ist immer oben, die orangefarbene Spitze des Symbols zeigt nach Norden)

- **Kartenausrichtung einstellen:** Navi → Navi → Kartendarstellung wählen.
Sie sehen die Kartendarstellungsliste. Ein Punkt ● zeigt die aktuelle Einstellung.
- **Nordausrichtung oder Fahrtausrichtung wählen.**
- **Menü verlassen:** ← → schieben.

Sonderzielsymbole einstellen

Sie können einstellen, welche Sonderziele als Symbole in der Karte angezeigt werden sollen. Sonderziele sind z. B. Tankstellen, Hotels, Kinos oder Restaurants.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Standard Symbole (Anzeige der Symbole, die werkseitig festgelegt sind)
- Persönl. Symbole (Sie können die Symbole selbst bestimmen)
- Keine Symbole

- **Einstellen:** Navi → Navi → Kartendarstellung wählen.
Sie sehen die Kartendarstellungsliste. Ein Punkt ● zeigt die aktuelle Einstellung.
- Standard Symbole oder Persönl. Symbole oder Keine Symbole wählen.
Wenn Sie Persönl. Symbole gewählt haben, erscheint die Liste der Sonderziele.
- **Symbolanzeige ein- oder ausschalten:**
Das entsprechende Sonderziel wählen.
Je nach vorigem Zustand schalten Sie die entsprechenden Symbolanzeigen ein oder aus. Ein Häkchen zeigt den eingeschalteten Zustand an. Sie können für mehrere Sonderziele die Symbolanzeigen einschalten.

i Die Liste zeigt alle Symbole über alle Länder hinweg an, die in der digitalen Karte enthalten sind. Es sind jedoch nicht alle Sonderziele in allen Ländern verfügbar. Dadurch kann es sein, dass trotz eingeschalteter Symbolanzeige bestimmte Sonderzielsymbole nicht in der Karte zu sehen sind.

- **Menü verlassen:** ← ⊙ → schieben.

Ankunftszeit und Entfernung

Sie können einstellen, ob COMAND die voraussichtliche Ankunftszeit und die Entfernung zum Zielort auf der Karte unten anzeigt.

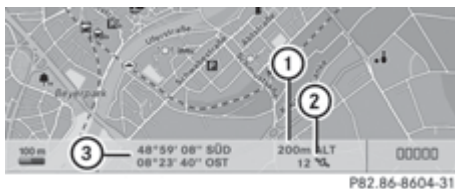
- **Anzeigen:** Navi → Navi → Kartendarstellung wählen.
Sie sehen die Kartendarstellungsliste. Ein Punkt ● zeigt die aktuelle Einstellung.
- **Ankunftszeit/Entfernung wählen.**
Je nach vorigem Zustand schalten Sie die Anzeige für die Ankunftszeit und die Entfernung ein oder aus.

Aktuell befahrene Straße

Sie können einstellen, ob COMAND die aktuell befahrene Straße auf der Karte unten anzeigt.

- **Anzeigen:** Navi → Navi → Kartendarstellung wählen.
Sie sehen die Kartendarstellungsliste. Ein Punkt ● zeigt die aktuelle Einstellung.
- **Aktuelle Straße wählen.**
Je nach vorigem Zustand schalten Sie die Anzeige für die aktuell befahrene Straße ein oder aus.

Geokoordinatanzeige



- ① Höhe über dem mittleren Meeresspiegel
- ② Anzahl der empfangenen GPS-Satelliten
- ③ Koordinatanzeige

i Für die Anzeigen ①, ② und ③ muss ausreichender GPS-Empfang vorhanden sein. Die Höhenanzeige ① kann von der Realität abweichen, da das Navigationssystem die GPS-Signale für die Berechnung benutzt.

Anzeigemöglichkeiten bei eingeschalteter Geokoordinatanzeige

Wenn die Kartenanzeige das Fadenkreuz zeigt (Karte wurde manuell verschoben), dann

ist nur die Anzeige ③ zu sehen. Sie zeigt entweder die Koordinaten des Fadenkreuzes oder andere Daten zur Fadenkreuzposition an, z. B. einen Straßennamen. Bedingung für die Anzeige anderer Daten ist, dass die digitale Karte entsprechende Daten enthält.

- ❶ Wenn die Kartenanzeige kein Fadenkreuz zeigt, sind die Anzeigen ①, ② und ③ zu sehen. Die Anzeige ③ zeigt dabei die Koordinaten der momentanen Fahrzeugposition an.

Geokoordinatenanzeige ein- oder ausschalten

- Navi → Navi → Kartendarstellung wählen.
Sie sehen die Kartendarstellungsliste.
- Geokoordinaten wählen.
Je nach vorigem Zustand schalten Sie die Geokoordinatenanzeige ein oder aus. Ein gefülltes Quadrat zeigt den eingeschalteten Zustand an.
- **Menü verlassen:** ➔⊙➔ schieben.

Routentyp einstellen

Sie können folgende Routentypen einstellen:

- **Schnellste Route:** COMAND berechnet eine Route mit möglichst kurzer (minimierter) Fahrzeit.
- **Dynamische Route:** Gleicher Routentyp wie Schnellste Route. Zusätzlich berücksichtigt COMAND bei der Zielführung eventuell empfangene RDS-TMC-Verkehrsmeldungen⁷. Das Navigationssystem kann Sie dadurch z. B. um einen Stau herumführen. Wenn sich durch eine empfangene RDS-TMC-Verkehrsmeldung eine schnellere Route ergibt, ändert das Navigationssystem die Route. Sperrungen werden nach Möglichkeit umfahren.
- **Kurze Route:** COMAND berechnet eine Route mit möglichst kurzer (minimierter)

Fahrtstrecke unter Berücksichtigung von Entfernung und Fahrzeit.

- Navi → Navi → Modus wählen.
Sie sehen die Modusliste. Ein gefülltes Quadrat zeigt die aktuelle Einstellung.
- **Einstellen:** Schnellste Route oder Dynamische Route oder Kurze Route wählen.
- **Menü verlassen:** ➔⊙➔ schieben.

- ❶ Wenn Sie bei aktiver Zielführung die Einstellung des Routentyps ändern, berechnet COMAND eine neue Route. Wenn Sie bei inaktiver Zielführung die Einstellung ändern, verwendet COMAND die neue Einstellung für die nächste Zielführung.

Routenoptionen einstellen

Mit dieser Funktion können Sie folgende Optionen für die Routenberechnung einstellen:

- Autobahnen meiden
- Mautstraßen meiden
- Vignettenstraßen meiden
- Tunnel meiden
- Föhre/Autoverladung meiden
- Navi → Navi → Modus wählen.
Sie sehen die Modusliste. Ein Häkchen zeigt eine eingeschaltete Option an. Sie können mehrere Optionen einschalten.
- **Option ein- oder ausschalten:**
Gewünschte Option wählen.
Je nach vorigem Zustand schalten Sie die Option ein oder aus.
- **Menü verlassen:** ➔⊙➔ schieben.
Wenn Sie bei aktiver Zielführung Optionen eingeschaltet haben, prüft COMAND, ob die Optionen möglich sind. Wenn ja, berechnet COMAND eine neue Route mit den eingeschalteten Optionen. Wenn nein,

⁷ RDS-TMC und Dynamische Route sind nicht in allen Ländern verfügbar.

* optional

erscheint eine entsprechende Meldung und eine Ansage.

- OK wählen.
COMAND berechnet eine neue Route.
Dabei werden nur die Optionen berücksichtigt, die möglich sind.

Navigation* (Zieleingabe)

Einleitung Zieleingabe

Unfallgefahr

Geben Sie das Fahrtziel aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Das COMAND berechnet die Route zum Ziel ohne Berücksichtigung von z. B.:

- Verkehrsampeln
- Stopp- und Vorfahrtsschildern
- Park- oder Halteverboten
- Fahrbahnverengungen
- oder sonstigen Verkehrsregelungen

Achten Sie deshalb während der Fahrt auf die jeweiligen Verkehrsregelungen. Die Verkehrsregelungen besitzen immer Vorrang vor einer Navigationsansage.

Folgende Zieleingabemöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Ziel über eine Adresse eingeben
- Ziel aus dem Zielspeicher eingeben
- Ziel aus den letzten Zielen eingeben
- Ziel über die Karte eingeben
- Zwischenstopp-Ziel eingeben
- Sonderziel eingeben

Ziel über Adresse eingeben

- i** In Fahrzeugen für bestimmte Länder steht ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als etwa 5 km/h die Adresseingabe nicht zur Verfügung. Sobald die Geschwindigkeit etwa 3 km/h unterschreitet, ist die Funktion wieder verfügbar.

Bei der Zieleingabe über eine Adresse haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Land, Ort und Straße eingeben
- Land, Ort und Zentrum eingeben
- Land, Ort, Straße und Hausnummer eingeben
- Land, Ort, Straße und Kreuzung eingeben

Adresseingabe-Menü aufrufen

- Navi → Ziel → Adresseingabe wählen.

Das Adresseingabe-Menü erscheint. Es zeigt das Ziel, zu dem als letztes die Routenberechnung gestartet wurde.



Menüpunkte im Adresseingabe-Menü

Abhängig vom Fortschritt der Adresseingabe oder dem Datenbestand der digitalen Karte sind manche Menüpunkte nicht oder noch nicht verfügbar.

Beispiel: Nach der Länderauswahl sind die Menüpunkte Straße, Haus-Nr., Zentrum, Kreuzung, Speichern und Start noch nicht verfügbar. Oder der Menüpunkt PLZ ist nicht

verfügbar, wenn die digitale Karte keine Postleitzahlen enthält.

Land auswählen

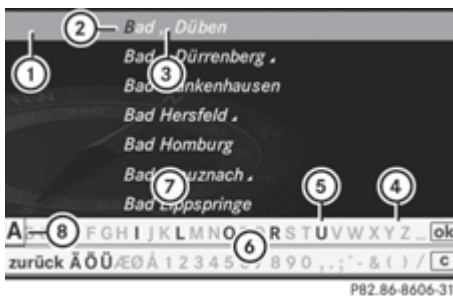
- i** Sie können die Länder auswählen, die in der digitalen Karte gespeichert sind.
- Im Adresseingabe-Menü Land wählen. Die Länderliste erscheint.
- Das gewünschte Land wählen. Das Adresseingabe-Menü erscheint erneut. Das gewählte Land ist automatisch eingetragen.

Ort eingeben

- i** Sie können nur Orte eingeben, die in der digitalen Karte gespeichert sind. Die Eingabe eines Orts löscht eine eventuell bereits eingetragene Postleitzahl.
- Im Adresseingabe-Menü Ort wählen. Es erscheint die Ortsliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist davon abhängig, wie viele Orte für das gewählte Land verfügbar sind.

Ortsliste mit Eingabespeller

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ⑥ automatisch aktiviert.



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebenes Zeichen
- ③ Vom System automatisch ergänzte Zeichen

- ④ Momentan nicht auswählbare Zeichen
- ⑤ Momentan auswählbare Zeichen
- ⑥ Eingabespeller
- ⑦ Ortsliste
- ⑧ Momentan ausgewähltes Zeichen

i Im Eingabespeller ⑥ können Sie nur momentan verfügbare Zeichen auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und dem Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

- Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Zeichenauswahl zeigt der Listeneintrag ① immer einen Ort, welcher am besten zum Eingabefortschritt passt. COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Zeichen ② automatisch um passende Zeichen ③.

► **Zeichen auswählen:** ←→ schieben oder ↺↻ drehen.

► **Zeichenauswahl bestätigen:** ⏎ drücken.

► **Einzelne Zeichen löschen:** [C] in der untersten Zeile auswählen und ⏎ drücken.

► **Ganze Eingabe löschen:** [C] in der untersten Zeile auswählen und ⏎ so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.

► **Ersten Listeneintrag übernehmen:** ⏎ so lange drücken, bis das Adresseingabe-Menü erneut erscheint.

COMAND hat den ersten Listeneintrag automatisch übernommen und im Adresseingabe-Menü eingetragen.

► **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und ⏎ drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste [↶] drücken. Wenn COMAND die eingegebenen Zeichen eindeutig einem Ort zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ⑥. Sie sehen die Ortsliste ohne den Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

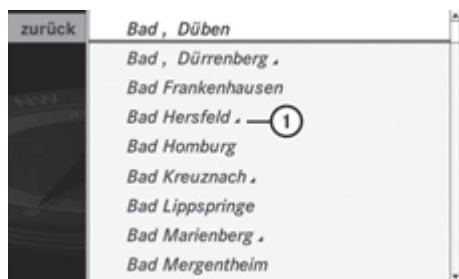
- i** Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Zeicheneingabe in die Ortsliste ohne Eingabespeller wechseln.

► **Manuell in die Ortsliste ohne Eingabespeller wechseln:** **↑** **⊙** schieben.

oder

- **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und **⊙** drücken.

Ortsliste ohne Eingabespeller



- ① Symbol für weitere Auswahlmöglichkeit

- **Ort auswählen:** **↑** **⊙** **↓** schieben oder **⊙** **⊙** drehen.

- **Auswahl abbrechen:** zurück auswählen und **⊙** drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste **⏪** drücken.

- **Auswahl bestätigen:** **⊙** drücken.

Orte, die mit dem Symbol ① gekennzeichnet sind, gibt es mehrfach in dem gewählten Land. Die Bestätigung eines solchen Ortes führt zu einer weiteren Unterauswahl.

Wenn es keine weiteren Auswahlmöglichkeiten mehr gibt, erscheint erneut das Adresseingabe-Menü. COMAND hat den ausgewählten Ort übernommen und automatisch im Adresseingabe-Menü eingetragen.

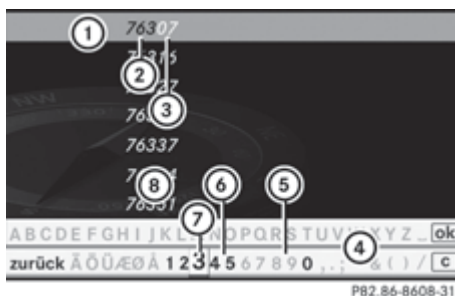
Postleitzahl eingeben

- i** Die Eingabe einer Postleitzahl löscht einen eventuell bereits eingegebenen Ort. Sie können nur Postleitzahlen eingeben, die in der digitalen Karte gespeichert sind.

- Im Adresseingabe-Menü PLZ wählen.

Es erscheint die Postleitzahlenliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist davon abhängig, wie viele Postleitzahlen für das gewählte Land verfügbar sind.

Postleitzahlenliste mit Eingabespeller



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebene Ziffern
- ③ Vom System automatisch ergänzte Ziffern
- ④ Eingabespeller
- ⑤ Momentan nicht auswählbare Ziffern
- ⑥ Momentan auswählbare Ziffern
- ⑦ Momentan ausgewählte Ziffer
- ⑧ Postleitzahlenliste

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ④ automatisch aktiviert.

- i** Im Eingabespeller ④ können Sie nur momentan verfügbare Ziffern auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und dem Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Ziffern Auswahl zeigt der Listeneintrag ① immer eine Postleitzahl, welche am besten zum Eingabefortschritt passt. COMAND

ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Ziffern ② automatisch um passende Ziffern ③.

- **Ziffer auswählen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\{\odot\}$ drehen.
- **Ziffern Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
- **Einzelne Ziffern löschen:** $\square$ in der untersten Zeile auswählen und $\odot$ drücken.
- **Ganze Eingabe löschen:** $\square$ in der untersten Zeile auswählen und $\odot$ so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.
- **Ersten Listeneintrag übernehmen:** $\odot$ so lange drücken, bis das Adresseingabe-Menü erneut erscheint. COMAND hat den ersten Listeneintrag automatisch übernommen und im Adresseingabe-Menü eingetragen.
- **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und $\odot$ drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste $\leftarrow$ drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Ziffern eindeutig einer Postleitzahl zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ④. Sie sehen die Postleitzahlenliste ohne den Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

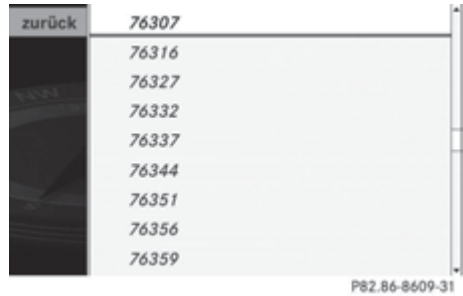
Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Zifferneingabe in die Postleitzahlenliste ohne Eingabespeller wechseln.

- **Manuell in die Postleitzahlenliste ohne Eingabespeller wechseln:** $\uparrow \odot$ schieben.

oder

- **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und $\odot$ drücken.

Postleitzahlenliste ohne Eingabespeller



- **Postleitzahl auswählen:** $\uparrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\{\odot\}$ drehen.

- **Auswahl abbrechen:** zurück auswählen und $\odot$ drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste $\leftarrow$ drücken.

- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.

Wenn COMAND die Postleitzahl einer eindeutigen Adresse zuordnen kann, erscheint erneut das Adresseingabe-Menü. Die Adressdaten sind automatisch eingetragen. Sie können jetzt die Routenberechnung starten (> Seite 140).

Wenn COMAND die Postleitzahl keiner eindeutigen Adresse zuordnen kann, erscheint ebenfalls erneut das Adresseingabe-Menü. Die Postleitzahl ist automatisch eingetragen. Zur weiteren Eingrenzung können Sie jetzt die Straße eingeben. Bei der Straßeneingabe stehen nur noch die Straßen zur Verfügung, die in dem Bereich der eingegebenen Postleitzahl liegen.

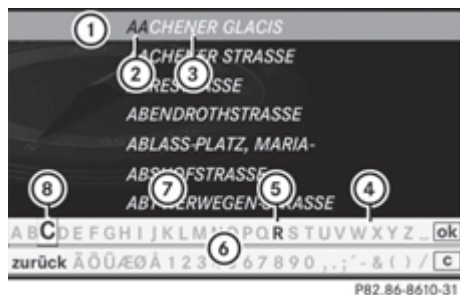
Straße eingeben

- ① Die Eingabe einer Straße löscht ein eventuell bereits eingegebenes Zentrum. Sie können nur Straßen eingeben, die in der digitalen Karte gespeichert sind.

- Im Adresseingabe-Menü Straße wählen. Es erscheint die Straßenliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist davon abhängig, wie

viele Straßen für den gewählten Ort verfügbar sind.

Straßenliste mit Eingabespeller



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebene Zeichen
- ③ Vom System automatisch ergänzte Zeichen
- ④ Momentan nicht auswählbare Zeichen
- ⑤ Momentan auswählbare Zeichen
- ⑥ Eingabespeller
- ⑦ Straßenliste
- ⑧ Momentan ausgewähltes Zeichen

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ⑥ automatisch aktiviert.

- ❗ Im Eingabespeller ⑥ können Sie nur momentan verfügbare Zeichen auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und dem Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Zeichenauswahl zeigt der Listeneintrag ① immer eine Straße, welche am besten zum Eingabefortschritt passt. COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Zeichen ② automatisch um passende Zeichen ③.

- **Zeichen auswählen:** ⬅➡ schieben oder ⌂ drehen.
- **Zeichenauswahl bestätigen:** ⏹ drücken.
- **Einzelne Zeichen löschen:** [C] in der untersten Zeile auswählen und ⏹ drücken.

- **Ganze Eingabe löschen:** [C] in der untersten Zeile auswählen und ⏹ so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.

- **Ersten Listeneintrag übernehmen:** ⏹ so lange drücken, bis das Adresseingabe-Menü erneut erscheint.

COMAND hat den ersten Listeneintrag automatisch übernommen und im Adresseingabe-Menü eingetragen.

- **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und ⏹ drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste [↩] drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Zeichen eindeutig einem Ort zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ⑥. Sie sehen die Ortsliste ohne den Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

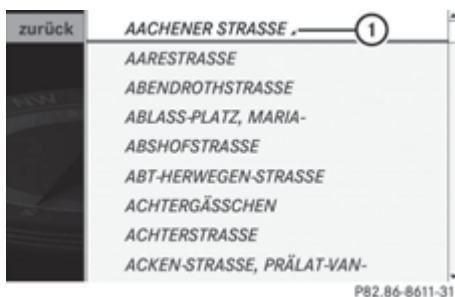
- ❗ Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Zeicheneingabe in die Ortsliste ohne Eingabespeller wechseln.

- **Manuell in die Ortsliste ohne Eingabespeller wechseln:** ⬅➡ schieben.

oder

- **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und ⏹ drücken.

Straßenliste ohne Eingabespeller



- ① Symbol für weitere Auswahlmöglichkeit

► **Straße auswählen:** ⬆⬇⬆ schieben oder   drehen.

► **Auswahl abbrechen:** zurück auswählen und  drücken.

oder

► Auf die Zurück-Taste  drücken.

► **Auswahl bestätigen:**  drücken.

Straßen mit dem Symbol  führen durch mehrere Ortsteile. Die Bestätigung einer solchen Straße führt zu einer weiteren Unterauswahl.

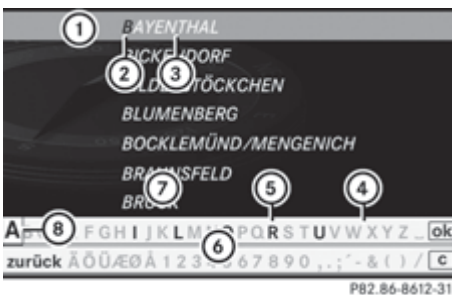
Wenn es keine weiteren Auswahlmöglichkeiten mehr gibt, erscheint erneut das Adresseingabe-Menü. COMAND hat die ausgewählte Straße übernommen und automatisch im Adresseingabe-Menü eingetragen.

Zentrum eingeben

i Sie können nur Zentren eingeben, die in der digitalen Karte gespeichert sind.

► Im Adresseingabe-Menü Zentrum wählen. Es erscheint die Zentrumsliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist davon abhängig, wie viele Zentren in dem gewählten Ort verfügbar sind.

Zentrumsliste mit Eingabespeller



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebenes Zeichen
- ③ Vom System automatisch ergänzte Zeichen

- ④ Momentan nicht auswählbare Zeichen
- ⑤ Momentan auswählbare Zeichen
- ⑥ Eingabespeller
- ⑦ Zentrumsliste
- ⑧ Momentan ausgewähltes Zeichen

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ⑥ automatisch aktiviert.

i Im Eingabespeller ⑥ können Sie nur momentan verfügbare Zeichen auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und dem Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Zeichenauswahl zeigt der Listeneintrag ① immer ein Zentrum, welches am besten zum Eingabefortschritt passt. COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Zeichen ② automatisch um passende Zeichen ③.

► **Zeichen auswählen:** ⬆⬇⬆ schieben oder   drehen.

► **Zeichenauswahl bestätigen:**  drücken.

► **Einzelne Zeichen löschen:**  in der untersten Zeile auswählen und  drücken.

► **Ganze Eingabe löschen:**  in der untersten Zeile auswählen und  so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.

► **Ersten Listeneintrag übernehmen:**  so lange drücken, bis das Adresseingabe-Menü erneut erscheint.

COMAND hat den ersten Listeneintrag automatisch übernommen und im Adresseingabe-Menü eingetragen.

► **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und  drücken.

oder

► Auf die Zurück-Taste  drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Zeichen eindeutig einem Zentrum zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ⑥. Sie sehen die Zentrumsliste ohne den Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

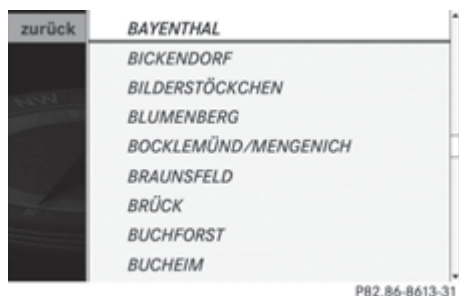
- i** Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Zeicheneingabe in die Zentrumsliste ohne Eingabespeller wechseln.

► **Manuell in die Zentrumsliste ohne Eingabespeller wechseln:** schieben.

oder

- **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und drücken.

Zentrumsliste ohne Eingabespeller



- **Zentrum auswählen:** schieben oder drehen.

- **Auswahl abbrechen:** zurück auswählen und drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste drücken.

- **Auswahl bestätigen:** drücken.

Nach der Bestätigung erscheint erneut das Adresseingabe-Menü. COMAND hat das ausgewählte Zentrum übernommen und automatisch im Adresseingabe-Menü eingetragen.

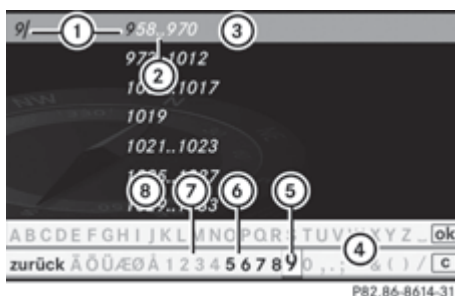
Hausnummer eingeben

- i** Die Hausnummerneingabe ist erst nach der Straßeneingabe möglich. Sie können nur Hausnummern eingeben, die in der digitalen Karte gespeichert sind. Die digitale Karte enthält nicht für alle Straßen alle Hausnummern.

- Im Adresseingabe-Menü Haus-Nr. wählen.

Es erscheint die Hausnummernliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist davon abhängig, wie viele Hausnummern in der gewählten Straße verfügbar sind.

Hausnummernliste mit Eingabespeller



- ① Vom Benutzer eingegebene Ziffer
- ② Vom System automatisch ergänzte Ziffern
- ③ Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ④ Eingabespeller
- ⑤ Momentan ausgewählte Ziffer
- ⑥ Momentan auswählbare Ziffern
- ⑦ Momentan nicht auswählbare Ziffern
- ⑧ Hausnummernliste

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ④ automatisch aktiviert.

- i** Im Eingabespeller ④ können Sie nur momentan verfügbare Ziffern auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und dem Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Ziffernauswahl zeigt der Listeneintrag ③ immer eine Hausnummer, welche am besten zum Eingabefortschritt passt. COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Ziffern ① automatisch um passende Ziffern ②.

- **Ziffern auswählen:** ⬅️⓪➡️ schieben oder ⓪ drehen.
- **Ziffern Auswahl bestätigen:** Ⓜ️ drücken.
- **Einzelne Ziffern löschen:** [c] in der untersten Zeile auswählen und Ⓜ️ drücken.
- **Ganze Eingabe löschen:** [c] in der untersten Zeile auswählen und Ⓜ️ so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.
- **Ersten Listeneintrag übernehmen:** Ⓜ️ so lange drücken, bis das Adresseingabe-Menü erneut erscheint.
COMAND hat den ersten Listeneintrag automatisch übernommen und im Adresseingabe-Menü eingetragen.
- **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und Ⓜ️ drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste ⬅️ drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Ziffern eindeutig einer Hausnummer zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ④. Sie sehen die Hausnummernliste ohne den Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Zifferneingabe in die Hausnummernliste ohne Eingabespeller wechseln.

- **Manuell in die Hausnummernliste ohne Eingabespeller wechseln:** ⬅️⓪➡️ schieben.

oder

- **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und Ⓜ️ drücken.

Hausnummernliste ohne Eingabespeller

- **Hausnummer auswählen:** ⬅️⓪➡️ schieben oder ⓪ drehen.
- **Auswahl abbrechen:** zurück auswählen und Ⓜ️ drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste ⬅️ drücken.

- **Auswahl bestätigen:** Ⓜ️ drücken.

Nach der Bestätigung erscheint erneut das Adresseingabe-Menü. COMAND hat die ausgewählte Hausnummer übernommen und automatisch im Adresseingabe-Menü eingetragen.

Kreuzung eingeben

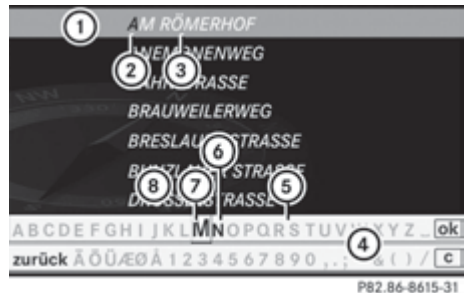
- ① Sie können nur solche Kreuzungen eingeben, die in der digitalen Karte gespeichert sind.

- Im Adresseingabe-Menü Kreuzung wählen.

Es erscheint die Kreuzungsliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist davon abhängig, wie viele Kreuzungen zu der gewählten Straße verfügbar sind.

Kreuzungsliste mit Eingabespeller

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ④ automatisch aktiviert.



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebenes Zeichen
- ③ Vom System automatisch ergänzte Zeichen
- ④ Eingabespeller
- ⑤ Momentan nicht auswählbare Zeichen
- ⑥ Momentan auswählbare Zeichen
- ⑦ Momentan ausgewähltes Zeichen
- ⑧ Kreuzungsliste

- ① Im Eingabespeller ④ können Sie nur momentan verfügbare Zeichen auswählen.

Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und dem Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Zeichenauswahl zeigt der Listeneintrag ① immer eine Kreuzung, welche am besten zum Eingabefortschritt passt. COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Zeichen ② automatisch um passende Zeichen ③.

► **Zeichen auswählen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\{\odot\}$ drehen.

► **Zeichenauswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.

► **Einzelne Zeichen löschen:** $\square$ in der untersten Zeile auswählen und $\odot$ drücken.

► **Ganze Eingabe löschen:** $\square$ in der untersten Zeile auswählen und $\odot$ so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.

► **Ersten Listeneintrag übernehmen:** $\odot$ so lange drücken, bis das Adresseingabe-Menü erneut erscheint.

COMAND hat den ersten Listeneintrag automatisch übernommen und im Adresseingabe-Menü eingetragen.

► **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und $\odot$ drücken.

oder

► Auf die Zurück-Taste $\leftarrow$ drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Zeichen eindeutig einer Kreuzung zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ④. Sie sehen die Kreuzungsliste ohne den Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

❗ Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Zeicheneingabe in die Kreuzungsliste ohne Eingabespeller wechseln.

► **Manuell in die Kreuzungsliste ohne Eingabespeller wechseln:** $\uparrow \odot$ schieben.

oder

► **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und $\odot$ drücken.

Kreuzungsliste ohne Eingabespeller



► **Kreuzung auswählen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\{\odot\}$ drehen.

► **Auswahl abbrechen:** zurück auswählen und $\odot$ drücken.

oder

► Auf die Zurück-Taste $\leftarrow$ drücken.

► **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.

Nach der Bestätigung erscheint erneut das Adresseingabe-Menü. COMAND hat die ausgewählte Kreuzung übernommen und automatisch im Adresseingabe-Menü eingetragen.

Routenberechnung starten

Sie können die Routenberechnung erst dann starten, wenn alle nötigen Adressdaten eingetragen sind.

► Nach der Zieleingabe Start wählen.

Wenn noch keine Zielführung aktiv ist, startet die Routenberechnung.

Wenn bereits eine Zielführung aktiv ist, sehen Sie eine Abfrage, ob die Zielführung beendet werden soll.

► Ja oder Nein wählen.

Nach der Auswahl von Ja bricht COMAND die Zielführung ab und startet die Routenberechnung zum neu eingegebenen Ziel.

Nach der Auswahl von Nein setzt COMAND die aktive Zielführung fort.

Während der Routenberechnung zeigt ein Richtungspfeil die Luftlinienrichtung zum Ziel, darunter sehen Sie die Meldung Routenberechnung. Nach der Routenberechnung erfolgt die Zielführung.

Die Routenberechnung nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch. Die Zeit ist z. B. von der Entfernung zum Ziel abhängig. COMAND berechnet die Route anhand der digitalen Kartendaten. Die berechnete Route kann von der tatsächlichen Straßensituation abweichen, z. B. wegen Straßenbauarbeiten oder unvollständigen Kartendaten. Beachten Sie die Hinweise zur digitalen Karte (► Seite 122).

Ziel aus dem Zielspeicher eingeben

► Navi → Ziel → Aus Speicher wählen.
Es erscheint die Zielspeicherliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist von der Anzahl der Zielspeichereinträge abhängig.

i Im Zielspeicher ist immer ein Eintrag, der den Namen Eigene Adresse hat. Diesem Eintrag können Sie z. B. Ihre Heimatadresse zuweisen (► Seite 158). Den Eintrag Eigene Adresse können Sie wie jeden anderen Eintrag entweder per Eingabespeller oder per Liste auswählen.

Zielspeicherliste mit Eingabespeller



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebene Zeichen
- ③ Vom System automatisch ergänzte Zeichen
- ④ Eingabespeller
- ⑤ Momentan auswählbare Zeichen
- ⑥ Momentan nicht auswählbare Zeichen
- ⑦ Momentan ausgewähltes Zeichen
- ⑧ Zielspeicherliste

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ④ automatisch aktiviert.

i Im Eingabespeller ④ können Sie nur momentan verfügbare Zeichen auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und vom Inhalt des Zielspeichers abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Zeichenauswahl zeigt der Listeneintrag ① immer ein Ziel, welches am besten zum Eingabefortschritt passt.

COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Zeichen ② automatisch um passende Zeichen ③.

► **Eingabespeller-Sprache umschalten:**

 wählen.

► Gewünschte Sprache wählen.

► **Eingabespeller-Zeichensatz umschalten:** wählen.

Je nach voriger Einstellung schalten Sie auf Buchstaben mit Sonderzeichen oder Zahlen mit Sonderzeichen um.

► **Zeichen auswählen:** ⬅➡ schieben oder ⌂ drehen.

► **Zeichenauswahl bestätigen:** ⏎ drücken.

► **Einzelne Zeichen löschen:** [c] in der untersten Zeile auswählen und ⏎ drücken.

► **Ganze Eingabe löschen:** [c] in der untersten Zeile auswählen und ⏎ so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.

► **Ersten Listeneintrag übernehmen:** ⏎ so lange drücken, bis die Zielspeicherliste ohne Eingabespeller erscheint.

► **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und ⏎ drücken.

oder

► Auf die Zurück-Taste [↩] drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Zeichen eindeutig einem Ziel zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ④. Sie sehen die Zielspeicherliste ohne Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

❗ Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt in die Zielspeicherliste ohne Eingabespeller wechseln.

► **Manuell in die Zielspeicherliste ohne Eingabespeller wechseln:** ⬆⏎ schieben.

oder

► **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und ⏎ drücken.

Zielspeicherliste ohne Eingabespeller

zurück	HELMSTEDT, ALBERT-EINSTEIN-WEG, privat
	HELTEN, AM AUSGUCK, privat
	HERBECK, HERBECKER WEG, privat
	HORB AM NECKAR, RINGSTRASSE, privat
	KARLSBAD, BECKER-GÖRING-STRASSE, privat
	KÖLN, AACHENER STRASSE, privat
	LINDAU (BODENSEE), SALZGASSE, privat
	MAULBRONN, AHORNWEG, privat
	MEERSBURG, ALTES SCHLOSS, privat

P82.86-8618-31

► **Ziel auswählen:** ⬆⏎ schieben oder ⌂ drehen.

► **Auswahl abbrechen:** Auf die Zurück-Taste [↩] drücken.

oder

► zurück auswählen und ⏎ drücken.

❗ Der Menüpunkt zurück ist nur dann vorhanden, wenn diese Liste aus der Liste mit dem Eingabespeller heraus aufgerufen wurde.

► **Auswahl bestätigen:** ⏎ drücken.

► **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (▷ Seite 140).

Ziel aus den letzten Zielen eingeben

► Navi → Ziel → Aus letzte Ziele wählen.

Die Liste der letzten Ziele erscheint. Das letzte Ziel ist ganz oben in der Liste.

► Das gewünschte Ziel wählen.

► **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (▷ Seite 140).

Ziel über die Karte eingeben

❗ In Fahrzeugen für bestimmte Länder steht ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als etwa 5 km/h die Zieleingabe über die Karte nicht zur Verfügung. Sobald die Geschwindigkeit etwa 3 km/h unterschreitet, ist die Funktion wieder verfügbar. Mit der Zieleingabe über die Karte können Sie auch ein Ziel eingeben, das zwar innerhalb der digitalen Karte liegt, dessen Adressdaten aber nicht in der digitalen Karte enthalten sind.

Karte aufrufen

- Im Adresseingabe-Menü (► Seite 132) Karte wählen.

oder

- Navi → Ziel → Über Karte wählen.
In beiden Fällen sehen Sie die Karte mit einem Fadenkreuz.



- ① Fadenkreuz
 - ② Angabe zur Fadenkreuzposition
 - ③ Eingestellter Kartenmaßstab
- i** Die Angabe ② kann z. B. eine Straße sein, wenn in der digitalen Karte entsprechende Daten vorhanden sind.
- Wenn keine Daten vorhanden sind, zeigt die Angabe ②
- die Koordinaten, falls die Geokoordinaten-Anzeige eingeschaltet ist (► Seite 130) und falls ausreichender GPS-Empfang vorhanden ist
 - keine Anzeige, falls die Geokoordinaten-Anzeige ausgeschaltet ist (► Seite 130)

Karte verschieben und Ziel auswählen

- **Karte verschieben:** oder schieben.
- **Kartenmaßstab einstellen:** drehen.
- **Ziel auswählen:** drücken.

Wenn das Fadenkreuz außerhalb der digitalen Karte liegt, kann zu diesem Ziel keine Route berechnet werden und Sie sehen die Meldung Das Ziel liegt außerhalb der Karte.

- OK wählen.

Wenn das Ziel innerhalb der digitalen Karte liegt, versucht COMAND das Ziel der Karte zuzuordnen, was etwa zwei Sekunden dauern kann.

Wenn das Ziel zugeordnet werden kann, sehen Sie die Adresse des Ziels. Wenn nicht, sehen Sie die Anzeige Ziel aus Karte.

- **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (► Seite 140).

Zwischenstopp-Ziel eingeben

Bei aktiver Zielführung können Sie ein Zwischenstopp-Ziel eingeben. Zwischenstopp-Ziele können vordefinierte Ziele in folgenden vordefinierten Kategorien sein:

- Mercedes-Benz Service
- Krankenhaus
- Tankstelle
- Parkplatz
- Restaurant

Sie können aber auch andere als die vordefinierten Ziele eingeben.

Mit der Zwischenstopp-Funktion können Sie die Routenführung zum Hauptziel gezielt beeinflussen. Wenn das Zwischenstopp-Ziel erreicht ist, berechnet COMAND automatisch die Route zum Hauptziel.

Vordefinierte Ziele eingeben

- Navi → Ziel → Zwischenstopp wählen.
Falls bereits ein Zwischenstopp-Ziel existiert, können Sie es ändern.
- **Ändern:** Zwischenstopp ändern wählen.
Sie können jetzt eine Kategorie wählen.
- **Kategorie wählen:** Kategorie auswählen, z. B. Tankstelle.

COMAND sucht zunächst nach Zielen in der näheren Fahrzeugumgebung und in der näheren Umgebung entlang der Route. Wenn dort

keine Ziele vorhanden sind, sucht COMAND nach Zielen in einem Umkreis um die Fahrzeugposition.

Wenn COMAND keine Ziele finden kann, sehen Sie eine entsprechende Meldung.

► OK wählen.

Sie können eine andere Kategorie wählen.

Wenn COMAND Ziele gefunden hat, sehen Sie im rechten Teil des Displays eine Liste der Ziele inklusive der realen Entfernungsangaben. Die Anzeige der Entfernungsangaben kann einige Sekunden dauern.

Der linke Teil zeigt die Ziele in der Karte. Das in der Liste markierte Ziel ist in der Karte hervorgehoben.

► **Ziel wählen:** Das gewünschte Ziel in der Liste wählen.

Sie sehen die Adresse des Ziels.

► **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (▷ Seite 140).

Anderes Ziel als Zwischenstopp-Ziel eingeben

► Navi → Ziel → Zwischenstopp wählen.

► **Eingeben:** Weitere wählen.

Sie können wählen zwischen:

- Adresseingabe
- Aus Speicher
- Aus letzte Ziele
- Aus Sonderziele

► Einen Menüpunkt wählen.

Die weitere Zieleingabe ist je nach Auswahl unterschiedlich:

- Auswahl Adresseingabe:
 - Das Ziel über die Adresse eingeben (▷ Seite 132).
- Auswahl Aus Speicher:
 - Das Ziel aus dem Zielspeicher eingeben (▷ Seite 141).

• Auswahl Aus letzte Ziele:

- Das Ziel aus den letzten Zielen eingeben (▷ Seite 142).

• Auswahl Aus Sonderziele:

- Ein Sonderziel eingeben (▷ Seite 144).

► **Routenberechnung starten:** Nach der Zieleingabe Start wählen.

Zwischenstopp-Ziel ändern

Falls bereits ein Zwischenstopp-Ziel existiert, können Sie es ändern.

- Navi → Ziel → Zwischenstopp → Zwischenstopp ändern wählen.
- Ein anderes Zwischenstopp-Ziel eingeben.

Zwischenstopp-Ziel löschen

Falls bereits ein Zwischenstopp-Ziel existiert, können Sie es löschen.

- Navi → Ziel → Zwischenstopp → Zwischenstopp löschen wählen.
COMAND löscht das Zwischenstopp-Ziel und berechnet die Route zum Hauptziel.

Navigation* (Sonderzieleingabe)

Sonderziel in der Positionsumgebung eingeben

- In der Kartenanzeige bei eingeblendetem Menüsystem (▷ Seite 128) Ziel → Aus Sonderziele → Aktuelle Position wählen.
- Mit der Bestimmung der Sonderziel-Kategorie fortfahren (▷ Seite 145).

Sonderziel in der Umgebung eines bestimmten Orts eingeben

Möglichkeit 1

- In der Kartenanzeige bei eingeblendetem Menüsystem (▷ Seite 128) Ziel → Aus Sonderziele → Anderer Ort wählen.
- Gegebenenfalls das Land auswählen (▷ Seite 133).
- **Ort eingeben:** Ort wählen.
Das Orts-Eingabemenü erscheint.
- So vorgehen wie im Abschnitt Ort eingeben beschrieben (▷ Seite 133).
- Nach der Ortseingabe mit der Bestimmung der Sonderziel-Kategorie fortfahren (▷ Seite 145).

Möglichkeit 2

- Im Adresseingabe-Menü (▷ Seite 132) eine Adresse eingeben.
- S-Ziel wählen.
- Mit der Bestimmung der Sonderziel-Kategorie fortfahren (▷ Seite 145).

Überregionales Sonderziel eingeben

Mit dieser Funktion haben Sie schnellen Zugriff auf Sonderziele mit überregionaler Bedeutung in dem gewählten Land. Folgende Kategorien sind verfügbar:

- ANSCHLUSSSTELLE
- AUTOBAHN-KNOTEN
- AUTOBAHNSERVICE
- FLUGHAFEN
- GRENZÜBERGANG

- ❗ In manchen Ländern sind einige Kategorien nicht verfügbar.

- In der Kartenanzeige bei eingeblendetem Menüsystem (▷ Seite 128) Ziel → Aus Sonderziele → Überregional wählen.
Die Kategorieliste erscheint. Das momentan eingestellte Land wird oben angezeigt.
- **Anderes Land auswählen:** Land wählen.
Die Länderliste erscheint.
- Das gewünschte Land wählen.
Wenn es für das gewählte Land keine Sonderziele gibt, sehen Sie eine entsprechende Meldung.
- **Meldung schließen:** OK wählen.
Sie können erneut ein Land wählen.
Wenn es Sonderziele gibt, sehen Sie erneut die Kategorienliste.
- Fortfahren ab dem Bedienschritt „Kategorie auswählen“ im Abschnitt „Hauptkategorieliste ohne Eingabespeller“ (▷ Seite 147).

Kategorie bestimmen

Die zur Verfügung stehenden Kategorien und Sonderziele sind davon abhängig, wo sich das Fahrzeug befindet.

- Sonderziel in der Positionsumgebung: Es stehen alphabetisch sortierte Kategorien und nach Entfernung sortierte Sonderziele zur Verfügung, die innerhalb eines Radius von 20 km um die Fahrzeugposition liegen.
- Sonderziel innerhalb eines bestimmten Ortes: Wenn Sie nur das Land und den Ort eingegeben haben, stehen alphabetisch sortierte Kategorien und alphabetisch sortierte Sonderziele innerhalb der Ortsgrenzen zur Verfügung.
Wenn Sie mehr als das Land und den Ort eingegeben haben, stehen alphabetisch sortierte Kategorien und nach Entfernung sortierte Sonderziele zur Verfügung, die innerhalb eines Radius von 20 km um die eingegebene Adresse liegen.
- Überregionales Sonderziel: Es stehen alphabetisch sortierte Kategorien und

alphabetisch sortierte Sonderziele zur Verfügung.

Kategorie auswählen

Abhängig von der Anzahl der verfügbaren Kategorien erscheint bei der Kategorie-Eingabe die Hauptkategorieliste entweder mit oder ohne Eingabespeller.

Hauptkategorieliste mit Eingabespeller



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebene Zeichen
- ③ Vom System automatisch ergänzte Zeichen
- ④ Symbol für verfügbare Sonderziele oder weitere verfügbare Unterkategorien
- ⑤ Momentan ausgewähltes Zeichen
- ⑥ Eingabespeller
- ⑦ Momentan nicht auswählbare Zeichen
- ⑧ Hauptkategorieliste
- ⑨ Momentan auswählbare Zeichen

Wenn diese Liste erscheint, ist der Eingabespeller ⑥ automatisch aktiviert.

- ❗ Im Eingabespeller ⑥ können Sie nur momentan verfügbare Zeichen auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und vom Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Zeichenauswahl zeigt der Listeneintrag ① immer eine Kategorie, welche am besten zum Eingabefortschritt passt.

COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Zeichen ② automatisch um passende Zeichen ③.

- **Zeichen auswählen:** ⬅➡ schieben oder ⤴⤵ drehen.
- **Zeichenauswahl bestätigen:** ⏹ drücken.
- **Einzelne Zeichen löschen:** [c] in der untersten Zeile auswählen und ⏹ drücken.
- **Ganze Eingabe löschen:** [c] in der untersten Zeile auswählen und ⏹ so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.
- **Eingabe abbrechen:** zurück in der untersten Zeile auswählen und ⏹ drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste [↩] drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Zeichen eindeutig einer Kategorie zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller ⑥. Sie sehen die Hauptkategorieliste ohne den Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt in die Hauptkategorieliste ohne Eingabespeller wechseln.

- **Manuell in die Hauptkategorieliste ohne Eingabespeller wechseln:** ⬆⬇ schieben.

oder

- **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und ⏹ drücken.

Hauptkategorieliste ohne Eingabespeller



Beispiel: Hauptkategorieliste für Sonderziele in der Positionsumgebung

- ① Kategorie
- ② Symbol für verfügbare Sonderziele oder weitere verfügbare Unterkategorien

► **Hauptkategorie auswählen:** ➔⊙➔ schieben oder ⚙️ drehen.

► **Auswahl abbrechen:** zurück wählen und ⏮️ drücken.

oder

► Auf die Zurück-Taste ⏮️ drücken.

► **Auswahl bestätigen:** ⏮️ drücken.
Hauptkategorien mit dem Symbol 📁 enthalten entweder Sonderziele oder Unterkategorien. Die weitere Bedienung ist davon abhängig, ob die gewählte Hauptkategorie Unterkategorien oder nur Sonderziele enthält.

Die gewählte Hauptkategorie enthält Unterkategorien:



- ① Hauptkategorie
- ② Alle Sonderziele aller Unterkategorien der Kategorie ① anzeigen
- ③ Symbol für verfügbare Sonderziele
- ④ Unterkategorie

Die Auswahl einer solchen Hauptkategorie führt zur Liste der Unterkategorien. Die nachfolgende Abbildung zeigt als Beispiel die Hauptkategorie RESTAURANT mit den verfügbaren Unterkategorien ④.

► **Unterkategorie auswählen:** ➔⊙➔ schieben oder ⚙️ drehen.

► **Auswahl abbrechen:** zurück wählen und ⏮️ drücken.

oder

► Auf die Zurück-Taste ⏮️ drücken.

► **Auswahl bestätigen:** ⏮️ drücken.

Nach der Wahl einer Unterkategorie ④ erscheint die Sonderzielliste. Sie enthält die für die Unterkategorie verfügbaren Sonderziele, die im Suchradius liegen.

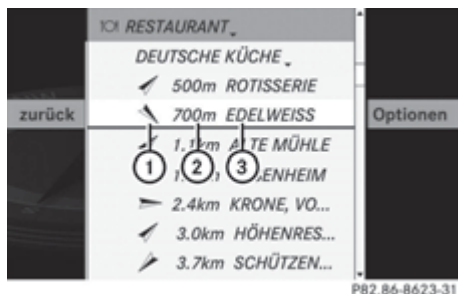
- ❗ Wenn Sie den Listenpunkt ② gewählt haben, enthält die Sonderzielliste alle Sonderziele aller Unterkategorien der Hauptkategorie ①, die im Suchradius liegen.

Die gewählte Hauptkategorie enthält keine Unterkategorien, sondern nur Sonderziele: Die Auswahl einer solchen Hauptkategorie führt sofort zur Sonderzielliste. Die Sonderzielliste enthält dann die für die Hauptkate-

gorie verfügbaren Sonderziele, die im Suchradius liegen.

Sonderzielliste

Die nachfolgende Abbildung zeigt als Beispiel die Sonderzielliste zu der Hauptkategorie RESTAURANT, Unterkategorie DEUTSCHE KÜCHE in der Positionsumgebung.



- ① Himmelsrichtung zum Ziel
- ② Luftlinien-Entfernung zum Ziel
- ③ Sonderziel

i Die Anzeigen ① und ② sind nicht zu sehen, wenn Sie ein Sonderziel innerhalb eines bestimmten Orts eingeben haben und nur das Land und der Ort eingegeben wurde.

In der Sonderzielliste können Sie entweder ein Sonderziel auswählen oder den Sonderzielnamen eingeben.

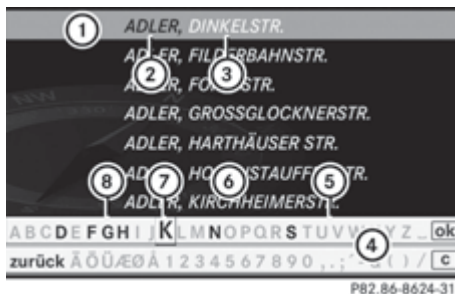
Sonderziel auswählen

- Gewünschtes Sonderziel wählen.
Die Sonderzielliste verschwindet und die Adresse des Sonderziels erscheint.
- **Zurück zur Sonderzielliste:** zurück wählen und drücken.
- oder
- Auf die Zurück-Taste drücken.
- **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (> Seite 140).

Sonderzielnamen eingeben

- Optionen → Buchstabieren wählen.
Die Sonderzielliste mit Eingabespeller erscheint, der Eingabespeller ist automatisch aktiviert.

Sonderzielliste mit Eingabespeller



- ① Listeneintrag, der am besten zum Eingabefortschritt passt
- ② Vom Benutzer eingegebene Zeichen
- ③ Vom System automatisch ergänzte Zeichen
- ④ Eingabespeller
- ⑤ Momentan nicht auswählbare Zeichen
- ⑥ Sonderzielliste
- ⑦ Momentan ausgewähltes Zeichen
- ⑧ Momentan auswählbare Zeichen

i Im Eingabespeller ④ können Sie nur momentan verfügbare Zeichen auswählen. Welche das sind, ist vom Eingabefortschritt und dem Datenbestand der digitalen Karte abhängig.

Im Verlauf der nachfolgend beschriebenen Zeichenauswahl zeigt der Listeneintrag ① immer ein Sonderziel, welches am besten zum Eingabefortschritt passt. COMAND ergänzt dabei die vom Benutzer eingegebenen Zeichen ② automatisch um passende Zeichen ③.

- **Zeichen auswählen:** schieben oder drehen.
- **Zeichenauswahl bestätigen:** drücken.

- **Einzelne Zeichen löschen:** in der untersten Zeile auswählen und drücken.
- **Ganze Eingabe löschen:** in der untersten Zeile auswählen und so lange drücken, bis die ganze Eingabe gelöscht ist.
- **Ersten Listeneintrag übernehmen:** so lange drücken, bis die Sonderzielliste ohne Eingabespeller erscheint.

oder

- Auf die Zurück-Taste drücken.

Wenn COMAND die eingegebenen Zeichen eindeutig einem Sonderziel zuordnen kann, verschwindet der Eingabespeller . Sie sehen die Sonderzielliste ohne Eingabespeller. Hier können Sie eine weitere Auswahl vornehmen.

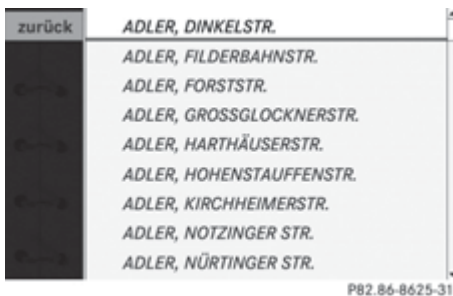
Sie können auch manuell zu einem beliebigen Zeitpunkt in die Sonderzielliste ohne Eingabespeller wechseln.

- **Manuell in die Sonderzielliste ohne Eingabespeller wechseln:** schieben.

oder

- **ok** in der vorletzten Zeile auswählen und drücken.

Sonderzielliste ohne Eingabespeller



- **Ziel auswählen:** schieben oder drehen.
- **Auswahl abbrechen:** zurück wählen und drücken.

oder

- Auf die Zurück-Taste drücken.

- **Auswahl bestätigen:** drücken.

- **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (► Seite 140).

Listenoptionen

In Kategorie- und Sonderziellisten

Wenn Sie ein Sonderziel in der Positionsumgebung eingeben, sind zunächst nur Kategorien bzw. Sonderziele verfügbar, die innerhalb eines Radius von 20 km um die Fahrzeugposition liegen. Das Gleiche gilt für den Fall, wenn Sie ein Sonderziel innerhalb eines bestimmten Ortes eingeben und zuvor mehr als das Land und der Ort eingegeben wurde.

Durch das Erweitern der Liste vergrößert sich der Suchradius auf 150 km. Damit haben Sie Zugriff auf alle Kategorien und auf Sonderziele innerhalb des Radius.

- Wenn Sie ein Sonderziel innerhalb eines bestimmten Ortes eingegeben haben (► Seite 145), können Sie die Liste nicht erweitern.

- **Liste erweitern:** In einer der Listen Optionen → Suche erweitern wählen.

Nur in Sonderziellisten

- **Details zum ausgewählten Eintrag anzeigen:** Optionen → Details wählen.
- **Detailanzeige schließen:** OK wählen.

Sonderziel über die Karte eingeben

- Wenn auf der Karte das Fadenkreuz zu sehen ist, können Sie Sonderziele in der Umgebung des Fadenkreuzes eingeben. Wenn das Fadenkreuz nicht zu sehen ist, können Sie Sonderziele in der Umgebung der momentanen Fahrzeugposition eingeben.

- In der Kartenanzeige bei eingeblendetem Menüsystem (► Seite 128) Route → Symbolinfo wählen.

Abhängig davon, ob Sonderziele verfügbar sind und welcher Kartenmaßstab eingestellt ist, sehen Sie Sonderzielsymbole in der Karte. Der Maßstab, ab dem Symbole in der Karte angezeigt werden, ist je nach Symbol unterschiedlich. Welche Symbole COMAND anzeigen soll, können Sie einstellen (► Seite 130). Das Sonderziel, das am nächsten zur Bildschirmmitte liegt, ist automatisch markiert.

Wenn keine Sonderziele verfügbar sind, ist automatisch der Menüpunkt zurück markiert, andere Menüpunkte können Sie nicht auswählen.



- ① Informationen zum markierten Sonderziel
- ② Markiertes Sonderziel

- **Sonderziel auswählen:** Nächstes oder Voriges wählen.
- **Details zur Auswahl anzeigen:** Details wählen.
- **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (► Seite 140). Sie sehen eine Abfrage, ob das Sonderziel als Ziel übernommen werden soll.
- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja startet die Routenberechnung, nach der Auswahl von Nein können Sie ein neues Sonderziel auswählen.

Navigation* (Zielführung)

Fahrmanöver

Fahrmanöver laufen in drei Phasen ab:

- Vorbereitungsphase
- Ankündigungsphase
- Manöverphase

Vorbereitungsphase

COMAND bereitet Sie auf das demnächst bevorstehende Fahrmanöver vor. Bezogen auf die nachfolgende Beispielanzeige erfolgt die Ankündigung mit der Ansage Demnächst links abbiegen. Die Anzeige ist nicht geteilt und zeigt über die ganze Breite die Karte.



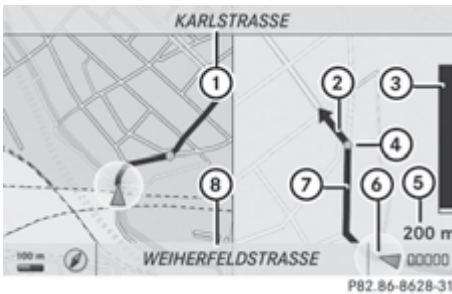
- ① Punkt an dem das Fahrmanöver stattfindet (hellblauer Punkt)
- ② Aktuelle Fahrzeugposition, die Dreieckspitze zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- ③ Route (blau markiert)

Ankündigungsphase

COMAND kündigt das in Kürze bevorstehende Fahrmanöver an. Bezogen auf die nachfolgende Beispielanzeige erfolgt die Ankündigung 200 Meter vor dem Fahrmanöver mit der Ansage Bitte in die zweite Straße links abbiegen.

Die Anzeige ist jetzt zweigeteilt. In der linken Hälfte sehen Sie die normale Kartendarstellung. In der rechten Hälfte erscheint entweder ein vergrößerter Ausschnitt der Kreuzung

zungsumgebung (Kreuzungszoom) oder nur ein Symbol für das nächste Fahrmanöver. Die folgende Beispielabbildung zeigt in der rechten Hälfte den Kreuzungszoom.



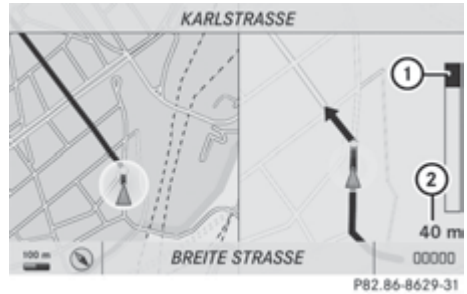
- ① Nächste zu befahrende Straße
- ② Fahrmanöver (hier links abbiegen)
- ③ Grafische Entfernungsanzeige bis zum Fahrmanöver
- ④ Punkt, an dem das Fahrmanöver stattfindet (hellblauer Punkt, in der linken und in der rechten Anzeige zu sehen)
- ⑤ Entfernungsangabe bis zum Fahrmanöver
- ⑥ Aktuelle Fahrzeugposition, die Dreiecksspitze zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs (in der linken und in der rechten Anzeige zu sehen)
- ⑦ Route (blau markiert, in der linken und in der rechten Anzeige zu sehen)
- ⑧ Momentan befahrene Straße oder Geokoordinaten, wenn Geokoordinatenanzeige eingeschaltet ist (► Seite 130)

i Der ausgefüllte Teil der grafischen Entfernungsanzeige ③ verkleinert sich von unten nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen.

Manöverphase

COMAND kündigt das in Kürze bevorstehende Fahrmanöver an. Bezogen auf die folgende Beispielanzeige erfolgt die Ankündigung 40 Meter vor dem Fahrmanöver mit der Ansage *Jetzt links*. Die Anzeige ist wie bei der Ankündigungsphase auch hier in zwei Hälften geteilt.

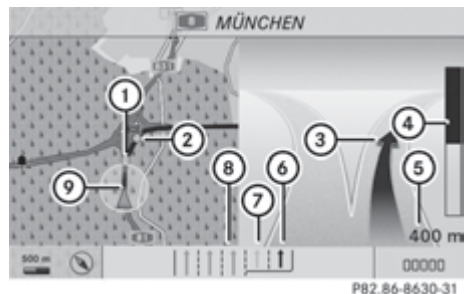
i Wenn das Fahrmanöver abgeschlossen ist, schaltet COMAND automatisch wieder auf die nicht geteilte Anzeige um.



- ① Grafische Entfernungsanzeige bis zum nächsten Fahrmanöver
- ② Entfernungsangabe bis zum Fahrmanöver

Fahrspurempfehlungen

Bei mehrspurigen Straßen kann COMAND für bevorstehende Fahrmanöver Fahrspurempfehlungen anzeigen. Hierzu müssen auf der digitalen Karte entsprechende Daten zur Verfügung stehen. Zurzeit ist das nur für deutsche Autobahnen und Flughäfen der Fall.



- ① Punkt des nächsten Fahrmanövers
- ② Punkt des übernächsten Fahrmanövers
- ③ Nächstes Fahrmanöver, hier rechts abfahren
- ④ Grafische Entfernungsanzeige bis zum nächsten Fahrmanöver
- ⑤ Entfernungsangabe bis zum nächsten Fahrmanöver
- ⑥ Empfohlene Fahrspur

- ⑦ Mögliche Fahrspur
- ⑧ Nicht empfohlene Fahrspur
- ⑨ Aktuelle Fahrzeugposition, Dreieckspitze zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs

Die Beispielanzeige zeigt eine Routenführung auf der Autobahn A81 zum Autobahnkreuz Stuttgart, dann auf der A8 in Richtung München. Dazu ist an den Punkten ① und ② jeweils ein Fahrmanöver notwendig. Im Hinblick auf die nächsten beiden Fahrmanöver zeigt COMAND die Fahrspurempfehlungen ⑥, ⑦ und ⑧ an.

i Das Kombiinstrument des Fahrzeugs zeigt auch Fahrspurempfehlungen an. Dort sind nur die empfohlenen Fahrspuren zu sehen.

Erklärung der Fahrspurempfehlungen

- Empfohlene Fahrspur ⑥: Auf dieser Spur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.
- Mögliche Fahrspur ⑦: Auf dieser Spur ist es möglich, nur das nächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.
- Nicht empfohlene Fahrspur ⑧: Auf dieser Spur ist es nicht möglich, ohne Spurwechsel das Fahrmanöver durchzuführen.

Darstellung der Fahrspurempfehlungen

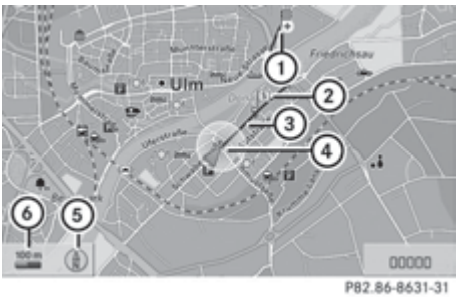
Im Verlauf eines Fahrmanövers können zusätzliche Fahrspuren hinzukommen, sie werden anders dargestellt.

Darstellung	Bedeutung
Mit Begrenzungslinie unten (Fahrspur ⑥ oder ⑦)	Im Verlauf eines Fahrmanövers neu hinzugekommene Fahrspur
Ohne Begrenzungslinie unten (Fahrspur ⑧)	Durchgehende Fahrspur

Die farbliche Darstellung der Fahrspurempfehlungen ist unterschiedlich, je nachdem, ob die Anzeige auf Tag- oder Nachtdesign geschaltet ist.

Tagdesign	Nachtdesign
Empfohlene Fahrspur ⑥ = dunkelblau	Empfohlene Fahrspur ⑥ = hellblau
Mögliche Fahrspur ⑦ = hellblau	Mögliche Fahrspur ⑦ = dunkelblau
Nicht empfohlene Fahrspur ⑧ = grau	Nicht empfohlene Fahrspur ⑧ = grau

Anzeigebeispiel ohne Fahrmanöver

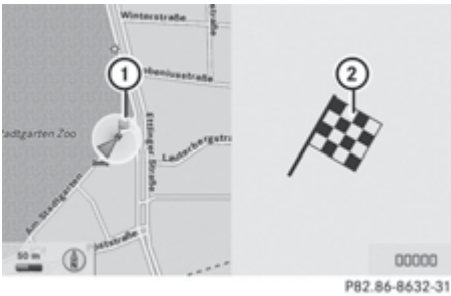


- ① Hauptziel
- ② Zwischenstopp-Ziel (nur wenn Zwischenstopp-Ziel eingegeben wurde)
- ③ Route (blau markiert)
- ④ Aktuelle Fahrzeugposition, Dreieckspitze zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- ⑤ Kartenausrichtung
- ⑥ Kartenmaßstab

Ziel oder Zielgebiet erreicht

Wenn Sie das Ziel erreicht haben, sehen Sie eine entsprechende Anzeige, und die Zielführung ist automatisch beendet.

* optional



- ① Ziel auf der Karte
- ② Zielflagge

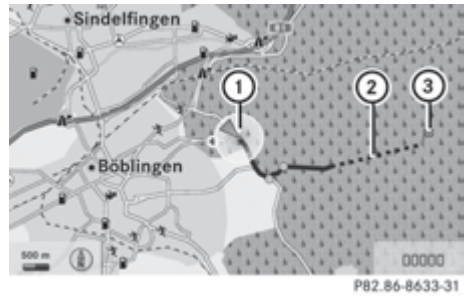
Bei bestimmten Sonderzielen (Flughäfen oder Autobahnkreuzen) sehen Sie zusätzlich zur Zielflagge ② die Anzeige Zielgebiet erreicht.

Off-Road und Off-Map

Zielführung zu einem Off-Road-Ziel

COMAND kann Sie auch zu Zielen führen, die zwar innerhalb des Bereichs liegen, den die digitale Karte abdeckt, die aber selbst nicht in der Karte erfasst sind. Solche Ziele sind Off-Road-Ziele, die Sie z. B. bei der Zieleingabe über die Karte eingeben können.

COMAND führt Sie in diesem Fall so lange wie möglich mit Navigationsansagen und Zielführungsanzeigen auf Straßen, die dem System bekannt sind. Der Routenabschnitt, der vom letzten anzufahrenden bekannten Punkt auf der Karte zum Off-Road-Ziel geht, ist gestrichelt dargestellt. Er zeigt die direkte Richtung zum Off-Road-Ziel ohne Berücksichtigung eventuell dazwischen liegender Hindernisse jeglicher Art.



- ① Aktuelle Fahrzeugposition, Dreieckspitze zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- ② Off-Road-Routenabschnitt
- ③ Off-Road-Ziel

Kurz vor dem Erreichen des letzten bekannten Punktes auf der Karte sehen Sie die Anzeige Zielgebiet erreicht und einen Richtungspfeil. Der Richtungspfeil zeigt die Himmelsrichtung zum Ziel.

Zielführung von Off-Road-Position zu einem Ziel

Wenn die Fahrzeugposition zwar innerhalb des Bereichs liegt, den die digitale Karte abdeckt, die Karte selbst aber keine Informationen zur Position enthält, dann ist das Fahrzeug in einer Off-Road-Position. COMAND kann Sie auch aus einer solchen Position heraus zu einem Ziel führen. Zu Beginn der Zielführung sehen Sie die Meldung **Straße nicht erfasst** und einen Richtungspfeil. Der Richtungspfeil zeigt die Himmelsrichtung zum eigentlichen Ziel. Die blaue Markierung der Route in der Karte beginnt an der am nächsten liegenden, dem System bekannten Straße. Sobald das Fahrzeug wieder auf einer dem System bekannten Straße fährt, erfolgt die Zielführung wieder in der üblichen Weise.

Zielführung von Off-Map-Position zu einem Ziel

Wenn die Fahrzeugposition außerhalb des Bereichs liegt, den die digitale Karte abdeckt, dann ist das Fahrzeug in einer Off-Map-Position. COMAND kann Sie auch aus einer sol-

chen Position heraus zu einem Ziel führen. Zu Beginn der Zielführung sehen Sie die Meldung **Keine Karte** und einen Richtungspfeil. Der Richtungspfeil zeigt die Himmelsrichtung zum eigentlichen Ziel. Die blaue Markierung der Route in der Karte beginnt an der am nächsten liegenden, dem System bekannten Straße. Sobald das Fahrzeug wieder auf einer dem System bekannten Straße fährt, erfolgt die Zielführung wieder in der üblichen Weise.

Off-Road während einer Zielführung

Der tatsächliche Straßenverlauf kann beispielsweise infolge von Straßenbaumaßnahmen von den Daten der digitalen Karte abweichen. In solchen Fällen kann das System die Fahrzeugposition vorübergehend nicht der digitalen Karte zuordnen, das Fahrzeug ist somit in einer Off-Road-Position. In der Anzeige erscheint dann die Meldung **Straße nicht erfasst** und ein Richtungspfeil, der die Himmelsrichtung zum Ziel zeigt. Sobald die Zuordnung wieder möglich ist, erfolgt die Zielführung wieder in der üblichen Weise.

Navigationsansagen

- i** Während eines Telefongesprächs werden die Navigationsansagen unterdrückt.

Wenn Sie eine Ansage verpasst haben, können Sie jederzeit eine aktuelle Ansage abrufen.

- **Aktuelle Ansage abrufen:** Navi → wählen.

oder

- Auf die programmierbare Taste drücken, wenn die Taste mit dieser Funktion belegt ist (▷ Seite 165).

- **Navigationsansage ausschalten:** Während der Ansage auf die Taste drücken.

- i** Die Ansagen bleiben auch nach dem Starten einer neuen Zielführung oder nach dem Aus-/Einschalten von COMAND mit der

Taste ausgeschaltet. Wenn Sie COMAND durch Abziehen des Zündschlüssels ausschalten und nach mehr als etwa 3 Minuten mit dem Zündschlüssel wieder einschalten, dann sind die Ansagen automatisch wieder eingeschaltet.

- **Navigationsansagen manuell wieder einschalten:** Navi → wählen.

- **Lautstärke der Ansagen einstellen:**

Während einer automatischen Ansage die Lautstärke einstellen (▷ Seite 64).

oder

- Eine Ansage manuell mit Navi → aufrufen und die Lautstärke einstellen (▷ Seite 64).

Zielführung abbrechen

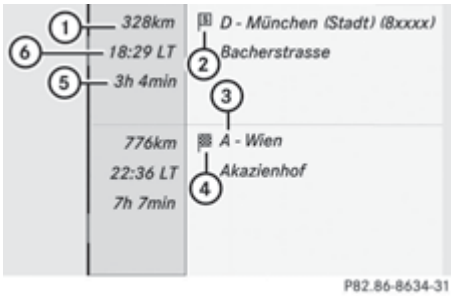
- Sicherstellen, dass das Menüsystem in der Kartenanzeige eingeblendet ist (▷ Seite 128)
- Ziel → Zielführung abbrechen wählen.

Abgebrochene Zielführung wieder fortsetzen

- Sicherstellen, dass das Menüsystem in der Kartenanzeige eingeblendet ist (▷ Seite 128).
- Ziel → Zielführung fortsetzen wählen.
COMAND berechnet die Route.

Info anzeigen

- In der Kartenanzeige bei eingeblendetem Menüsystem (▷ Seite 128) Info wählen.



Beispielanzeige mit Hauptziel und Zwischenstoppziel

- ① Entfernung zum Ziel
- ② Zwischenstopp-Ziel
- ③ Länderkürzel
- ④ Hauptziel
- ⑤ Voraussichtliche Restfahrzeit bis zum Ziel
- ⑥ Voraussichtliche Ankunftszeit

i COMAND benutzt bei der Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit die am COMAND eingestellte Uhrzeit als Basis. Daher muss die Uhr am COMAND richtig eingestellt sein (► Seite 163). Ob am Ziel Sommer- oder Standardzeit gilt, wird bei der Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit nicht gesondert berücksichtigt. Wenn das Ziel in einer anderen Zeitzone liegt, bezieht sich die Ankunftszeit-Anzeige ⑥ auf die Zeitzone des Zielorts. Sie erkennen das an der Anzeige LT. Die Entfernung zum Ziel ①, die voraussichtliche Ankunftszeit ⑥ und die voraussichtliche Restfahrzeit ⑤ sind erst zu sehen, wenn die Routenberechnung abgeschlossen ist.

Routeninfo anzeigen

Sie können sich mit Routeninfo eine Übersicht anzeigen lassen und Infos und Details über die Routenabschnitte ansehen.

► In der Kartenanzeige bei eingeblendetem Menüsystem (► Seite 128) Route → Routeninfo wählen.

Oben in der Anzeige sehen Sie Informationen zum markierten Routenabschnitt, z. B. die Straße und die zu fahrende Strecke auf der Straße.

In der Karte ist der markierte Routenabschnitt mit weißer Farbe und rotem Rand gekennzeichnet.

- **Nächsten oder vorigen Routenabschnitt anzeigen:** Nächster oder Voriger wählen.
- **Kartenanzeige vergrößern oder verkleinern:** oder wählen.
- **Routeninfo schließen:** zurück wählen.

Stau-Funktion

Die Stau-Funktion sperrt einen vorausliegenden Routenabschnitt. Die Sperrungslänge können Sie einstellen. Wenn möglich, berechnet COMAND eine Umgehungsrouten.

- In der Kartenanzeige bei eingeblendetem Menüsystem (► Seite 128) Route → Stau voraus wählen.
- **Sperrungslänge einstellen:** So oft Mehr oder Weniger wählen, bis die gewünschte Länge eingestellt ist.
Der gesperrte Abschnitt ist in der Karte in rot/weiß hervorgehoben. Oben im COMAND-Display sehen Sie, bis zu welchem Routenabschnitt die Sperrung geht und wie lang der gesperrte Abschnitt ist.
- **Routenberechnung starten:** Start wählen, siehe auch (► Seite 140).
- **Sperrung löschen:** Navi → Route → Stau voraus → Löschen wählen.
- zurück wählen.

Navigation* (Dynamische Zielführung mit RDS-TMC)

Einleitung RDS-TMC

Ein RDS-TMC-Rundfunksender strahlt zusätzlich zum Radioprogramm die gebührenfreien RDS-TMC-Verkehrsmeldungen aus.

COMAND kann die RDS-TMC-Verkehrsmeldungen empfangen und für die dynamische Zielführung berücksichtigen. Das Navigationssystem kann Sie dadurch beispielsweise um einen Stau herumführen.

Abweichungen zwischen den empfangenen Meldungen und der tatsächlichen Verkehrssituation sind möglich.

Dynamische Zielführung

► **Einschalten:** Den Routentyp Dynamische Route einstellen⁸.

Dabei so vorgehen, wie im Abschnitt „Routentyp einstellen“ beschrieben (► Seite 131).

► **Ausschalten:** Einen anderen Routentyp einstellen.

i Wenn Sie bei aktiver Zielführung die Einstellung des Routentyps ändern, berechnet COMAND eine neue Route. Wenn Sie bei inaktiver Zielführung die Einstellung ändern, verwendet COMAND die neue Einstellung für die nächste Zielführung.

RDS-TMC-Anzeigen in der Karte

COMAND kann in der Karte bestimmte Verkehrseignisse anzeigen. Die Anzeigen sind in den Kartenmaßstäben 50 m (0,05 mi) bis 50 km (50 mi) zu sehen.

► **Kartenmaßstab einstellen:** So lange  drehen, bis der gewünschte Maßstab eingestellt ist.

Drehen im Uhrzeigersinn vergrößert die Karte, drehen gegen den Uhrzeigersinn verkleinert sie.



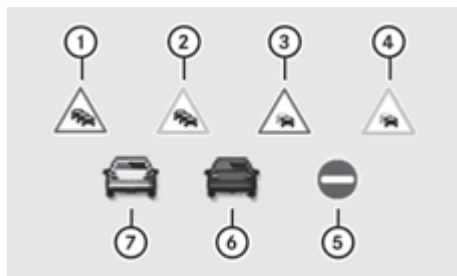
Beispielanzeige für Stau auf der Route

- ① Symbol für Ereignis auf der Route, im Beispiel Stau
- ② Markierungssymbole für den betroffenen Streckenabschnitt
- ③ Aktuelle Fahrzeugposition und Fahrtrichtung
- ④ Eingestellter Kartenmaßstab

i COMAND markiert den gesamten betroffenen Streckenabschnitt mit den entsprechenden Symbolen ②, unabhängig davon, wie lang das Ereignis auf dem Streckenabschnitt tatsächlich ist. Die Symbole ② liegen dabei, in Fahrtrichtung gesehen, jeweils links oder rechts von der Strecke. Sie zeigen somit auch an, welche Fahrbahnseite von dem Ereignis betroffen ist.

Nachfolgend sehen Sie die weiteren möglichen Symbolanzeigen.

⁸ RDS-TMC und die dynamische Zielführung sind nicht in allen Ländern verfügbar.



P82.86-8636-31

- ① Stau auf der Route (Symbol rot umrandet)
- ② Stau abseits der Route (Symbol grau umrandet)
- ③ Stockender Verkehr auf der Route (Symbol rot umrandet)
- ④ Stockender Verkehr abseits der Route (Symbol grau umrandet)
- ⑤ Sperrung auf der Route
- ⑥ Stau
- ⑦ Stockender Verkehr

i Wenn Sie die dynamische Zielführung ausgeschaltet haben, zeigt COMAND für Ereignisse abseits der Route auch die roten Symbole ①, ③ und ⑤.

RDS-TMC-Verkehrsmeldungen anzeigen

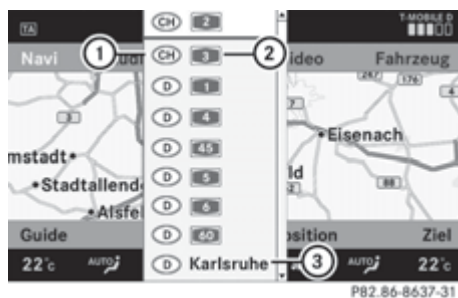
Meldungsliste anzeigen

- **Navi** → TMC wählen.
COMAND sucht nach RDS-TMC-Sendern. Wenn keine Verkehrsmeldungen vorhanden sind, sehen Sie eine entsprechende Anzeige.
- **Anzeige schließen:** OK wählen.
Wenn Sender vorhanden sind, sucht COMAND nach Verkehrsmeldungen. Sie sehen eine entsprechende Anzeige.

- **Suche abbrechen:** Abbrechen wählen.
Wenn keine Verkehrsmeldungen vorliegen, sehen Sie eine entsprechende Anzeige.
- **Anzeige schließen:** OK wählen.
Wenn Verkehrsmeldungen vorliegen, sehen Sie eine Liste. Der Listeninhalt ist unterschiedlich, je nachdem ob die Zielführung aktiv ist oder nicht.

Liste bei inaktiver Zielführung

Bei inaktiver Zielführung zeigt die Liste alle Straßen oder Gebiete bzw. Regionen an, für die Meldungen vorliegen.



P82.86-8637-31

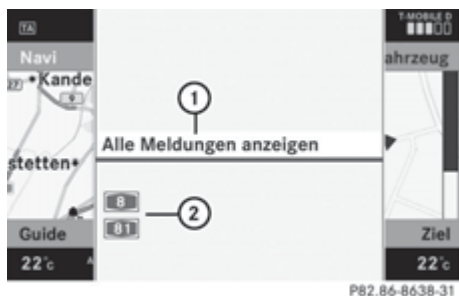
- ① Länderkennzeichen (nur zu sehen, wenn Meldungen aus verschiedenen Ländern vorliegen)
- ② Betroffene Straße
- ③ Betroffenes Gebiet bzw. Region

i An Stelle einer Straße kann auch ein Gebiet bzw. eine Region von einer Meldung betroffen sein, beispielsweise bei Sichtbehinderung durch Nebel.

- **Meldung lesen:** Eine Straße oder ein Gebiet bzw. eine Region wählen.
Eine Beispielmeldung finden Sie auf (► Seite 158).
- **Liste schließen:** ➔⊙➔ schieben.

Liste bei aktiver Zielführung

Bei aktiver Zielführung zeigt die Liste zunächst nur die Straßen oder Gebiete bzw. Regionen an, welche auf der Route liegen und für die Meldungen vorliegen.



- ① Alle Meldungen anzeigen (auch die, welche nicht die Route betreffen)
- ② Betroffene Straßen oder Gebiete bzw. Regionen (nur zu sehen, wenn Meldungen vorliegen, welche die Route betreffen)

► **Alle Meldungen anzeigen:** Alle Meldungen anzeigen wählen. Sie sehen alle Straßen oder Gebiete bzw. Regionen für die Meldungen vorliegen, auch die, welche nicht auf der Route liegen.

► **Liste schließen:** ➔⊙➔ ein- oder mehrmals schieben.

Beispielmeldung



- ① Selektionsanzeige (Meldungen auf Route oder Alle Meldungen)
- ② Symbol für Meldungseignis (z. B. Stau)
- ③ Länderkennzeichen (nur zu sehen, wenn Meldungen aus verschiedenen Ländern vorliegen)
- ④ Von der Meldung betroffene Straße (auch Anzeige eines Gebiets bzw. einer Region möglich)

- ⑤ Meldung 1 von 5 für die betroffene Straße
- ⑥ Meldungstext

Nachfolgend sehen Sie die Symbole für die möglichen Meldungseignisse.



- ① Symbol für Stau
- ② Symbol für stockenden Verkehr
- ③ Symbol für Warnmeldung
- ④ Symbol für Sperrung

► **Blättern:** ⬅⊙➡ drehen oder ⬆⊙⬇ schieben.

Navigation* (Zielspeicher)

Eigene Adresse

Im Zielspeicher ist immer ein Eintrag, der den Namen Eigene Adresse hat. Diesem Eintrag können Sie z. B. Ihre Heimatadresse zuweisen.

Eigene Adresse anzeigen

► Navi → Ziel → Aus Speicher → Eigene Adresse wählen.

Es erscheint die Zielspeicherliste entweder mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Eingabespeller erscheint, ist von der Anzahl der Zielspeichereinträge abhängig. In der Zielspeicherliste mit Eingabespeller ist der Eingabespeller automatisch aktiviert, in der Liste ohne Eingabespeller ist der Eintrag Eigene Adresse automatisch markiert.

► **Zielspeicherliste mit Eingabespeller:** So oft ⬆⊙⬇ schieben, bis der Eingabespeller verschwindet.

Der Listeneintrag Eigene Adresse ist automatisch markiert, sofern Sie im Eingabespeller keine Zeichen eingegeben haben.

- **Wenn im Eingabespeller Zeichen eingegeben wurden:** So oft   drehen oder   schieben, bis der Listeneintrag Eigene Adresse markiert ist.

-  drücken.

oder

- **Zielspeicherliste ohne Eingabespeller:**  drücken.

Wenn bereits eine eigene Adresse zugewiesen ist, sehen Sie in beiden Fällen nach dem Drücken  das Menü zum Starten der Zielführung mit den Adressdaten der eigenen Adresse.

- **Menü verlassen:** zurück wählen.

Eigene Adresse erstmalig zuweisen oder ändern

- Navi → Ziel → Aus Speicher wählen. Abhängig von der Anzahl der Einträge im Zielspeicher sehen Sie die Zielspeicherliste mit oder ohne Eingabespeller. In der Zielspeicherliste mit Eingabespeller ist der Eingabespeller automatisch aktiviert, in der Liste ohne Eingabespeller ist der Eintrag Eigene Adresse automatisch markiert.

- **Zielspeicherliste mit Eingabespeller:** So oft   schieben, bis der Eingabespeller verschwindet.

Der Listeneintrag Eigene Adresse ist automatisch markiert, sofern Sie im Eingabespeller keine Zeichen eingegeben haben.

- **Wenn im Eingabespeller Zeichen eingegeben wurden:** So oft   drehen oder   schieben, bis der Listeneintrag Eigene Adresse markiert ist.

-  drücken.

oder

- **Zielspeicherliste ohne Eingabespeller:**  drücken.

Die weitere Bedienung ist davon abhängig, ob Sie die Adresse manuell eingeben oder einen Adressbucheintrag als eigene Adresse verwenden wollen.

Adresse manuell eingeben

- **Erstmalig eine eigene Adresse zuweisen:** Eintrag neu anlegen wählen.

oder

- **Eigene Adresse ändern:** Ändern → Eintrag neu anlegen wählen.

In beiden Fällen erscheint das Menü zur Adresseingabe.

- Die Adresse eingeben. Dabei so vorgehen, wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Ziel über die Adresse eingeben“ beschrieben (► Seite 132).

- Nach der Adresseingabe Speichern wählen.

Die eigene Adresse wird gespeichert.

Adressbucheintrag als eigene Adresse verwenden

- **Erstmalig eine eigene Adresse zuweisen:** Adressbucheintrag zuweisen wählen.

oder

- **Eigene Adresse ändern:** Ändern → Adressbucheintrag zuweisen wählen. In beiden Fällen erscheint das Menü zur Suche eines Adressbucheintrags.

- Den gewünschten Adressbucheintrag auswählen. Dabei so vorgehen, wie im Abschnitt „Adressbucheintrag suchen“ beschrieben (► Seite 109).

- **i** Im Adressbucheintrag muss der Ort und die Straße so wie bei der Zieleingabe geschrieben sein, damit sich die Angaben mit den digitalen Kartendaten decken. Das Land kann im Adressbucheintrag in den folgenden Schreibweisen geschrieben sein, damit es sich mit den digitalen Kartendaten deckt:

- Land in Landessprache geschrieben
- Land in der eingestellten Systemsprache geschrieben
- Land als internationales Kraftfahrzeug-Länderkürzel geschrieben (z. B. D für

Deutschland, E für Spanien, F für Frankreich, I für Italien usw.)

- Wenn die Adressdaten vollständig sind und wenn sie sich mit den digitalen Kartendaten decken, speichert COMAND den Eintrag als eigene Adresse im Zielspeicher.

Wenn noch Adressdaten fehlen oder wenn sie sich nicht mit den digitalen Kartendaten decken, erscheint eine Meldung, dass die Adresse unvollständig ist.

- **Meldung schließen:** OK wählen.

Abhängig davon, welche Daten fehlen oder welche sich nicht mit den digitalen Kartendaten decken, müssen Sie jetzt entweder:

- ein Land auswählen
- einen Ort eingeben
- eine Straße eingeben
- eine Hausnummer eingeben

- **Land auswählen:** In der Liste das gewünschte Land wählen.
- **Ort eingeben:** So vorgehen, wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Ort eingeben“ beschrieben (► Seite 133).
- **Straße eingeben:** So vorgehen, wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Straße eingeben“ beschrieben (► Seite 135).
- **Hausnummer eingeben:** So vorgehen, wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Hausnummer eingeben“ beschrieben (► Seite 138).
Wenn alle Daten vorhanden sind und wenn sie sich mit den digitalen Kartendaten decken, speichert COMAND die Eingaben.

Ziel im Zielspeicher speichern

Diese Funktion speichert das Ziel auch im Adressbuch. COMAND legt dort einen Adressbucheintrag an, der die vollständigen, navigierbaren Adressdaten enthält. Sie können dann im Adressbuch diesen Eintrag aus-

wählen und von dort die Navigation zu der Adresse starten.

Nach der Adresseingabe

- Nach der Adresseingabe (► Seite 132) Speichern wählen.

Während der Zielführung

- Während der Zielführung Ziel → Ziel speichern wählen.
Sie können jetzt Speicheroptionen auswählen.

Aus den letzten Zielen übernehmen

- Navi → Ziel → Aus letzte Ziele wählen.
Die Liste der letzten Ziele erscheint.
- Das gewünschte Ziel wählen.
Die Adresse des Ziels wird angezeigt.
- Speichern wählen.
Sie können jetzt Speicheroptionen auswählen.

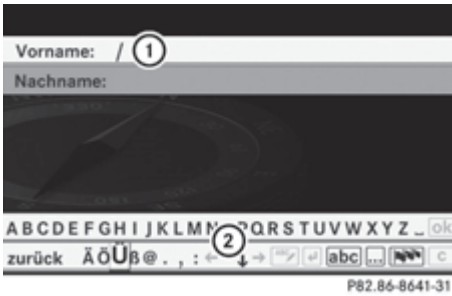
Speicheroptionen auswählen

Ziel ohne Namen speichern

- Ohne Namen speichern wählen.
COMAND speichert das Ziel im Zielspeicher und verwendet die Adresse als Zielnamen.
- oder
- „Als Eigene Adresse speichern“ wählen.
COMAND speichert das Ziel als eigene Adresse im Zielspeicher.

Ziel mit Namen speichern

- Mit Namen speichern wählen.
- Gewünschte Kategorie wählen, z. B. Privat.
Das Eingabemenü mit den Datenfeldern und dem Eingabespeller erscheint.



- ① Ausgewähltes Datenfeld mit Eingabe-
marke (Cursor)
- ② Eingabespeller
- **Daten eingeben:** Fortfahren mit dem
Bedienschnitt „Datenfeld wechseln“ im
Abschnitt „Neuen Adressbucheintrag anle-
gen“ (► Seite 108).

Ziel einem Adressbucheintrag zuweisen

Diese Funktion weist die vollständigen, navi-
gierbaren Adressdaten einem bereits vorhan-
denen Adressbucheintrag zu. Sie können
dann im Adressbuch diesen Eintrag auswäh-
len und von dort die Navigation zu der
Adresse starten.

- Adressbucheintrag zuweisen wählen.
- Die gewünschte Kategorie wählen, z. B.
Privat.
Das Menü zur Suche eines Adressbuchein-
trags erscheint.
- Den gewünschten Adressbucheintrag wäh-
len. Dabei so vorgehen, wie im Abschnitt
„Adressbucheintrag suchen“ beschrieben
(► Seite 109).
Wenn der gewählte Adressbucheintrag
noch keine navigierbaren Adressdaten ent-
hält, speichert COMAND die Daten.
Wenn der gewählte Adressbucheintrag
bereits navigierbare Adressdaten enthält,

sehen Sie eine Abfrage, ob die bisherigen
Daten überschrieben werden sollen.

- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja speichert
COMAND die Daten.

Ziel oder eigene Adresse im Zielspei- cher löschen

- Navi → Ziel → Aus Speicher wählen.
Es erscheint die Zielspeicherliste entweder
mit oder ohne Eingabespeller. Ob der Ein-
gabespeller erscheint, ist von der Anzahl
der Zielspeichereinträge abhängig.
- Gesuchtes Ziel wählen. Dabei so vorgehen,
wie bei der Zieleingabe im Abschnitt „Ziel
aus dem Zielspeicher eingeben“ beschrie-
ben (► Seite 141).
- Löschen wählen.
Sie sehen eine Abfrage, ob das Ziel
gelöscht werden soll.
- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Ja löscht COMAND
das Ziel.
- ❗ Wenn die navigierbaren Adressdaten des
zu löschenden Ziels auch einem Adress-
bucheintrag zugewiesen sind, löscht
COMAND diese Daten auch dort. Wenn der
entsprechende Adressbucheintrag keine
weiteren Daten enthält, z. B. Telefonnum-
mern, löscht COMAND den kompletten
Adressbucheintrag.

Navigation* (Letzte Ziele)

Allgemeiner Hinweis

COMAND speichert automatisch die letzten
Ziele, zu denen die Routenberechnung
gestartet wurde. Wenn der Speicher voll ist,
löscht COMAND das älteste Ziel.

Sie können ein Ziel aus den letzten Zielen auch im Zielspeicher speichern. Dort ist es dauerhaft gespeichert.

Ziel dauerhaft im Zielspeicher speichern

- So vorgehen, wie im Abschnitt „Aus den letzten Zielen übernehmen“ (► Seite 160).

Fahrzeugposition in den letzten Zielen speichern

- **Karte auf Fahrzeugposition setzen:**
Navi → Position → Karte auf Fahrzeugposition wählen.
- **Speichern:** Navi → Position → Position speichern wählen.
COMAND speichert die momentane Fahrzeugposition als Ziel in den letzten Zielen.

Fadenkreuzposition in den letzten Zielen speichern

- i** Wenn Sie die Karte manuell verschoben haben, sehen Sie ein Fadenkreuz in der

Karte. Die Fadenkreuzposition können Sie als Ziel in den letzten Zielen speichern.

- **Gegebenenfalls Menüsystem einblenden:**  drücken.
- Position → Position speichern wählen.
COMAND speichert die Fadenkreuzposition als Ziel in den letzten Zielen.

Eines der letzten Ziele löschen

- Navi → Ziel → Aus letzte Ziele wählen.
Die Liste der letzten Ziele erscheint.
- Das gewünschte Ziel wählen.
Sie sehen die Adresse des Ziels.
- Löschen wählen.

Systemeinstellungen

Menü-Übersicht

Display	Zeit	LINGUA-TRONIC*	Sprache	Favorit	Zurücksetzen
Displayeinstellungen	Zeiteinstellungen	LINGUA-TRONIC*-Einstellungen	Spracheinstellungen	programmierbare Taste belegen	COMAND in Auslieferungszustand zurücksetzen

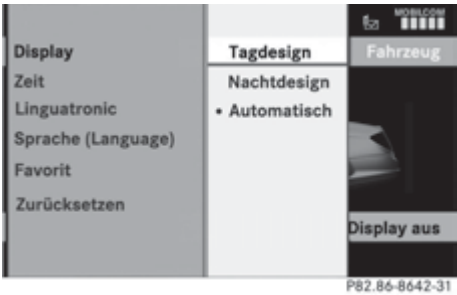
Display-Einstellungen

Display ein- oder ausschalten

- **Ausschalten:** Fahrzeug → Display aus wählen.
- **Wieder einschalten:** drehen, schieben, schieben oder drücken.

Displaydesign einstellen

- Fahrzeug → Systemeinstellungen → Display wählen.



- Tagdesign oder Nachtdesign oder Automatisch wählen.

i In der Einstellung Automatisch wertet COMAND den automatischen Fahrzeug-Lichtsensord aus und schaltet das Displaydesign automatisch um.

Zeiteinstellungen

Uhrzeit einstellen

i Das Navigationssystem* benötigt die richtige Uhrzeit für die Zielführung mit zeitabhängiger Verkehrsführung und für die Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit*.

- Fahrzeug → Systemeinstellungen → Zeit → Uhrzeit wählen.
- **Stunden oder Minuten wählen:** schieben.
- **Wert einstellen:** drehen oder schieben.
- **Einstellung speichern:** drücken.

Zeitzone einstellen

i Das Navigationssystem* benötigt die richtige Zeitzone für die Zielführung mit zeitabhängiger Verkehrsführung und für die Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit*.

* optional

- **Zeitzone einstellen:** Fahrzeug → Systemeinstellungen → Zeit → Zeitzone wählen.
Sie sehen eine Länderliste. Der Punkt • vor einem Listeneintrag zeigt die aktuelle Einstellung.
- Das Land wählen, in dem Sie sich momentan befinden.
Je nach gewähltem Land erscheint zusätzlich noch eine Zeitzonensliste.
- Die gewünschte Zeitzone wählen.
- Sommerzeit oder Standardzeit wählen.
Der Punkt • vor einem Listeneintrag zeigt die aktuelle Einstellung.
- **Einstellung speichern und Menü verlassen:** ⬅️Ⓞ➡️ schieben.

Datum einstellen

- Fahrzeug → Systemeinstellungen → Zeit → Datum wählen.
- **Tag oder Monat oder Jahr wählen:** ⬅️Ⓞ➡️ schieben.
- **Wert einstellen:** ⌚ drehen oder ⬆️Ⓞ⬆️ schieben.
- **Einstellung speichern:** Ⓞ drücken.

Zeit-/Datumsformat einstellen

- Fahrzeug → Systemeinstellungen → Zeit → Format wählen.
Sie sehen die Formatliste. Die Punkte • vor den Listeneinträgen zeigen die aktuelle Einstellung.
- **Formateinstellung ändern:** Das gewünschte Format wählen.
- **Einstellung speichern und Menü verlassen:** ⬅️Ⓞ➡️ schieben.

LINGUATRONIC*-Einstellungen

Hilfefenster ein- oder ausschalten

- Fahrzeug → Systemeinstellungen → Linguatronic wählen.
- Hilfefenster wählen.
Sie schalten das Hilfefenster ein oder aus. Ein Häkchen erscheint, wenn das Hilfefenster eingeschaltet ist.

Nachtraining

Mit dem Nachtraining können Sie die LINGUATRONIC* individuell an Ihre Stimme anpassen und damit die Spracherkennung verbessern. Die Erkennung anderer Benutzer verschlechtert sich dabei nicht.

Das Nachtraining besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil trainieren Sie Ziffern, im zweiten Teil bestimmte Kommandos.

Neues Nachtraining starten

- **i** Sie können das Nachtraining nur bei stehendem Fahrzeug starten. Nach dem Starten führt Sie das System mit akustischen Anweisungen durch das Training.
- Fahrzeug → Systemeinstellungen → Linguatronic → Neues Nachtraining wählen.
Sie sehen eine Abfrage, ob Sie weitere Informationen möchten.
- Ja oder Nein wählen.
Nach der Auswahl von Nein startet der erste Teil des Nachtrainings.
Nach der Auswahl von Ja sehen Sie eine Informationsanzeige.
- **Anzeige schließen:** OK wählen.
Der erste Teil des Nachtrainings startet.

Nach Ablauf des ersten Teils sehen Sie eine Abfrage, ob der zweite Teil gestartet werden soll.

► Ja oder Nein wählen.

Nach der Auswahl von Nein bricht das Nachtraining ab. Die Daten des ersten Teils sind automatisch gespeichert.

Nach der Auswahl von Ja startet der zweite Teil.

Nach Ablauf des zweiten Teils ist das Nachtraining beendet. Sie sehen eine entsprechende Meldung. Die Daten des zweiten Teils sind automatisch gespeichert.

Erstes oder zweites Nachtraining abbrechen

► Abbrechen wählen.

Sie sehen eine Abfrage, ob wirklich abgebrochen werden soll.

► Ja oder Nein wählen.

Nach der Auswahl von Ja bricht das Nachtraining ab. Die Daten des abgebrochenen Teils gehen dabei verloren.

Nach der Auswahl von Nein startet der abgebrochene Teil erneut.

Vorhandendes Nachtraining löschen

► Fahrzeug → Systemeinstellungen → Linguatronic → Nachtraining löschen wählen.

Sie sehen eine Abfrage, ob wirklich gelöscht werden soll.

► Ja oder Nein wählen.

Je nach Auswahl wird das Nachtraining gelöscht oder nicht.

Spracheinstellungen

► Fahrzeug → Systemeinstellungen → Sprache wählen.

Die Sprachliste erscheint. Der Punkt • zeigt die aktuelle Einstellung.

► **Einstellung ändern:** Die gewünschte Sprache wählen.

Programmierbare Taste belegen (Favorit)



① Programmierbare Taste

Sie können die programmierbare Taste



mit den folgenden vordefinierten Funktionen belegen:

- Heckrollo*: Sie können das Heckrollo mit der programmierbaren Taste aus- oder einfahren.
- Display aus: Sie können das COMAND-Display mit der programmierbaren Taste aus- oder einschalten.
- Abschleppschutz*: Sie können den Abschleppschutz* mit der programmierbaren Taste aus- oder einschalten.
- Innenraumschutz*: Sie können den Innenraumschutz* mit der programmierbaren Taste aus- oder einschalten.
- Abschlepp- und Innenraumschutz*: Sie können den Abschlepp- und Innenraum-

* optional

schutz* mit der programmierbaren Taste aus- oder einschalten.

- Wiederholung Fahrempfehlung*: Sie können sich die letzte Fahrempfehlung des Navigationssystems* mit der programmierbaren Taste ausgeben lassen.

- ▶ Fahrzeug → Systemeinstellungen → Favorit wählen.

Sie sehen eine Liste der vordefinierten Funktionen. Der Punkt • vor dem Listeneintrag zeigt die aktuelle Einstellung.

- ▶ **Einstellung ändern:** drehen und die gewünschte Funktion wählen.
- ▶ **Einstellung speichern und Menü verlassen:** drücken.

Zurücksetzen (Reset)

- ❗ Sie können COMAND komplett in den Auslieferungszustand zurücksetzen. Dabei werden unter anderem alle persönlichen Daten gelöscht (z. B. Adressbucheinträge, Einträge im Zielspeicher* und in den letzten Zielen des Navigationssystems*).

- ▶ Fahrzeug → Systemeinstellungen → Zurücksetzen wählen.
- Sie sehen eine Abfrage, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

- ▶ Ja oder Nein wählen.
- Nach der Auswahl von Ja erscheint erneut eine Abfrage, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

- ▶ Ja oder Nein wählen.
- Nach der Auswahl von Ja wird COMAND zurückgesetzt und neu gestartet.

Fahrzeug

Einleitung Fahrzeug

- ❗ Die Bestandteile und Bedienprinzipien von COMAND finden Sie auf (▷ Seite 56).

In diesem Menü können Sie folgende Fahrzeug-Funktionen einstellen:

- Heckrollo*
- Außenspiegel Komforteinstellungen*
- Ein- und Ausstiegshilfe
- Nachleuchtzeit außen
- Nachleuchtzeit innen
- Ambientes Licht*
- Auffindbeleuchtung
- Automatische Verriegelung
- Innenraumschutz*
- Abschleppschutz*
- Heckdeckelbegrenzung

Heckrollo* öffnen oder schließen

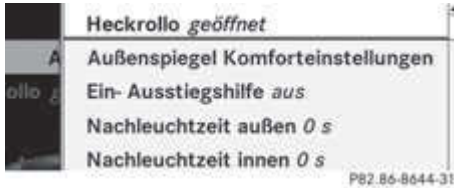
Mit dieser Funktion können Sie das Heckrollo öffnen und schließen.

- ❗ Sie können die programmierbare Taste mit dieser Funktion belegen (▷ Seite 165).

- ▶ Fahrzeug wählen.
- Der Hauptbereich ist aktiv.
- ▶ **Funktion Heckrollo auswählen:** schieben oder drehen.



- **Heckrollo öffnen oder schließen:** drücken.
- oder
- Fahrzeug → Fahrzeug → Heckrollo wählen.



- **Auswahl bestätigen:** drücken.

! Achten Sie darauf, dass sich das Heckrollo frei bewegen kann. Sonst können das Heckrollo oder Gegenstände beschädigt werden.

i Bei Temperaturen unterhalb -20 °C ist das Heckrollo ausgeschaltet.

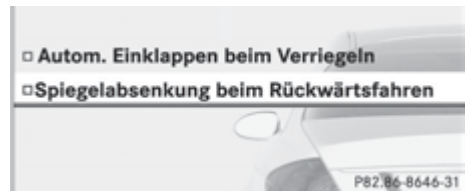
Außenspiegel Komforteinstellungen

Im Menü Außenspiegel Komforteinstellungen können Sie folgende Funktionen der Außenspiegel aus- oder einschalten:

- Außenspiegel beim Verriegeln automatisch einklappen
- Außenspiegel auf der Beifahrerseite beim Rückwärtsfahren automatisch absenken
- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Menü** Außenspiegel Komforteinstellungen **auswählen:** schieben oder drehen.
- **Auswahl bestätigen:** drücken.



- Autom. Einklappen beim Verriegeln **oder** Spiegelabsenkung beim Rückwärtsfahren **wählen:** schieben oder drehen.
- **Auswahl bestätigen:** drücken.
- oder
- Fahrzeug → Fahrzeug → Außenspiegel Komforteinstellungen wählen.
Es erscheint ein Menü.



- **Funktion auswählen:** schieben oder drehen.
Ein Häkchen erscheint im entsprechenden Kästchen, wenn die Option ausgewählt ist.
- **Auswahl bestätigen:** drücken.

Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

Sie können wählen zwischen:

- Aus, die Funktion ist ausgeschaltet
- Lenksäule, das Lenkrad schwenkt nach oben
- Lenksäule und Sitz*, das Lenkrad schwenkt nach oben und der Fahrersitz fährt nach hinten

* optional

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens durch die Lenksäule bewegen Sie den Hebel zum Einstellen des Lenkrads oder drücken Sie auf die Memory-Taste.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Sitz können Sie den Verstellvorgang zusätzlich durch Bewegen des Sitzverstell-Schalters abbrechen. Die Lenksäule und der Fahrersitz* bleiben sofort stehen.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrtür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Menü Ein- Ausstiegshilfe auswählen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\{\odot\}$ drehen.



- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
- oder
- Fahrzeug → Fahrzeug → Ein- Ausstiegshilfe wählen.
 - **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
Es erscheint ein Menü.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt • markiert.



- **Einstellung auswählen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\{\odot\}$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Sie können einstellen, ob und wie lange das Außenlicht bei Dunkelheit nach dem Schließen der Türen leuchten soll. Das Außenlicht geht nach Ablauf der Nachleuchtzeit automatisch aus.

Sie können wählen zwischen:

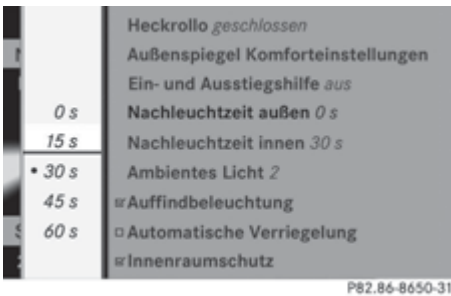
- 0 Sekunden, die Nachleuchtzeit ist ausgeschaltet.
- 15, 30, 45, 60 Sekunden, die Nachleuchtzeit ist eingeschaltet.

i Sie können diese Funktion erneut aktivieren, indem Sie innerhalb von einer Minute eine Tür öffnen. Wenn Sie nach dem Abziehen des Schlüssels keine Tür öffnen oder eine geöffnete Tür nicht schließen, geht das Außenlicht nach 60 Sekunden aus.

- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Menü Nachleuchtzeit außen auswählen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\{\odot\}$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
Es erscheint ein Menü.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt • markiert.



- **Dauer auswählen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
Ein Häkchen erscheint im entsprechenden Kästchen, wenn die Option ausgewählt ist.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
oder
- Fahrzeug → Fahrzeug → Nachleuchtzeit außen wählen.
Es erscheint ein Menü.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt $\bullet$ markiert.



- **Dauer auswählen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
Ein Häkchen erscheint im entsprechenden Kästchen, wenn die Option ausgewählt ist.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.

Nachleuchtzeit innen einstellen

Sie können einstellen, ob und wie lange das Innenlicht bei Dunkelheit nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss noch leuchten soll.

Sie können wählen zwischen:

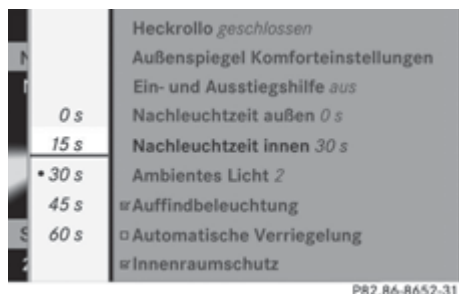
- 0 Sekunden, die Nachleuchtzeit ist ausgeschaltet.
- 15, 30, 45, 60 Sekunden, die Nachleuchtzeit ist eingeschaltet.

i Sie können diese Funktion erneut aktivieren, indem Sie innerhalb von einer Minute eine Tür öffnen. Wenn Sie nach dem Abziehen des Schlüssels keine Tür öffnen oder eine geöffnete Tür nicht schließen, geht das Außenlicht nach 60 Sekunden aus.

- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Menü Nachleuchtzeit innen auswählen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
Es erscheint ein Menü.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt $\bullet$ markiert.

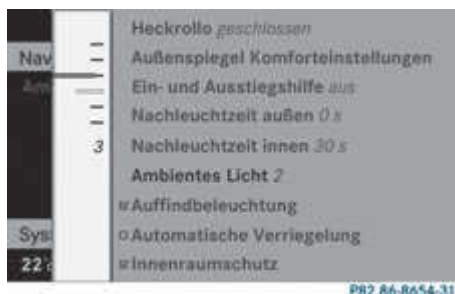


- **Dauer auswählen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
Ein Häkchen erscheint im entsprechenden Kästchen, wenn die Option ausgewählt ist.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
oder
- Fahrzeug → Fahrzeug → Nachleuchtzeit innen wählen.
Es erscheint ein Menü.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt $\bullet$ markiert.



P82.86-8652-31

- **Dauer auswählen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.



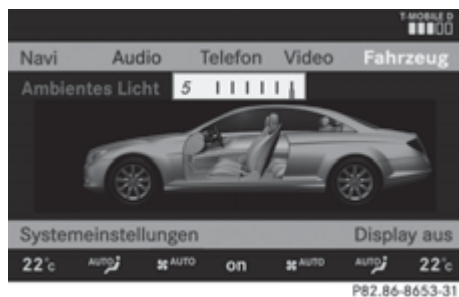
P82.86-8654-31

- **Helligkeit einstellen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.

Ambientes Licht* einstellen

Sie können die Helligkeit der Innenbeleuchtung auf einer Skala von 0 (aus) bis 5 (hell) einstellen.

- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Menü Ambientes Licht auswählen:**
 $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.



P82.86-8653-31

- **Helligkeit einstellen:** $\uparrow \odot \downarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
 - **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.
- oder
- Fahrzeug → Fahrzeug → Ambientes Licht wählen.

Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Auffindbeleuchtung auf ein schalten, leuchten bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

- das Standlicht
- das Schlusslicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer
- die Einstiegsleuchten im Außenspiegel

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, geht die Auffindbeleuchtung aus. Wenn Sie die Fahrertür nicht öffnen, geht die Umfeldbeleuchtung nach 40 Sekunden automatisch aus.

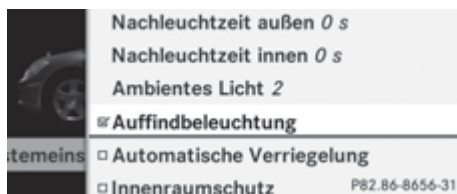
- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Funktion Auffindbeleuchtung auswählen:** $\leftarrow \odot \rightarrow$ schieben oder $\left[\odot \right]$ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** $\odot$ drücken.



- **Auffindbeleuchtung aus- oder einschalten:** drücken.

oder

- Fahrzeug → Fahrzeug → Auffindbeleuchtung wählen.
Ein Häkchen erscheint, wenn die Auffindbeleuchtung eingeschaltet ist.



- **Auswahl bestätigen:** drücken.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Mit dieser Funktion können Sie die automatische Zentralverriegelung aus- oder einschalten. Wenn die automatische Verriegelung eingeschaltet ist, verriegelt Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral. Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung finden Sie im Abschnitt „Automatische Verriegelung“ (▷ Seite 186).

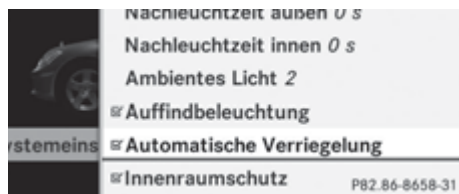
- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Funktion Automatische Verriegelung auswählen:** schieben oder drehen.
- **Auswahl bestätigen:** drücken.



- **Automatische Verriegelung aus- oder einschalten:** drücken.

oder

- Fahrzeug → Fahrzeug → Automatische Verriegelung wählen.
Ein Häkchen erscheint, wenn die automatische Verriegelung eingeschaltet ist.



- **Auswahl bestätigen:** drücken.

Innenraumschutz* ein- und ausschalten

- i** Sie können die programmierbare Taste mit dieser Funktion belegen (▷ Seite 165).

- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Funktion Innenraumschutz auswählen:** schieben oder drehen.
- **Auswahl bestätigen:** drücken.

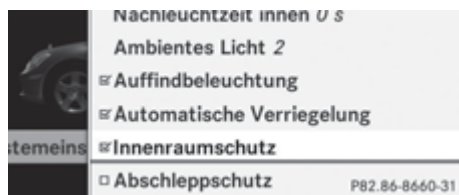
* optional



- **Innenraumschutz aus- oder einschalten:** drücken.

oder

- Fahrzeug → Fahrzeug → Innenraumschutz wählen.
Ein Häkchen erscheint, wenn der Innenraumschutz eingeschaltet ist.



- **Auswahl bestätigen:** drücken.

Abschleppschutz* ein- oder ausschalten

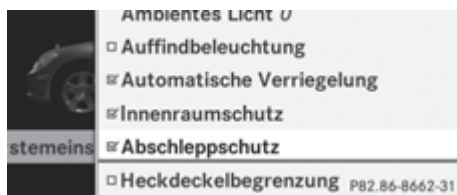
- ❗ Sie können die programmierbare Taste mit dieser Funktion belegen (► Seite 165).
- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Funktion Abschleppschutz auswählen:** schieben oder drehen.
- **Auswahl bestätigen:** drücken.



- **Abschleppschutz aus- oder einschalten:** drücken.

oder

- Fahrzeug → Fahrzeug → Abschleppschutz wählen.
Ein Häkchen erscheint, wenn der Abschleppschutz eingeschaltet ist.



- **Auswahl bestätigen:** drücken.

Heckdeckelbegrenzung ein- oder ausschalten

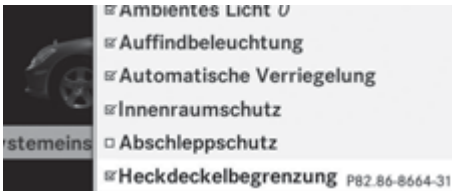
- Fahrzeug wählen.
Der Hauptbereich ist aktiv.
- **Funktion Heckdeckelbegrenzung auswählen:** schieben oder drehen.
- **Auswahl bestätigen:** drücken.



► **Heckdeckelbegrenzung aus- oder einschalten:** drücken.

oder

- Fahrzeug → Fahrzeug → Heckdeckelbegrenzung wählen.
Ein Häkchen erscheint, wenn die Heckdeckelbegrenzung eingeschaltet ist.



► **Auswahl bestätigen:** drücken.

Klimatisierungsautomatik

Einleitung Klimatisierungsautomatik

i Die Bestandteile und Bedienprinzipien von COMAND finden Sie auf (► Seite 56).

Die Klimatisierungsautomatik können Sie über COMAND oder die Tasten an der Mittelkonsole oben (► Seite 272) bedienen.

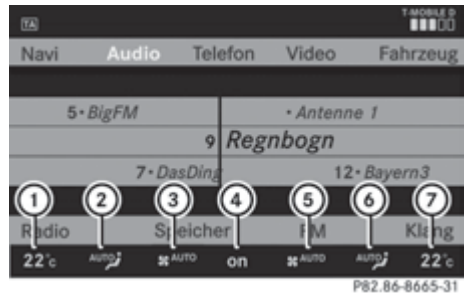
Einige spezielle Funktionen der Klimatisierungsautomatik können Sie nur über COMAND einstellen.

Folgende Funktionen der Klimatisierungsautomatik können Sie über COMAND bedienen:

- Temperatur einstellen
- Luftverteilung einstellen

- Luftmenge einstellen
- Kühlung mit Lufttrocknung ausschalten ()
- Klimatisierung zentral steuern (Mono)
- Fußraumtemperatur einstellen
- Luftstrom der Belüftungsdüsen einstellen
- Standheizung Abfahrtszeit* einstellen

Das Menü für die Klimatisierungsautomatik erreichen Sie über die Klimafunktionszeile.



Klimafunktionszeile

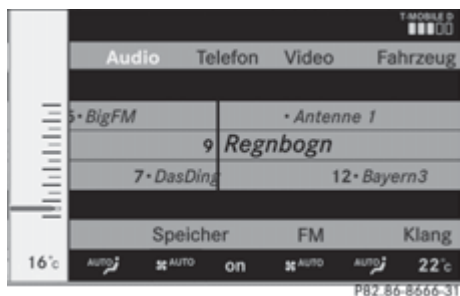
- 1 Temperatur links
- 2 Luftverteilung links
- 3 Luftmenge links
- 4 Zentralmenü Klimatisierung (► Seite 174)
- 5 Luftmenge rechts
- 6 Luftverteilung rechts
- 7 Temperatur rechts

Temperatur einstellen

Sie können die Temperatur getrennt für Fahrer- und Beifahrerseite einstellen.

- Klimafunktionszeile → Temperatur links oder rechts wählen.

* optional

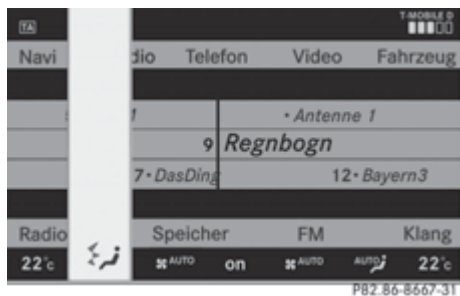


- **Temperatur ändern:** ↑↓ schieben oder ⌚ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** ⏻ drücken.

Luftverteilung einstellen

Sie können die Luftverteilung getrennt für Fahrer- und Beifahrerseite einstellen.

- ❗ Wenn Sie die Luftverteilung verändern, schaltet sich die Automatikfunktion der Klimatisierung aus.
- Klimafunktionszeile → Luftverteilung links ② oder rechts ⑥ wählen.

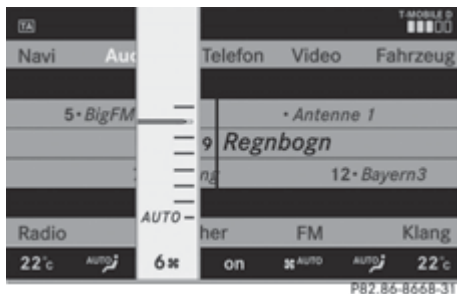


- **Luftverteilung ändern:** ⌚ drehen.
Das Symbol für die Luftverteilung ändert sich. Die Richtung und die Größe der Pfeile symbolisieren die Luftverteilung.
- **Auswahl bestätigen:** ⏻ drücken.

Luftmenge einstellen

Sie können die Luftmenge getrennt für Fahrer- und Beifahrerseite einstellen.

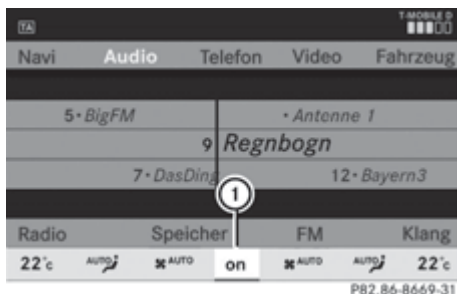
- ❗ Wenn Sie die Luftmenge verändern, schaltet sich die Automatikfunktion der Klimatisierung aus.
- Klimafunktionszeile → Luftmenge links ③ oder rechts ⑤ wählen.



- **Luftmenge ändern:** ↑↓ schieben oder ⌚ drehen.
- **Auswahl bestätigen:** ⏻ drücken.

Zentralmenü der Klimatisierung

Mit COMAND können Sie zusätzliche Funktionen einstellen, die Sie nicht über die Bedieneinheit in der Mittelkonsole aufrufen können. Diese Funktionen rufen Sie über das Zentralmenü der Klimatisierung auf.



- ① Zentralmenü der Klimatisierung öffnen

► **Zentralmenü der Klimatisierung öffnen:** Mit dem COMAND-Controller in der Klimafunktionszeile ① auswählen und ② drücken.

Sie können

- die Kühlung mit Lufttrocknung aus- oder einschalten (AC^{OFF})
- die Klimatisierung zentral steuern (Mono)
- die Fußraumtemperatur anpassen
- den Luftstrom der Belüftungsdüsen einstellen
- die Standheizung* (Abfahrtszeit) einstellen



Zentralmenü der Klimatisierung

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Die Kühlung ist bei laufendem Motor betriebsbereit und kühlt entsprechend der gewählten Fahrzeuginnenraumtemperatur. Außerdem trocknet die Kühlung die Innenraumluft und verhindert somit wirksam, dass die Scheiben beschlagen.



Unfallgefahr

Wenn Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ausschalten, wird das Fahrzeug bei warmer Witterung nicht gekühlt und die Luft wird nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.



Umwelthinweis

Die Kühlung verwendet das Kältemittel R134A. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

► An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.

► In der Klimafunktionszeile das Zentralmenü der Klimatisierung öffnen.

► AC^{OFF} auswählen und ② drücken. Ein Häkchen erscheint, wenn die Kühlung ausgeschaltet ist.

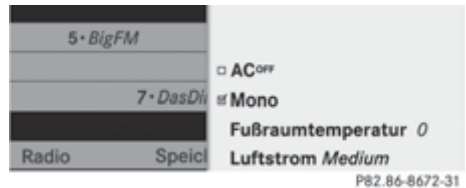


Klimatisierung zentral steuern

Mit der Funktion Mono können Sie die Klimazonen im gesamten Fahrzeug gleichzeitig einstellen. Wenn die Funktion Mono eingeschaltet ist, werden Veränderungen der Klimatisierung auf der Fahrerseite, auf gleiche Weise in allen Klimazonen durchgeführt.

► In der Klimafunktionszeile das Zentralmenü der Klimatisierung öffnen.

► Mono auswählen und ② drücken. Ein Häkchen erscheint, wenn die Funktion ausgewählt ist.



Die Funktion Mono wird automatisch abgeschaltet, wenn Sie

* optional

- eine Einstellung der Klimatisierungsautomatik für die Beifahrerseite mit COMAND ändern
- eine der Wippen der Klimatisierungsautomatik für die Beifahrerseite bedienen
- eine der Wippen der Klimaanlage im Fond* bedienen.

Fußraumtemperatur anpassen

Mit der Funktion Fußraumtemperatur können Sie die Temperaturdifferenz zwischen dem Fußraum und dem restlichen Innenraum einstellen.

- i** Diese Einstellung wirkt sich im Automatikmodus besonders bei niedrigen Außentemperaturen aus.

Je höher der eingestellte Wert, desto höher ist die Temperatur im Fußraum.

- In der Klimafunktionszeile das Zentralmenü der Klimatisierung öffnen.
- Fußraumtemperatur wählen und  drücken.
Es erscheint eine Skala.



- **Temperaturdifferenz ändern:**   schieben oder   drehen.
- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

Luftstrom der Belüftungsdüsen einstellen

Mit dieser Funktion können Sie die Art der Luftzufuhr im Automatikmodus festlegen.

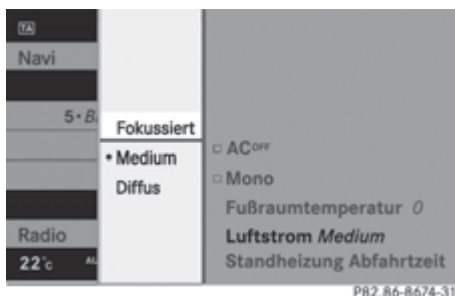
Sie können wählen zwischen:

- Fokussiert (starker Luftstrom)
- Medium (Standardeinstellung)
- Diffus (geringer Luftstrom)

- i** Diese Einstellung wirkt sich im Automatikmodus besonders bei hohen Außentemperaturen aus.

Wenn das Fahrzeug stark aufgeheizt ist und die Klimatisierungsautomatik den Innenraum abkühlt, ist die Einstellung für den Luftstrom für kurze Zeit weitgehend aufgehoben.

- In der Klimafunktionszeile das Zentralmenü der Klimatisierung öffnen.
- Luftstrom wählen und  drücken.
Es erscheint ein Menü.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt • markiert.



- **Luftstrom ändern:**   schieben oder   drehen.
- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

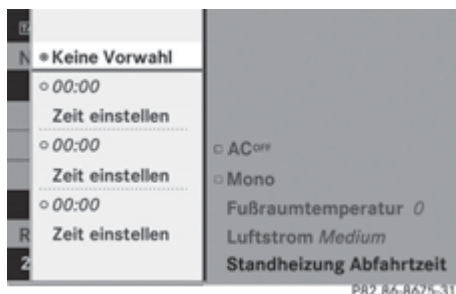
Standheizung* Abfahrtszeit

Mit der Funktion Standheizung Abfahrtszeit können Sie

- eine Abfahrtszeit eingeben, zu der das Fahrzeug mit der Standheizung vorgeheizt ist
- aus bis zu drei gespeicherten Abfahrtszeiten eine Zeit auswählen
- **Untermenü Standheizung Abfahrtszeit öffnen:** Im Zentralmenü der Klimatisierung

* optional

Standheizung Abfahrtszeit wählen und  drücken.



Die Vorwahlzeitfunktion der Standheizung berechnet abhängig von der Außentemperatur den Einschaltzeitpunkt, damit das Fahrzeug zur Abfahrtszeit vorgewärmt ist. Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist, heizt die Standheizung noch 5 Minuten weiter, danach schaltet sie sich aus.

Abfahrtszeit wählen

- Im Zentralmenü der Klimatisierung Standheizung Abfahrtszeit wählen und  drücken.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt • markiert.



- Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und  drücken.
Auf der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole geht die gelbe Kontrollleuchte an.

Eine gewählte Abfahrtszeit wird nur einmal ausgeführt und nicht täglich wiederholt. Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist, stellt die Standheizung Keine Vorwahl ein.

Abfahrtszeit aufheben

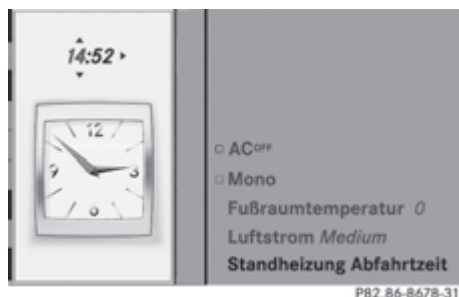
- Im Zentralmenü der Klimatisierung Standheizung Abfahrtszeit wählen und  drücken.
Die aktuelle Einstellung ist mit einem Punkt • markiert.



- Keine Vorwahl auswählen und  drücken.

Abfahrtszeit eingeben

- Im Zentralmenü der Klimatisierung Standheizung Abfahrtszeit wählen und  drücken.
- Zeit einstellen wählen und  drücken.



- **Stunden oder Minuten ändern:**   schieben oder   drehen.
- **Zwischen Stunden und Minuten wechseln:**   schieben.
- **Abfahrtszeitpunkt speichern:**  drücken.

Sitze

Lendenstütze

- i** Die Bestandteile und Bedienprinzipien von COMAND finden Sie auf (► Seite 56).

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnwölbung der Sitzlehne für Fahrer- und Beifahrersitz einstellen.

- Auf die Funktionstaste  drücken. Der Hauptbereich des COMAND-Displays ist aktiv. Es erscheint eine Skala.



- **In die untere Menüleiste wechseln:**

↑⊙↓ schieben.

- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

- i** Wenn Sie die auf die Funktionstaste  drücken, ist der zuletzt eingestellte Sitz aktiv.

- **Lendenstütze einstellen:**  schieben oder  drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

Multikontursitz*

- i** Die Bestandteile und Bedienprinzipien von COMAND finden Sie auf (► Seite 56).

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Kontur der Sitzlehne für Fahrer- und Beifahrersitz individuell einstellen. Dies geschieht durch Regulierung des Luftdrucks in den Luftkammern des Multikontursitzes.

Die Einstellungen werden am COMAND-Display vorgenommen.

- i** Wenn Sie den Multikontursitz einstellen, können Geräusche durch Aufpumpen oder Ablassen von Luft auftreten.

Sie können folgende Luftpolster einstellen:

- Seitenbacken der Sitzfläche
- Seitenbacken der Sitzlehne
- Lehnwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich
- Lehnwölbung der Sitzlehne im Schulterbereich

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 ist.

- Auf die Funktionstaste  drücken.

Sitz wählen

Sie müssen zuerst den Sitz wählen, für den Sie die Einstellungen vornehmen wollen.

- Auf die Funktionstaste  drücken. Der Hauptbereich ist aktiv.

- **In die untere Menüleiste wechseln:**

↑⊙↓ schieben.



- **Sitz wählen:**  schieben oder  drehen.

- **Auswahl bestätigen:**  drücken.

Menü verlassen

Sie haben mehrere Möglichkeiten, das Menü für den Multikontursitz zu verlassen:

- ▶ Erneut auf die Funktionstaste  drücken.
- oder
- ▶ Auf eine beliebige Funktionstaste drücken.
- oder
- ▶ Eine andere Hauptfunktion aus dem Grundmenü auswählen.

Seitenbacken der Sitzfläche einstellen

Mit dieser Funktion können Sie die Luftpolster für die Seitenbacken der Sitzfläche einstellen.

- ▶ Sitz wählen (▷ Seite 178).
- ▶ Seiten Sitz **wählen**:    schieben oder  drehen.
- ▶ **Auswahl bestätigen**:  drücken.
Es erscheint eine Skala.

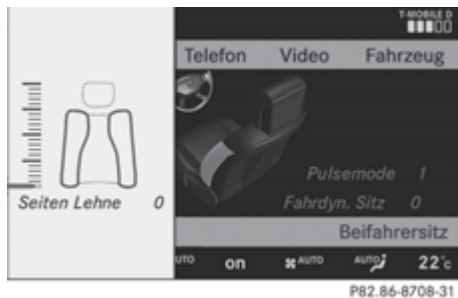


- ▶    schieben oder  drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- ▶ **Einstellung speichern**:  drücken.

Seitenbacken der Sitzlehne einstellen

Mit dieser Funktion können Sie die Luftpolster für die Seitenbacken der Sitzlehne einstellen.

- ▶ Sitz wählen (▷ Seite 178).
- ▶ Seiten Lehne **wählen**:    schieben oder  drehen.
- ▶ **Auswahl bestätigen**:  drücken.
Es erscheint eine Skala.



- ▶    schieben oder  drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- ▶ **Einstellung speichern**:  drücken.

Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich einstellen

Mit dieser Funktion können Sie die Luftpolster für die Sitzlehne im Lendenbereich einstellen.

- ▶ Sitz wählen (▷ Seite 178).
- ▶ Lordose **wählen**:    schieben oder  drehen.
- ▶ **Auswahl bestätigen**:  drücken.
Es erscheint ein Fadenkreuz. Sie können damit zwei Einstellungen vornehmen:
 - **vertikal**: Punkt der größten Lehnenwölbung nach oben oder unten verschieben
 - **horizontal**: Stärke der Wölbung einstellen

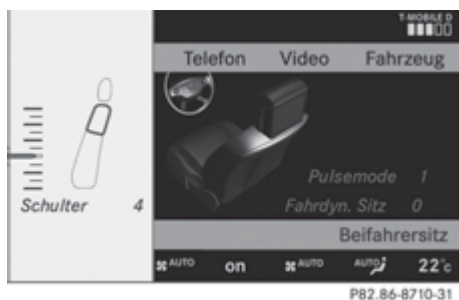


- ▶ schieben oder schieben, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- ▶ **Einstellung speichern:** drücken.

Lehnenwölbung der Sitzlehne im Schulterbereich einstellen

Mit dieser Funktion können Sie die Luftpols-ter für die Sitzlehne im Schulterbereich ein-stellen.

- ▶ Sitz wählen (▷ Seite 178).
- ▶ Schulter **wählen:** schieben oder drehen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** drücken.
Es erscheint eine Skala.



- ▶ schieben oder drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- ▶ **Einstellung speichern:** drücken.

Aktiv-Multikontursitz*

Die Fahrdynamikfunktion des Aktiv-Multikon-tursitzes passt automatisch die Seitenfüh-rung der Lehne an die momentane Fahrweise an.

- ▶ Sitz wählen (▷ Seite 178).
- ▶ Fahrdyn. Sitz **wählen:** schieben oder drehen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** drücken.
Es erscheint eine Skala.
Sie können wählen zwischen:
 - 0: aus
 - 1: Stufe 1
 - 2: Stufe 2



- ▶ schieben oder drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- ▶ **Einstellung speichern:** drücken.

Massagefunktion (PULSE)*

Mit der Massagefunktion können Sie wäh-rend einer längeren Fahrt Verspannungen vorbeugen.

- ▶ Sitz wählen (▷ Seite 178).
- ▶ Pulsemode **wählen:** schieben oder drehen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** drücken.
Es erscheint eine Liste.

Sie können zwischen verschiedenen Varianten der Massagefunktion wählen:

- **0:** aus
- **1:** langsam und schwach
- **2:** langsam und stark
- **3:** schnell und schwach
- **4:** schnell und stark



P82.86-8712-31

- schieben oder drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
- **Einstellung speichern:** drücken.
Je nach Einstellung läuft die Massagefunktion für etwa 6 bis 10 Minuten.

Öffnen und Schließen	184
Schlüsselstellungen	189
Sitze	190
Lenkrad	194
Spiegel	195
Memory-Funktion	196
Sicherheitsgurte	198
Licht	201
Scheibenwischer	205
Seitenfenster	206
Fahren und Parken	209
Automatikgetriebe	212
Kombiinstrument	219
Bordcomputer	220
Fahrssysteme	234
Klimatisierung	271
Schiebedach	282
Beladen und Verstauen	283
Nützliches	289



Öffnen und Schließen

Schlüssel

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral:

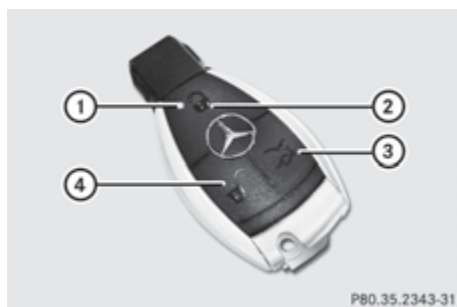
- die Türen
- den Kofferraumdeckel
- die Tankklappe

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, könnten diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen

Dadurch könnten sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.



- ① Batterie-Kontrollleuchte
- ② Fahrzeug verriegeln
- ③ Kofferraumdeckel entriegeln
- ④ Fahrzeug entriegeln

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

Bei Dunkelheit geht zusätzlich die Umfeldbeleuchtung an, wenn sie über COMAND eingeschaltet ist.

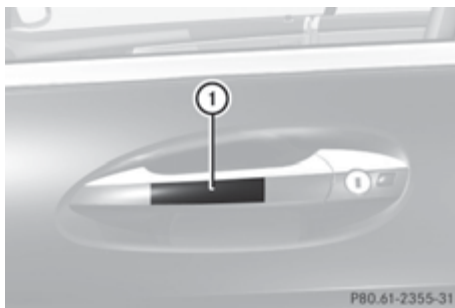
Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel

öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 40 Sekunden wieder automatisch.

Hinweise zu KEYLESS-GO*

Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten. Hierzu müssen Sie lediglich den Schlüssel bei sich tragen. Beim Berühren der Fahrzeuggriffe stellt KEYLESS-GO eine Funkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Schlüssel her. Der Abstand zwischen Schlüssel und dem Fahrzeuggriff, an dem das Fahrzeug ver- oder entriegelt werden soll, darf hierbei nicht größer als 1 m sein.

Auch während des Motorstarts und während der Fahrt prüft KEYLESS-GO durch kurzzeitige Funkverbindungen, ob sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet.



- **Fahrzeug entriegeln:** Am Türgriff ziehen.
- **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① berühren.

Wenn Sie am Griff des Kofferraumdeckels ziehen, entriegelt Ihr Fahrzeug nur den Kofferraum.

- ① Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, werden die Sensorflächen automatisch deaktiviert. Ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu entriegeln und schalten Sie die Zündung einmal ein, um die Sensorflächen wieder zu aktivieren.

Individuelle Einstellung

Sie können die Einstellung des Schließsystems so ändern, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt werden. Dies kann nützlich sein, wenn Sie viel alleine unterwegs sind.

- **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste  drücken.
- **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste  drücken.
- **Zentral verriegeln:** Auf die Taste  drücken.

Bei KEYLESS-GO* ändert sich die Funktion wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Am Türgriff der Fahrertür ziehen.
- **Zentral entriegeln:** Am Türgriff der Beifahrertür oder der hinteren Türen ziehen.
- **Zentral verriegeln:** Die Sensorfläche ① am Türgriff berühren.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

- Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Weiterführende Themen

- Komfortschließen (▷ Seite 208)
- Komfortöffnen (▷ Seite 207)
- Öffnen und Schließen im Notfall (▷ Seite 374)

Servoschließung

Die Servoschließung zieht Türen und Kofferraumdeckel automatisch ins Schloss, auch wenn sie nur teilweise geschlossen sind.

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Türen und des Kofferraumdeckels darauf, dass sich niemand einklemmt.

Ziehen Sie bei Gefahr des Einklemmens innen oder außen am Türgriff oder drücken Sie auf das Kofferraumschloss.

Lösen Sie die Servoschließung nicht durch Hantieren am Schlossmechanismus aus. Sie könnten sich sonst verletzen.

Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass Türen und Kofferraumdeckel immer ganz geschlossen sind. Sonst könnte eine Tür oder der Kofferraumdeckel während der Fahrt aufgehen und Sie oder andere Personen gefährden.

Servoschließung Tür

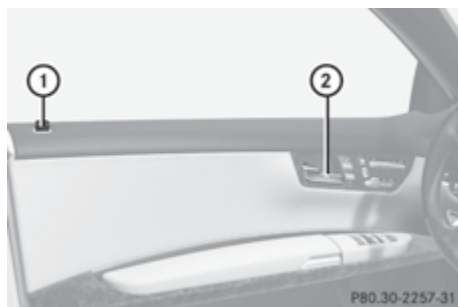
- Die Tür über die erste Einraststellung hinaus ins Schloss drücken.
Die Servoschließung zieht die Tür ganz zu.

Servoschließung Kofferraumdeckel

- Den Kofferraumdeckel leicht zudrücken.
Die Servoschließung zieht den Kofferraumdeckel ganz zu.

Türen von innen öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür jederzeit von innen öffnen.



- Am Türgriff (2) ziehen.
Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift (1) hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

- i** Wenn Sie eine Tür öffnen, senkt sich auf dieser Seite das Seitenfenster etwas ab. Wenn Sie die Tür schließen, hebt sich das Seitenfenster wieder.

- !** Wenn die Batterie leer ist oder die Seitenscheiben stark vereist sind, heben und senken sich die Seitenscheiben nicht. Sie können dann die Tür nicht mehr schließen. Versuchen Sie nicht, die Tür gewaltsam zu schließen. Sie können sonst die Tür oder die Scheibe beschädigen.

Automatische Verriegelung

Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Die automatische Verriegelung können Sie mit COMAND ausschalten (► Seite 171).

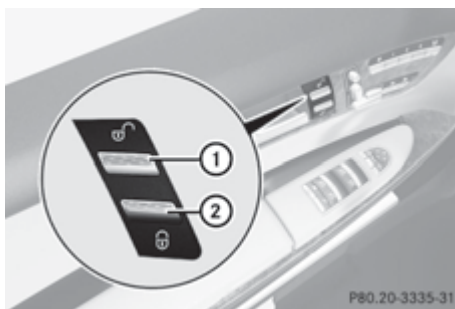
- i** Das Fahrzeug verriegelt automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen. Sie können sich deshalb beim Anschieben des Fahrzeugs oder auf dem Prüfstand aussperren.

Von innen ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

Unfallgefahr

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten eine verriegelte Tür auch von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.



- **Entriegeln:** Auf die Taste (1) drücken.
► **Verriegeln:** Auf die Taste (2) drücken.

Kofferraum

Die Heckdeckelfernschließung öffnet und schließt den Kofferraumdeckel automatisch. Sie können den automatischen Öffnungs- und Schließvorgang jederzeit anhalten:

- durch Drücken auf die Fernbedientaste am Fahrerplatz
- durch Ziehen am Griff des Kofferraumdeckels
- durch Drücken auf die Schließaste im Kofferraumdeckel

Vergiftungsgefahr

Wenn der Motor läuft und der Kofferraumdeckel geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich

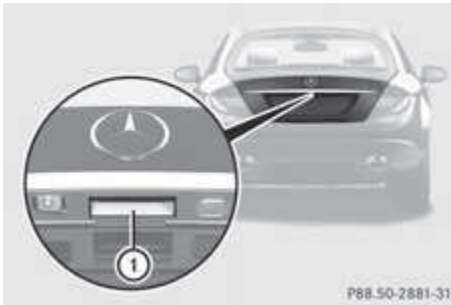
vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass der Kofferraumdeckel immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

- ❗ Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Von außen öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel erst öffnen, wenn Sie ihn entriegelt haben.

- **Zentral entriegeln:** Auf die Taste  des Schlüssels drücken.



- Am Griff ① ziehen.
Der Kofferraumdeckel öffnet sich automatisch.

Von außen mit dem Schlüssel öffnen

- Die Taste  des Schlüssels gedrückt halten, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

Von außen schließen (ohne KEYLESS-GO*)

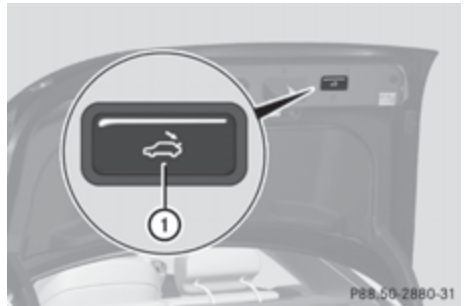
Sie können den Kofferraumdeckel von außen mit der Schließtaste im Kofferraumdeckel schließen.

Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels, damit niemand eingeklemmt

wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie erneut auf die Schließtaste im Kofferraumdeckel oder ziehen Sie außen am Griff des Kofferraumdeckels.

- ❗ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sie könnten sich sonst ausperren.



- Auf die Schließtaste ① drücken.
Der Kofferraumdeckel schließt sich automatisch.

Von außen schließen und zentral verriegeln (mit KEYLESS-GO*)

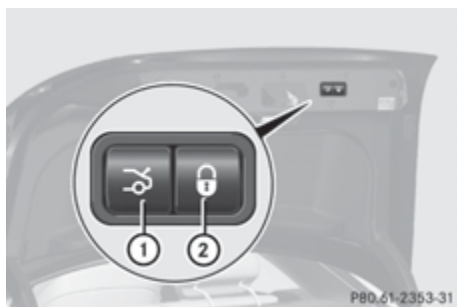
Sie können den Kofferraumdeckel von außen mit der Schließtaste schließen oder mit der Verriegelungstaste* schließen und gleichzeitig das Fahrzeug zentral verriegeln.

Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie erneut auf die Schließtaste im Kofferraumdeckel oder ziehen Sie außen am Griff des Kofferraumdeckels.

- ❗ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sie könnten sich sonst ausperren.

* optional



- **Schließen:** Auf die Schließtaste ① drücken.
- **Schließen und zentral verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste* ② drücken.

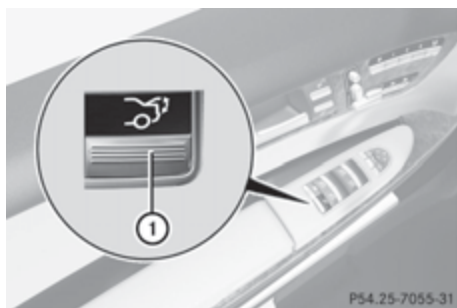
i Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO* im Kofferraum abgelegt wird, lässt sich der Kofferraumdeckel nicht verriegeln.

Von innen öffnen und schließen

Sie können den Kofferraumdeckel vom Fahrerplatz aus öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug steht.

Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, lassen Sie die Fernbedientaste los.



- **Öffnen:** Auf die Taste ① drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.
- **Schließen:** Auf die Taste ① drücken, bis der Kofferraumdeckel geschlossen ist.

Öffnungswinkel des Kofferraumdeckels begrenzen

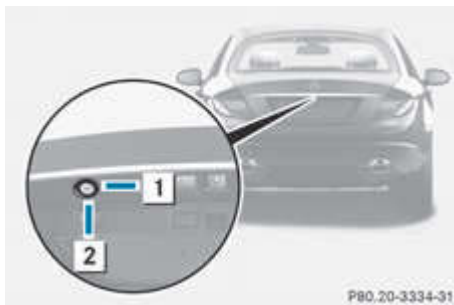
Sie können den Öffnungswinkel des Kofferraumdeckels begrenzen. Der Kofferraumdeckel öffnet sich dann nur etwa bis zur Höhe der Dachkante. Dies kann z.B. nützlich sein, wenn über dem Kofferraumdeckel nicht genügend Platz ist.

- Die Öffnungswinkelbegrenzung mit COMAND ein- oder ausschalten (► Seite 172).

Kofferraum separat verriegeln

Sie können den Kofferraum separat verriegeln.⁹ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt und kann nicht geöffnet werden.

- Den Kofferraumdeckel schließen.
- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (► Seite 374).



⁹ Nicht in allen Ländern verfügbar

- Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Heckschloss schieben.
- Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn von Stellung **1** auf Stellung **2** drehen.
- Den Notschlüssel abziehen.

Schlüsselstellungen

Schlüssel



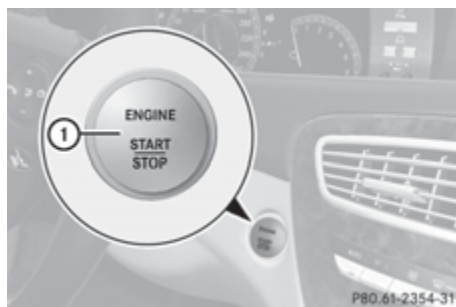
- 0** Schlüssel abziehen
- 1** Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
- 2** Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
- 3** Starten

i Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Die Zündung wird nicht eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

KEYLESS-GO*

Wenn Sie nacheinander auf die Start-Stopp-Taste drücken, ohne auf die Bremse zu treten, entspricht dies den verschiedenen Stellungen des Schlüssels im Zündschloss.

Wenn Sie auf die Bremse treten und auf die Start-Stopp-Taste drücken, startet der Motor sofort.



- Stellung **0**: Wenn noch nicht auf die Start-Stopp-Taste **1** gedrückt wurde, bedeutet dies „abgezogener Schlüssel“.
- Stellung **1**: Einmal auf die Start-Stopp-Taste **1** drücken. Nun können Sie z. B. den Scheibenwischer einschalten.

i Wenn Sie in dieser Stellung die Fahrertür öffnen, wird die Spannungsversorgung ausgeschaltet.

- Stellung **2** (Zündung): Zweimal auf die Start-Stopp-Taste **1** drücken.

i Wenn Sie von dieser Stellung aus einmal auf die Start-Stopp-Taste **1** drücken und die Fahrertür geöffnet ist, ist die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet.

Start-Stopp-Taste abnehmen

Sie können die Start-Stopp-Taste **1** aus dem Zündschloss **2** abziehen und das Fahrzeug wie gewohnt mit einem Schlüssel starten.



- i** Wenn Sie vom Schlüsselbetrieb zu KEY-LESS-GO wechseln, benötigt das System 2 Sekunden Erkennungszeit, bevor Sie die Start-Stopp-Taste benutzen können.
- i** Sie müssen die Start-Stopp-Taste nicht aus dem Zündschloss entfernen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Sitze

Was Sie beachten sollten

Verletzungsgefahr

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Verstellen der Sitze einklemmen.

Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zum Airbag-System.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

- !** Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.
- i** Die Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Sitz elektrisch einstellen



- ① Höhe der Kopfstütze
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzlängsrichtung
- ⑥ Neigung der Sitzlehne

- i** Wenn PRE-SAFE[®] aktiviert wurde, wird der Beifahrersitz bzw. die elektrisch verstellbaren Fondsitze* in eine günstigere Sitzposition gebracht.
- i** Die Einstellungen für die Sitze können Sie mit der Memory-Funktion speichern (► Seite 196).

Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingasetzte und eingestellte Kopfstütze.

- i** Je nach eingestellter Sitzlängsrichtung wird die Höhe der Kopfstütze automatisch voreingestellt.
- i** Bei Stellung **1** oder **2** des Schlüssels im Zündschloss senkt sich die Kopfstütze des Beifahrersitzes ab, wenn

- der Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes nicht gesteckt ist
- der Beifahrersitz als nicht belegt erkannt wird
- das Fahrzeug steht.

Bei Stellung **1** oder **2** des Schlüssels im Zündschloss fährt die Kopfstütze des Beifahrersitzes wieder in die Ausgangsposition zurück, wenn der Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gesteckt ist oder der Beifahrersitz als belegt erkannt wird.

- i** Um bei der Sitzeinstellung einen maximalen Einstellbereich sicher zu stellen, werden bei verschiedenen Einstellfunktionen auch andere, nicht direkt beteiligte Einstellmöglichkeiten mit ausgeführt.

Neigung der Kopfstütze



- Die Polsterunterkante der Kopfstütze ziehen oder drücken.

Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Einstellen eines besetzten Beifahrersitzes darauf, dass der Beifahrersitz soweit wie möglich vom Beifahrer-Airbag entfernt ist. Sonst könnte sich der Beifahrer während eines Unfalls oder bei einem Bremsmanöver schwer oder tödlich verletzen.

Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

Der Beifahrersitz kann bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten sich beim Verstellen der Sitze einklemmen.

Den Beifahrersitz können Sie mit den Sitzschaltern auf der Fahrerseite einstellen.



- **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste **1** drücken.

Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste **1** an ist, können Sie für den Beifahrersitz

- die Sitzeinstelleinheit bedienen
- die Sitzheizung/-belüftung* bedienen
- die Memory-Funktion abrufen

Sitzlehne des Fahrer- und Beifahrersitzes umklappen



* optional

Damit die Mitfahrer im Fond bequem ein- und aussteigen können, wird der Fahrer- und Beifahrersitz:

- automatisch nach vorn gefahren, wenn Sie die Sitzlehne nach vorn klappen
- automatisch nach hinten gefahren, wenn Sie die Sitzlehne zurückklappen

i Wenn Sie an der Sitzlehnenentriegelung ziehen, senkt sich die Kopfstütze automatisch ab.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich beim Bewegen des Sitzes niemand einklemmt. Bei Gefahr bewegen Sie den Sitzeinstellschalter an der Tür.

Sitzlehne vorklappen

- In Pfeilrichtung an der Sitzlehnenentriegelung  ziehen und die Sitzlehne nach vorn klappen.
Die Kopfstütze senkt sich ab und der Sitz fährt nach vorn.

Sitzlehne zurückklappen

- Die Sitzlehne bis zum Einrasten nach hinten klappen.
Der Sitz fährt in seine ursprüngliche Position zurück. Die Kopfstütze hebt sich wieder an. Die Sitzlehne ist wieder verriegelt.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne eingerastet ist. Wenn die Rückenlehne nicht verriegelt ist, ist der Sicherheitsgurt ohne Wirkung. Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, erscheint Im Multifunktions-Display die Meldung **Sitzlehne vorne rechts nicht verriegelt bzw. Sitzlehne vorne links nicht verriegelt**. Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und beseitigen Sie Gegenstände, die gegebenenfalls die Sitzlehne blockieren

Lordosetstütze

Die Lendenstütze können Sie mit COMAND einstellen (► Seite 178).

Multikontursitz*

Den Multikontursitz können Sie mit COMAND einstellen (► Seite 178).

Aktiv-Multikontursitz*

Den Aktiv-Multikontursitz können Sie mit COMAND einstellen (► Seite 180).

- i** Wenn PRE-SAFE[®] aktiviert wurde, wird der Luftdruck in den Luftkammern (Seitenbacken der Sitzfläche und der Rückenlehne) des Multikontursitzes* bzw. des Aktiv-Multikontursitzes* erhöht.

Fondsitze

Kopfstützen im Fond

Verletzungsgefahr

Ziehen Sie die Kopfstütze eines besetzten Sitzplatzes aus der Ablageposition in die Benutzungsstellung nach oben. Dadurch reduzieren Sie das Verletzungsrisiko für die Insassen bei einem Unfall.

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Auf- und Abklappen der Kopfstützen darauf, dass sich niemand einklemmt.

Abklappen

Sie können die Kopfstützen mit der Taste an der Mittelkonsole abklappen.



- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** ist.
- Kurz auf die Taste **1** drücken.
Die hinteren Kopfstützen werden abgeklappt.

Pneumatisch aufstellen*

Wenn ein Mitfahrer im Fond den Gurt in das Gurtschloss steckt, stellen sich die Kopfstützen des entsprechenden Sitzes automatisch auf.

- So lange auf die Taste **1** drücken, bis die Kopfstützen hochgeklappt sind.

Manuell aufstellen



- Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis sie einrastet.



Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen eingerastet sind. Sonst wird bei einem Heckauf-

prall der Hinterkopf nicht abgestützt und die Fondpassagiere können sich verletzen.

Sitzbelüftung*

Die drei blauen Kontrollleuchten in den Tasten zeigen an, welche Stufe der Belüftung Sie gewählt haben.



- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- **Einschalten:** So oft auf die Taste **1** drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe eingestellt ist.

i Wenn Sie mit dem Schlüssel die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* öffnen (> Seite 207), stellt sich die Sitzbelüftung des Fahrersitzes automatisch auf die höchste Stufe ein.

- **Ausschalten:** So oft auf die Taste **1** drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

i Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu gering ist, kann sich die Sitzbelüftung ausschalten.

Sitzheizung

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Stufe der Heizung Sie gewählt haben.



- i** Aus Stufe **3** wird nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet. Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet. Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- **Einschalten:** So oft auf die Taste **①** drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- **Ausschalten:** So oft auf die Taste **①** drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

- i** Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung abschalten.

Lenkrad

Was Sie beachten sollten

Verletzungsgefahr

Das elektrisch einstellbare Lenkrad kann bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, weil sie sich durch das Einstellen des Lenkrads einklemmen können.

Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenk-

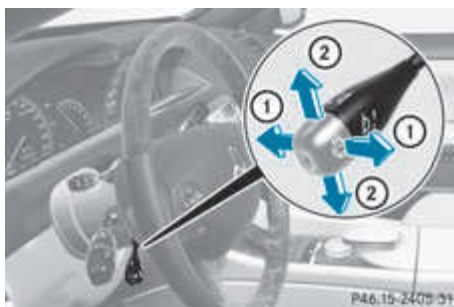
radverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

Achten Sie bei der Lenkrad-Einstellung darauf, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen
- Ihre Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombi-Instrument gut sehen können.

Lenkrad einstellen



- ①** Längseinstellung
- ②** Höheneinstellung

- Den Hebel in Pfeilrichtung **①** oder **②** drücken, bis die gewünschte Lenkradstellung erreicht ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- Ein- und Ausstiegshilfe (► Seite 195)
- Einstellungen speichern (► Seite 196)

Lenkradheizung*



- **Ein- oder ausschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.
- Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drehen.
Die Kontrollleuchte ③ geht an oder aus.
- ❗ Die Lenkradheizung schaltet sich nach etwa 24 Minuten automatisch ab.

Ein- und Ausstiegshilfe

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.

Das Lenkrad schwenkt nach oben und der Fahrersitz fährt nach hinten, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt oder auf Stellung 1 gedreht ist.

- ❗ Das Lenkrad fährt nur nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Endanschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur nach hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitzverstellbereich ist.

Wenn Sie den Schlüssel bei geschlossener Fahrertür ins Zündschloss stecken, wird je nach Einstellung das Lenkrad und der Fahrersitz in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

- ❗ Wenn Sie losfahren, wird der Verstellvorgang abgebrochen.

* optional

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens durch die Lenksäule bewegen Sie den Hebel zum Einstellen des Lenkrads oder drücken Sie auf die Positionstaste der Memory-Funktion.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Sitz können Sie den Verstellvorgang zusätzlich durch Bewegen des Sitzverstell-Schalters abbrechen. Die Lenksäule und der Fahrersitz* bleiben sofort stehen.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Die letzte Fahrposition des Lenkrads oder des Sitzes wird gespeichert, wenn

- die Zündung ausgeschaltet wird

oder

- eine Memoryposition gespeichert wird

Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im COMAND ein- und ausschalten (► Seite 167).

Spiegel

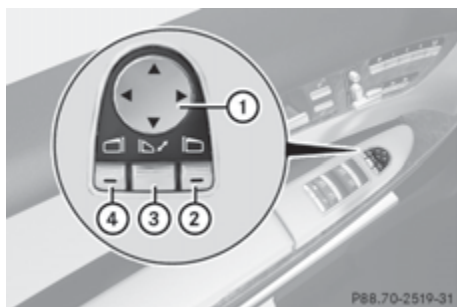
Außenspiegel

⚠ Unfallgefahr

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Die Außenspiegel werden automatisch bei niedrigen Außentemperaturen beheizt.



Außenspiegel einstellen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- Auf die Taste **②** für den rechten Außenspiegel oder auf die Taste **④** für den linken Außenspiegel drücken. Die Kontrollleuchte in der gedrückten Taste leuchtet auf.
- Auf die Einstelltaste **①** oben, hinten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel so eingestellt ist, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einstellungen speichern“ (► Seite 196).

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- Kurz auf die Taste **③** drücken. Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen

Wenn die entsprechende Funktion im COMAND aktiviert ist (► Seite 167),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug ent-

riegeln und anschließend die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

- i** Die Außenspiegel klappen nicht aus, wenn Sie vorher manuell eingeklappt worden sind.

Automatisch abblendende Spiegel

Der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist und einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Unfallgefahr

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B. wenn das Heckscheiben-Rollo* ausgefahren ist, blenden die Spiegel nicht automatisch ab. Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Verstellen Sie in diesem Fall den Innenspiegel manuell.

Memory-Funktion

Einstellungen speichern

Mit der Memory-Taste können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern. Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz-, Lehnen-, Kopfstützenposition und Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich
- Aktiv-Multikontursitz*: Aktivierung/Deaktivierung
- Multikontursitz*: Seitenbacken der Sitzfläche und der Sitzlehne, Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lenden- und Schulterbereich

* optional

- Fahrerseite: Lenkradstellung
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite



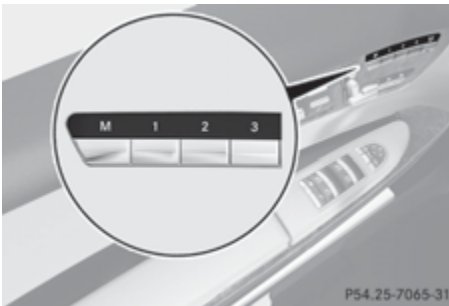
Verletzungsgefahr

Die Memory-Funktion kann bei abgezogenem Schlüssel benutzt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sonst können sie sich beim Verstellen der Sitze oder des Lenkrads einklemmen.



Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen, und einen Unfall verursachen.



- Den Sitz einstellen (▷ Seite 190).
- Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 194) und die Spiegel einstellen (▷ Seite 195).
- Auf die Memory-Taste **M** drücken und innerhalb von drei Sekunden auf eine der Speicherpositions-Tasten **1**, **2** oder **3** drücken.
Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert.

Speicherung abrufen



Unfallgefahr

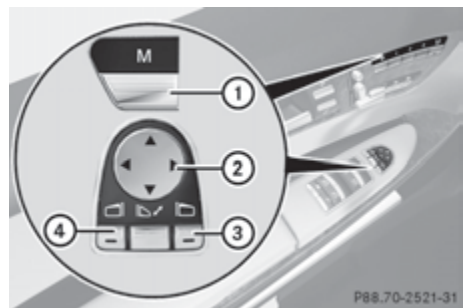
Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen, und einen Unfall verursachen.

- So lange auf die entsprechende Speicherpositions-Taste **1**, **2** oder **3** drücken, bis Sitz, Lenkrad und Spiegel in der gespeicherten Position sind.
- ❗ Wenn Sie die Speicherpositions-Taste loslassen, bricht die Sitz-, Lenkrad- und Spiegeleinstellung sofort ab. Die Einstellung des Multikontursitzes* bzw. der Lordosenstärke wird weiter ausgeführt.

Einparkstellung speichern

Zum leichteren Einparken können Sie den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen und speichern, dass Sie das rechte Hinterrad sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Einparkstellung einstellen und speichern



- Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- Auf die Taste **3** für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.

- ▶ Mit der Einstelltaste ② den Außenspiegel so einstellen, dass in ihm das Hinterrad und die Bordsteinkante sichtbar sind.
- ▶ Auf die Memory-Taste **M** ① drücken und innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste ② drücken. Die Einparkstellung ist gespeichert, wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt.

i Wenn sich der Außenspiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte.

Einparkstellung abrufen

- ▶ Bei Stellung **2** des Schlüssels im Zündschloss und aktiviertem Beifahrer-Außenspiegel den Rückwärtsgang einlegen. Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück:

- sobald Sie schneller als 10 km/h fahren
- etwa zehn Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben
- wenn Sie auf die Taste ④ für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

Sicherheitsgurte

Angurten

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginnenraum in Kontakt kommen.

Verletzungsgefahr

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb auftragende Kleidung (z. B. Wintermantel). Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch am Bauch oder Unterleib – anliegen. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.
- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.
- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als 12 Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinderrückhaltesystemen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der

Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinderrückhaltesysteme.

- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Verletzungsgefahr

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu senkrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist und die Sitzlehne nahezu senkrecht steht.

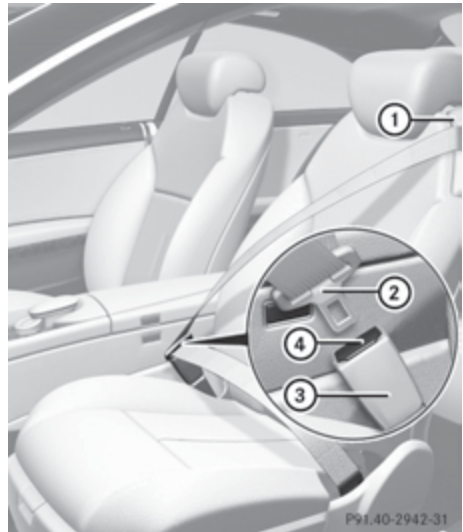
Verletzungsgefahr

Ein verschmutzter, beschädigter, bei einem Unfall beanspruchter oder veränderter Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Überprüfen Sie daher regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt und nicht verschmutzt sind.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Wählen Sie eine Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.



Gurt anlegen

- Den Sitz einstellen und die Rückenlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 190).
- Den Gurt ruckfrei durch den Gurttumlenker ① ziehen.
- Den Gurt unverdreht über die Mitte der Schulter führen.
- Die Gurtschlösszunge ② im Gurtschlöss ③ einrasten.
- Falls nötig, den Gurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Gurt eng am Körper anliegt.

Gurt ablegen

- Die Lösetaste ④ drücken und die Gurtschlösszunge ② zum Gurttumlenker ① zurückführen.

Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer

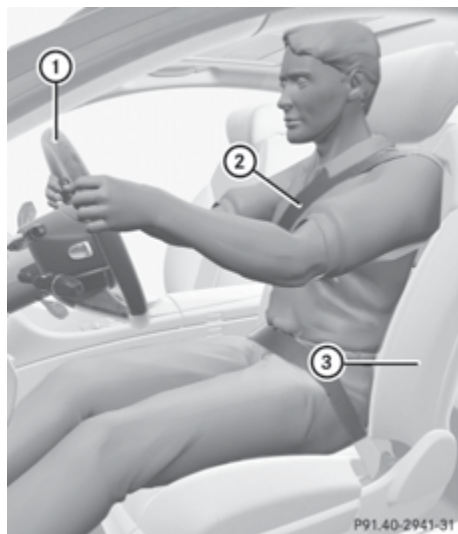
Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  und der Warnton gehen aus, sobald der Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Danach geht Sie aus, wenn der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind.

i Weitere Informationen zur Sicherheitsgurt-Warnleuchte  (> Seite 363).

Korrekte Fahrer-Sitzposition



⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahr-

zeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

► Prüfen, ob der Sitz ③ und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (> Seite 190).

Dabei beachten, dass Sie:

- so weit wie möglich vom Fahrer-Front-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Sitzflächenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
- die Pedale gut durchtreten können
- die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittleren Bereich der Kopfstütze abgestützt wird

► Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist (> Seite 194).

Dabei beachten, dass Sie:

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können

- Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (► Seite 198).

Dabei muss er:

- eng am Körper anliegen
- über die Schultermitte verlaufen
- im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen

Licht

Lichtschalter

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich. In diesen Ländern wird das Tagfahrlicht nach dem Starten des Fahrzeugmotors automatisch eingeschaltet.

- i** Wenn Sie in Länder fahren, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kann der Gegenverkehr durch das asymmetrische Abblendlicht geblendet werden. Lassen Sie die Scheinwerfer für diese Länder auf symmetrisches Abblendlicht umstellen. Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.



1		Linkes Parklicht
2		Rechtes Parklicht
3		Licht aus/Tagfahrlicht
4		Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht
5		Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
6		Abblendlicht oder Fernlicht
7		Nebellicht
8		Nebelschlusslicht

- i** Die Außenbeleuchtung (außer Stand- oder Parklicht) schaltet sich automatisch ab, wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen oder die Fahrertür bei ausgeschalteter Zündung (Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0) öffnen.

- !** Schalten Sie das Stand- oder Parklicht aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So verhindern Sie, dass die Batterie entladen wird.

Abblendlicht

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen oder den Motor starten.
- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.
Die Standlicht-Kontrollleuchte beim Lichtschalter geht an.

Tagfahrlicht

Sie können die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 232).

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf **0** oder **A** drehen.

Das Abblendlicht ist bei laufendem Motor eingeschaltet.

- ❗ Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Stellung als **0** oder **A** drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein.

Automatisches Fahrlicht

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Lichtschalter auf **A** steht, schaltet sich das Licht bei Nebel nicht automatisch ein. Dadurch können Sie sich und andere gefährden. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel auf .

Die automatische Fahrlichtschaltung ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

⚠ Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von **A** auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf **A** drehen.
Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1**: Abhängig von der Umgebungshelligkeit werden das Standlicht und das Schlusslicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
Motorstart: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird zusätzlich das Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
Wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte beim Lichtschalter.

Nebellicht/Nebelschlusslicht

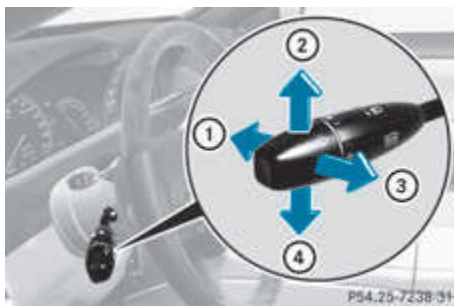
⚠ Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf . Sie könnten sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

Wenn der Lichtschalter auf **A** steht, können Sie das Nebellicht und das Nebelschlusslicht nicht einschalten.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Nebellicht einschalten:** Den Lichtschalter auf  oder  drehen.
- Den Lichtschalter bis zum ersten Rastpunkt herausziehen.
Die grüne Kontrollleuchte  beim Lichtschalter geht an.
- **Nebelschlusslicht einschalten:** Den Lichtschalter auf  oder  drehen.
- Den Lichtschalter bis zum zweiten Rastpunkt herausziehen.
Die gelbe Kontrollleuchte  beim Lichtschalter geht an.
- **Nebellicht/Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
Die entsprechende Kontrollleuchte geht aus.

Kombischalter (Blinklicht, Fernlicht und Lichthupe)



Blinklicht

- **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.
Die Kontrollleuchte  oder  im Kombiinstrument blinkt.
- ❗ Wenn Sie nur kurz blinken wollen, tippen Sie den Kombischalter kurz in die entsprechende Richtung an. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

Fernlicht

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  oder **A**¹⁰ drehen.
- **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken.
Die Fernlicht-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen.
Die Fernlicht-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

- **Einschalten:** Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Warnblinkanlage



Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Es schaltet sich automatisch ein, wenn ein Airbag ausgelöst wurde oder wenn Sie das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abbremsten und zum Stillstand bringen.

- **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter (> Seite 203) einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.
- **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Die Scheinwerfer werden automatisch gereinigt, wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Scheibenwischwasser“ fünfmal betätigen. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Intelligent Light System

Das Intelligent Light System kann die Beleuchtung der Frontscheinwerfer an die jeweilige Fahrsituation anpassen, sodass die Straße besser ausgeleuchtet wird.

Das Intelligent Light System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Das Intelligent Light System besteht aus

- aktivem Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Autobahnlicht
- erweitertem Nebellicht

Aktives Kurvenlicht

Für das aktive Kurvenlicht schwenkt das Abblendlicht horizontal. Der Schwenkwinkel passt sich an die jeweilige Fahrsituation an.

¹⁰ Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **A** nur bei Dunkelheit ein.

Im Stand ist das aktive Kurvenlicht ausgeschaltet.

Abbiegelicht

Spezielle Scheinwerfer leuchten beim Abbiegen den Bereich aus, in den Sie fahren.

Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren, wird das Abbiegelicht sowohl durch das Einschalten des Blinklichts als auch durch Bewegung des Lenkrads eingeschaltet. Wenn Sie zwischen 40 km/h und 70 km/h fahren, wird das Abbiegelicht nur durch einen Lenkradeinschlag eingeschaltet. Wenn Sie schneller als 70 km/h fahren, ist das Abbiegelicht ausgeschaltet.

Einschalten

- Sicherstellen, dass der Motor läuft.
- Das Abblendlicht einschalten.
- Das Nebellicht ausschalten.
- Das Blinklicht einschalten.

Das Abbiegelicht auf der Seite des Blinklichts geht an, auch wenn Sie nach dem Blinken das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.

oder

- Das Lenkrad in die gewünschte Richtung drehen.
Im Vorwärtsgang: Das Abbiegelicht der kurveninneren Fahrzeugseite geht an.
Im Rückwärtsgang: Das Abbiegelicht der kurvenäußeren Fahrzeugseite geht an.

Ausschalten

- Das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen.
Das Blinklicht geht aus. Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten.

oder

- Das Blinklicht ausschalten.
Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten.

Das Abbiegelicht wird nach spätestens drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Autobahnlicht

Das Autobahnlicht verbessert die Ausleuchtung der Straße durch

- Zuschalten eines Autobahnspots¹¹
- Regeln der Helligkeit
- Anpassen der Leuchtweite

Das Autobahnlicht wird aktiviert, wenn Sie schneller als 110 km/h fahren und mindestens 1000 m ohne starken Lenkeinschlag fahren. Ihr Fahrzeug hat dann zwei zusätzliche Lichtquellen auf der Innenseite der Scheinwerfer.

Erweitertes Nebellicht

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.

- **Einschalten:** Das Nebelschlusslicht einschalten.

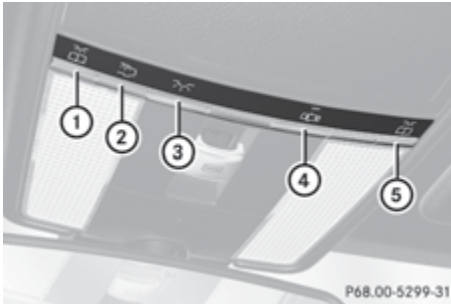
Das Nebellicht und das Nebelschlusslicht sind eingeschaltet. Das erweiterte Nebellicht ist aktiv, wenn Sie langsamer als 70 km/h fahren.

- **Ausschalten:** Das Nebelschlusslicht ausschalten.

- i** Das erweiterte Nebellicht schaltet automatisch ab, wenn Sie schneller als 100 km/h fahren.

¹¹ Fahrzeuge mit Nachtsicht-Assistent*: Der Autobahnspot wird durch eine Infrarotlichtquelle ersetzt.

Innenbeleuchtung



Dachbedieneinheit

- ① Linke Leseleuchte ein-/ausschalten
- ② Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ③ Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ④ Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten
- ⑤ Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten

Automatische Innenlichtsteuerung

► **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Die Kontrollleuchte OFF neben der Taste geht aus/ an.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich ein, wenn Sie:

- das Fahrzeug entriegeln
- eine Tür öffnen
- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen

Die Innenbeleuchtung schaltet sich verzögert wieder aus. Die Nachleuchtzeit können Sie über COMAND einstellen (► Seite 169).

- i** Wenn eine Tür geöffnet bleibt, schaltet sich die Innenbeleuchtung nach etwa fünf Minuten aus.

Notbeleuchtung bei einem Unfall

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei einem Unfall automatisch ein.

► **Ausschalten:** Auf die Warnblinktaste drücken (► Seite 203).

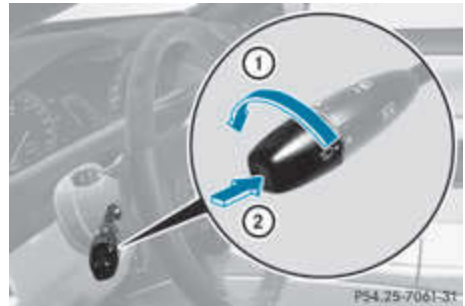
oder

► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.

oder

► Auf die Taste drücken (► Seite 205).

Scheibenwischer



Kombischalter

- ① Scheibenwischer einschalten
- ② Einmalwischen/Wischen mit Scheibenwischwasser

Schalterstellungen:

	Scheibenwischer aus
	Intervallwischen niedrig (niedrige Empfindlichkeit des Regensensors)
	Intervallwischen hoch (hohe Empfindlichkeit des Regensensors)
	Dauerwischen langsam
	Dauerwischen schnell

! Bei Intervallbetrieb mit Regensensor:

Durch optische Einflüsse und wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch

können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Den Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.

Bei den Stellungen  oder  stellt sich je nach Niederschlag die passende Wischfrequenz ein. Auf Stellung  ist der Regensensor empfindlicher als in Stellung , somit wischt der Scheibenwischer häufiger.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an das Seitenfenster. Durch die Abwärtsbewegung des Seitenfensters könnten diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder ziehen Sie die Taste nach oben, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Verletzungsgefahr

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können

- sich an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- sich bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden

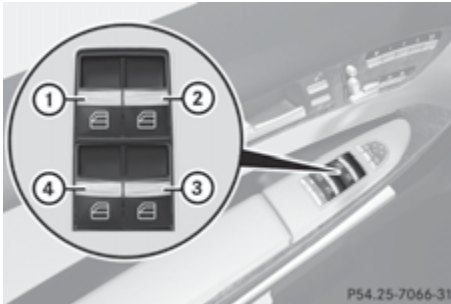
Aktivieren Sie die Kindersicherung, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Fenster öffnen und dadurch sich oder andere verletzen.

Weiterführende Themen:

- Komfortöffnen von innen (▷ Seite 207) oder von außen (▷ Seite 277)
- Komfortschließen von innen (▷ Seite 208) oder von außen (▷ Seite 277)
- Fondbedienung sperren (▷ Seite 44)
- automatisches Schließen der Seitenfenster (PRE-SAFE) (▷ Seite 38)

Die Tasten für alle Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich sind an der Beifahrertür

und im Fond links und rechts Tasten für das jeweilige Seitenfenster.



- ① Vorn links
- ② Vorn rechts
- ③ Hinten rechts
- ④ Hinten links

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen.

i Sie können die Seitenfenster in Schlüsselstellung 0 oder bei abgezogenem Schlüssel weiterhin bedienen. Dies ist jedoch nur bis maximal fünf Minuten danach möglich oder bis jemand die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnet.

- **Öffnen:** Auf die entsprechende Taste drücken.
- **Schließen:** An der entsprechenden Taste ziehen.

i Beim Öffnen oder Schließen der vorderen Seitenfenster können Sie einen Automatiklauf starten. Dazu drücken Sie die Taste kurz über den Druckpunkt hinweg in die entsprechende Richtung. Durch erneutes Drücken können Sie den Automatiklauf stoppen.

Schließen mit erhöhter Schließkraft und ohne Einklemmschutz



Verletzungsgefahr

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen eines Seitenfens-

ters mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie ein Seitenfenster schließen.

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die entsprechende Taste so lange nach oben ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist.
Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die entsprechende Taste so lange nach oben ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist.
Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Komfortöffnen

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig

- die Seitenfenster geöffnet
- das Schiebe-Hebe-Dach geöffnet
- die Sitzbelüftung* des Fahrersitzes eingeschaltet

i Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen.



* optional

- Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrertür richten.
- Das Fahrzeug mit der Taste  entriegeln.
- Die Taste  so lange gedrückt halten, bis die Seitenfenster und das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie anschließend gleichzeitig

- die Seitenfenster schließen
- das Schiebe-Hebe-Dach schließen

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Komfortschließen darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr gehen Sie wie folgt vor:

Mit Schlüssel:

- Lassen Sie die Taste  los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste , bis sich die Seitenfenster und das Schiebe-Hebe-Dach wieder öffnen.

Mit KEYLESS-GO*:

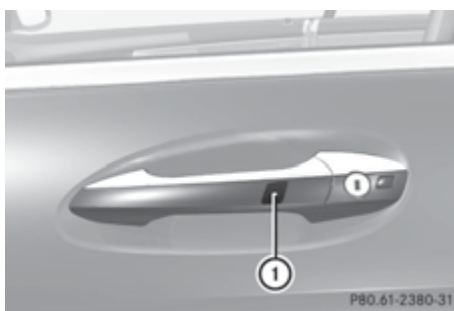
- Lassen Sie die Sensorfläche am Türgriff los.
- Ziehen Sie sofort am Türgriff und halten Sie ihn gezogen.
Die Seitenfenster und das Schiebe-Hebe-Dach öffnen sich.

Mit dem Schlüssel



- Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrertür richten.
- Das Fahrzeug mit der Taste  verriegeln.
- Die Taste  so lange gedrückt halten, bis die Seitenfenster und das Schiebe-Hebe-Dach vollständig geschlossen sind.
- Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen sind.

Mit KEYLESS-GO*



- Die Sensorfläche am Türgriff ① so lange berühren, bis die Seitenfenster und das Schiebe-Hebe-Dach vollständig geschlossen sind.
- ① Stellen Sie sicher, dass Sie nur die Sensorfläche ① berühren.
- Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen sind.

Fahren und Parken

Starten

⚠ Unfallgefahr

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte oder des Teppichs im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und eine sichere Befestigung.

Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern könnten die Gegenstände sonst zwischen die Pedale geraten. Sie könnten dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen, kuppeln oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- ❗ Geben Sie während des Startens kein Gas.

Automatikgetriebe



P Parkstellung mit Parksperre

N Leerlauf

R Rückwärtsgang

D Fahrstellung

- Vor dem Starten sicherstellen, dass **P** eingelegt ist.

- ❗ Sie können den Motor auch starten, wenn der DIRECT SELECT-Wählhebel auf **N** steht.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe (► Seite 213).

Starten mit Schlüssel

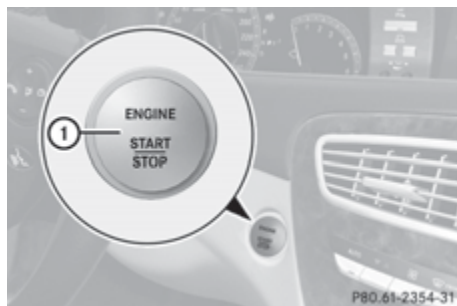
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (► Seite 189) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

Starten mit KEYLESS-GO*

⚠ Verletzungsgefahr

Mit einem gültigen Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* können Sie Ihr Fahrzeug starten. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel* immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

- ❗ Mit der KEYLESS-GO-Taste können Sie Ihr Fahrzeug starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken.



- Auf die Bremse treten und gedrückt halten. Die Parksperre ist aufgehoben.
- Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken. Der Motor startet.

* optional

Anfahren

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Leistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

! CL 63 AMG: Bei niedrigen Motortemperaturen (unter +20 °C) wird zum Schutz des Motors die Maximaldrehzahl begrenzt. Vermeiden Sie bei kaltem Motor Vollastbetrieb, um den Motor zu schonen und Komforteinbußen zu vermeiden.

i Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung auch ausschalten (▷ Seite 171).

i Sie können den DIRECT SELECT-Wählhebel nur in die gewünschte Getriebestellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Parksperre aufgehoben.

► Auf das Bremspedal treten und es gedrückt halten.

► Den DIRECT SELECT-Wählhebel in Getriebestellung **D** oder **R** bringen.

i Warten Sie vor dem Anfahren den Schaltvorgang vollständig ab.

► Das Bremspedal loslassen.

► Vorsichtig Gas geben.

Die elektrische Feststellbremse löst sich automatisch (▷ Seite 211).

i Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch

erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim Anfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben. Sie haben dadurch genügend Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort zurückrollt.



Unfallgefahr

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird. Nach etwa einer Sekunde hält die Berganfahrhilfe Ihr Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen.

► Den Fuß vom Bremspedal nehmen.

i Nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben, wird das Fahrzeug noch etwa eine Sekunde gehalten.

► Anfahren.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- der DIRECT SELECT-Wählhebel in Getriebestellung **N** ist
- das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gesichert ist
- ESP® gestört ist

Parken



Unfallgefahr

Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug steht, da Sie bei abgezogenem Schlüssel das Fahrzeug nicht mehr lenken können.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die elektrische Feststellbremse lösen. Dadurch kann es zu einem

Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

⚠ Brandgefahr

Achten Sie darauf, dass die Abgasanlage keinesfalls mit leicht brennbaren Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Benzin. Sonst könnte sich das brennbare Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen.

Elektrische Feststellbremse



Elektrische Feststellbremse manuell lösen

- Am Griff ① ziehen.

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Sie können die elektrische Feststellbremse erst dann lösen, wenn der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder die Zündung mit der KEYLESS-GO-Taste* eingeschaltet ist.

Elektrische Feststellbremse automatisch lösen

Die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs wird automatisch gelöst, wenn gleichzeitig

- der Motor läuft
- das Automatikgetriebe in Getriebestellung **D** oder **R** ist
- die Motorhaube geschlossen ist
- Sie angeschnallt sind
- Sie Gas geben

Wenn das Automatikgetriebe in Getriebestellung **R** ist, muss der Kofferraumdeckel geschlossen sein. Wenn der Sicherheitsgurt nicht im Gurtschloss steckt, muss die Fahrertür geschlossen sein und aus der Getriebestellung **P** heraus geschaltet werden.

- ❗ Wenn Sie nicht angeschnallt sind und die Feststellbremse automatisch gelöst werden soll, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Sie schalten aus **P** heraus oder Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen

- Auf den Griff ① drücken.

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

- ❗ Drehen Sie an starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante.

- ❗ Sie können die elektrische Feststellbremse auch bei abgezogenem Schlüssel feststellen.

Elektrische Feststellbremse automatisch feststellen

Die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs wird automatisch festgestellt, wenn HOLD (► Seite 254) oder DISTRONIC PLUS* (► Seite 243) Ihr Fahrzeug zum Stillstand bringt und zusätzlich mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Motor wird abgestellt.
- Die Fahrertür wird geöffnet und der Sicherheitsgurt steckt nicht im Gurtschloss.
- Die Motorhaube wird entriegelt.
- Der Kofferraumdeckel wird geöffnet, während das Automatikgetriebe in Getriebestellung **R** ist.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

* optional

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

- i** Zusätzlich zur elektrischen Feststellbremse kann automatisch die Getriebestellung **P** eingelegt werden.

Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse

Sie können Ihr Fahrzeug im Notfall auch während der Fahrt mit der elektrischen Feststellbremse abbrem sen.

- ▶ Während der Fahrt auf den Griff der elektrischen Feststellbremse drücken (▷ Seite 211).
- i** Ihr Fahrzeug wird so lange gebremst, wie Sie den Griff für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten. Das Fahrzeug wird umso stärker abgebremst, je länger Sie den Griff für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Während des Bremsvorgangs blinkt die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument. Im Multifunktions-Display steht die Meldung Feststellbremse lösen und Sie hören einen Warnton.

Wenn Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst haben, wird anschließend die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Motor abstellen

Unfallgefahr

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für Lenkung und Bremse. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Schalten Sie den Motor während der Fahrt nicht ab.

- ▶ Den DIRECT SELECT-Wählhebel auf **P** stellen.

Mit Schlüssel

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 189) drehen und abziehen. Die Wegfahrsperr e ist eingeschaltet.
- i** Wenn Sie den Motor in der Getriebestellung **R** oder **D** ausschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **N**. Öffnen Sie danach die Fahrer- oder Beifahrertür oder ziehen Sie den Schlüssel ab, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**. Haben Sie das Automatikgetriebe vor dem Abstellen des Motors auf **N** gestellt, bleibt das Automatikgetriebe auf **N**, auch wenn die Tür geöffnet wird.

Mit KEYLESS-GO*

- ▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste drücken (▷ Seite 189). Der Motor und alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument gehen aus (▷ Seite 24). Die Bordelektronik ist in Schlüsselstellung **1**.
- i** Wenn Sie den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste ausschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **N**. Öffnen Sie danach die Fahrer- oder Beifahrertür, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**.
- i** Während der Fahrt kann der Motor abgestellt werden, indem Sie für etwa 3 Sekunden auf die KEYLESS-GO-Taste drücken.

Automatikgetriebe

Hinweise zum Getriebe

Unfallgefahr

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und eine sichere Befestigung.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn zum Bremsen nicht zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug könnte ins Schleudern geraten. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Automatikgetriebe

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Leistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug auf **R** oder **P**.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

Der DIRECT SELECT-Wählhebel ist rechts an der Lenksäule.



Schaltschema

P Parkstellung mit Parksperre

R Rückwärtsgang

N Leerlauf

D Fahrstellung

i Der DIRECT SELECT-Wählhebel springt immer in die Ausgangsstellung zurück. Die aktuelle Getriebebestellung **P**, **N**, **R** oder **D** erscheint in der Ganganzeige im Multifunktions-Display (▷ Seite 214).

Parkstellung P einlegen

► Auf die Taste des DIRECT SELECT-Wählhebels in Pfeilrichtung **P** drücken.

i Wenn Sie auf die Bremse treten und den DIRECT SELECT-Wählhebel nach oben oder unten drücken, heben Sie die Parkstellung **P** auf.

Wenn Sie von der Parkstellung **P** direkt in den Rückwärtsgang **R** wechseln wollen, müssen Sie auf die Bremse treten und den DIRECT SELECT-Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Wenn Sie von der Parkstellung **P** direkt in die Fahrstellung wechseln wollen, müssen Sie auf die Bremse treten und den DIRECT SELECT-Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

! Schalten Sie das Automatikgetriebe bei zu hoher Motordrehzahl nicht direkt von **D** nach **R**, von **R** nach **D** oder direkt nach **P**. Das Automatikgetriebe könnte sonst beschädigt werden.

Parkstellung P automatisch einlegen

Die Parkstellung **P** wird automatisch eingelegt, wenn

- Sie den Motor mit dem Schlüssel abstellen und den Schlüssel abziehen oder den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste* abstellen und die Fahrertür öffnen
- HOLD (▷ Seite 254) oder DISTRONIC PLUS* (▷ Seite 243) Ihr Fahrzeug zum Stillstand bringt und zusätzlich mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Der Motor wird abgestellt.
 - Die Fahrertür wird geöffnet und der Sicherheitsgurt steckt nicht im Gurtschloss.

Zusätzlich zur Parkstellung **P** wird automatisch die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Leerlauf N einlegen

- Den DIRECT SELECT-Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Rückwärtsgang R einlegen

- Den DIRECT SELECT-Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Fahrstellung D einlegen

- Den DIRECT SELECT-Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Schaltvorgang

Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von:

- der Fahrstellung **D** (▷ Seite 214) mit den Schaltbereichen **6, 5, 4, 3, 2** und **1** (▷ Seite 215)
- dem gewählten Fahrprogramm (**C/S/M**) (▷ Seite 217)
- der Stellung des Fahrpedals (▷ Seite 215)
- der gefahrenen Geschwindigkeit
- einer möglichen Schaltbereichsbegrenzung

Schaltanzeige

Die aktuelle Ganganzeige und das Fahrprogramm stehen im Display.



- ① Ganganzeige
- ② Fahrprogramm (**C/S/M**)

! Wenn die Schaltanzeige im Multifunktions-Display ausgefallen ist, sollten Sie durch vorsichtiges Anfahren prüfen, ob die gewünschte Fahrstufe eingelegt ist. Wählen Sie am besten die Fahrstellung **D** und das Fahrprogramm **C** oder **S**. Begrenzen Sie nicht den Schaltbereich.

Getriebestellungen

P

Parksperr

Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Wählen Sie **P** nur bei stehendem Fahrzeug.

Wenn Sie den Motor mit dem Schlüssel abstellen und den Schlüssel abziehen oder eine der vorderen Türen öffnen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch in Parkstellung **P**.

Wenn Sie den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste* abstellen und die Fahrertür öffnen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch in die Parkstellung **P**.

R

Rückwärtsgang

Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.

* optional

N**Neutral – Leerlauf**

Stellen Sie das Automatikgetriebe während der Fahrt nicht auf **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

Wenn Sie den Motor mit dem Schlüssel oder mit der KEYLESS-GO-Taste* abstellen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch in den Leerlauf **N**.

Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Stellen Sie das Automatikgetriebe nur auf **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.

D**Drive – Fahren**

Das Automatikgetriebe schaltet automatisch. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

2

Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten

- auf steilen Pässen
- im Gebirge
- unter erschwerten Betriebsbedingungen

1

Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Fahrhinweise**Fahrpedalstellung**

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Kickdown

Verwenden Sie den Kickdown, wenn Sie maximal beschleunigen wollen:

- Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger beschleunigen.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Schaltbereiche

In Fahrstellung **D** können Sie mit den Lenkrad-Schalt paddles (► Seite 215) den Schaltbereich für das Automatikgetriebe begrenzen oder freigeben.

- i** Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch, damit der Motor nicht überdreht.

Fahrsituation**3**

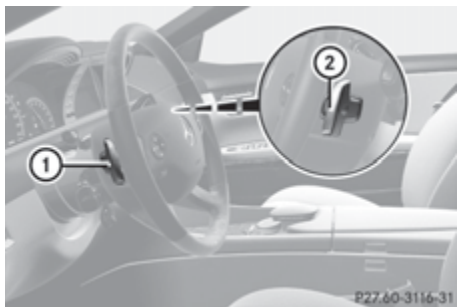
In der Stellung können Sie die Bremswirkung des Motors nutzen.

Lenkrad-Schalt paddles* und manuelles Fahrprogramm

Sie können mit den Lenkrad-Schalt paddles den Schaltbereich begrenzen oder erweitern. Im manuellen Fahrprogramm können Sie mit den Lenkrad-Schalt paddles die Gänge selbst schalten.

- i** Sie können die volle Funktion der Lenkrad-Schalt paddles im Fahrprogramm **M** erst dann nutzen, wenn das Fahrzeug die Betriebstemperatur erreicht hat.

* optional



Schaltbereich erweitern/Hochschalten

- Am rechten Lenkrad-Schaltpaddle ② ziehen.
Der Schaltbereich wird erweitert. Wenn Sie im manuellen Fahrprogramm **M** fahren, schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang.
- ❗ Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch.

AMG-Fahrzeuge

Wenn Sie im Bordcomputer das AMG-Menü ausgewählt haben (► Seite 227), sehen Sie im Kombiinstrument den Hochschalthinweis UP.

- ❗ Im manuellen Fahrprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Schaltbereich begrenzen/Zurückschalten

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

- ❗ Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück, damit der Motor nicht überdreht.
- Am linken Lenkrad-Schaltpaddle ① ziehen.
Der Schaltbereich wird begrenzt (► Seite 216). Wenn Sie im manuellen Fahrprogramm **M** fahren, schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang.

AMG-Fahrzeuge

- ❗ Ist das manuelle Fahrprogramm **M** gewählt, wechselt das Automatikgetriebe bei einem Motorstopp in ein automatisches Fahrprogramm. Ist das automatische Fahrprogramm **C** oder **S** gewählt, bleibt das Automatikgetriebe auch nach erneutem Motorstart im entsprechenden Fahrprogramm.

Schaltbereiche

In der Getriebestellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe begrenzen oder erweitern.

Der eingestellte Schaltbereich steht im Multifunktions-Display. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

Fahrsituation

3	In der Stellung können Sie die Bremswirkung des Motors nutzen.

- 2** Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten
- auf steilen Pässen
 - im Gebirge
 - unter erschwerten Betriebsbedingungen
- 1** Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Günstigsten Schaltbereich wählen

- So lange am linken Lenkrad-Schaltpaddle ziehen, bis im Multifunktions-Display ein Schaltbereich angezeigt wird. Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, in dem das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

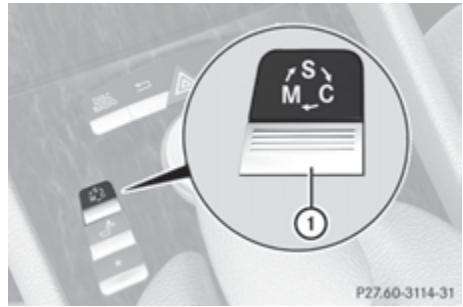
Schaltbereich wieder freigeben

- So lange am rechten Lenkrad-Schaltpaddle ziehen, bis im Multifunktions-Display die Ziffer für den Gang verschwindet. Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

Programmwahltaste

Mit der Programmwahltaste verändern Sie

- das Fahrprogramm
- die Fahrwerkseigenschaften von ABC (► Seite 256)
- das Motormanagement



Sie können zwischen den folgenden Fahrprogrammen wählen:

C Comfort	komfortable Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise
M Manual	manuelles Schalten

- **Fahrprogramm wählen:** So oft auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Multifunktions-Display der Buchstabe (**C/S/M**) des gewünschten Fahrprogramms erscheint (► Seite 214).

Das Fahrprogramm **C** hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motor- und Fahrwerksauslegung.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Die Dosierbarkeit wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motor- und Fahrwerksauslegung.
- Das Fahrzeug fährt im ersten Gang an.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch.

- Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Multifunktions-Display des Tachometers der Buchstabe **(C/S/M)** des gewünschten Fahrprogramms erscheint.

Manuelles Fahrprogramm

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Leistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

Im manuellen Fahrprogramm **M** können Sie die Gänge mit den Lenkrad-Schalt paddles selbst schalten. Die Motor-, Getriebe- und Fahrwerksabstimmung ist dabei wie im Fahrprogramm **S** dynamisch. Das manuelle Fahrprogramm **M** können Sie mit der Programmwahltaste wählen.

- **Einschalten:** Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Multifunktions-Display **M** steht.

Das Automatikgetriebe wechselt in das manuelle Fahrprogramm **M**. Die automatische Schaltung ist aus.

Steht das Automatikgetriebe auf **D**, können Sie die Gänge nacheinander hoch- oder zurückschalten. Im Multifunktions-Display steht der jeweils gewählte und eingelegte Gang (▷ Seite 214).

- **Ausschalten:** Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Multifunktions-Display **C** oder **S** steht.

Oder:

- Den Motor neu starten.
Das Automatikgetriebe wechselt dann in ein automatisches Fahrprogramm.

Hochschalten

- Am rechten Lenkrad-Schalt paddle ziehen (▷ Seite 215).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Fahrzeuge mit AMG-Motoren

! Im manuellen Fahrprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Zurückschalten



Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

- Am linken Lenkrad-Schalt paddle ziehen (▷ Seite 216).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

i Wenn Sie bremsen oder anhalten, ohne zurückzuschalten, schaltet das Automatikgetriebe in einen Gang zurück, in dem Sie wieder beschleunigen oder anfahren können.

Kickdown

i Bei Fahrzeugen mit AMG-Motoren ist der Kickdown im manuellen Fahrprogramm **M** nicht möglich.

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Fahrprogramm **M** den Kickdown verwenden:

- Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, wieder hochschalten.

i Wenn Sie Vollgas geben, schaltet das Automatikgetriebe bei maximaler Motordrehzahl in den nächsthöheren Gang. Dadurch wird der Motor vor Überdrehzahl geschützt.

Kombiinstrument

Was Sie beachten sollten

Eine Abbildung des Kombiinstrument finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (► Seite 24).

Unfallgefahr

Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktions-Display ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Multifunktions-Display aktivieren

- Die Zündung einschalten.

Wenn Sie das Licht einschalten oder eine Tür öffnen, ist das Multifunktions-Display auch aktiviert.

Instrumentenbeleuchtung einstellen



- ① Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung
- ② Helligkeit des COMAND-Displays

- **Heller oder dunkler:** Nach rechts oder links drehen.

Fahrzeuge mit Nachtsichtassistent*: Die Helligkeitsregler ① und ② haben keinen Anschlag.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist links im Kombiinstrument. Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Tageswegstreckenzähler zurücksetzen

Die Funktion „Werte zurücksetzen“ finden Sie im Menü **Reise** des Bordcomputers (► Seite 224).

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors. Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

- ❗ **Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich.** Sie beschädigen sonst den Motor.



Umwelthinweis

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen. Sie treiben damit den Verbrauch Ihres Fahrzeugs unnötig in die Höhe und belasten die Umwelt durch vermehrten Schadstoffausstoß.

Außentemperaturanzeige



Unfallgefahr

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige ist links im Kombiinstrument. Wenn der Kraftstoffstand unter die Reservemarke sinkt, leuchtet die gelbe Kraftstoffreserve-Warnleuchte.

Bordcomputer

Was Sie beachten sollten

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen, ist der Bordcomputer aktiviert. Mit dem Bordcomputer können Sie Informationen zu Ihrem Fahrzeug abrufen und Einstellungen ändern.

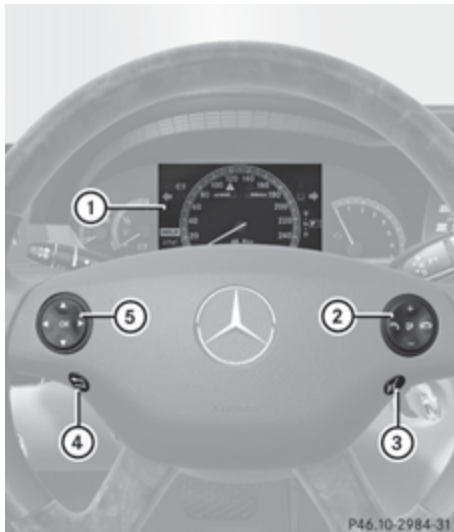


Unfallgefahr

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Multifunktionslenkrad

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktions-Display und die Einstellungen im Bordcomputer.



P46.10-2984-31

①	Multifunktions-Display
②	 Anruf* annehmen oder ablehnen/beenden.  lauter/leiser  Ton ausschalten.
③	 Sprachbedienung* einschalten
④	 Kurz drücken: Zurück oder Sprachbedienung* ausschalten.  Lang drücken: Standardanzeige wählen.
⑤	 Menü wählen. 
	 Kurz drücken: Untermenü wählen oder in Listen blättern. Im Menü Audio einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene wählen. Im Menü Telefon* zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer wählen.



Lang drücken: Im Menü

Audio den nächsten oder vorherigen Sender wählen.

Im Menü Telefon* den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten.



Auswahl bestätigen oder Display-Meldungen ausblenden.

Im Menü Telefon* zum Telefonbuch wechseln und den Wählvorgang starten.

Multifunktions-Display

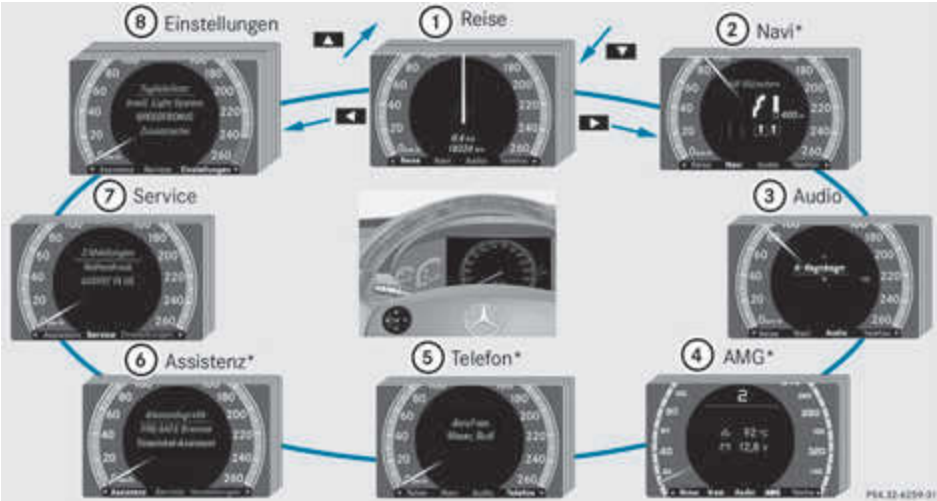
Das Textfeld im Multifunktions-Display zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.



① Zeile für Menüs

② Textfeld

Menüs und Untermenüs



	Funktion
①	Menü Reise (▷ Seite 222)
②	Menü Navi* (Navigationshinweise) (▷ Seite 224)
③	Menü Audio (▷ Seite 225)
④	Menü AMG* (▷ Seite 227)
⑤	Menü Telefon* (▷ Seite 229)
⑥	Menü Assistenz* (▷ Seite 231)
⑦	Menü Service (▷ Seite 232) • Display-Meldungen abrufen (▷ Seite 232) • Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 307) oder Reifendruck elektronisch prüfen* (▷ Seite 308) • Servicetermin abrufen (▷ Seite 315) • Motorölstand kontrollieren (▷ Seite 301)
⑧	Menü Einstellungen (▷ Seite 232)

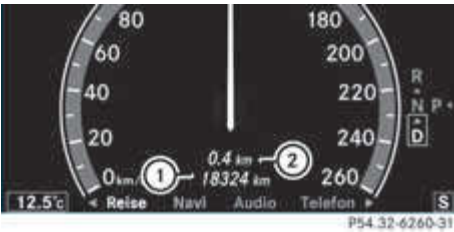
Die Anzahl der angezeigten Menüs ist abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.

Menü Reise

- i Nutzen Sie die Menü-Übersicht (▷ Seite 222). Bordcomputer bedienen (▷ Seite 220).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Standardanzeige



- Taste gedrückt halten, bis das Menü Reise mit Gesamtwegstrecke ① und Tageswegstrecke ② angezeigt wird.

* optional

- i** Tageswegstreckenzähler zurücksetzen
(▷ Seite 224).

Reiserechner ab Start

Die Werte im Untermenü ab Start beziehen sich auf den Fahrtbeginn.

- ▶ Mit oder das Menü Reise wählen.
- ▶ Mit oder ab Start wählen.



- ① Wegstrecke
- ② Zeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der Reiserechner ab Start wird automatisch zurückgesetzt, wenn

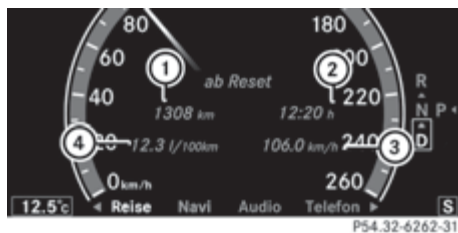
- die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist
- 999 Stunden überschritten sind
- 9999 Kilometer überschritten sind

- i** Reiserechner zurücksetzen
(▷ Seite 224).

Reiserechner ab Reset

Die Werte im Untermenü ab Reset beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen dieses Untermenüs.

- ▶ Mit oder das Menü Reise wählen.
- ▶ Mit oder ab Reset wählen.



- ① Wegstrecke
- ② Zeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner ab Reset automatisch zurückgesetzt.

- i** Reiserechner zurücksetzen
(▷ Seite 224).

Reichweite abfragen

- ▶ Mit oder das Menü Reise wählen.
- ▶ Mit oder Reichweite wählen.
Das Multifunktions-Display zeigt die ungefähre Reichweite an, die sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat ergibt.

Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug angezeigt.

Digitaler Tachometer

- Mit oder das Menü Reise wählen.



- Mit oder den digitalen Tachometer ① wählen.

Werte zurücksetzen

Die Werte folgender Funktionen können Sie zurücksetzen:

- Tageswegstreckenzähler
 - Reiserechner ab Start
 - Reiserechner ab Reset
- Mit oder das Menü Reise wählen.
- Mit oder die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- Auf drücken.



Tageswegstreckenzähler zurücksetzen (Beispiel)

- Mit Ja wählen und mit bestätigen.

Menü Navi*

- ① Nutzen Sie die Menü-Übersicht (▷ Seite 222). Bordcomputer bedienen (▷ Seite 220).

Im Menü Navi zeigt das Multifunktions-Display die Navigationshinweise von COMAND. Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

- Mit oder das Menü Navi wählen.

Zielführung nicht aktiv



Anzeige der Fahrtrichtung (Beispiel)

- ① Fahrtrichtung
② Aktuell befahrene Straße*

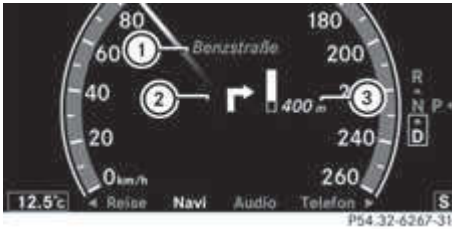
Zielführung aktiv

Kein Fahrmanöver angekündigt



- ① Entfernung bis zum Ziel
② Symbol für „dem Straßenverlauf folgen“
③ Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver
④ Aktuell befahrene Straße

Fahrmanöver angekündigt ohne Fahrspurempfehlung

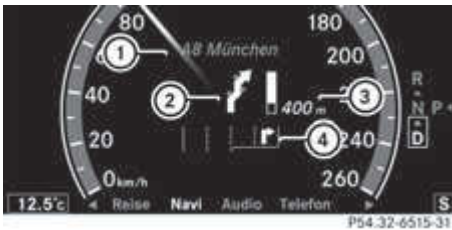


- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Symbol für Fahrmanöver
- ③ Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige

Wenn ein Fahrmanöver angekündigt ist, sehen Sie neben dem Symbol für das Fahrmanöver ② eine grafische Entfernungsanzeige ③. Diese verkleinert sich von unten nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen.

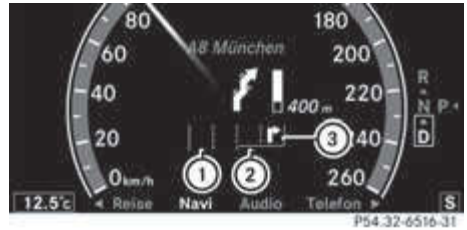
Fahrmanöver angekündigt mit Fahrspurempfehlung

Nur wenn auf der digitalen Karte entsprechende Daten zur Verfügung stehen, werden Fahrspurempfehlungen angezeigt.



- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Symbol für Fahrmanöver
- ③ Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ④ Fahrspurempfehlung

Bei mehrspurigen Straßen kann COMAND für das nächste Fahrmanöver eine Fahrspurempfehlung ④ anzeigen. Im Verlauf eines Fahrmanövers können Fahrspuren dazukommen.



- ① Durchgehende Fahrspur
- ② Im Verlauf des Fahrmanövers dazugekommene Fahrspur
- ③ Für das Fahrmanöver empfohlene Fahrspur

Weitere Informationen zur Fahrspurempfehlung (▷ Seite 151).

Statusanzeigen der Navigation im Multifunktions-Display

Das Multifunktions-Display zeigt Display-Meldungen an, zum Beispiel

- : Sie haben das Ziel erreicht.
- Neue Route... : COMAND berechnet eine neue Route.
- Zielrichtung Keine Karte oder Zielrichtung Straße nicht erfasst: Die Fahrzeugposition ist außerhalb des Bereichs der digitalen Karte (Off-Map-Position) (▷ Seite 153).
- Zielrichtung Keine Route: COMAND kann keine Route zu dem gewählten Ziel berechnen.

Menü Audio

- Nutzen Sie die Menü-Übersicht (▷ Seite 222). Bordcomputer bedienen (▷ Seite 220).

Mit den Funktionen im Menü Audio bedienen Sie das Audiosystem.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Radiosender wählen

Das Frequenzband ändern und neue Sender speichern können Sie nur in COMAND.

- COMAND einschalten und Radio wählen (▷ Seite 67).
- Mit oder das Menü Audio wählen.



- ① Speicherplatz (nur, wenn der Sender gespeichert ist)
- ② Sender
- ③ Frequenzband

► Einen gespeicherten Sender wählen:

Kurz auf oder drücken.

► Einen Sender aus der alphabetischen Senderliste wählen (nur im FM- und DAB-Frequenzband möglich):

Länger auf oder drücken.

► Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen (nur, wenn COMAND keine RDS-Daten empfängt):

Länger auf oder drücken.

- ❗ Weitere Informationen zum DAB*-Radio-betrieb¹² (Digital Audio Broadcasting) (▷ Seite 71).

Audiolaufwerk oder -datenträger bedienen

- COMAND einschalten und CD-Player oder DVD-Audio oder MP3 wählen (▷ Seite 78).
- Mit oder das Menü Audio wählen.



Anzeige CD-Player (Beispiel)

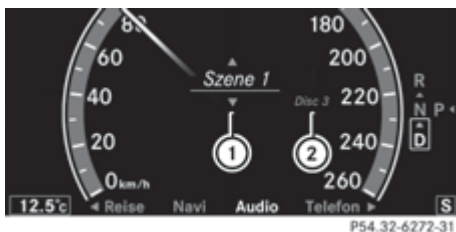
- ① Aktueller Titel
- ② Datenträger-Nummer (nur bei DVD-Wechsler*)

- Mit oder einen Titel wählen.

Wenn auf dem Datenträger Titelinformationen gespeichert sind, zeigt das Multifunktions-Display Nummer und Name des Titels an. Bei MP3 wird der Titel angezeigt. Der aktuelle Titel wird nicht im Audio-AUX-Betrieb angezeigt (Audio-Auxiliary-Betrieb: externe Audioquelle angeschlossen).

DVD-Video bedienen

- COMAND einschalten und DVD-Video wählen (▷ Seite 84).
- Mit oder das Menü Audio wählen.



- ① Aktuelle Szene
 - ② Datenträger-Nummer (nur bei DVD-Wechsler*)
- Mit oder eine Szene wählen.

¹² Nur für bestimmte Länder.

TV*bedienen

- COMAND einschalten und TV wählen (▷ Seite 89).
- Mit  oder  das Menü Audio wählen.



- 1 Speicherplatz (nur, wenn der Sender gespeichert ist)
 - 2 Aktueller Sender
 - 3 Funktion
- **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf  oder  drücken.
 - **Einen Sender aus der alphabetischen Senderliste wählen:** Länger auf  oder  drücken.
 - **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen** (nur, wenn COMAND keine Senderliste empfängt): Länger auf  oder  drücken.

Menü AMG*

- i** Nutzen Sie die Menü-Übersicht (▷ Seite 222). Bordcomputer bedienen (▷ Seite 220).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

- Mit  oder  das Menü AMG wählen.



- 1 Ganganzeige
- 2 Hochschalthinweis
- 3 Öltemperatur des Motors
- 4 Bordnetzspannung

Der Hochschalthinweis up  weist Sie darauf hin, dass der Motor im manuellen Fahrprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht hat. Der Hochschalthinweis up  blendet andere Anzeigen im Multifunktions-Display aus, bis Sie geschaltet haben.

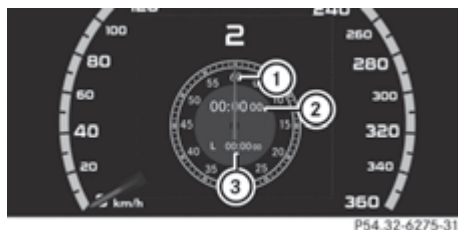
Wenn die Öltemperatur des Motors unter 80 °C ist, wird die Öltemperatur blau angezeigt. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

RACETIMER

Mit dem RACETIMER können Sie Zeitmessungen speichern.

Solange Sie sich den RACETIMER anzeigen lassen, können Sie nicht mit den Tasten  und  die Lautstärke regulieren.

- Mit  oder  das Menü AMG wählen.
- So oft auf  drücken, bis der RACETIMER angezeigt wird.



- 1 Sekundenzeiger
- 2 RACETIMER
- 3 Runde

Wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht, können Sie den RACETIMER starten.

- ▶ **Starten:** Mit den RACETIMER starten.
- ▶ **Zwischenzeit anzeigen:** Mit die Zwischenzeit aufrufen.
Die Zwischenzeit wird für 5 Sekunden angezeigt.
- ▶ **Stoppen:** Mit den RACETIMER stoppen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel auf Stellung **2** oder **3** drehen und anschließend auf drücken, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

Rundenzeit speichern und neue Runde starten

Sie können maximal 16 Runden speichern.

- ▶ Während der Zeitmessung mit die Zwischenzeit aufrufen.
Die Zwischenzeit wird für 5 Sekunden angezeigt.
- ▶ Innerhalb von 5 Sekunden erneut auf drücken.
Die angezeigte Zwischenzeit wird als Rundenzeit gespeichert.
Die Zeitmessung für eine neue Runde wird angezeigt. Die Zeitmessung der neuen Runde läuft seit dem Aufruf der Zwischenzeit.



① RACETIMER

② Schnellste Rundenzeit (Best Lap)

Aktuelle Runde zurücksetzen

- ▶ Mit den RACETIMER stoppen.
- ▶ Mit die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

Alle Runden löschen

Gespeicherte Runden können Sie nicht einzeln löschen.

- ▶ Mit den RACETIMER stoppen.
- ▶ Mindestens 3 Sekunden auf drücken.
- ▶ Mit den RACETIMER starten.
Alle Runden werden gelöscht.

oder

- ▶ Mit den RACETIMER stoppen.
- ▶ Auf drücken.

Das Multifunktions-Display zeigt Reset Race Timer an.

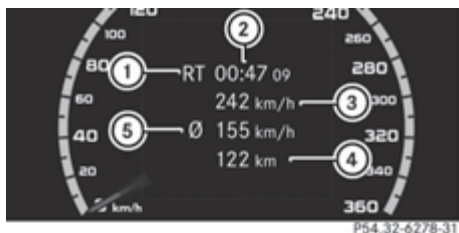


- ▶ Mit Yes wählen und mit bestätigen.
Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung

Wenn Sie mindestens eine Runde speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- ▶ Mit oder das Menü AMG wählen.
- ▶ So oft auf drücken, bis die Gesamtauswertung angezeigt wird.

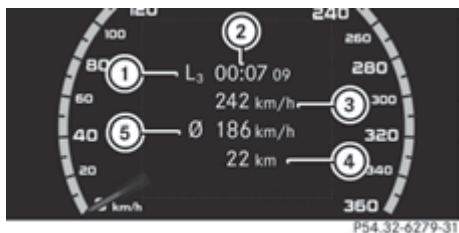


- ① Gesamtauswertung RACETIMER
- ② Gesamtfahrzeit
- ③ Höchstgeschwindigkeit
- ④ Gesamtfahrstrecke
- ⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit

Rundenauswertung

Wenn Sie mindestens zwei Runden speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- Mit oder das Menü AMG wählen.
- So oft auf drücken, bis eine Rundenauswertung angezeigt wird. Jede Runde wird in einem eigenen Untermenü angezeigt. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.



- ① Runde
 - ② Rundenzeit
 - ③ Höchstgeschwindigkeit der Runde
 - ④ Rundenlänge
 - ⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde
- Mit oder eine andere Rundenauswertung wählen.

Menü Telefon*

- ① Nutzen Sie die Menü-Übersicht (► Seite 222). Bordcomputer bedienen (► Seite 220).

Wenn Sie das Mobiltelefon an die Mercedes-Benz Freisprecheinrichtung anschließen, können Sie die Funktionen im Menü Telefon bedienen.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

- Mobiltelefon und COMAND einschalten (► Seite 96).
- Mit oder das Menü Telefon wählen.

Mobiltelefon an

PIN noch nicht eingegeben

Das Multifunktions-Display zeigt die Display-Meldung PIN eingeben an.

- Die PIN über Mobiltelefon, LINGUATRONIC* oder COMAND eingeben. Das Mobiltelefon sucht ein Netz. Während dieser Zeit ist das Multifunktions-Display leer.

Mobiltelefon empfangsbereit

Das Multifunktions-Display zeigt den Namen des Mobilfunknetz-Anbieters an.

* optional

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü Telefon sind, zeigt das Multifunktions-Display eine Display-Meldung an, zum Beispiel:



- ▶ Mit den Anruf annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

- ▶ Auf drücken.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Informationen zum Eintragen neuer Telefonnummern in das Telefonbuch siehe COMAND (► Seite 105) oder separate Mobiltelefon-Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Mobiltelefon in den Mobiltelefon-Halter einsetzen, liest COMAND das Telefonbuch des Mobiltelefons ein. Dies kann einige Zeit dauern.

Während der Bordcomputer die SIM-Karte einliest,

- können Sie eine Telefonnummer aus dem Wahlwiederholungsspeicher wählen
- können Sie Einträge aus dem Telefonbuch wählen, das in COMAND gespeichert ist
- zeigt das Multifunktions-Display die Display-Meldung Lese Daten... neben den Telefonbucheinträgen an

Wenn das Multifunktions-Display die Display-Meldung Daten werden aktualisiert... anzeigt, hat COMAND das Einlesen beendet. Danach zeigt das Multifunktions-Display alle Telefonbucheinträge von COMAND und vom Mobiltelefon.

- ▶ Mit oder das Menü Telefon wählen.
- ▶ Mit , oder zum Telefonbuch wechseln.
- ▶ Mit oder den gesuchten Namen wählen.

Um den Schnelldurchlauf zu starten, länger als 1 Sekunde auf die Taste oder drücken. Nach 4 Sekunden beschleunigt der Schnelldurchlauf.

Wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste erreicht wurde, stoppt der Schnelldurchlauf.

- ▶ Wenn zu einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert sind: Mit oder die gewünschte Telefonnummer wählen.
- ▶ Mit oder den Wählvorgang starten.

Das Multifunktions-Display zeigt die Display-Meldung Rufaufbau und die gewählte Telefonnummer an. Wenn der Name im Telefonbuch gespeichert ist, wird er statt der Telefonnummer angezeigt. Die gewählte Telefonnummer wird in der Liste Gewählte Nrn. gespeichert.

oder

- ▶ Wenn Sie nicht telefonieren möchten: Auf oder drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

- ▶ Mit oder das Menü Telefon wählen.
- ▶ Mit zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.

- ▶ Mit  oder  die gesuchte Telefonnummer oder den gesuchten Namen wählen.
- ▶ Mit  oder  den Wählvorgang starten.

Menü Assistenz*

- ▶ **i** Nutzen Sie die Menü-Übersicht
(▷ Seite 222). Bordcomputer bedienen
(▷ Seite 220).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Abstandsgrafik* anzeigen

Diese Funktion ist nur mit DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS* verfügbar.

- ▶ Mit  oder  das Menü Assistenz wählen.
- ▶ Mit  oder  Abstandsgrafik wählen.
- ▶ Auf  drücken.
Das Multifunktions-Display zeigt die Abstandsgrafik der DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS* an.

Abstandswarnfunktion* ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur mit DISTRONIC* verfügbar.

- ▶ Mit  oder  das Menü Assistenz wählen.
- ▶ Mit  oder  Abstandswarner wählen.
- ▶ Auf  drücken.



- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.

PRE-SAFE®-Bremse* ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur mit DISTRONIC PLUS* verfügbar.

- ▶ Mit  oder  das Menü Assistenz wählen.
- ▶ Mit  oder  PRE-SAFE Bremse wählen.
- ▶ Auf  drücken.



- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.

Totwinkel-Assistent* ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  das Menü Assistenz wählen.
- ▶ Mit  oder  Totwinkel-Assistent wählen.
- ▶ Auf  drücken.



- **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf **[OK]** drücken.

Menü Service

- i** Nutzen Sie die Menü-Übersicht (► Seite 222). Bordcomputer bedienen (► Seite 220).

Im Menü Service können Sie:

- Display-Meldungen abrufen
- die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 307) oder den Reifendruck elektronisch prüfen* (► Seite 308)
- den Servicetermin abrufen (► Seite 315)
- den Motorölstand kontrollieren* (► Seite 301)

Display-Meldungen abrufen

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im Menü Service können Sie die gespeicherten Display-Meldungen abrufen.

Unfallgefahr

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

- i** Die Übersicht der Display-Meldungen finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (► Seite 326).

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

- Mit **[◀]** oder **[▶]** das Menü Service wählen.

Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktions-Display z. B. 2 Meldungen.

- Mit **[▼]** oder **[▲]** den Eintrag wählen, z. B. 2 Meldungen.
- Mit **[OK]** bestätigen.
- Mit **[▼]** oder **[▲]** durch die Display-Meldungen blättern.

Menü Einstellungen

- i** Nutzen Sie die Menü-Übersicht (► Seite 222). Bordcomputer bedienen (► Seite 220).

- i** Informationen zur permanenten SPEED-TRONIC mit Geschw.begrenzung (Winterreifen) (► Seite 253).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie Tagfahrlicht einstellen und der Lichtschalter auf **[0]** oder **[A]** steht, leuchten bei laufendem Motor automatisch Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung. Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Stellung drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein.

Wenn Sie das Tagfahrlicht bei Dunkelheit während der Fahrt ausschalten, stellen Sie sicher, dass der Lichtschalter auf  oder **[A]** steht.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit  oder  Tagfahrlicht wählen.
- ▶ Auf  drücken.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Intell. Light System aktivieren oder deaktivieren Sie folgende Funktionen:

- das Autobahnlicht
- das aktive Kurvenlicht*
- das Abbiegelicht
- das erweiterte Nebellicht
- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit  oder  Intell. Light System wählen.
- ▶ Auf  drücken.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.

Zusatztachometer ein- oder ausblenden

Sie können eine zusätzliche digitale Geschwindigkeitsanzeige im Multifunktions-Display einblenden.

Fahrzeuge mit Kilometer-Tachometer: Der Zusatztachometer hat die Einheit Meilen pro Stunde (mph).

Fahrzeuge mit Meilen-Tachometer: Der Zusatztachometer hat die Einheit Kilometer pro Stunde (km/h).

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit  oder  Zusatztacho wählen.

- ▶ Auf  drücken.
- ▶ **Ein- oder ausblenden:** Erneut auf  drücken.

Entfernungseinheit wählen

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für

- den analogen Tachometer
- den Gesamtwegstreckenzähler und den Tageswegstreckenzähler
- den Reiserechner
- den digitalen Tachometer im Menü Reise
- die Entfernungsangaben des Navigationssystems*
- den TEMPOMAT
- die SPEEDTRONIC
- die DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS*

Der Zusatztachometer zeigt die jeweils andere Entfernungseinheit (▷ Seite 233).

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit  oder  Einheiten wählen.
- ▶ Auf  drücken.
- ▶ **Andere Entfernungseinheit wählen:**
Erneut auf  drücken.
Sie schalten um zwischen km/h und mph.

Radarsensorik* ein- oder ausschalten

! In bestimmten Ländern und in der Nähe von radioastronomischen Anlagen müssen Sie die Radarsensorik ausschalten. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Radarsensorik“.

Fahrzeuge mit Navigationssystem*: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen schaltet sich die Radarsensorik automatisch aus.

Bei ausgeschalteter Radarsensorik sind folgende Systeme deaktiviert:

- DISTRONIC PLUS* (▷ Seite 243)
- BAS PLUS* (▷ Seite 46)
- Parkassistent* (▷ Seite 260) und Parkführung* (▷ Seite 265)
- PRE-SAFE®-Bremsen* (▷ Seite 49)
- Totwinkel-Assistent* (▷ Seite 269)
- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen wählen.
- ▶ Mit  oder  Radarsensorik wählen.
- ▶ Auf  drücken.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.

Fahrsysteme

Übersicht Fahrsysteme

Auf den folgenden Seiten sind die Fahrsysteme Ihres Fahrzeugs beschrieben:

- TEMPOMAT, DISTRONIC*, DISTRONIC PLUS* und SPEEDTRONIC, mit denen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs steuern
- HOLD, das Sie beim Anfahren, besonders am Berg, entlastet
- AIRMATIC* und Active Body Control (ABC), mit denen Sie das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs regulieren
- 4MATIC* (Permanenter Vierradantrieb), für optimale Traktion
- PARKTRONIC und Parkassistent*, die Sie beim Einparken unterstützen
- Rückfahrkamera*, die Sie beim Einparken unterstützt
- Nachtsicht-Assistent*, der Sie bei Fahrten in der Dunkelheit unterstützt

- Parkführung*, die Ihnen hilft eine Parklücke zu finden und Sie beim Einparken unterstützt
- Totwinkel-Assistent*, der Sie beim Fahrspurwechsel unterstützt

Die Fahrsicherheitssysteme ABS, BAS, BAS PLUS*, adaptives Bremslicht, ESP®, EBV, ADAPTIVE BRAKE, Abstandswarner* und PRE-SAFE® Bremsen* sind im Kapitel „Fahrsicherheitssysteme“ beschrieben (▷ Seite 45).

TEMPOMAT

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Er bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

Unfallgefahr

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ Unfallgefahr

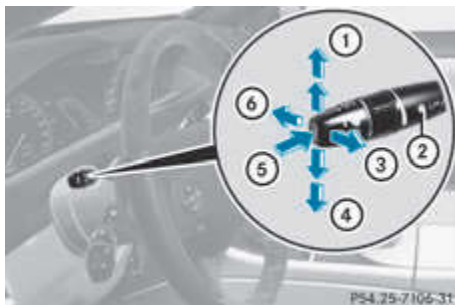
Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht:

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC. Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus: TEMPOMAT ist gewählt.
- LIM-Kontrollleuchte an: Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern

- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln

- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für fünf Sekunden im Multifunktions-Display und durch ein Dreieck im Tachometer angezeigt. Der Tachometerkranz leuchtet zwischen der eingestellten Geschwindigkeit und der Höchstgeschwindigkeit.

TEMPOMAT wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der TEMPOMAT bremst, wird das Bremspedal eingezogen. Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden.

- Legen Sie keine Gegenstände im Fußraum ab.
- Achten Sie auf sichere Befestigung von Fußmatten und Teppichen.
- Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte sonst eingeklemmt werden.

Sie könnten sonst einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Sie können die aktuelle Geschwindigkeit speichern, wenn Sie über 30 km/h fahren und ESP® eingeschaltet ist (► Seite 47).

- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit.
- ❗ An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen



Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt nach oben ① für eine höhere

Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

- Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Den TEMPOMAT-Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

❗ Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
- oder
- Bremsen
- oder

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn:

- Sie die elektrische Feststellbremse feststellen
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie das Automatikgetriebe während der Fahrt auf **N** stellen.

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung TEMPOMAT Aus.

- ❶ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

DISTRONIC*

- ❶ Die DISTRONIC ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Die DISTRONIC regelt die Geschwindigkeit und hält für Sie automatisch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. Sie bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn die DISTRONIC bremst, wird das Bremspedal eingezogen. Die Bewegungsfreiheit des Pedals darf durch nichts eingeschränkt werden.

- Legen Sie keine Gegenstände im Fußraum ab.
- Achten Sie auf sichere Befestigung von Fußmatten und Teppichen.
- Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte sonst eingeklemmt werden.

Sie könnten sonst einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ Unfallgefahr

Die DISTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, für die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Die DISTRONIC reagiert nicht auf:

- Fußgänger
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Die DISTRONIC erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge. Achten Sie deshalb auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn die DISTRONIC ein langsames Fahrzeug vor Ihnen erkennt, bremst sie Ihr Fahrzeug ab und hält den von Ihnen gewählten Abstand ein.

⚠ Unfallgefahr

Die DISTRONIC kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein, wenn sie das vorausfahrende Fahrzeug nicht oder nicht mehr erkennt. Dies ist insbesondere der Fall:

- vor Kurven
- auf Abbiegespuren
- beim Wechsel auf eine Spur mit schnellerem Verkehr
- bei komplexen Fahrsituationen oder bei verschwenkten Fahrspuren, wie z. B. Autobahnbaustellen

Die DISTRONIC behält ansonsten die Geschwindigkeit bei oder beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC kann Witterungsverhältnisse nicht berücksichtigen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein:

- Bei Glätte, Schnee und Eis. Die Räder können beim Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- Bei verschmutzten Sensoren oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen oder Nebel. Die Abstandsregelung kann beeinträchtigt sein.

Achten Sie auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC wie der TEMPOMAT. Die DISTRONIC funktioniert im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 200 km/h.

⚠ Unfallgefahr

Die DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit mit maximal 2 m/s^2 ab. Dies entspricht etwa 20 % der maximalen

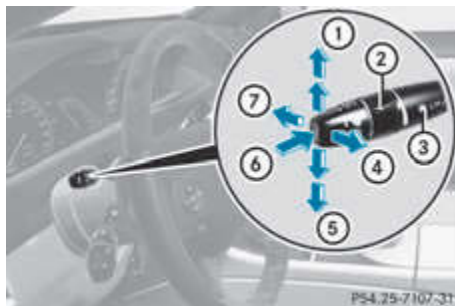
Bremsleistung Ihres Fahrzeuges. Wenn diese Bremsleistung nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich bremsen.

Wenn die DISTRONIC eine Auffahr-Gefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, ertönt ein Intervallwarnton. Zusätzlich leuchtet die Abstands-Warnleuchte  im Kombiinstrument auf. Bremsen Sie dann, um ein Auffahren zu verhindern!

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie die DISTRONIC und die variable SPEEDTRONIC. Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
DISTRONIC ist gewählt.
- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② Sollabstand einstellen
- ③ LIM-Kontrollleuchte
- ④ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ⑤ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑥ Zwischen DISTRONIC und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑦ DISTRONIC ausschalten

DISTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ③ aus ist.

Wenn ja, ist die DISTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑥ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Die DISTRONIC ist gewählt.

DISTRONIC einschalten, aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wenn sich die DISTRONIC nach dem Drücken des TEMPOMAT-Hebels nicht eingeschaltet hat, sehen Sie im Multifunktions-Display die Meldung DISTRONIC --- km/h.

Sie können die DISTRONIC in folgenden Fällen einschalten:

- etwa zwei Minuten nach dem Motorstart
- wenn Sie schneller als 30 km/h und langsamer als 200 km/h fahren
- wenn Sie nicht bremsen
- wenn Ihr Fahrzeug nicht mit der elektrischen Feststellbremse gesichert ist
- wenn ESP® eingeschaltet ist
- wenn das Automatikgetriebe auf der Fahrstufe D steht
- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ⑤ tippen.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die DISTRONIC ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält so lange die gespeicherte Geschwindigkeit, bis der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird.
- ❗ Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktions-Display die Meldung DISTRONIC passiv. Der Abstand zu einem langsameren vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht einge-

stellt. Sie fahren dann mit der Geschwindigkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Geschwindigkeit einstellen

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Den TEMPOMAT-Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

❗ Das Verlangsamen des Fahrzeugs mit dem TEMPOMAT-Hebel wird durch automatisches Bremsen unterstützt. Bei längeren Gefällstrecken schaltet zusätzlich das Automatikgetriebe zurück.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

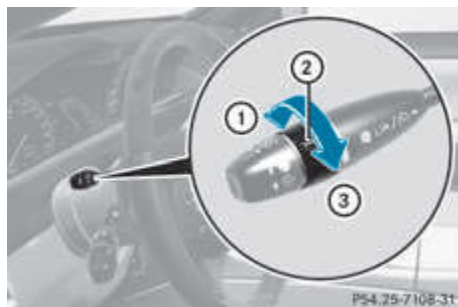
⚠ Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ④.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die DISTRONIC ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand für DISTRONIC einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktions-Display ablesen (► Seite 240).



- **Vergrößern:** Einstellrad ② in Richtung ③ drehen.
Die DISTRONIC hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- **Verkleinern:** Einstellrad ② in Richtung ① drehen.
Die DISTRONIC hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

i Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.

DISTRONIC-Anzeigen im Tachometer



Wenn Sie die DISTRONIC einschalten, zeigt ein Dreieck ② die gespeicherte Geschwindigkeit.

i Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC abweichen.

Wenn die DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchtet der Tachometerkranz zwischen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ① bis zur gespeicherten Geschwindigkeit ②.

DISTRONIC-Anzeigen im Multifunktions-Display

Im Menü Assistenz (► Seite 231) des Bordcomputers können Sie die Abstandsgrafik

auswählen und die Abstandswarnung der DISTRONIC aus- oder einschalten.

Anzeige bei ausgeschalteter DISTRONIC

- Mit dem Bordcomputer die Funktion Abstandsgrafik auswählen (► Seite 231).

Wenn die DISTRONIC ausgeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktions-Display folgende Anzeige:



- ① Symbol für eingeschalteten Abstandswarner
- ② Vorfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- ③ Abstandsskala, aktuelle Distanz zum vorfahrenden Fahrzeug ablesbar
- ④ Sollabstand zum vorfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ⑤ Eigenes Fahrzeug

Anzeige bei eingeschalteter DISTRONIC

- Mit dem Bordcomputer die Funktion Abstandsgrafik auswählen (► Seite 231).

Beim Einschalten der DISTRONIC sehen Sie für etwa fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit. Wenn die DISTRONIC eingeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktions-Display folgende Anzeige:



- ① DISTRONIC aktiv
- ② Eigenes Fahrzeug
- ③ Sollabstand zum vorfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ④ Vorfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt

DISTRONIC ausschalten



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC auszuschalten:

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ① tippen.

oder

- Bremsen

oder

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.

Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

- i** Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.

- i** Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC nicht aus. Wenn Sie zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt die DISTRONIC hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn:

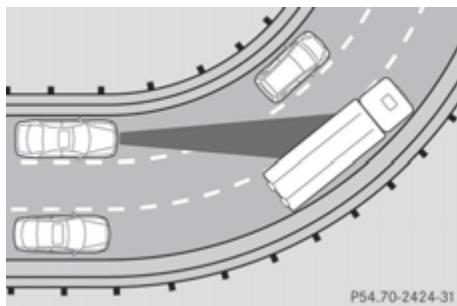
- Sie die elektrische Feststellbremse feststellen
- Sie langsamer als 25 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie das Automatikgetriebe während der Fahrt auf **N** stellen

Wenn sich die DISTRONIC ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC Aus.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC

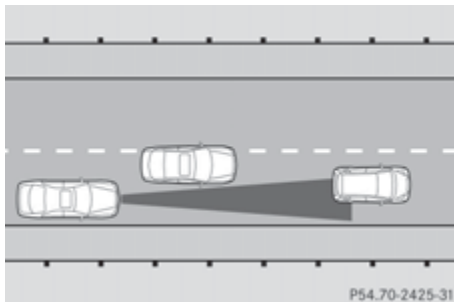
Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC wird dann ausgeschaltet.

Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



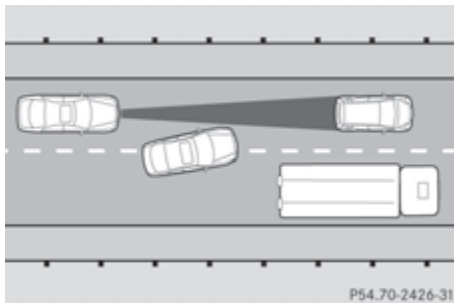
Die DISTRONIC kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

Versetzte Fahrweise



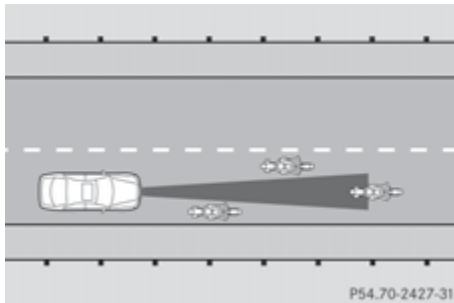
Die DISTRONIC kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen

geringerer Breite nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

DISTRONIC PLUS*

i Die DISTRONIC PLUS ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Die DISTRONIC PLUS regelt die Geschwindigkeit und hält für Sie automatisch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. Sie bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Unfallgefahr

Wenn die DISTRONIC PLUS bremst, wird das Bremspedal eingezogen. Die Bewegungsfreiheit des Pedals darf durch nichts eingeschränkt werden.

- Legen Sie keine Gegenstände im Fußraum ab.
- Achten Sie auf sichere Befestigung von Fußmatten und Teppichen.
- Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte sonst eingeklemmt werden.

Sie könnten sonst einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Unfallgefahr

Die DISTRONIC PLUS ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen

Fahrzeugen, für die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Die DISTRONIC PLUS reagiert nicht auf:

- Fußgänger
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Die DISTRONIC PLUS erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge. Achten Sie deshalb auch bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn die DISTRONIC PLUS ein langsames Fahrzeug vor Ihnen erkennt, bremst sie Ihr Fahrzeug ab und hält den von Ihnen gewählten Abstand ein.

Unfallgefahr

Die DISTRONIC PLUS kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus oder nicht ein, wenn sie das vorausfahrende Fahrzeug nicht oder nicht mehr erkennt. Dies ist insbesondere der Fall:

- vor Kurven
- auf Abbiegespuren
- beim Wechsel auf eine Spur mit schnellerem Verkehr
- bei komplexen Fahrsituationen oder bei verschwenkten Fahrspuren, wie z. B. Autobahnbaustellen

Die DISTRONIC PLUS behält ansonsten die Geschwindigkeit bei oder beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC PLUS kann Witterungsverhältnisse nicht berücksichtigen. Schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus oder nicht ein:

- Bei Glätte, Schnee und Eis. Die Räder können beim Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- Bei verschmutzten Sensoren oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen oder Nebel. Die Abstandsregelung kann beeinträchtigt sein.

Achten Sie auch bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

! In bestimmten Ländern und in der Nähe von radioastronomischen Anlagen müssen Sie die Radarsensorik ausschalten. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Radarsensorik“.

Fahrzeuge mit COMAND und Navigation*: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (> Seite 421).

Wenn die DISTRONIC PLUS Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet und funktionsfähig sein.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 200 km/h. Wenn Ihnen ein Zielfahrzeug vorausfährt, funktioniert sie im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 km/h und 200 km/h.

Benutzen Sie die DISTRONIC PLUS nicht, wenn Sie auf einer Straße mit starkem Gefälle oder starker Steigung fahren.

Unfallgefahr

Die DISTRONIC PLUS bremsst Ihr Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit mit maximal 4 m/s^2 ab. Dies entspricht etwa 40 % der

maximalen Bremsleistung Ihres Fahrzeuges. Wenn diese Bremsleistung nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich bremsen.

Wenn die DISTRONIC PLUS eine Auffahrgefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, ertönt ein Intervallwarnton. Zusätzlich leuchtet die Abstands-Warnleuchte

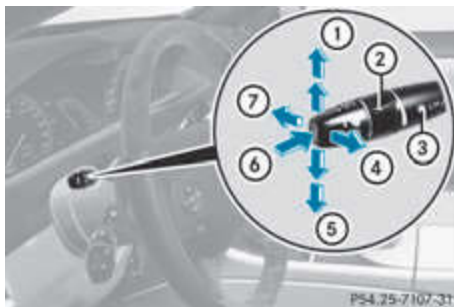
 im Kombiinstrument auf. Bremsen Sie dann, um ein Auffahren zu verhindern!

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② Sollabstand einstellen
- ③ LIM-Kontrollleuchte
- ④ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ⑤ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern

- ⑥ Zwischen DISTRONIC PLUS und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑦ DISTRONIC PLUS ausschalten

DISTRONIC PLUS wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ③ aus ist.

Wenn ja, ist die DISTRONIC PLUS bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑥ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Die DISTRONIC PLUS ist gewählt.

DISTRONIC PLUS einschalten, aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten



Unfallgefahr

Bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS kann das Fahrzeug gebremst werden. Schalten Sie daher DISTRONIC PLUS aus, wenn das Fahrzeug geschleppt werden soll, z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen.

Sie können die DISTRONIC PLUS in folgenden Fällen einschalten:

- etwa zwei Minuten nach dem Motorstart
- wenn der Motor läuft
- wenn Sie während der Fahrt nicht auf die Bremse treten
- wenn Ihr Fahrzeug nicht mit der elektrischen Feststellbremse gesichert ist
- wenn ESP® eingeschaltet ist
- wenn das Automatikgetriebe auf der Fahrstufe **D** steht
- wenn die Motorhaube geschlossen ist
- wenn die Fahrertür geschlossen ist und Sie die Fahrstufe von **P** nach **D** schalten oder der Fahrer angurgelt ist

Einschalten während der Fahrt

Unterhalb von 30 km/h können Sie DISTRONIC PLUS nur einschalten, wenn das vorausfahrende Fahrzeug erfasst und im Multifunktions-Display angezeigt wird. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr im Multifunktions-Display angezeigt wird und es nicht mehr erfasst wird, z. B. wenn es die Spur wechselt, schaltet sich DISTRONIC PLUS aus und Sie hören einen Signalton.

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ④ oder bis zum Druckpunkt nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen. Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.
- Den TEMPOMAT-Hebel so lange nach oben ① oder unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Ihr Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

- ❗ Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktions-Display die Meldung DISTRONIC PLUS passiv. Der Abstand zu einem langsameren vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren mit der Geschwindigkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Einschalten, wenn Sie an ein stehendes Fahrzeug heranfahren

Wenn das vordere Fahrzeug steht, können Sie die DISTRONIC PLUS nur einschalten, wenn Ihr Fahrzeug ebenfalls steht.

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ④. Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.

- ❗ Sie können die DISTRONIC PLUS unterhalb von 30 km/h nur mit einem erfassten, vorausfahrenden Fahrzeug einschalten. Darum ist es hilfreich, wenn Sie sich die Abstandsgrafik für die DISTRONIC PLUS im Kombiinstrument anzeigen lassen.

- Den TEMPOMAT-Hebel so lange bis zum Druckpunkt nach oben ① oder nach unten ⑤ drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.
- ❗ Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit mit dem TEMPOMAT-Hebel und den Sollabstand mit dem Einstellrad am TEMPOMAT-Hebel einstellen (► Seite 247).

Anfahren

- **Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt:** Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ④.

oder

- Kurz Gas geben.
Ihr Fahrzeug fährt an und passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an.

Fahren

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktionieren die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, bremst sie das Fahrzeug ab und hält so den von Ihnen gewählten Abstand ein.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug schneller fährt, beschleunigt das Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Unfallgefahr

Wenn Sie auf die Bremse treten, schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus, außer wenn das Fahrzeug steht. Die DISTRONIC PLUS bremst dann nicht mehr Ihr Fahrzeug. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt stets bei Ihnen.

Anhalten

Unfallgefahr

Die Bremswirkung von DISTRONIC PLUS wird aufgehoben und das Fahrzeug kann losrollen, wenn:

- DISTRONIC PLUS mit dem TEMPOMAT-Hebel ausgeschaltet wird
- Sie Gas geben
- das System oder die Spannungsversorgung, z. B. durch Ausfall der Batterie, gestört ist
- an der Elektrik im Motorraum oder den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird

Unfallgefahr

Verlassen Sie niemals bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS das Fahrzeug!

DISTRONIC PLUS darf niemals durch Mitfahrer oder von außerhalb des Fahrzeugs bedient oder ausgeschaltet werden.

DISTRONIC PLUS ersetzt nicht die elektrische Feststellbremse und darf nicht zum Parken verwendet werden.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder abstellen, schalten Sie DISTRONIC PLUS aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand ab.

Wenn Ihr Fahrzeug steht, bleibt es stehen, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

- ❗ Ihr Fahrzeug wird nach einiger Zeit mit der elektrischen Feststellbremse gesichert, damit die Betriebsbremse entlastet wird.
- ❗ Ihr Fahrzeug kommt je nach Einstellung des Sollabstands in einem Abstand von etwa vier Metern zum Fahrzeug vor Ihnen zum Stillstand. Der Sollabstand wird am Einstellrad am TEMPOMAT-Hebel eingestellt.

Geschwindigkeit einstellen

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Den TEMPOMAT-Hebel loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert. Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und regelt auf die neu gespeicherte Geschwindigkeit.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen



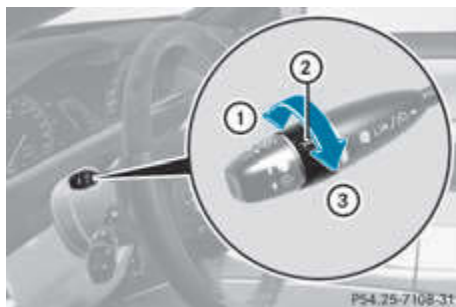
Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ④.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand für DISTRONIC PLUS einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC PLUS einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC PLUS, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktions-Display ablesen (► Seite 248).



- **Vergrößern:** Einstellrad ② in Richtung ③ drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- **Verkleinern:** Einstellrad ② in Richtung ① drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.

DISTRONIC PLUS-Anzeigen im Tachometer



Wenn Sie die DISTRONIC PLUS einschalten, zeigt ein Dreieck (2) die gespeicherte Geschwindigkeit an.

- i** Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC PLUS abweichen.

Wenn die DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchtet der Tachometerkranz zwischen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs (1) bis zur gespeicherten Geschwindigkeit (2).

DISTRONIC PLUS-Anzeigen im Multifunktions-Display

Im Menü Assistenz (> Seite 231) des Bordcomputers können Sie die Abstandsgrafik auswählen und die PRE-SAFE® Bremse* aus- oder einschalten.

Anzeige bei ausgeschalteter DISTRONIC PLUS

- Mit dem Bordcomputer die Funktion Abstandsgrafik auswählen (> Seite 231).

Wenn die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktions-Display folgende Anzeige.



- ① Symbol für eingeschaltete PRE-SAFE® Bremse
- ② Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- ③ Abstandsskala, aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug ablesbar
- ④ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ⑤ Eigenes Fahrzeug

Anzeige bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- Mit dem Bordcomputer die Funktion Abstandsgrafik auswählen (> Seite 231).

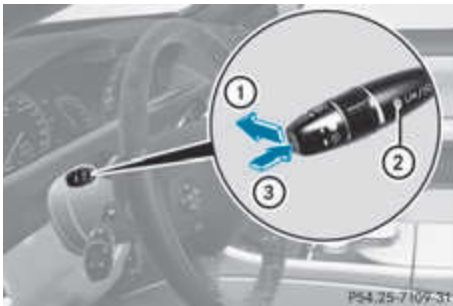
Beim Einschalten der DISTRONIC PLUS sehen Sie für etwa fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit. Wenn die DISTRONIC PLUS eingeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktions-Display folgende Anzeige:



- ① DISTRONIC PLUS aktiv
- ② Eigenes Fahrzeug

- ③ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ④ Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt

DISTRONIC PLUS ausschalten



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC PLUS auszuschalten:

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ① tippen.
 - oder
 - Bremsen, außer wenn das Fahrzeug steht.
 - oder
 - Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.
- Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

- i** Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.
- i** Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC PLUS nicht aus. Wenn Sie zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt die DISTRONIC PLUS hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC PLUS schaltet sich automatisch aus, wenn:

- Sie die elektrische Feststellbremse feststellen oder das Fahrzeug automatisch mit

der elektrischen Feststellbremse gesichert wird

- Ihnen unterhalb 25 km/h kein Fahrzeug mehr vorausfährt oder das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erkannt wird
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie das Automatikgetriebe auf **N**, **P** oder **R** stellen
- das Fahrzeug rückwärts rollt
- sich das Fahrzeug in der Nähe von radioastronomischen Anlagen befindet, nur Fahrzeuge mit COMAND und Navigation* (► Seite 421).

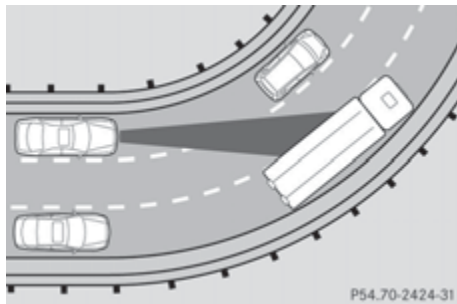
Wenn sich die DISTRONIC PLUS ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC PLUS Aus.

Wenn das Fahrzeug durch die DISTRONIC PLUS angehalten wurde und ein Fehler im System auftritt, erscheint im Multifunktions-Display die Meldung Sofort bremsen. Treten Sie sofort auf die Bremse, damit das Fahrzeug nicht anrollt. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet und die Meldung erlischt.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC PLUS

Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet.

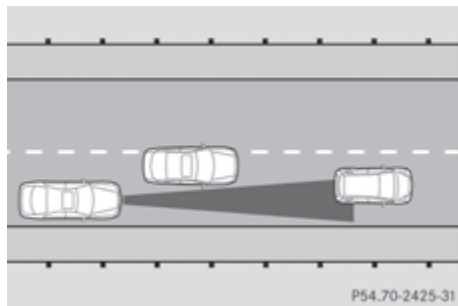
Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



* optional

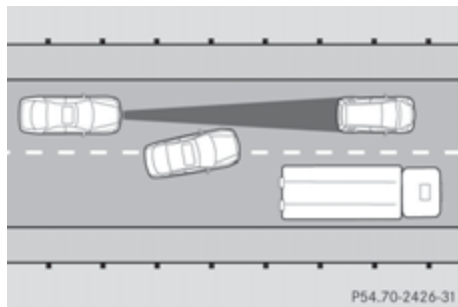
Die DISTRONIC PLUS kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

Versetzte Fahrweise



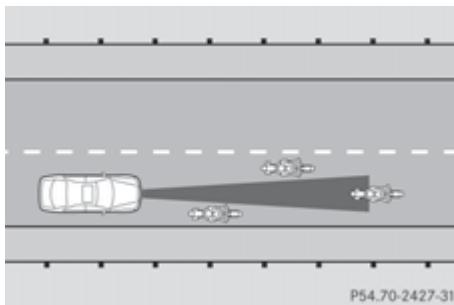
Die DISTRONIC PLUS kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



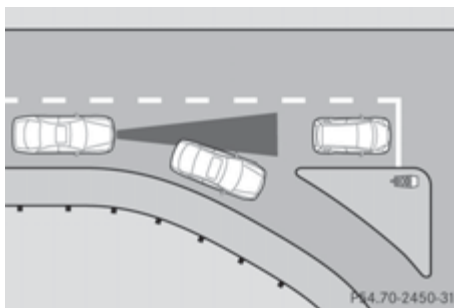
Die DISTRONIC PLUS erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge



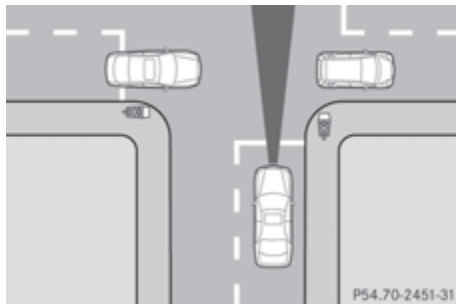
Die DISTRONIC PLUS erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen geringerer Breite nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Hindernisse und stehende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS bremsst nicht bei Hindernissen oder stehenden Fahrzeugen. Wenn z. B. das erfasste Fahrzeug abbiegt und dahinter ein Hindernis oder stehendes Fahrzeug ist, bremsst die DISTRONIC PLUS nicht auf das Hindernis oder das stehende Fahrzeug.

Querende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS kann fälschlicherweise kreuzende Fahrzeuge erfassen. Wenn Sie die DISTRONIC PLUS z. B. an einer Ampel mit Querverkehr einschalten, kann das Fahrzeug ungewollt losfahren.

SPEEDTRONIC

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleiß. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 253)

⚠ Unfallgefahr

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

- Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

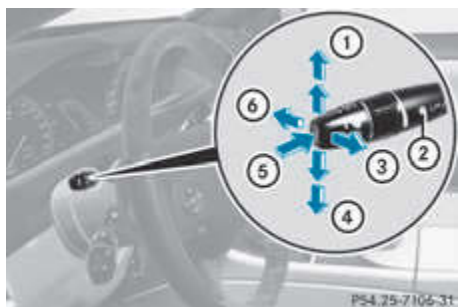
Variable SPEEDTRONIC

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC* / DISTRONIC PLUS* und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
TEMPOMAT oder DISTRONIC* / DISTRONIC PLUS* ist gewählt.
- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT oder DISTRONIC* / DISTRONIC PLUS* und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Variable SPEEDTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.
- Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.
- Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
- Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

⚠ Unfallgefahr

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt. Sie können sonst einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten:

- mit dem TEMPOMAT-Hebel
- wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown)

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

⚠ Verletzungsgefahr

Die variable SPEEDTRONIC bremst selbstständig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, dabei wird das Bremspedal eingezogen. Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte eingeklemmt werden.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und im Multifunktions-Display angezeigt.

Der Tachometerkranz leuchtet vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Abbremsen Sie und andere gefährden.

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

- Den TEMPOMAT-Hebel bis zum Druckpunkt so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

oder

- Den TEMPOMAT-Hebel über den Druckpunkt drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC* / DISTRONIC PLUS* ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown). Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.



Unfallgefahr

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

- ❗ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC

- ❗ Die permanente SPEEDTRONIC ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z.B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen.

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktions-Display angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

- Mit oder das Menü Einstellungen wählen.
- Mit oder SPEEDTRONIC wählen.
- Zum Ändern drücken.

* optional



- ▶ Erneut auf **[OK]** drücken.
- ▶ Mit **[▼]** oder **[▲]** die permanente SPEEDTRONIC in Zehnerschritten (240 km/h bis 160 km/h) einstellen. Mit der Einstellung **Aus** ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.
- ▶ Erneut auf **[OK]** drücken.

HOLD

HOLD entlastet Sie auf Wunsch:

- beim Anfahren, besonders am Berg
- beim Rangieren am Berg
- bei Wartezeiten im Verkehr

Das Fahrzeug wird gehalten, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und HOLD ausgeschaltet.

Einschaltbedingungen

Sie können HOLD einschalten, wenn:

- das Fahrzeug steht
- der Motor läuft
- die elektrische Feststellbremse gelöst ist
- das Automatikgetriebe in Stellung **R**, **N** oder **D** ist. Wenn das Automatikgetriebe in Stellung **R** ist, muss der Kofferraumdeckel geschlossen sein.
- die Motorhaube geschlossen ist

- Sie angegurtet sind oder wenn Sie schneller als 3 km/h gefahren sind und die Fahrertür nicht wieder geöffnet haben
- Sie bei geschlossener Fahrertür den Wählhebel aus **P** heraus schalten

HOLD einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass die Einschaltbedingungen erfüllt sind.
- ▶ Auf die Bremse treten.
- ▶ Die Bremse weiter zügig durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Multifunktions-Display erscheint.
HOLD ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

i Wenn DISTRONIC PLUS* aktiv ist, können Sie HOLD nicht einschalten.

i Solange HOLD eingeschaltet ist, kehrt das Bremspedal nicht vollständig in die Ruhelage zurück.

i Wenn Sie HOLD nicht beim ersten Treten auf das Bremspedal einschalten können, warten Sie kurz und versuchen es dann erneut.

⚠ Unfallgefahr

Wenn HOLD eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher HOLD aus, wenn das Fahrzeug geschleppt werden soll (z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen).

HOLD ausschalten

HOLD wird ausgeschaltet, wenn:

- Sie in Getriebestellung **D** oder **R** Gas geben
- Sie das Automatikgetriebe in **P** stellen
- Sie die Bremse vollständig lösen und erneut mit einem bestimmten Druck betätigen, bis die Anzeige **Hold** im Multifunktions-Display ausgeht

- Sie das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern
- Sie DISTRONIC PLUS* aktivieren

i Ihr Fahrzeug wird nach einiger Zeit mit der elektrischen Feststellbremse gesichert, damit die Betriebsbremse entlastet wird.

Tritt bei aktiviertem HOLD ein Fehler im System auf, erscheint im Multifunktions-Display die Meldung **Sofort bremsen**. Treten Sie sofort auf die Bremse, damit das Fahrzeug nicht anrollt. Dadurch wird HOLD ausgeschaltet und der Warnhinweis im Multifunktions-Display erlischt.

Unfallgefahr

Verlassen Sie niemals bei eingeschaltetem HOLD das Fahrzeug!

HOLD darf auch niemals von einem Mitfahrer oder von außerhalb des Fahrzeugs bedient oder ausgeschaltet werden.

HOLD ersetzt nicht die elektrische Feststellbremse und darf nicht zum Parken verwendet werden.

Die Bremswirkung von HOLD wird aufgehoben und das Fahrzeug kann losrollen, wenn

- HOLD durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird
- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung, z. B. Batterie-Ausfall, vorliegt
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird.

Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder abstellen, schalten Sie HOLD aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

AIRMATIC*

Fahrzeugniveau

Ihr Fahrzeug reguliert automatisch seine Höhe, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern und die Fahrsicherheit zu verbessern.

Es können die Fahrzeughöhen „Normal“ und „Erhöht“ eingestellt werden.

Je nach eingestellter Fahrzeughöhe reguliert das Fahrzeug automatisch seine Höhe abhängig von der aktuellen Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug um bis zu 10 mm ab. Mit abnehmender Geschwindigkeit hebt es sich bis zur eingestellten Fahrzeughöhe an.

Fahrzeugniveau manuell einstellen

Wählen Sie die Einstellung „Normal“ für normalen Straßenzustand und „Erhöht“ für Schneeketten-Betrieb oder für sehr schlechte Straßenzustände.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand am Radlauf oder unter dem Fahrzeug aufhält, wenn Sie Ihr Fahrzeug im Stand absenken. Sonst kann sich jemand Körperteile einklemmen.



► **Erhöhtes Niveau einstellen:** Den Motor starten.

Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist:

- Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht an. Das Fahrzeug stellt sich auf erhöhtes Niveau ein.

Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung Fahrzeug hebt an.

- **Normales Niveau einstellen:** Den Motor starten.

Wenn die Kontrollleuchte ② an ist:

- Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht aus. Das Fahrzeug stellt sich auf normale Höhe ein.

- ❗ Bei einer Fahrgeschwindigkeit über etwa 120 km/h oder wenn die Geschwindigkeit etwa drei Minuten zwischen 80 km/h und 120 km/h beträgt, wird die Einstellung „erhöhtes Niveau“ gelöscht. Wenn Sie nicht in diese Geschwindigkeitsbereichen fahren, bleibt das erhöhte Niveau gespeichert, auch wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Fahrwerksabstimmung

Das Adaptive-Dämpfungs-System (ADS) regelt automatisch die Abstimmung von Dämpfer und Feder.

Mit der Programmwahltaste (S/C/M) stellen Sie die Fahrwerksabstimmung ein.

Fahrprogramm	Fahrwerkabstimmung
C Comfort	komfortabel (Standardeinstellung)
S Sport oder M Manual	sportlich für dynamischen Fahrbetrieb

Zusätzlich ist die Fahrwerksbeschaffenheit in allen drei Fahrprogrammen (S/C/M) abhängig von:

- Ihrer Fahrweise
- der Straßenbeschaffenheit
- der Beladung

Active Body Control (ABC)

Fahrzeugniveau

Ihr Fahrzeug reguliert automatisch seine Höhe, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern und die Fahrsicherheit zu verbessern.

Je nach eingestellter Fahrzeughöhe reguliert das Fahrzeug automatisch seine Höhe, abhängig von der aktuellen Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug um bis zu 10 mm ab. Mit abnehmender Geschwindigkeit hebt es sich bis zur eingestellten Fahrzeughöhe an.

Verletzungsgefahr

Wenn Sie den Motor abstellen, senkt sich das Fahrzeug ab. Stellen Sie daher sicher, dass sich niemand am Radlauf oder unter dem Fahrzeug aufhält, wenn Sie den Motor abstellen. Sonst könnte sich jemand Körperteile einklemmen.

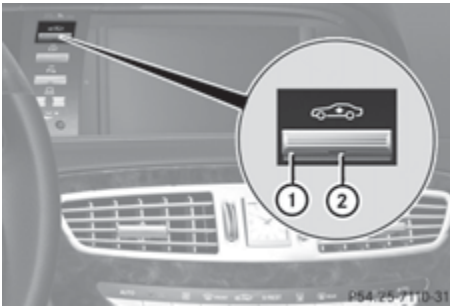
- ❗ Wenn Sie den Motor abstellen, senkt sich das Fahrzeug um etwa 5 mm ab. Achten Sie beim Parken darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug so abstellen, dass es beim Absenken nicht aufsitzt, z. B. auf der Bordsteinkante. Ihr Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

Fahrzeugniveau manuell einstellen

Wählen Sie die Einstellung „Normal“ für normalen Straßenzustand und „Erhöht“ für Schneeketten-Betrieb oder für sehr schlechte Straßenzustände.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand am Radlauf oder unter dem Fahrzeug aufhält, wenn Sie Ihr Fahrzeug im Stand absenken. Sonst kann sich jemand Körperteile einklemmen.



- **Erhöhtes Niveau einstellen:** Den Motor starten.

Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist:

- Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht an. Das Fahrzeug stellt sich auf erhöhtes Niveau ein.
- **Normales Niveau einstellen:** Den Motor starten.

Wenn die Kontrollleuchte ② an ist:

- Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht aus. Das Fahrzeug stellt sich auf normale Höhe ein.

- ❶ Die Einstellung des Fahrzeugniveaus bleibt auch nach einem Neustart gespeichert.

Fahrwerksabstimmung

Mit der Programmwahltaste (S/C/M) (▷ Seite 217) stellen Sie die Fahrwerksabstimmung ein.

Fahrprogramm	Fahrwerksabstimmung
C Comfort	komfortabel (Standardeinstellung)
S Sport oder M Manual	sportlich für dynamischen Fahrbetrieb

Zusätzlich ist die Fahrwerksbeschaffenheit in allen drei Fahrprogrammen (S/C/M) abhängig von:

- Ihrer Fahrweise
- der Straßenbeschaffenheit
- der Beladung

4MATIC* (Permanenter Vierradantrieb)

Die 4MATIC sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder. Zusammen mit ESP® verbessert sie die Traktion Ihres Fahrzeugs, wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie zu schnell fahren, kann die 4MATIC das Unfallrisiko nicht verringern.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie beim Fahren das Gas weg.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an.

- ❶ Bei winterlichen Straßenverhältnissen erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC nur, wenn Sie Winterreifen (M+S-Reifen) verwenden, gegebenenfalls mit Schneeketten.

PARKTRONIC

⚠ Unfallgefahr

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Es kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare

Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

 Verletzungsgefahr

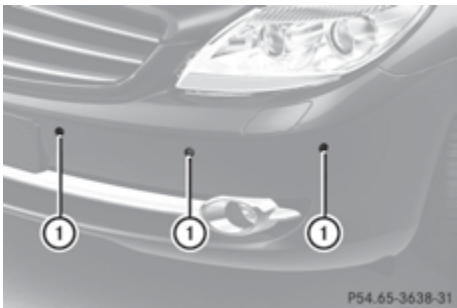
Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie unterstützt Sie beim Einparken durch Anzeige des Abstands zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis. Sie erhalten auch eine akustische Warnung bei Annäherung an ein Hindernis.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie die Zündung einschalten, die elektrische Feststellbremse lösen oder den Motor starten und das Automatikgetriebe in **D**, **R** oder **N** stellen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sich die PARKTRONIC wieder ein. Die PARKTRONIC schaltet sich ab, wenn Sie das Automatikgetriebe in **P** stellen oder das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern und den Motor abstellen.

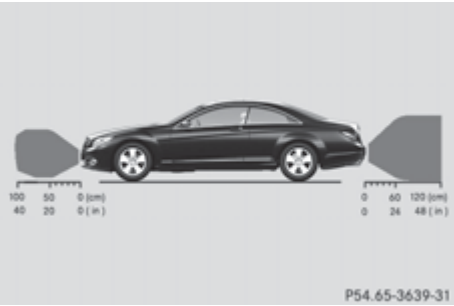
Die PARKTRONIC erfasst mit sechs Sensoren im vorderen und vier Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs.



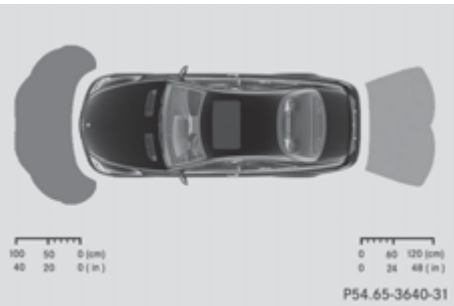
① Beispieldarstellung: Sensoren im vorderen Stoßfänger, links

Reichweite der Sensoren

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein, sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen.



Seitenansicht



Draufsicht

Vordere Sensoren

Mitte	ca. 100 cm
Ecken	ca. 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	ca. 120 cm
Ecken	ca. 80 cm

 Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Anhängerdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich

nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

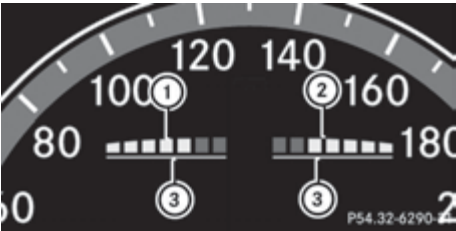
Mindestabstand

Mitte	ca. 20 cm
Ecken	ca. 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten alle Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird die weitere Annäherung nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist im Kombiinstrument. Die Warnanzeige für die Heckzone ist in der Dachverkleidung im Fond.



Warnanzeige Frontzone

- ① Linke Fahrzeugseite
- ② Rechte Fahrzeugseite
- ③ Bereitschaftsanzeigen

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Bereitschaftsanzeigen ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Automatikgetriebebestellung bestimmt, welche Warnanzeige aktiv ist:

Automatikgetriebebestellung	Warnanzeige
D	Frontzone aktiv
R	Heck- und Frontzone aktiv
N	Bei festgestellter elektrischer Feststellbremse: keine aktiv Bei gelöster elektrischer Feststellbremse: Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente. Zusammen mit dem ersten roten Segment hören Sie einen Intervallwarnton für etwa zwei Sekunden. Ab dem zweiten roten Segment hören Sie einen Dauerwarnton. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ① PARKTRONIC aus- oder einschalten
- ② Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte ② leuchtet, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

Parkassistent*

⚠ Unfallgefahr

Der Parkassistent ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. An Ecken oder glatten Oberflächen kann der Parkassistent ein Objekt möglicherweise nicht korrekt erfassen. Der Parkassistent kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

❗ In bestimmten Ländern und in der Nähe von radioastronomischen Anlagen müssen Sie die Radarsensorik ausschalten. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Radarsensorik“.

Fahrzeug mit COMAND und Navigation*: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (> Seite 421).

Wenn der Parkassistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet und funktionsfähig sein.

Der Parkassistent ist eine elektronische Einparkhilfe mit Radarsensorik. Er unterstützt Sie beim Einparken durch Anzeige des Abstands zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis und durch akustische Warnung bei Annäherung an ein Hindernis.

Der Parkassistent ist automatisch aktiviert, wenn der Motor läuft und Sie das Automatikgetriebe in **D**, **R** oder **N** stellen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich der Parkassistent ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet er sich wieder ein. Der Parkassistent schaltet sich auch ab, wenn Sie das Automatikgetriebe in **P** stellen oder den Motor abstellen.

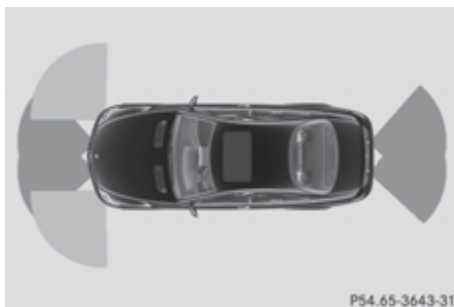
In Getriebestellung **N** schaltet sich der Parkassistent ab, wenn Sie das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern.

Der Parkassistent erfasst mit vier Sensoren im vorderen und zwei Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs.

Reichweite der Sensoren



Seitenansicht



Draufsicht

- i

Wegen des großen Erfassungsbereichs der Sensoren kann es vorkommen, dass der Parkassistent auch die folgenden Hindernisse erfasst und Sie davor warnt:
- Hindernisse im Boden, z. B. Kanaldeckel, Schienen, Fahrbahnstöße oder Ablauf-
rinnen

sich schnell nach oben bewegende Hin-
dernisse, z. B. Rolll Tore

Vordere Sensoren

	Anzeigebereich
Mitte	ca. 100 cm
Ecken	ca. 60 cm

Hintere Sensoren

	Anzeigebereich
Mitte	ca. 125 cm
Ecken	ca. 60 cm

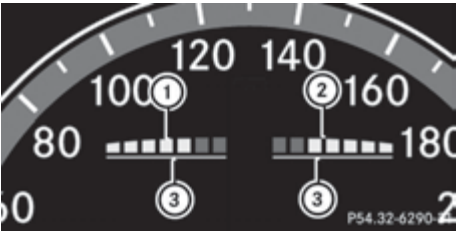
- !

Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sen-
soren sind, z.B. Blumentröge, eine hoch
liegende Querstange oder eine Anhänger-
deichsel. Der Parkassistent erkennt solche
Gegenstände im Nahbereich nicht. Sie kön-
nen sonst das Fahrzeug oder die Objekte
beschädigen.
- i

Die Sensoren des Parkassistenten sind im
vorderen und hinteren Stoßfänger inte-
griert. Stellen Sie sicher, dass der Stoßfän-
ger im Bereich der Sensoren frei von
Schmutz, Eis oder Schneematsch ist, sonst
kann der Parkassistent möglicherweise
nicht korrekt funktionieren.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwi-
schen Sensor und Hindernis an. Die Warnan-
zeige für die Frontzone ist im Kombiinstru-
ment. Die Warnanzeige für die Heckzone ist
in der Dachverkleidung im Fond.



Warnanzeige Frontzone

- ① Linke Fahrzeugseite
- ② Rechte Fahrzeugseite
- ③ Bereitschaftsanzeigen

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in
fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt.
Wenn die gelben Bereitschaftsanzeigen ③
aufleuchten, ist der Parkassistent messbe-
reit.

Die Automatikgetriebebestellung bestimmt,
welche Warnanzeige aktiv ist:

Automatik- getriebebestel- lung	Anzeigebereich
D	Frontzone aktiv
R	Front- und Heckzone aktiv
N	Bei festgestellter elektri- scher Feststellbremse: keine aktiv Bei gelöster elektrischer Feststellbremse: Front- und Heckzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hin-
dernis nähern, leuchten je nach Abstand ein
oder mehrere Segmente. Zusammen mit dem
ersten roten Segment hören Sie einen Inter-
vallwarnton für etwa zwei Sekunden. Ab dem
zweiten roten Segment hören Sie einen Dau-
erwarnton. Sie haben den Mindestabstand
erreicht.

- i

Bei starkem Regen können die Warnan-
zeigen und Warntöne ausgelöst werden,

z. B. durch ablaufendes Wasser im Bereich der Sensoren.

Kollisionswarnung

Der Parkassistent erfasst Hindernisse bereits aus größerer Entfernung. Wenn Sie rückwärts auf ein Hindernis zufahren, hören Sie einen Warnton. Sie müssen dann bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Der Warnton der Kollisionswarnung ertönt nicht, wenn Sie sehr nahe am Hindernis stehen. Sie hören dann den entsprechenden Warnton für die Warnanzeige der Heckzone.

- i** Bei starkem Regen kann die Kollisionswarnung ausgelöst werden, z. B. durch ablaufendes Wasser im Bereich der Sensoren.

Aus- oder einschalten



- Auf die Taste ① drücken.
Wenn die Kontrollleuchte ② leuchtet, ist der Parkassistent ausgeschaltet.

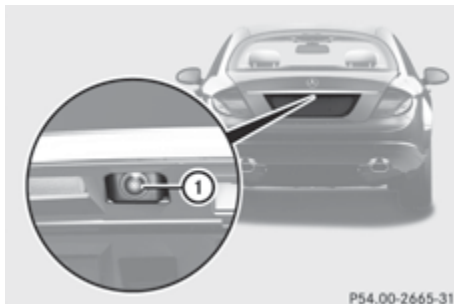
Rückfahrkamera*

Die Rückfahrkamera ist eine optische Einparkhilfe. Sie zeigt Ihnen auf dem COMAND-Display den Bereich hinter dem Fahrzeug an. Zusätzlich zur Kamerafunktion unterstützt Sie die Rückfahrkamera durch Hilfslinien beim rückwärts Fahren.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die Rückfahrkamera ist in der Griffleiste des Kofferraumdeckels.



① Rückfahrkamera

Sicht durch die Kamera

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird – wie im Rückspiegel – spiegelverkehrt dargestellt.

⚠ Unfallgefahr

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel und zeigt möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Die Rückfahrkamera kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Die Kamera kann Objekte in den folgenden Bereichen nicht anzeigen:

- sehr nahe am hinteren Stoßfänger
- unter dem hinteren Stoßfänger
- im Nahbereich oberhalb der Griffmulde des Kofferraumdeckels

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Manövrieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Dies gilt für die Bereiche hinter, vor und seitlich des Fahrzeugs. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ Unfallgefahr

Die Rückfahrkamera funktioniert nicht oder nur eingeschränkt, wenn:

- der Kofferraumdeckel offen ist
- es sehr stark regnet, schneit oder neblig ist
- es Nacht ist oder Sie mit Ihrem Fahrzeug an einem sehr dunklen Ort sind
- die Kamera sehr starkem weißen Licht ausgesetzt ist
- die Umgebung mit fluoreszierendem Licht, z. B. von Leuchtstoffröhren ausgeleuchtet wird (es kann ein Flimmern im Display erscheinen)
- es zu einem schnellen Temperaturwechsel kommt, z. B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren
- die Kameralinse verschmutzt oder bedeckt ist
- die Rückseite Ihres Fahrzeugs beschädigt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Position und Einstellung der Kamera in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür Ihren Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Ansonsten könnten Sie andere beim Einparken verletzen oder Gegenstände und das Fahrzeug beschädigen.

Rückfahrkamera einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Im COMAND-Display wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien angezeigt.



Unfallgefahr

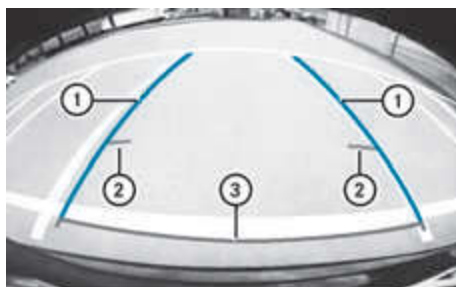
Beachten Sie, dass Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, weiter entfernt scheinen können als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- eine Anhängerdeichsel

- ein LKW-Heck
- ein schräger Pfahl.

Die Hilfslinien dienen nur zur Orientierung und nicht zur Abstandsmessung zu einem Hindernis.

Nähern Sie sich deshalb keinem Hindernis weiter als bis zur roten Hilfslinie. Sie können sonst einen Unfall verursachen und sich und andere gefährden.



Die rote Hilfslinie ③ etwa 0,25 m und die gelbe Hilfslinie ② etwa 1,0 m geben den ungefähren Abstand zum Fahrzeugheck an. Die blaue Hilfslinie ① zeigt die für das Fahrzeug benötigte Breite.

Nachtsicht-Assistent*



Unfallgefahr

Der Nachtsicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll, und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht auf die Anzeige des Nachtsicht-Assistenten, sondern schauen Sie weiterhin durch die Frontscheibe. Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen der Verkehrssituation entsprechend fahren. Sie gefährden sonst sich und andere. Bei Nebel, Regen und Schneefall kann sich die Darstellung des Nachtsicht-Assistenten im Multifunktions-Display verschlechtern.

Der Nachtsicht-Assistent beleuchtet die Straße zusätzlich zu den normalen Schein-

werfern mit Infrarotlicht. Eine Kamera oben an der Frontscheibe nimmt das Infrarotlicht auf und zeigt im Multifunktions-Display eine Schwarz-Weiß-Darstellung. Die Darstellung im Multifunktions-Display entspricht einer mit Fernlicht ausgeleuchteten Straße.

Unfallgefahr

Der Nachtsicht-Assistent kann Objekte unmittelbar vor und neben dem Fahrzeug nicht aufnehmen. Schauen Sie beim Rangieren weiterhin durch die Frontscheibe. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im oder in der Umgebung des Rangierbereichs aufhalten.

Die Anzeige des Nachtsicht-Assistenten im Multifunktions-Display wird nicht beeinträchtigt durch das Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge. Auch nicht, wenn Sie das Fernlicht wegen Gegenverkehr nicht einschalten können.

Dadurch können Sie den Straßenverlauf und Hindernisse früher erkennen.

-  Infrarotlicht ist für das menschliche Auge nicht sichtbar und kann deshalb immer eingeschaltet bleiben, ohne den Gegenverkehr zu blenden.

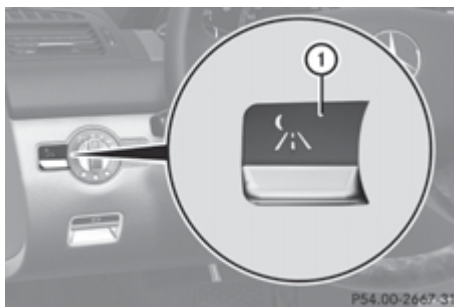


① Kamera des Nachtsicht-Assistenten

Ein- oder ausschalten

Sie können den Nachtsicht-Assistenten nur einschalten, wenn

- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** ist
- es dunkel ist
- der Lichtschalter auf  oder  steht oder wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist
- das Automatikgetriebe nicht in **R** ist.



- Die Wippe ① nach oben oder unten drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Anzeige des Nachtsicht-Assistenten.

-  Die Infrarot-Scheinwerfer schalten sich erst ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h ein. Daher haben Sie im Stand nicht die volle Sichtweite und können nicht die Funktion des Nachtsicht-Assistenten überprüfen.

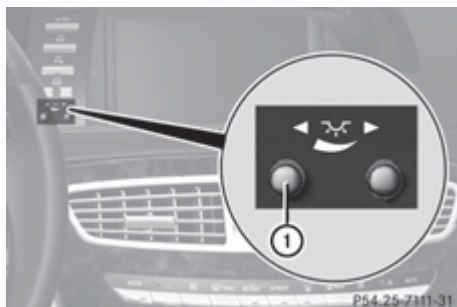
Anzeige im Multifunktions-Display

Wenn Sie den Nachtsicht-Assistenten einschalten, ändert sich die Darstellung für die Geschwindigkeitsanzeige im Multifunktions-Display. Die Geschwindigkeitsanzeige wird als Balken am unteren Rand des Multifunktions-Displays dargestellt. Die Zeile für die Grundmenüs ist nicht mehr verfügbar. Wenn Sie mit den Tasten am Multifunktionslenkrad eine Einstellung verändern möchten, müssen Sie den Nachtsicht-Assistenten ausschalten.



- ① Anzeige des Nachtsicht-Assistenten
- ② Geschwindigkeitsanzeige

Helligkeit des Multifunktions-Displays einstellen



- **Heller oder dunkler:** Sicherstellen, dass der Nachtsicht-Assistent eingeschaltet ist.
- Den Drehregler ① nach links oder rechts drehen.

Beschlagene oder verschmutzte Frontscheibe

Wenn die Frontscheibe vor der Kamera innen oder außen beschlagen oder verschmutzt ist, verschlechtert sich die Anzeige des Nachtsicht-Assistenten.

- **Beschlag entfernen:** Die Einstellung der Klimatisierungsautomatik prüfen (► Seite 276) und die Abdeckung der Kamera herunterklappen.
- **Frontscheibe innen reinigen:** Die Abdeckung der Kamera herunterklappen und die

Scheibe vor der Kamera mit einem weichen Tuch reinigen.

Parkführung*

Die Parkführung ist eine elektronische Einparkhilfe mit Radarsensorik. Dabei wird der Straßenraum zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs durch die Radarsensorik vermessen. Eine geeignete Parklücke wird Ihnen angezeigt und Sie erhalten Lenkhinweise zum Einparken in die Parklücke.

⚠ Unfallgefahr

Die Parkführung ist nur ein Hilfsmittel und kann möglicherweise auch Parklücken ausweisen, die nicht zum Parken geeignet sind, z. B. wegen Parkverbot, vor Ein- und Ausfahrten, wegen ungeeignetem Untergrund, usw.

Die Parkführung zeigt im Kombiinstrument nur eine symbolische Darstellung der Parklücke zum Zeitpunkt der erstmaligen Parklückenvermessung bei der Vorbeifahrt. Nachträgliche Veränderungen der Parklücke werden nicht berücksichtigt, z. B. wenn das davor oder dahinter parkende Fahrzeug seine Parkposition ändert oder Hindernisse in die Parklücke bewegt werden. Bewegte Objekte werden nicht dargestellt, z. B. Fußgänger oder vorbeifahrende Fahrzeuge.

Die Parkführung kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Wenn Sie sich nur auf die Parkführung verlassen, können Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

- ❗ In bestimmten Ländern und in der Nähe von radioastronomischen Anlagen müssen

* optional

Sie die Radarsensorik ausschalten. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Radarsensorik“.

Fahrzeug mit COMAND und Navigation*: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (► Seite 421).

Wenn die Parkführung Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet und funktionsfähig sein.

Benutzen Sie die Parkführung für Parklücken, die

- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- sich auf gerader Straße befinden, also nicht in Kurven
- auf der gleichen Ebene liegen wie die Straße, also nicht z. B. auf Gehsteigen liegen. Flache Bordsteine werden von der Parkführung möglicherweise nicht erkannt.

Parkhinweise:

- In engen Straßen möglichst nahe an der Parklücke vorbeifahren.
- Parklücken, die verschmutzt, bewachsen sind oder sich vor Anhängern befinden, werden möglicherweise nicht oder nicht richtig erkannt.
- Beachten Sie während der Parkführung auch die Warnanzeige des Parkassistenten (► Seite 260).
- Wie weit Ihr Fahrzeug nach Abschluss der Parkführung in der Parklücke stehen wird, hängt von der Position und der Form der davor und dahinter parkenden Fahrzeuge ab sowie von den örtlichen Gegebenheiten. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die Parkführung Sie zu weit oder nicht weit genug in die Parklücke führt. Brechen Sie dann den Parkvorgang mit der Parkführung ab und korrigieren Sie die Fahrzeugposition.

Parklücke erkennen

Die Parkführung ist automatisch bei Vorwärtsfahrt aktiv. Das System arbeitet bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 40 km/h. Es sucht und vermisst dabei selbsttätig vorhandene Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Bei einer Geschwindigkeit unter 16 km/h sehen Sie im Kombiinstrument als Statusanzeige das weiße Parklückensymbol. Wenn eine Parklücke erkannt wurde, ist das Parklückensymbol blau.



Gefundene Parklücke

- ① Gefundene Parklücke links
- ② Parklückensymbol
- ③ Gefundene Parklücke rechts

Damit eine Parklücke von der Parkführung erfasst wird, muss sie:

- hinten begrenzt sein
- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- mindestens 1,5 m breit sein
- mindestens 1,0 m länger als Ihr Fahrzeug sein

Eine Parklücke wird Ihnen im Vorbeifahren angezeigt, bis Sie sich 15 m von der Lücke entfernt haben. Die Parkführung zeigt standardmäßig nur Parklücken auf der Beifahrerseite an. Parklücken auf der Fahrerseite werden angezeigt, sobald Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger einschalten. Wenn Sie auf der Fahrerseite einparken möchten, muss der fahrerseitige Fahrtrichtungsanzei-

ger bis zum Einlegen des Rückwärtsgangs eingeschaltet bleiben.

Einparken

Nachfolgend ist beschrieben, wie Sie auf der Beifahrerseite einparken können. Das Einparken auf der Fahrerseite ist spiegelbildlich.

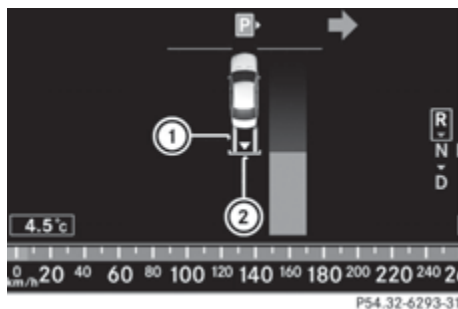
Wenn die Parkführung während des Einparkvorgangs ein Hindernis hinter dem Fahrzeug erkennt, hören Sie einen Warnton. Halten Sie sofort an. Im Kombiinstrument blinken die Parklücke und die Fahrspur. Fahren Sie erst weiter, wenn Sie sich vergewissert haben, dass dies ungefährlich möglich ist. Erkennt die Parkführung kein Hindernis mehr, hört die Darstellung im Kombiinstrument auf zu blinken. Der Einparkvorgang kann geführt fortgesetzt werden.

⚠ Unfallgefahr

Die Parkführung ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. An Ecken oder glatten Oberflächen kann die Parkführung ein Objekt eventuell nicht korrekt erfassen. Die Parkführung kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

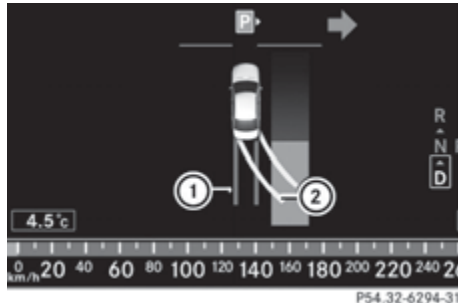
Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

- Das Fahrzeug zum Stillstand bringen, solange die gewünschte Parklücke durch das blaue Parklückensymbol im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Den Rückwärtsgang einlegen. Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung: Achten Sie auf die gesamte Fahrzeugumgebung. Bestätigen mit OK.
- Mit **[OK]** auf dem Multifunktionslenkrad bestätigen. Die Anzeige im Kombiinstrument wechselt in die Parkführung.



- ① Grüne Fahrspur
- ② Weiße Klammer markiert die Halteposition

- Je nach Abstand zur Parklücke gegebenenfalls ein Stück geradeaus zurückfahren. Dies wird durch eine grüne Fahrspur ① signalisiert. Solange zurücksetzen, bis ein Warnton zu hören ist. Dann anhalten, die Halteposition ist erreicht, markiert durch eine weiße Klammer ②.



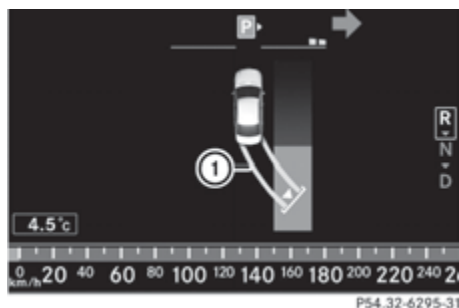
Lenkhinweise

- ① Rote Fahrspur bei aktuellem Lenkradeinschlag
- ② Gelbe Fahrspur für erforderlichen Lenkradeinschlag

- Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad drehen, bis sich die rote Fahrspur ① mit der gelben Fahrspur ② deckt. Die Fahrspur ② wird dann grün. Falls sich die Parklücke innerhalb des Darstellungsbereichs befindet, wird am Ende der grünen

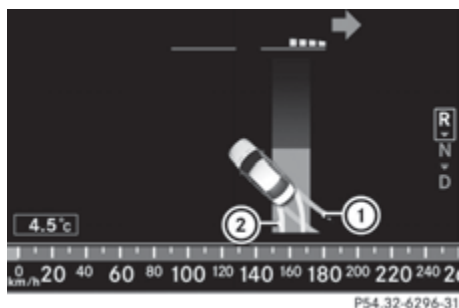
Fahrspur eine weiße Klammer mit einem Pfeil für die Zielposition angezeigt.

In Parklücke fahren



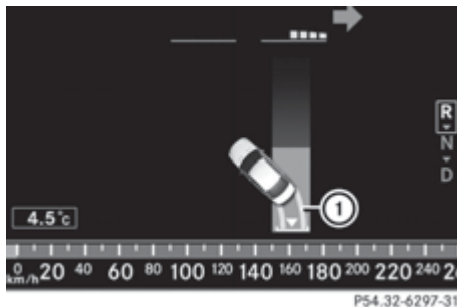
- ① Grüne Fahrspur bei richtigem Lenkradeinschlag
- Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- Anhalten, sobald der Warnton zu hören ist. Das Fahrzeug hat die Position zum Gegenlenken erreicht.

Gegenlenken

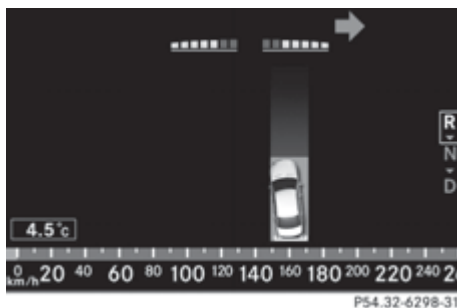


- ① Rote Fahrspur bei aktuellem Lenkradeinschlag
- ② Gelbe Fahrspur für erforderlichen Lenkradeinschlag
- Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad drehen, bis sich die rote Fahrspur ① mit der gelben Fahrspur ② deckt. Die Fahrspur ② wird dann grün und es werden ein weißer Pfeil sowie eine weiße Klammer für die Zielposition angezeigt.

In Endposition fahren



- ① Grüne Fahrspur bei richtigem Lenkradeinschlag
- Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren, bis die Endposition erreicht ist. Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung Parkführung beendet und es ertönt ein Warnton. Wenn der Abstand nach hinten zu gering ist, ertönt zusätzlich der Warnton des Parkassistenten (► Seite 260).



Endposition

Je nach Parklückengröße stehen Sie nun eventuell schräg in der Parklücke. Die Parkführung führt Sie dabei nach Möglichkeit nahe an die hintere Begrenzung der Parklücke heran.

- Bei Bedarf die Endposition durch Rangieren anpassen.
- Die Anzeige des Parkassistenten beachten (► Seite 260).

Parkführung abbrechen

- Auf die Taste des Parkassistenten am Cockpit drücken (► Seite 262).
Die Parkführung wird sofort abgebrochen und der Parkassistent ausgeschaltet.
Dabei wird keine Meldung im Multifunktions-Display angezeigt.

Die Parkführung wird automatisch abgebrochen, wenn keine Führung in die Parklücke mehr möglich ist oder ein Fehler auftritt.

Das Parklückensymbol erlischt und im Multifunktions-Display erscheint die Meldung Parkführung abgebrochen.

Totwinkel-Assistent*

Der Totwinkel-Assistent überwacht einen Bereich zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs mit Radarsensorik. Er unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn Sie die Fahrspur wechseln. Dies geschieht jeweils durch eine Warnleuchte in den Außenspiegeln, sobald ein Fahrzeug im überwachten Bereich erkannt wird. Wenn Sie dann den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel einschalten, erhalten Sie eine optische und akustische Kollisionswarnung. Der Totwinkel-Assistent nutzt hierzu zwei Sensoren im vorderen und vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.

! Unfallgefahr

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge. Der Totwinkel-Assistent kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

- ! In bestimmten Ländern und in der Nähe von radioastronomischen Anlagen müssen Sie die Radarsensorik ausschalten. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Radarsensorik“.

* optional

Fahrzeug mit COMAND und Navigation*: Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (► Seite 421).

Wenn der Totwinkel-Assistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet und funktionsfähig sein.

! Unfallgefahr

Der Totwinkel-Assistent kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen.

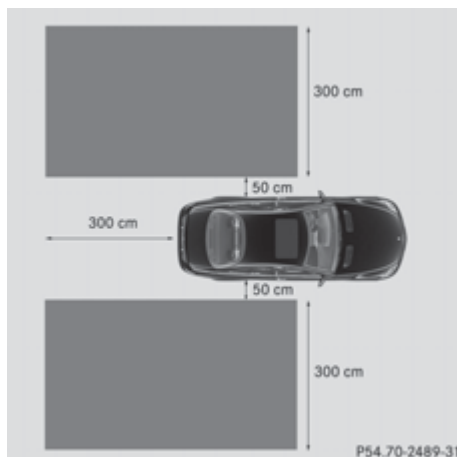
Der Totwinkel-Assistent erkennt möglicherweise schmale Fahrzeuge nicht oder verspätet, z. B. Motorräder oder Fahrräder.

Bei verschmutzten Sensoren, starker Gischt oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel kann die Überwachung beeinträchtigt sein. Fahrzeuge werden dann nicht oder verspätet erkannt.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Überwachungsbereich der Sensoren

Der Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu drei Metern hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug.



⚠ Unfallgefahr

Der Totwinkel-Assistent überwacht bestimmte Bereiche in der unmittelbaren Fahrzeugumgebung. Fahrzeuge, die sich mit hoher Geschwindigkeit nähern und vorbeifahren, werden nicht erkannt. Es erfolgt keine Anzeige und keine Warnung.

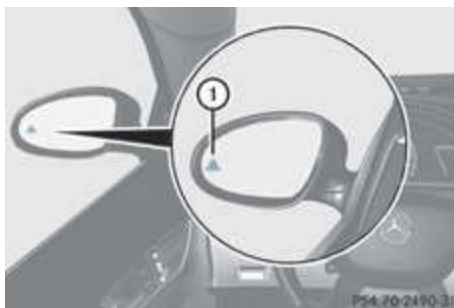
Bei sehr breiten Fahrspuren wird möglicherweise nicht die ganze benachbarte Fahrspur in ihrer Breite überwacht. Insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise werden daher Fahrzeuge auf der Nachbarspur möglicherweise nicht erkannt. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge jeweils am äußeren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge jeweils am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Die Sensoren des Totwinkel-Assistenten sind im vorderen und hinteren Stoßfänger integriert. Stellen Sie sicher, dass die Stoßfänger im Bereich der Sensoren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch ist. Die Radarsensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung der Stoßfänger die Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. In diesen Fällen kann der Totwinkel-Assistent sonst möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Kontroll- und Warnanzeige



① Kontrollleuchte gelb/Warnleuchte rot

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen, dann leuchtet die Warnleuchte ① in den Außenspiegeln rot.

Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, dann leuchtet bei laufendem Motor die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kontrollleuchte aus und der Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, dann leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte nach etwa drei Sekunden aus. Der Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

⚠ Unfallgefahr

Der Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h nicht aktiv. Dabei sind die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln gelb. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefah-

ren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Kollisionswarnung

Wenn ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt wird und Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, dann hören Sie einmalig einen Doppel-Warnton. Die rote Warnleuchte ① blinkt. Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Einschalten

- Sicherstellen, dass im Bordcomputer die Radarsensorik (▷ Seite 233) und der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 231) eingeschaltet sind.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
Die roten Warnleuchten ① in den Außenspiegeln sind an.
- Den Motor starten.
Die Kontrollleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten nun gelb.

Klimatisierung

Allgemeine Hinweise

Die Klimatisierungsautomatik reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahr-

zeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Seitenfenstern und geschlossenem Schiebe-Hebe-Dach fahren.

i Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit dem Komfortöffnen (▷ Seite 207). So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Fahrzeuginnenraumtemperatur wird schneller erreicht.

i Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Innenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, welches im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.



Unfallgefahr

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Übersicht Funktionen Klimatisierungssystem

Klimatisierungsautomatik



	Funktion
①	Klimatisierung automatisch regeln links
②	Temperatur einstellen links
③	Luftmenge einstellen links
④	Frontscheibe entfrosten
⑤	Umluftbetrieb ein-/ausschalten
⑥	Klimatisierung ein-/ausschalten ¹³ Restwärme ein-/ausschalten ¹³
⑦	Standheizung* ein-/ausschalten
⑧	Heckscheibenheizung ein-/ausschalten
⑨	Luftmenge einstellen rechts
⑩	Temperatur einstellen rechts
⑪	Klimatisierung automatisch regeln rechts

- i** Hinweise und Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:
- Schalten Sie die Klimatisierung über die Wippe **AUTO** ein. Die Kontrollleuchte auf der Wippe **AUTO** geht an.
 - Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
 - Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
 - Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen. Sonst können die Scheiben beschlagen, da keine Frischluft angesaugt wird.
 - Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, können Sie mit der Restwärme den Innenraum heizen oder belüften.

Klimatisierung ein- und ausschalten

- i** Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.
- i** Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Wippe **AUTO** ein (▷ Seite 273).

¹³ Bei Fahrzeugen ohne Standheizung* sind die Funktionen auf separaten Wippen.

* optional

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
- **Ausschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet. Somit können die Scheiben nicht beschlagen.



Unfallgefahr

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.



Umwelthinweis

Die Kühlung verwendet das Kältemittel R134A. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ können Sie über das COMAND ein- oder ausschalten (► Seite 175).

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikbetrieb wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Der Automatikbetrieb funktioniert optimal, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
 - Die gewünschte Temperatur einstellen.
 - **Einschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht an.
 - **Ausschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht aus.
- oder
- Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht aus.
- oder
- Die Luftverteilung über das COMAND einstellen (► Seite 174).
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht aus.

Temperatur einstellen

Sie können die Temperatur für jede der drei Klimazonen einzeln einstellen. Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite sowie für den Fußraum einzeln einstellen.



Klimazonen der Klimatisierungsautomatik

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- **Erhöhen/verringern:** Die Wippe ▼▲ nach oben oder unten drücken. Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

i Sie können die Temperatur auch über das COMAND (► Seite 173) einstellen.

i Sie können die Fußraumtemperatur über das COMAND einstellen (► Seite 176).

Luftdüsen einstellen

Verletzungsgefahr

Aus den Luftdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Luftdüsen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe der Luftdüsen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Damit die Luft ungehindert durch die Luftdüsen strömen kann, beachten Sie folgende Hinweise:

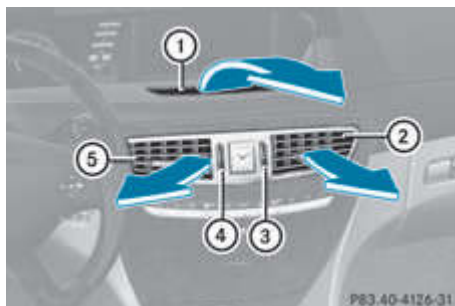
- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub,

um die Frischluftzufuhr in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten.

- Halten Sie Düsen, Be- und Entlüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

i Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Luftdüsen in die mittlere Raststellung.

Mitteldüsen einstellen



Mitteldüsen

- ① Feste Mitteldüse
- ② Rechte Mitteldüse
- ③ Einstellrad rechte Mitteldüse
- ④ Einstellrad linke Mitteldüse
- ⑤ Linke Mitteldüse

- **Öffnen/schließen:** Die Einstellräder ③ und ④ nach oben oder unten drehen.

Seitendüsen einstellen



Seitendüsen

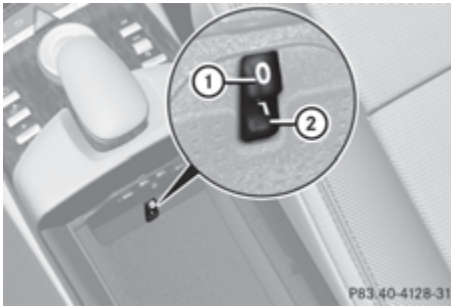
► **Öffnen/schließen:** Das Einstellrad ③ nach oben oder unten drehen.

i Die Entfrosterdüse ① ist nie ganz geschlossen, auch dann nicht, wenn die Seitendüse ② geschlossen ist.

Luftdüse im Ablagefach einstellen

Das Ablagefach kann belüftet werden, wenn die Klimatisierungsautomatik eingeschaltet ist, z. B. zum Kühlen des Inhalts. Die zugeführte Luftmenge ist abhängig von der eingestellten Luftmenge und Luftverteilung. Die Lufttemperatur entspricht in etwa der aus den Mitteldüsen austretenden Luft.

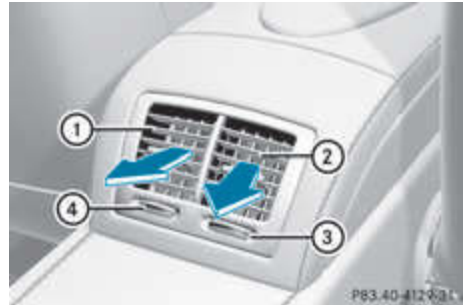
! Schließen Sie im Heizbetrieb die Luftdüse im Ablagefach. Und schalten Sie bei hohen Außentemperaturen die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein. Sonst können temperaturempfindliche Dinge, die Sie im Ablagefach aufbewahren, beschädigt werden.



Luftdüse im Ablagefach

► **Belüftung ein-/ausschalten:** Den Wippschalter nach unten ② oder oben ① drücken.

Fonddüsen einstellen



Fonddüsen

- ① Linke Fonddüse
- ② Rechte Fonddüse
- ③ Einstellrad rechte Fonddüse
- ④ Einstellrad linke Fonddüse

► **Öffnen/schließen:** Die Einstellräder ③ oder ④ nach rechts oder links drehen.

i Schließen Sie im Heizbetrieb die Fonddüsen, da im eingeregelter Heizbetrieb keine geheizte Luft durch die Fonddüsen strömt.

Luftverteilung einstellen

Sie können die Luftverteilung über das COMAND einstellen (► Seite 174).

Luftmenge einstellen

Sie können die Luftmenge für die Fahrer- oder Beifahrerseite getrennt voneinander einstellen.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.

► **Erhöhen/verringern:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Sie können die Luftmenge auch über das COMAND einstellen (► Seite 174).

Frontscheibe entfrosten

i Wählen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

► **Einschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht an.

Die Anlage schaltet in folgende Funktionen:

- Kühlung mit Lufttrocknung ein
- Luftmenge hoch¹⁴
- Temperatur hoch¹⁴
- Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
- Umluftbetrieb aus

► **Ausschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

► Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

oder

► Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ einschalten.
- Den Automatikbetrieb einschalten.
- Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Entfrosten“ einschalten.

Außen beschlagene Scheiben

- Den Scheibenwischer einschalten.
- Die Klimatisierungsautomatik einschalten.

i Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung ein- und ausschalten

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Scheiben frei von Eis und Schnee sind. Sonst können Sie durch die verminderte Sicht das Verkehrsgeschehen nicht mehr überblicken und einen Unfall verursachen.

i Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Die Heckscheibenheizung schaltet sich sonst erst nach einigen Minuten automatisch ab.

i Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

► Die Wippe  nach oben oder unten drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht an oder aus.

¹⁴ in Abhängigkeit von der Außentemperatur

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht an.
- ⓘ Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Wippe  ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.
Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.
- **Ausschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht aus.
- ⓘ Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus
 - nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
 - nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist
 - nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C

Komfortöffnen/-schließen

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Öffnungs- oder Schließvorgangs an die Seitenfenster. Durch die Bewegung der Seitenfenster können diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr drücken Sie erneut auf die Wippe . Betätigen Sie gegebenenfalls die Taste zum Stoppen, Öffnen oder Schließen der Seitenfenster in Gegenrichtung.

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr drücken Sie erneut auf die Wippe . Betätigen Sie gegebenenfalls die Taste zum Stoppen, Öffnen oder Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs in Gegenrichtung.

- **Komfortschließen:** Solange die Wippe  nach oben oder unten drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach und die Seitenfenster geschlossen sind.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.
- **Komfortöffnen:** Solange die Wippe  nach oben oder unten drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach und die Seitenfenster die ursprüngliche Position erreicht haben.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.
- ⓘ Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster oder das Schiebe-Hebe-Dach manuell öffnen, bleiben sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- und ausschalten

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Innenraumtemperatur ab.

-  Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.
-  Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen oder abziehen.
- **Einschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht an.
- **Ausschalten:** Die Wippe  nach oben oder unten drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Wippe  geht aus.
-  Die Restwärme wird automatisch nach etwa 30 Minuten abgeschaltet oder wenn
 - die Zündung eingeschaltet wird
 - die Batteriespannung abfällt

Standheizung/-belüftung* ein- und ausschalten

Vergiftungsgefahr

Beim Betrieb der Standheizung entstehen Abgase. Wenn Sie diese Abgase einatmen, können Sie sich vergiften. Schalten Sie deshalb die Standheizung in geschlossenen Räumen ohne Absaugung aus, z. B. in der Garage.

Brandgefahr

Beim Betrieb der Standheizung können Teile des Fahrzeugs sehr heiß werden und leicht-

entzündliche Stoffe in Brand setzen, z. B. Kraftstoffe. Der Betrieb der Standheizung ist deshalb an Tankstellen oder beim Betanken Ihres Fahrzeugs verboten. Schalten Sie daher die Standheizung an Tankstellen aus.

Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur, ohne auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen zu sein. Die Standheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Kraftstoffbehälter mindestens bis zum Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert.

Die Standheizung oder -belüftung passt sich Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Mit der Standbelüftung können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Vor dem Einschalten

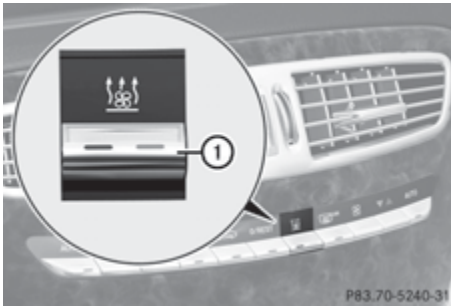
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Die Temperatur einstellen.

Die Standheizung oder -belüftung kann auch eingeschaltet werden, wenn die Klimatisierung manuell geregelt wird. Ein optimales Raumklima erhalten Sie, wenn der Automatikmodus eingestellt ist. Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.

Ein- oder ausschalten können Sie die Standheizung/-belüftung entweder über die Wippe an der Mittelkonsole oder über die Fernbedienung.

Über das COMAND (► Seite 176) oder die Fernbedienung können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte festlegen, von denen Sie jeweils einen vorwählen können.

Standheizung/-belüftung über Wippe an der Mittelkonsole ein- oder ausschalten



Die Farben der Kontrollleuchten auf der Wippe haben folgende Bedeutung:

- blau Standbelüftung ist eingeschaltet
- rot Standheizung ist eingeschaltet
- gelb Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt
(> Seite 176)

Standheizung/-belüftung einschalten

- Die Wippe ①  nach oben oder unten drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Wippe ①  geht an.

Standheizung/-belüftung ausschalten

- Die Wippe ①  nach oben oder unten drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Wippe ①  geht aus.

Standheizung/-belüftung über Fernbedienung ein- oder ausschalten

Zur Fahrzeugausstattung gehört eine Fernbedienung. Je Fahrzeug können Sie noch zwei weitere Fernbedienungen nutzen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die maximale Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 300 Meter. Die Reichweite wird reduziert durch:

- Funkstörquellen
- massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
- ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
- Senden aus geschlossenen Räumen

i Sie erzielen eine optimale Reichweite, wenn Sie die Fernbedienung beim Senden senkrecht nach oben halten.

i Wenn die Batterien der Fernbedienung schwach sind, erscheint im Display rechts ein Batteriesymbol. Tauschen Sie die Batterien der Fernbedienung aus (> Seite 377).



Fernbedienung Standheizung

- ① Display
- ② ➔ Status prüfen/Abfahrtszeit einstellen
- ③ OFF Standheizung/-belüftung aus
- ④ ON Standheizung/-belüftung ein
- ⑤ ➔ Status prüfen/Abfahrtszeit einstellen

Mit der Fernbedienung können Sie

- die Standheizung/-belüftung ein- oder ausschalten
- den Status der Standheizung/-belüftung prüfen
- eine Abfahrtszeit wählen
- eine Abfahrtszeit einstellen

Standheizung/-belüftung einschalten

► Auf die Taste **ON** drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-belüftung ist eingeschaltet.
	Bei der Standheizung/-lüftung ist ein Fehler aufgetreten. Die vom System gewählte Funktion „Heizen“ bzw. „Lüften“ steht nicht zur Verfügung. Die Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt (▷ Seite 373).
	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört (▷ Seite 373).
	Das Heizsystem hat eine Störung oder der Tank ist nicht ausreichend gefüllt. Die Standheizung funktioniert nicht. Die Standlüftung funktioniert weiterhin (▷ Seite 373).

Standheizung/-belüftung ausschalten

Nach 50 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus.

i Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

► Auf die Taste **OFF** drücken.

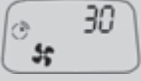
Folgende Displayanzeigen sind möglich:

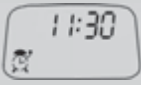
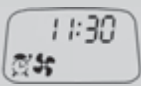
Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-belüftung ist ausgeschaltet.
	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört (▷ Seite 373).

Status der Standheizung prüfen

► Auf die Taste **↔** oder **→** drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-belüftung ist ausgeschaltet.
	Bei der Standheizung/-lüftung ist ein Fehler aufgetreten. Die vom System gewählte Funktion „Heizen“ bzw. „Lüften“ steht nicht zur Verfügung. Die Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt (▷ Seite 373).
	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört (▷ Seite 373).
	Die Standbelüftung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standbelüftung.
	Die Standheizung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standheizung.

	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standbelüftung ist momentan gewählt. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standheizung ist momentan gewählt. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.

Abfahrtszeit einstellen

- ▶ So oft auf die Tasten ◀ oder ▶ drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- ▶ Gleichzeitig auf die Tasten **ON** und **OFF** drücken.
Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.
- ▶ Mit den Tasten ◀ oder ▶ die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- i** Je länger Sie auf eine der Tasten ◀ oder ▶ drücken, desto schneller ändert sich die angezeigte Uhrzeit.
- ▶ Gleichzeitig auf die Tasten **ON** und **OFF** drücken.
Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Eingestellte Abfahrtszeit aktivieren

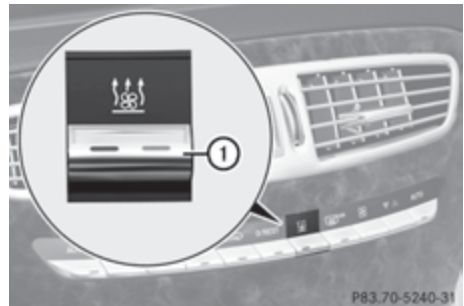
- ▶ So oft auf die Tasten ◀ oder ▶ drücken, bis die gewünschte Abfahrtszeit im Display erscheint.
- ▶ Auf die Taste **ON** drücken.
Im Display erscheint das Symbol  und die Abfahrtszeit.

Eingestellte Abfahrtszeit deaktivieren

- ▶ Auf die Taste ◀ oder ▶ drücken.
Im Display erscheint der Status der Standheizung.
- ▶ Auf die Taste ▶ drücken.
Im Display erscheint die erste gespeicherte Abfahrtszeit.
- ▶ Auf die Taste **OFF** drücken.
Im Display erscheint die Anzeige OFF.

Zuheizfunktion* ein- und ausschalten

Die Zuheizfunktion sorgt nach dem Start während der Warmlaufphase des Motors dafür, dass der Motor seine Betriebstemperatur schneller erreicht und sich der Innenraum schneller aufwärmt. Die Zuheizfunktion schaltet sich zu, wenn die Außentemperatur niedrig ist und die Kühlmitteltemperatur unter 70 °C liegt. Sie können die Zuheizfunktion auch manuell einschalten.



- i** Der Kraftstoffbehälter muss mindestens bis zum Reservestand gefüllt sein, damit sichergestellt ist, dass die Zuheizfunktion funktioniert.

- Den Motor starten.
- **Einschalten:** Die Wippe ①  kurz nach oben oder unten drücken.
Die rote Kontrollleuchte auf der Wippe ①  geht an.
- **Ausschalten:** Die Wippe ①  kurz nach oben oder unten drücken.
Die rote Kontrollleuchte auf der Wippe ①  geht aus.

Schiebedach

Allgemeine Hinweise

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Schiebedachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie kurz in eine beliebige Richtung, um das Schiebedach zu stoppen.

Verletzungsgefahr

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Verletzungsgefahr

Das Glas des Schiebedachs kann bei einem Unfall zerbrechen. Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

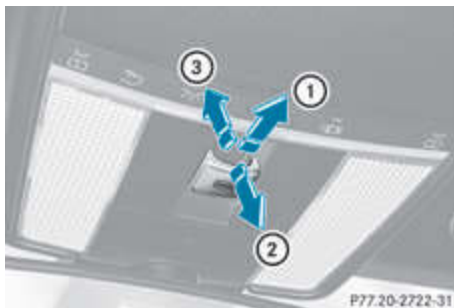
- ❗ Öffnen Sie das Schiebedach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.
Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen. Die Dichtleisten könnten beschädigt werden.

- ❗ Bei offenem Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Innenraum. Verändern Sie die Stellung des Schiebedachs oder öffnen Sie ein Seitenfenster leicht, um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen.

❗ Weiterführende Themen:

- Komfortöffnen (► Seite 207)
- Komfortschließen (► Seite 208)
- automatisches Schließen des Schiebedachs (PRE-SAFE) (► Seite 38)

Schiebe-Hebe-Dach



- ① Öffnen
- ② Schließen/Absenken
- ③ Anheben

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
- Die Taste in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

- ❗ Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Die Abdeckung für den Sonnenschutz öffnet sich beim Öffnen des Schiebe-Hebe-Dachs automatisch mit. Nachdem Sie das Schiebe-

Hebe-Dach geschlossen haben, können Sie die Abdeckung von Hand schließen.

Schließen mit erhöhter Schließkraft und ohne Einklemmschutz



Verletzungsgefahr

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie das Schiebe-Hebe-Dach schließen.

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach beim Schließen blockiert:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen ist.
Das Schiebe-Hebe-Dach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach erneut blockiert:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen ist.
Das Schiebe-Hebe-Dach wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Regenschließen*

Wenn der Zündschlüssel abgezogen und das Fahrzeug verriegelt ist, schließt das Schiebe-Hebe-Dach automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach 6 Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Anschließend hebt sich das Schiebe-Hebe-Dach hinten an, um den Innenraum weiterhin zu lüften.

- ❗ Wenn sich das Schiebe-Hebe-Dach mit der Regenschließung schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Regenschließung deaktiviert.

- ❗ Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich nicht, wenn

- es hinten angehoben ist
- es blockiert ist
- kein Regen auf die Frontscheibe fällt (z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke oder in einem Carport steht)

Justieren

Justieren Sie das Schiebe-Hebe-Dach neu, wenn es sich nur ruckweise öffnen lässt:

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Schiebe-Hebe-Dach hinten vollständig anheben.
- ▶ Die Taste eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Prüfen, ob sich das Schiebe-Hebe-Dach wieder vollständig öffnen oder schließen lässt (▷ Seite 282).
- ▶ Wenn dies nicht der Fall ist, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Beladen und Verstauen

Cupholder



Verletzungsgefahr

Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrennen.

Cupholder* vor der Armlehne



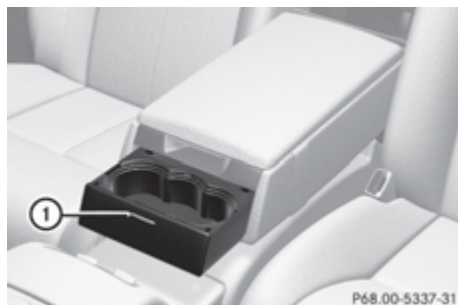
► **Öffnen:** Vorn auf die Markierung ① drücken.

❗ Sie können den Cupholder zum Reinigen herausnehmen. Reinigen Sie ihn nur mit klarem, lauwarmem Wasser.

► **Entnehmen:** Den Cupholder am silberfarbenen Griff ② in Pfeilrichtung nach oben ziehen.

► **Einsetzen:** Nach unten einrasten lassen. Dabei die Einbaurichtung „Front“ beachten.

Cupholder in der Fondarmlehne



► **Öffnen:** Vorn auf den Cupholder ① drücken.

Gepäcknetz im Beifahrerfußraum

⚠ Verletzungsgefahr

Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Gepäcknetz. Transportieren Sie darin keine schweren, sperrigen, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann das Gepäcknetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.

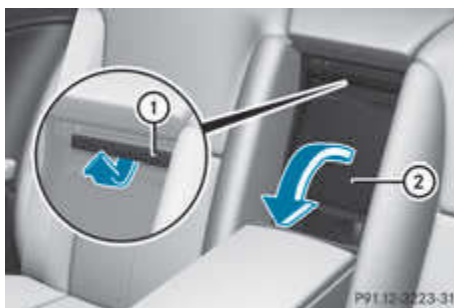
Skisack*

⚠ Verletzungsgefahr

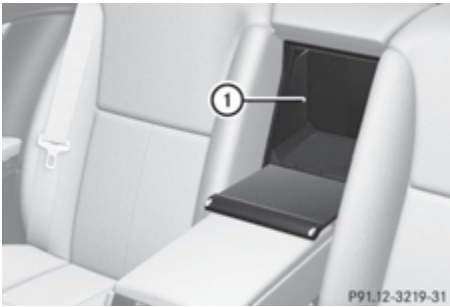
In dem Skisack können Sie maximal vier Paar Ski transportieren. Beladen Sie den Skisack nicht mit ungeeignetem Ladegut.

Wenn der Skisack beladen ist, müssen Sie ihn stets befestigen. Bei einem Unfall kann sonst jemand verletzt werden.

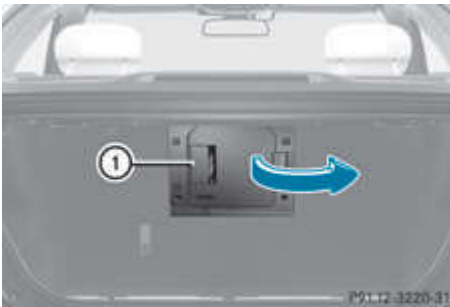
Skisack entfalten und Skier einladen



- Die Fondarmlehne herunterklappen.
- Den Griff ① drehen und in Pfeilrichtung nach oben ziehen.
- Die Abdeckung ② herunterklappen.



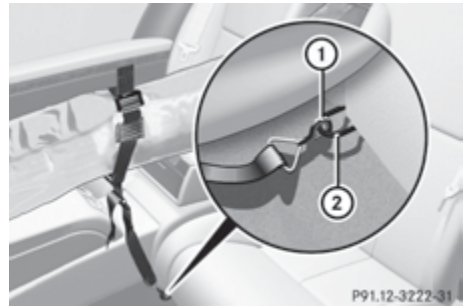
- Den Skisack ① in den Innenraum ziehen und entfalten.



- Den Kofferraumdeckel öffnen.
- Am Griff ① der Klappe ziehen.
- Die Klappe zur Seite schwenken, bis sie durch den Magneten arretiert ist.
- Die Skier vom Kofferraum aus in den Skisack schieben.



- Den Zurrurt ① am losen Ende straff ziehen, bis die Skier im Skisack fixiert sind.



- Den Haken ① in den Bügel ② eingehängen.
- Den Zurrurt am losen Ende straff ziehen.

Skier entnehmen und Skisack zusammenfalten

- Die beiden Zurrurte lösen.
- Den Haken ① am Bügel ② aushängen.
- Die Skier aus dem Skisack herausnehmen.
- Die Klappe im Kofferraum schließen.
- Den Skisack glatt ziehen und zusammenlegen.
- Den Skisack in die Fondarmlehne stecken.
- Die Abdeckung hochklappen.

i Die Klappe im Kofferraum sollten Sie immer schließen, wenn Sie den Skisack nicht benötigen. So können Sie den Zugriff von Unbefugten vom Innenraum zum Kofferraum verwehren.

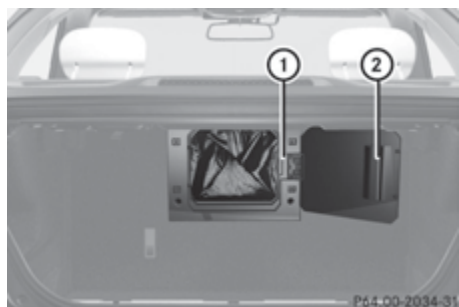
Skisack ausbauen

Sie können den Skisack ausbauen, wenn Sie ihn reinigen oder trocknen wollen.

Vergiftungsgefahr

Fahren Sie bei ausgebautem Skisack nur mit geschlossenem Kofferraumdeckel. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen.

- Den Kofferraumdeckel öffnen.

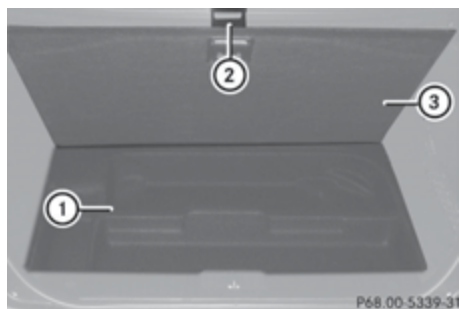


- Die Klappe ② öffnen.
- Die Griffmulde ① nach links drücken und den Rahmen mit dem Skisack herausziehen.

Kofferraum

Stauraum unter Kofferraumboden

Bei Fahrzeugen mit TIREFIT oder Notrad* „Minispare“ ist ein Stauraum unter der Abdeckung des Kofferraumbodens.



- ① Stauraum
 - ② Haken
 - ③ Abdeckung des Kofferraumbodens
- Die Abdeckung ③ des Kofferraumbodens mit dem Haken ② oben an die Kofferraumkante einhängen.

Haltehaken



- ! Verwenden Sie den Haltehaken nicht, um Ladegut zu verzurren.
- Den Haltehaken ② an der Lasche ① herunterziehen.

Ablagen

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

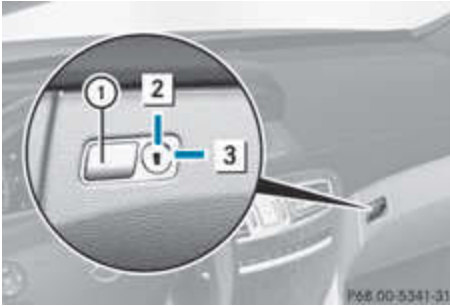
Sie und andere können sonst von umher-schleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

Transportieren Sie keine harten Gegenstände in den Pompadourtaschen. Es dürfen keine Gegenstände über die Pompadourtaschen hinausragen.

Handschuhfach



- i** Das Handschuhfach kann mit dem Notschlüssel ent- und verriegelt werden.
- **Öffnen:** Auf die Taste ① drücken.
- **Verriegeln:** Den Notschlüssel (▷ Seite 374) in das Schloss stecken und eine Viertelumdrehung nach rechts **3** drehen.
- **Entriegeln:** Den Notschlüssel (▷ Seite 374) in das Schloss stecken und eine Viertelumdrehung nach links **2** drehen.
- i** Im Handschuhfach ist der Audio- und Video-AUX-Anschluss. An diesen können Sie externe Audio-/Videoquellen anschließen. Umschalten auf Audio-AUX-Betrieb, siehe (▷ Seite 81) und auf Video-AUX-Betrieb, siehe (▷ Seite 94).

Brillenfach

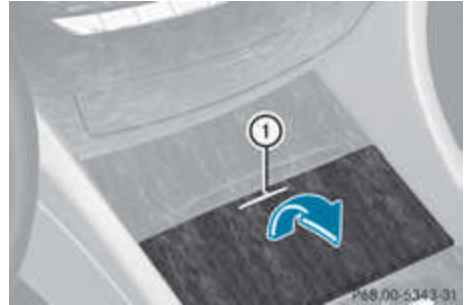
In der Dachbedieneinheit können Sie eine Brille ablegen.



- **Öffnen:** Auf die Markierung ① drücken.

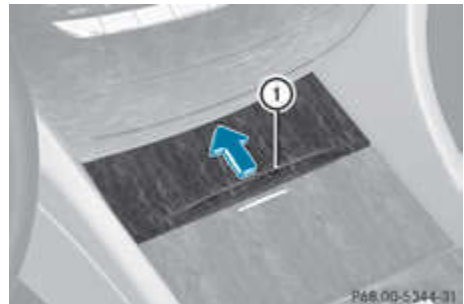
Fächer in der Mittelkonsole

Hinteres Ablagefach oder Cupholder*



- **Öffnen:** Vorn auf die Markierung ① drücken.

Vorderes Ablagefach oder Fach für Zigarettensanzünder*



- **Öffnen:** Den Griff ① in Pfeilrichtung nach vorn schieben.
- **Schließen:** Den Griff ① in Pfeilrichtung nach vorn antippen.

* optional

Ablagefächer unter der Armlehne



- **Ablageschale/Telefonfach öffnen:** Auf die Taste ① drücken und die Armlehne nach links oder rechts klappen.
- **Ablagefach öffnen:** Auf die Taste ② drücken und die Armlehne nach oben klappen.

Ablagefach unter dem Fahrer- und Beifahrersitz



- **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen und die Abdeckung ② nach vorn aufklappen.

Ablagefach unter der Fondarmlehne



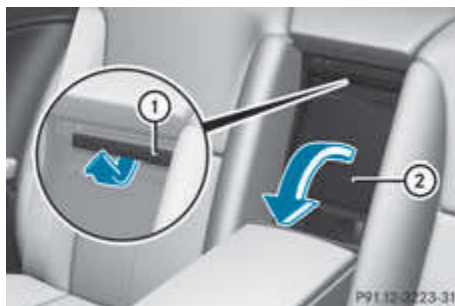
- **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen und die Armlehne nach oben klappen.

Ablagefach zwischen den Fondsitzen*



- **Öffnen:** Den Griff ① in Pfeilrichtung nach hinten ziehen.

Ablagebox im Fond*



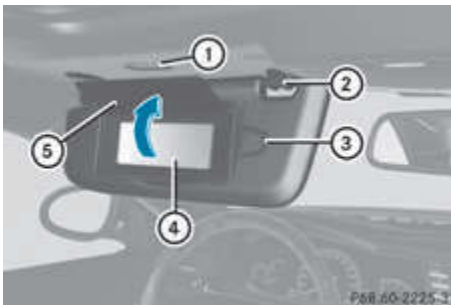
- **Öffnen:** Die Fondarmlehne herunterklappen.
- Den Griff ① drehen und nach oben ziehen.
- Die Abdeckung ② herunterklappen.

Nützliches

Sonnenblenden

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie die Spiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht dazu führen, dass Sie den Verkehr nicht richtig wahrnehmen können und einen Unfall verursachen.



- ① Spiegelleuchte
- ② Halter
- ③ Halteklipp, z. B. für Parkticket
- ④ Kosmetikspiegel
- ⑤ Spiegelabdeckung

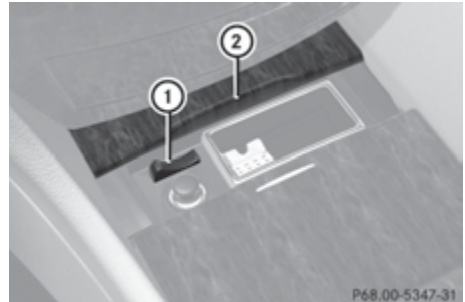
Spiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Blendung von der Seite

- Die Sonnenblende nach unten klappen.
- Die Sonnenblende aus dem Halter ② herausziehen.
- Die Sonnenblende zur Seite schwenken.

Aschenbecher* (Raucherpaket)



Mittelkonsole vorn

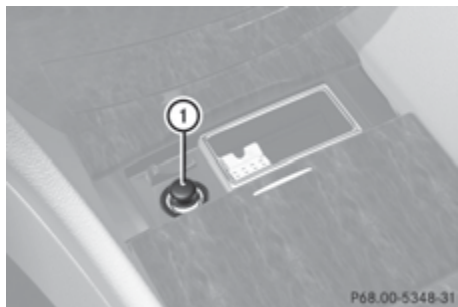
- **Öffnen:** Die Abdeckung ② an der Markierung nach vorn schieben.
- **Einsatz herausnehmen:** Den Schieber ① im Gehäuse des Aschenbechers nach links drücken. Der Einsatz springt aus der Halterung heraus.
- Den Einsatz nach oben entnehmen
- **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder* (Raucherpaket)

⚠ Verletzungs- und Brandgefahr

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.



Mittelkonsole vorn

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- Auf den Zigarettenanzünder **1** drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder **1** selbsttätig zurück.

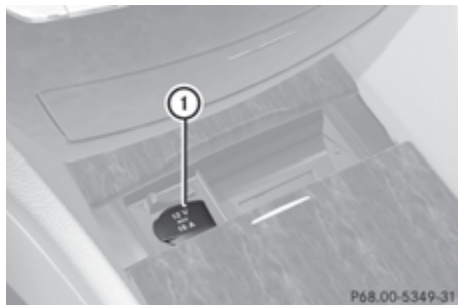
12-V-Steckdosen

Die Steckdosen können Sie für Zubehör bis maximal 180 W verwenden.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

Steckdose Cockpit

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucherpaket ist eine Steckdose in der Mittelkonsole.



1 Steckdose

Steckdose Kofferraum



1 Steckdose

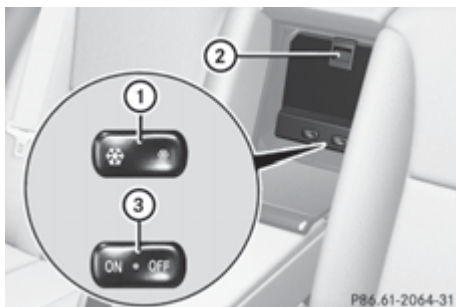
Kühlbox*

⚠ Brandgefahr

Decken Sie nicht das Lüftungsgitter der Kühlbox im Kofferraum ab und führen Sie keine leicht entflammaren Stoffe im Kofferraum mit. Sonst kann ein Brand entstehen.

Die Kühlleistung der Kühlbox hängt von der Umgebungstemperatur und der gewählten Kühlstufe ab.

Wenn viele Stromverbraucher eingeschaltet sind oder die Batterie nicht ausreichend geladen ist, reduziert die Kühlbox ihre Kühlleistung oder schaltet sich ab. Dies sehen Sie an der blinkenden Kontrollleuchte im Schalter. Wenn wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Kühlung wieder ein.



- **Öffnen:** Am Griff **2** der Abdeckung ziehen.
- Die Abdeckung nach vorn klappen.

* optional

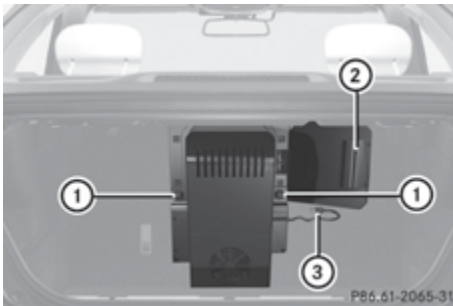
- ▶ **Kühlung einschalten:** Den Schalter ③ auf ON drücken.
Die Kontrollleuchte im Schalter blinkt für etwa 30 Sekunden und leuchtet dann dauernd.
- ▶ **Kühlung ausschalten:** Den Schalter ③ auf OFF drücken.
Die Kontrollleuchte im Schalter geht aus.
- ▶ **Geringe oder starke Kühlung einschalten:** Rechts oder links auf den Schalter ① drücken.

Kühlbox warten

Wenn Sie die Kühlbox längere Zeit nicht benutzen, sollten Sie sie abschalten, abtauen und reinigen. Lassen Sie anschließend den Deckel für einige Zeit geöffnet.

Kühlbox aus- und einbauen

Sie können die Kühlbox zur Wartung oder zum Einbau des Skisacks (▷ Seite 284) ausbauen.



- ▶ **Ausbauen:** Die Kühlbox ausschalten.
- ▶ Den Netzstecker ③ abziehen.
- ▶ Die beiden Schrauben ① lösen.
- ▶ Die Kühlbox herausziehen.
- ▶ Die Klappe ② schließen.
- ▶ **Einbauen:** Die Klappe ② zur Seite schwenken, bis sie durch den Magneten arretiert ist.
- ▶ Die Kühlbox hineinschieben.

- ▶ Die beiden Schrauben ① befestigen.
- ▶ Den Netzstecker ③ einstecken.

Mobiltelefon*

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

⚠ Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Um eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sicherzustellen und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen zu minimieren, empfiehlt Mercedes-Benz den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab und die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

* optional

i Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen können. Diese Mobiltelefon-Aufnahmeschalen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Mobiltelefon einsetzen

- ▶ Das Telefonfach öffnen (> Seite 288).
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken, siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon.
- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen, siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon.

Wenn das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt ist, können Sie über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

Sie können mit den Tasten  und  am Multifunktionslenkrad telefonieren. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer bedienen (> Seite 229).

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon eingeschaltet, aber Sie können nicht mehr über die Freisprecheinrichtung telefonieren.

Falls Sie telefonieren und den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen möchten, sollten Sie das Mobiltelefon vorher aus der Mobiltelefon-Aufnahmeschale entnehmen, da der Anruf sonst beendet wird.

Infrarot reflektierende Windschutzscheibe*

Die infrarot reflektierende Verglasung verhindert, dass sich der Innenraum Ihres Fahrzeugs zu stark aufheizt. Sie behindert das Durchdringen der Scheibe mit Funkwellen bis in den Gigahertz-Bereich.



Fahrzeuge ohne Nachtsicht-Assistent*

- ① Funkwellen durchlässige Flächen (links und rechts der Abdeckung des Regensensors)
- ② Abdeckung des Regensensors
- ③ Funkwellen durchlässige Flächen



Fahrzeuge mit Nachtsicht-Assistent*

- ① Funkwellen durchlässige Flächen (links der Abdeckung des Regensensors)
- ② Abdeckung des Regensensors
- ③ Funkwellen durchlässige Flächen

Zum Betreiben von funkbetriebenen Geräten, wie z. B. Mauterfassungssysteme, sind in der Frontscheibe Funkwellen durchlässige Flächen ① und ③. An diesen Flächen können Sie funkbetriebene Geräte montieren. Diese

* optional

Flächen sehen Sie am besten von außen, wenn Sie die Frontscheibe im reflektierenden Licht einer Lichtquelle absuchen.

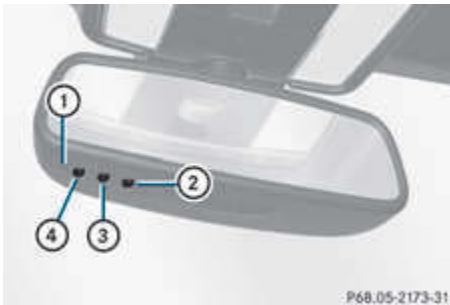
Garagentoröffner*

Mit der integrierten Fernbedienung im Innenspiegel können Sie bis zu drei verschiedene Tür- und Torsysteme bedienen.

- i** Der Garagentoröffner ist nur für bestimmte Länder lieferbar. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Garagentoröffner HomeLink® ist mit den meisten Garagen- und Außentorantrieben innerhalb Europas kompatibel. Nähere Informationen über HomeLink® und/oder zu kompatiblen Produkten erhalten Sie:

- in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt
- über die gebührenfreie HomeLink® Hotline (0) 08000 466 354 65 oder alternativ +49 (0) 6839 907-277 (kostenpflichtig)
- im Internet unter: www.homelink.com



Integrierte Fernbedienung im Innenspiegel



Unfallgefahr

Drücken Sie eine Sendetaste der Fernbedienung nur, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentors befinden. Personen können sonst durch die Bewegung des Tors verletzt werden.

Fernbedienung programmieren

- i** Sie erzielen ein optimales Ergebnis, wenn Sie vor der Programmierung neue Batterien in die tragbare Garagentor-Fernbedienung Ihres Garagentorantriebs einsetzen.

- Den Speicher der integrierten Fernbedienung löschen (> Seite 294), bevor sie zum ersten Mal programmiert wird.
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen.
- Auf eine der Sendetasten ② bis ④ auf der integrierten Fernbedienung drücken und gedrückt halten. Die Kontrollleuchte ① beginnt nach kurzer Zeit zu blinken. Sie blinkt etwa einmal pro Sekunde.

- i** Die Kontrollleuchte ① blinkt bei der ersten Speicherung der Sendetaste sofort. Wenn diese Sendetaste schon programmiert ist, blinkt die Kontrollleuchte ① erst nach 20 Sekunden im Sekundentakt.

- Die Sendetasten weiter gedrückt halten.
- Die tragbare Garagentor-Fernbedienung mit dem Sender im Abstand von 5 bis 20 cm auf die linke Seite des Innenspiegels richten.

- i** Der erforderliche Abstand zwischen der tragbaren Garagentor-Fernbedienung und dem integrierten Garagentoröffner hängt vom System des Garagentorantriebs ab. Möglicherweise sind mehrere Versuche nötig. Dabei sollten Sie jede versuchte Einstellposition für mindestens 20 Sekunden aufrechterhalten, bevor Sie eine andere Position ausprobieren.

- So lange auf die Sendetaste der tragbaren Garagentor-Fernbedienung drücken, bis die Kontrollleuchte ① schnell blinkt. Die Programmierung war erfolgreich, wenn die Kontrollleuchte ① schnell blinkt.
- Die Sendetasten der integrierten und der tragbaren Garagentor-Fernbedienung loslassen.

* optional

Wenn die Kontrollleuchte ① nach etwa 20 Sekunden ausgeht und zuvor nicht schnell blinkte:

- ▶ Die Sendetasten der integrierten und der tragbaren Fernbedienung loslassen.
- ▶ Den Programmiervorgang wiederholen. Dabei den Abstand zwischen der tragbaren Garagentor-Fernbedienung und den Sendetasten im Innenspiegel verändern.

i Wenn das Garagentorsystem mit einem Wechselcode (Rolling-Code) arbeitet, müssen Sie nach der Programmierung die integrierte Fernbedienung im Innenspiegel mit dem Empfänger des Garagentorsystems synchronisieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Garagentorsystems, z. B. unter „Synchronisieren des Senders“ oder „Anmelden neuer Sender“. Sie können z. B. auch die oben genannte Hotline anrufen.

Garagentor öffnen oder schließen

Die integrierte Fernbedienung übernimmt nach der Programmierung die Funktion der Fernbedienung des Garagentorsystems. Lesen Sie dazu auch die Betriebsanleitung des Garagentorsystems.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen.
 - ▶ Auf die Sendetaste am Innenspiegel drücken, die zum Bedienen des Garagentors programmiert wurde.
- Garagentorsystem mit einem Festcode: Die Kontrollleuchte ① leuchtet permanent.

Garagentorsystem mit einem Wechselcode: Die Kontrollleuchte ① blinkt für kurze Zeit und leuchtet dann für etwa zwei Sekunden. Dies wiederholt sich bis zu 20 Sekunden.

i Der Sender sendet, solange Sie die Sendetaste drücken. Nach maximal 20 Sekunden wird der Sendevorgang abgebrochen

und die Kontrollleuchte ① blinkt. Drücken Sie gegebenenfalls erneut auf die Sendetaste.

Speicher der Fernbedienung löschen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen.
- ▶ Etwa 20 Sekunden auf die Sendetasten ② und ④ drücken, bis die Kontrollleuchte ① schnell blinkt. Der Speicher ist gelöscht.

i Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, löschen Sie vorher den Speicher der Fernbedienung.

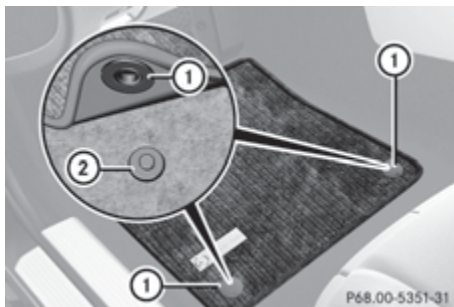
Fußmatte* auf der Fahrerseite

Unfallgefahr

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.

Die Fußmatte muss stets richtig mit den Druckknöpfen und den Haltern befestigt sein. Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Befestigung und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und dadurch die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte einlegen.
- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatten von den Haltern ② abziehen.
- ▶ Die Fußmatte entnehmen.

Einfahrhinweise	298
Tanken	298
Motorraum	300
Reifen und Räder	304
Winterbetrieb	310
Fahrhinweise	312
Auslandsreisen	314
Service	314
Pflege	315



Einfahrhinweise

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren. Überschreiten Sie nicht $\frac{2}{3}$ der erlaubten Motorhöchstdrehzahl für jeden Gang.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.
- Treten Sie das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit bringen.

Zusätzliche Einfahrhinweise für AMG-Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
- Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.

- i** Beachten Sie diese Einfahrhinweise auch dann, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder das Achsgetriebe erneuert wurde.

Tanken

Tankvorgang

Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung* aus.

Verletzungsgefahr

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

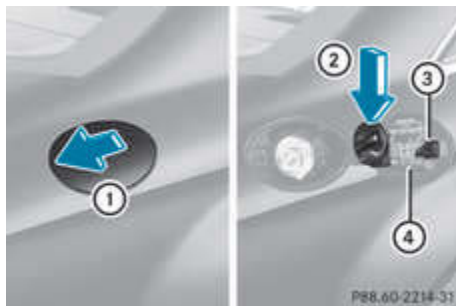
- !** Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Bereits kleine Mengen Diesel führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen von Diesel entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

- !** Wenn versehentlich falscher Kraftstoff getankt wurde, schalten Sie die Zündung nicht ein, da sonst der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen kann. Kraftstoffbehälter und Kraftstoffleitungen müssen dann entleert werden. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

Sie ent- oder verriegeln die Tankklappe automatisch mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO*, wenn Sie das Fahrzeug öffnen oder schließen.

Die Tankklappe ist rechts hinten. Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument ange-

zeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.



- ① Tankklappe öffnen
- ② Tankdeckel einstecken
- ③ Reifendrucktabelle
- ④ Kraftstoffsorte

- ▶ **Öffnen:** In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken. Die Tankklappe öffnet sich einen Spalt.
- ▶ Tankklappe öffnen.
- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! Kraftstoffbehälter-Überfüllungen können zur Beschädigung der Kraftstoffanlage führen.

- ▶ **Schließen:** Den Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen. Der Tankdeckel rastet hörbar ein.
- ▶ Die Tankklappe schließen.

Benzin (EN 228)

- !** Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt. Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

- i** Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Benzin-Qualität nicht ausreicht und es dadurch zu Verkokungen im Bereich der Einlassventile kommt. In solchen Fällen sollte, in Absprache mit einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, dem Benzin das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv (Teile-Nr. A0009892545 10) beigemischt werden.

Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Weitere Informationen zum „Kraftstoff“ siehe (> Seite 405) .

AMG-Fahrzeuge und Zwölfzylinder-Motoren

- !** Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt. Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

- i** Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

- !** In Notfällen, nur wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Leistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

ten und fahren Sie nur im Fahrprogramm **C**.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug vom örtlichen Kundendienst an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

Motorraum

Motorhaube

⚠ Verletzungsgefahr

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungshebel. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

Öffnen

⚠ Verletzungsgefahr

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen – auch wenn der Motor aus ist. Teile des Motors können sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Gefahrenhinweise.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Kühlerlüfter zwischen Kühler und Motor kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie können sich sonst verletzen.

Die elektronische Zündanlage arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündkabel, Zündkerzenstecker oder Prüfsteckdose), wenn:

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird

- Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen.

Wenn die Motorhaube geöffnet ist, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

Der Entriegelungsgriff der Motorhaube ist im Fahrerfußraum.



- Am Entriegelungsgriff der Motorhaube ① ziehen. Die Motorhaube ist entriegelt.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

Der Griff der Motorhaubensicherung ist oberhalb des Kühlergrills.



- In den Spalt greifen, den Griff der Motorhaubensicherung ② nach oben drücken und die Motorhaube anheben.

Schließen



Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

- Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm zufallen lassen.
- Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingekastet ist.
- ❗ Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingekastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Motoröl

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Der Ölverbrauch kann auch darüber liegen, wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren. Sie können den Ölverbrauch erst nach einer längeren Fahrstrecke einschätzen. Weitere Informationen zum Motoröl siehe (► Seite 406).

Motor-Ölstand prüfen

Das Fahrzeug dazu:

- waagrecht stellen
- bei betriebswarmem Motor mindestens fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor (wenn Sie den Motor nur kurz gestartet hatten) mindestens 30 Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen

Über den Bordcomputer*

- ❗ Nur bei CL 600 und CL 65 AMG möglich. Beim CL 500 und CL 63 AMG wird der Ölstand über den Ölmessstab geprüft (► Seite 302).

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (► Seite 189) steht.
- Mit  oder  das Menü Service auswählen.
- Mit  oder  Motorölstand auswählen.
- Auf  drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung: Motorölstand Messung läuft
Korrekte Messung nur wenn Fzg. eben steht

Die Messung dauert einen Moment. Sie sehen eine der folgenden Meldungen im Display:

- Motorölstand in Ordnung
- 1,0 l für maximalen Ölstand einfüllen
- 1,5 l für maximalen Ölstand einfüllen
- 2,0 l für maximalen Ölstand einfüllen
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen (► Seite 302).

Weitere Meldungen im Multifunktions-Display

Bei betriebswarmem Motor und Motoröl-Überfüllung erscheint die Meldung:

Motorölstand
Ölstand reduzieren

- Zu viel eingefülltes Öl absaugen lassen.

❗ Bei zu viel eingefülltem Öl besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Wenn die Meldung Für Motorölstand Zündung ein erscheint:

* optional

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (► Seite 189) drehen.

Wenn die erforderliche Wartezeit nicht eingehalten wurde, erscheint die Meldung:

Wartezeit einhalten

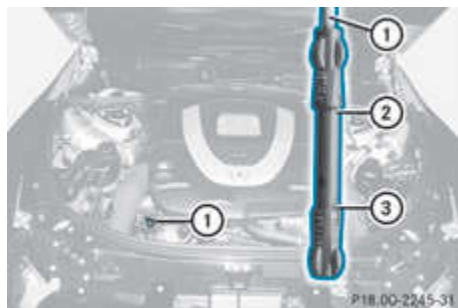
- Nach etwa fünf Minuten eine neue Messung durchführen, wenn der Motor betriebswarm ist.
- Nach etwa 30 Minuten eine neue Messung durchführen, wenn der Motor nicht betriebswarm ist (wenn der Motor nur kurz gestartet wurde).

Wenn der Motor läuft, erscheint die Meldung: Motorölstand nicht bei Motorlauf

- Den Motor abstellen und bei betriebswarmem Motor etwa fünf Minuten oder bei nicht betriebswarmem Motor (wenn Sie den Motor nur kurz gestartet hatten) etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

- i** Wenn Sie die Messung abbrechen wollen, drücken Sie am Multifunktionslenkrad auf die Taste .

Mit Ölmesstab



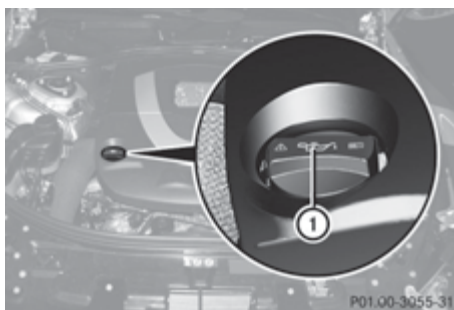
- Den Ölmesstab **1** herausziehen.
- Den Ölmesstab **1** abwischen.

- Den Ölmesstab **1** bis zum Anschlag in das Ölmesstabrohr einführen und erneut herausziehen.

Der Ölstand stimmt, wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung **3** und der MAX-Markierung **2** steht.

- Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Motoröl nachfüllen



- Den Deckel **1** aufdrehen und abnehmen.
- Die benötigte Menge Öl (► Seite 406) nachfüllen.

- i** Die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung beträgt etwa 2 Liter.

! Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Bei zu viel eingefülltem Öl (Ölstand oberhalb der MAX-Markierung am Ölmesstab) besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.

- Den Deckel **1** auf die Einfüllöffnung schrauben.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Es darf kein Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Sie schädigen sonst die Umwelt.

Weitere Informationen zum Motoröl
(▷ Seite 406).

Weitere Informationen zum Kühlmittel siehe
(▷ Seite 408).

Kühlmittel

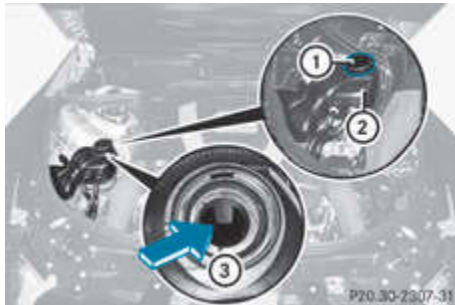
⚠ Verletzungsgefahr

Das Kühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Deckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperatur-Anzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.

Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Frost- und Korrosionsschutzmittel. Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.

Kühlmittelstand prüfen

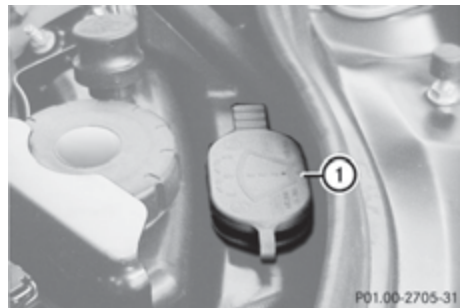
Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ist im Motorraum in Fahrtrichtung rechts.



- Den Deckel ① langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- Den Deckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.
Es ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ②, wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung oder im warmen Zustand etwa 1,5 cm höher steht.
- Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
- Den Deckel ① aufsetzen und bis zum Anschlag zudrehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Der Waschwasserbehälter ist im Motorraum in Fahrtrichtung links. Die Scheinwerfer-Reinigungsanlage wird auch aus dem Waschwasserbehälter versorgt.



- Wischwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel-Konzentrat mischen.

⚠ Brandgefahr

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat.

► Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel-Konzentrat füllen (▷ Seite 303).

► Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser, Frostschutzmittel und Scheibenwaschmittel-Konzentrat füllen (▷ Seite 303). Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.

- Das Wischwasser in einem Behälter vormischen.

❗ Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

- **Öffnen:** Den Deckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- **Schließen:** Den Deckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Reifen und Räder

Was Sie beachten sollten

❗ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (mit Notlaufeigenschaften)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen* sollten Sie nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

Wenn Sie andere Reifen und Räder verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Wenn Sie andere Reifen verwenden als die für Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusche und Verbrauch nachteilig verändern. Zusätzlich können die Räder, z. B. unter Belastung oder beim Fahren mit Schneeketten, Karosserie oder Achsbauteile berühren. Dadurch können die Reifen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

❗ Runderneuerte Reifen werden für Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie andere als die geprüften Räder oder Reifen montieren lassen,

- können die Bremsen oder Fahrwerksteile beschädigt werden
- ist der Freigang der Räder und Reifen nicht mehr gewährleistet

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung der Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein, da sie danach erst die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Montieren Sie einzelne neue Reifen bei einem Fahrzeug mit einheitlicher Bereifung zuerst auf die Vorderräder.
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad*.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).

* optional

! Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett, Benzin und Diesel.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

- Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle 14 Tage sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegestrecken auf Beschädigungen (z. B. Einschnitte, Stiche, Risse, Beulen am Reifen bzw. Verbiegung, Risse oder starke Korrosion an Rädern). Beschädigte Räder könnten zu Reifendruckverlust führen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 306). Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein, um die Innenseite besser überprüfen zu können.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen einschließlich des Reserverads* und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 306).

Hinweise zur Fahrt

- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer Fachwerkstatt, z. B. in einem

Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, überprüfen.

- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, könnten sonst beschädigt werden.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

- i** Ein Reserverad* dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren.

MOExtended-Notlaufsystem*

Das MOExtended-Notlaufsystem ermöglicht es, dass Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren können.

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner oder der Reifendruckkontrolle* und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

- i** Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit*¹⁵ ausgestattet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit* ausstatten.

- i** Ein TIREFIT-Kit* erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

¹⁵ Nur für bestimmte Länder.

* optional

Hinweis zum Fahren im Pannenfall finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 389).

Reifenprofil

Unfallgefahr

Beachten Sie, dass

- unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt. Tauschen Sie deshalb Reifen mit geringerer Profiltiefe aus.
- Winterreifen bereits bei einer Profiltiefe von 4 mm ausgetauscht werden sollten, da sie keine ausreichende Haftung mehr bieten.
- ein Reifen an verschiedenen Stellen der Lauffläche unterschiedlich verschleißern kann. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig. Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein.

Sie könnten ansonsten aufgrund verminderter Haftung der Reifen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Reifendruck

-  Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Für das Reserverad* gilt der auf dem Rad bzw. in den technischen Daten angegebene Wert.

Unfallgefahr

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen könnten. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad* und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Verwenden Sie dazu einen geeigneten Reifendruckmesser. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck. Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle* können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen.

Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt,

- untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper
- prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen könnten.

Der Reifendruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperaturdifferenz um etwa 0,1 bar.

Wenn Sie den Reifendruck in Räumen messen, deren Temperatur sich von der Außentemperatur unterscheidet, müssen Sie den gemessenen Wert entsprechend korrigieren. Die Reifentemperatur und damit der Reifendruck erhöht sich beim Fahren, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung.

Korrigieren Sie deshalb den Reifendruck nur bei kalten Reifen.

Wenn die Reifen warm sind, dürfen Sie den Reifendruck nur korrigieren, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

-  Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.



Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warner

Während der Fahrt überwacht der Reifendruckverlust-Warner den eingestellten Reifendruck mit Hilfe der Raddrehzahlen. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktions-Display eine entsprechende Warnmeldung.



Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Der Reifendruckverlust-Warner ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch den Reifendruckverlust-Warner erkannt werden kann.

Der Reifendruckverlust-Warner kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Der Reifendruckverlust-Warner funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn:

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen

- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurveschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren

Reifendruckverlust-Warner neu starten

Starten Sie den Reifendruckverlust-Warner neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben
- ▶ Vor dem Neustart mit Hilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.
- ▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck (▷ Seite 306) beachten.



Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben.

Wurde ein falscher Reifendruck eingestellt, wird dieser falsche Wert überwacht.

Ein Reifen mit unzureichendem Reifendruck führt zur Instabilität des Fahrzeugs beim Fahren und somit auch zu einer erhöhten Unfallgefahr.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
Im Multifunktions-Display sehen Sie die Standardanzeige (▷ Seite 221).
- ▶ Mit oder das Menü Service auswählen.
- ▶ Mit oder Reifendruck auswählen.
- ▶ Taste drücken.
Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

Reifendrucküberwachung aktiv neu starten mit OK

Wenn Sie den Neustart bestätigen möchten:

- Taste **OK** drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

Reifendruck jetzt OK?

- Mit **▲** oder **▼** Ja auswählen.

- Taste **OK** drücken.

Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung:

Reifendrucküberwachung neu gestartet

Nach einer gewissen Einlernphase überwacht der Reifendruckverlust-Warner die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- Taste **↩** drücken.

oder

- Wenn die Meldung Reifendruck jetzt OK? erscheint, mit **▲** oder **▼** Nein auswählen.

- Taste **OK** drücken.

Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Reifendruckkontrolle*

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Die Reifendruckkontrolle warnt Sie, wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt. Sie funktioniert nur, wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind.

Unfallgefahr

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe

entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

- i** Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruck elektronisch prüfen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** (► Seite 189) ist.
- Mit **◀** oder **▶** das Menü Service auswählen.
- Mit **▲** oder **▼** Reifendruck auswählen.
- Auf die Taste **OK** drücken.



Es wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war oder Sie danach nicht schneller als 25 km/h gefahren sind, erscheint die Meldung:

Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt

- i** Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcompu-

ter angezeigten Reifendrucke beziehen sich auf Meereshöhe. An hochgelegenen Standorten wird von Luftdruckprüfern ein höherer Reifendruck angezeigt als vom Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden alle anstehenden Warnmeldungen und die Warnleuchte gelöscht. Die aktuell eingestellten Reifendrucke werden als Sollwerte für die Überwachung übernommen.

In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Bezugswerte automatisch, z. B. nachdem Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben

i Die Menü-Übersicht finden Sie auf (▷ Seite 222).

Wenn Sie neue Bezugswerte von Hand festlegen möchten:

- ▶ Mit Hilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Hierbei die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 306).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Mit  oder  das Menü Service auswählen.
- ▶ Mit  oder  Reifendruck auswählen.
- ▶ Auf die Taste  drücken.

Es erscheint die Anzeige des aktuellen Reifendrucks der einzelnen Räder, oder es erscheint die Meldung:

Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt

- ▶ Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen

- ▶ Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

Reifendruckkontrolle neu gestartet

Nach einigen Minuten Fahrt werden die aktuellen Reifendrucke als neue Richtwerte übernommen und überwacht.

Neustart abbrechen

- ▶ Ersatz step-Element für (Original durch Gültigkeiten gefiltert).

- ▶ Auf die Taste  drücken.

Oder:

- ▶ Mit der Taste  das Menüfeld verlassen.

Weitere Meldungen im Multifunktions-Display

Wenn im Multifunktions-Display die folgende Meldung erscheint:

Reifendruck korrigieren

- ▶ An allen vier Rädern den Reifendruck kontrollieren und diesen gegebenenfalls korrigieren.

i Wenn die Positionen der Räder am Fahrzeug getauscht werden, kann es für kurze Zeit sein, dass der Luftdruck an der falschen Position angezeigt wird. Dies wird nach einigen Minuten Fahrt korrigiert und der Luftdruck wird an der richtigen Position angezeigt.

Räder tauschen

Unfallgefahr

Tauschen Sie die Vorder- und Hinterräder nur, wenn sie die gleichen Abmessungen haben, wie z. B. Größe, Einpresstiefe usw.

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **150 Nm** angezogen sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen, passenden Radschrauben zu verwenden.

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Rädertausch gründlich die Anlageflächen vom Rad und der Bremsscheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls den Reifendruckverlust-Warner oder die Reifendruckkontrolle* neu.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle* ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, tauschen.

Winterbetrieb

Was Sie beachten sollten

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, winterfest machen.

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7 °C und auf winterlichen Straßen. Nur damit können die Fahrsysteme ABS, ESP® und 4MATIC* auch im Winter entsprechend wirken.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Unfallgefahr

Tauschen Sie Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC¹⁶ auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen (▷ Seite 253).

Wenn Sie die Winterreifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 306).
- ▶ Die Reifendruckkontrolle* neu starten (▷ Seite 308).

Unfallgefahr

Wenn Sie während des Betriebs mit Winterreifen das Reserverad* montieren, müssen Sie wegen der unterschiedlichen Reifen mit instabilem Kurvenverhalten und schlechterer Fahrstabilität rechnen. Passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig.

Lassen Sie das Reserverad* in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt austauschen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Schneeketten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

! Für AMG-Bereifungen gelten die Hinweise für den Einsatz von schneekettentauglichen Winterreifen von AMG. Nur mit diesen ist Schneekettenbetrieb zulässig!

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Räder/Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren.
- Auf Not-Ersatzräder, wie z. B. Minispare, dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- Montieren Sie Schneeketten, auch bei Fahrzeugen mit 4MATIC*, nur paarweise und nur auf die Hinterräder. Beachten Sie die Montage-Anleitung des Herstellers.

Wenn Sie Schneeketten montiert haben, dürfen Sie nur mit erhöhtem Fahrzeugniveau fahren (▷ Seite 256).

Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

- i** Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® ausschalten (▷ Seite 47). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Fahren im Winter

Unfallgefahr

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ Den Wählhebel in Stellung **N** schalten.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

¹⁶ Nur für bestimmte Länder verfügbar.

* optional

Fahrhinweise

Rollen bei abgestelltem Motor

Unfallgefahr

Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Betriebsbremse.

Sie brauchen zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft und könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Bremsen

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

-  Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC, DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS* eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleiben. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass die Bremse verzögert anspricht. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten.

Halten Sie deshalb größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn das Fahrzeug spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Unfallgefahr

Durch die Salzschrift auf Bremsscheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschiicht auf Bremsscheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Brems-scheiben.

Hochleistungsbremsanlage für AMG-Fahrzeuge

Die Hochleistungsbremsanlage ist für hohe Beanspruchungen ausgelegt. Dadurch kann es beim Bremsen zu Geräuschen kommen. Diese sind abhängig von

- Geschwindigkeit
- Bremskraft
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Der Verschleiß von einzelnen Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder Bremsscheiben, hängt ab von der individuellen Fahrweise und den Einsatzbedingungen. Eine allgemein gültige Kilometer-Laufleistung kann daher nicht angegeben werden. So ist bei forcierter Fahrweise der Verschleiß entsprechend hoch.

Reifenhaftung

Unfallgefahr

Während das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, müssen Sie bei nasser oder vereister Fahrbahn die Geschwindigkeit vermindern, um die gleiche Fahr-sicherheit zu erreichen. Andernfalls könnten Sie einen Unfall verursachen.

Widmen Sie bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit.

Wenn sich auf der Fahrbahn Eis gebildet hat (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Fahren Sie bei solcher Witterung besonders vorsichtig.

Fahren bei Nässe

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.

Auslandsreisen

Was Sie beachten sollten

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die aktuellen Telefonnummern der Service-Hotline, die Ihnen im Ausland Hilfe leisten, können Sie dem Kapitel „Service24h“ des Serviceheftes entnehmen.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl erhältlich. Weitere Informationen zur Kraftstoff-Qualität finden Sie auf (> Seite 298).

Symmetrisches Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

- Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, umstellen lassen.

 Unfallgefahr

Lassen Sie die Scheinwerfer auf asymmetrisches Abblendlicht zurückstellen, wenn Sie sich wieder auf der Straßenseite Ihres Zulassungslandes bewegen. Der Gegenverkehr kann sonst geblendet werden und Sie können einen Unfall verursachen.

Service

Aktives Service-System PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Service-Termin. Das Multifunktions-Display zeigt den Service-Termin an:

Nächster Service A in ..Tagen
Nächster Service A in ..km
Serviceumfang A fällig



Nächster Service-Termin (Beispiel)

Der Buchstabe zeigt an, wie lange die Werkstatt benötigt, um die Service-Arbeiten durchzuführen. Angezeigt werden die Buchstaben A für eine kurze Service-Dauer bis H für eine lange Service-Dauer.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeschlossen ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Service-Termin einhalten können:

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den angezeigten Service-Termin notieren.
- oder
- ▶ Nach dem Anklemmen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Service-Termin abziehen.

Service-Meldung ausblenden

Wenn der Service-Termin noch nicht überschritten ist, geht die Service-Meldung nach einigen Sekunden automatisch aus. Sie können die Service-Meldung auch selbst ausblenden.

- ▶ Auf  am Multifunktionslenkrad drücken.

Service-Termin überschritten

Das Multifunktions-Display zeigt eine der folgenden Meldungen an:

Serviceumfang A fällig

Service A überzogen um .. Tage

Service A überzogen um .. km

Eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, setzt die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS beim Service-Termin zurück.

- ❗ Lassen Sie den vorgeschriebenen Service durchführen, sonst können Sie gegen geltende Gesetze verstoßen. Die geltenden Garantie- und Kulanzansprüche können erlöschen.

Service-Termin abrufen

- ❗ Nutzen Sie die Menü-Übersicht (▷ Seite 222), Bordcomputer bedienen (▷ Seite 220).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

- ▶ Die Zündung einschalten.

- ▶ Mit  oder  das Menü Service wählen.

- ▶ Mit  oder  ASSYST PLUS wählen.

- ▶ Auf  drücken.

Das Multifunktions-Display zeigt den Service-Termin an.

Pflege

Pflegehinweise

Mit regelmäßiger und sachkundiger Pflege erhalten Sie den Wert Ihres Fahrzeugs.

- ❗ Verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Beseitigen Sie Steinschlagschäden und folgende Verunreinigungen möglichst sofort, vermeiden Sie dabei starkes Reiben:

- Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen, anschließend abwaschen.
- Vogelkot mit Wasser einweichen lassen, anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Wachs mit Silikonentferner entfernen.
- Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.



Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht.

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen oder Kunststoffoberflächen keinesfalls:

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder
- Duftölbehälter oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack oder den Kunststoff beschädigen.

! Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen und zu Korrosionsschäden führen.

Wagenpflege

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmittel. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Stellen Sie generell nach einer Reinigung das Fahrzeug betriebswarm ab.

Waschanlage

Unfallgefahr

Bei eingeschaltetem HOLD wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher HOLD aus, bevor Sie in eine Waschstraße fahren.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen.

! Vermeiden Sie die Reinigung in einer berührungsfreien Waschanlage, die chemische Hilfsmittel verwendet.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

! Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist. Klappen

Sie vor der Wagenwäsche die Außenspiegel ein. Die Außenspiegel können sonst beschädigt werden.

! Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass das Automatikgetriebe nicht in Getriebestellung **P** ist.

- Fahrzeuge mit Schlüssel:

Ziehen Sie den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss. Öffnen Sie bei abgestelltem Motor nicht die Fahrer- oder Beifahrertür, sonst schaltet das Automatikgetriebe automatisch in Parkstellung **P** und die Räder blockieren, es sei denn, Sie haben das Automatikgetriebe vorher auf **N** gestellt.

- Fahrzeuge mit KEYLESS-GO*:

Öffnen Sie bei abgestelltem Motor nicht die Fahrer- oder Beifahrertür, sonst schaltet das Automatikgetriebe automatisch in Parkstellung **P** und die Räder blockieren.

! Achten Sie darauf, dass die Seitenscheiben vollständig geschlossen sind, das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist und der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht. Sonst könnte z. B. der Regensensor aktiviert werden und unbeabsichtigtes Wischen auslösen. Dadurch könnten Schäden am Fahrzeug entstehen.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs und die Trocknungshilfe von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Hochdruckreiniger

Unfallgefahr

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere

nicht für Reifen. Sie könnten sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

- !** Die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers beachten (min. 30 cm).

Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf:

- Reifen
- Türspalte
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierteile

Beschädigungen an Dichtungen bzw. elektrischen Bauteilen können zu Ausfällen bzw. Undichtigkeiten führen.

Frontscheibe außen und Wischerblätter reinigen

Verletzungsgefahr

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**. Die Scheibenwischer könnten sich sonst bewegen und Sie verletzen.

Fahrzeuge mit Schlüssel

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (▷ Seite 189) stellen.
- ▶ Die Scheibenwischer am Kombischalter auf Stufe  (▷ Seite 205) stellen.
- ▶ Den Schlüssel auf Stellung **0** drehen oder abziehen, wenn die Wischerarme senkrecht stehen.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO*

- ▶ Den Motor ausschalten.
- ▶ Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶ Die Scheibenwischer am Kombischalter auf Stufe  (▷ Seite 205) stellen.
- ▶ So oft auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, bis die Scheibenwischer starten.
- ▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, wenn die Wischerarme senkrecht stehen.

- !** Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

- ▶ Die Wischerarme von der Scheibe wegklappen.
- ▶ Die Frontscheibe und Wischerblätter mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Mikrofaser Tuch) und Reinigungsmittel reinigen.
- ▶ Die Wischerarme wieder zurück an die Frontscheibe klappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

- !** Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft, da die Oberflächenbeschichtung sonst beschädigt werden kann, wodurch Wischergeräusche entstehen.

Scheiben reinigen

- !** Verwenden Sie zum Reinigen der Scheiben-Innenseite kein trockenes Tuch, Scheuermittel, Lösungsmittel oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel. Reinigen Sie die Scheiben-Innenseite mit einem feuchten Tuch oder handelsüblichem Glasreiniger. Berühren Sie die Innenseite der Heck- und Seitenscheiben nicht mit harten Gegenständen, z. B. Eiskratzer oder Ring. Sie können sonst die Scheiben, die Heckscheibenheizung oder die Antenne an der Heckscheibe beschädigen.

- i** Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben können den Radio- oder Mobiltelefonempfang

* optional

stören, insbesondere wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Scheinwerfer reinigen

- Die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer mit einem nassen Schwamm reinigen.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

Verwenden Sie deshalb kein:

- trockenes Tuch
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel

Sie können sonst die Scheibenoberfläche zerkratzen oder beschädigen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie verkratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.

! Vermeiden Sie den Kontakt mit Kosmetika und Sonnencreme zum Schutz der hochwertigen Oberflächen und zur Erhaltung der Optik.

- Kunststoffteile mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Mikrofaser Tuch) abwischen.
- **Leichte Verschmutzung:** Als Reinigungsmittel in Wasser verdünnten, wenig schäumenden Fettlöser (z. B. Handspülmittel) verwenden.
- **Starke Verschmutzung:** Ein lösungsmittelfreies und nicht ätzendes Reinigungsmittel

verwenden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Mercedes-Benz Produkt.

Cockpit und Prallplatte des Lenkrads reinigen

- Ein sauberes und flusenfreies Tuch mit Wasser anfeuchten.
- Die Kunststoffteile und das Cockpit reinigen.
- Bei besonders starker Verschmutzung eine milde Seifenlauge verwenden.



Verletzungsgefahr

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbag-Auslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

Lederpolsterung*reinigen

! Reinigen Sie

- Echtlederbezüge mit einem feuchten Tuch und wischen Sie diese mit einem trockenen Tuch nach. Dabei darauf achten, dass das Leder nicht durchnässt wird. Verwenden Sie zur Lederpflege den Lederpflegeschaum A 001 986 59 71 10. Sie erhalten diesen z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Kunstlederbezüge mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Tuch.
- Stoffbezüge mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Mikrofaser Tuch. Dabei darauf achten, dass bei der Reinigung vorsichtig gerieben wird und komplette Bezugsteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden. Anschließend den Sitz trocknen lassen.

sen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.

- Alcantarabezüge mit einem feuchten Tuch. Dabei darauf achten, dass komplette Bezugssteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden.

- i** Beachten Sie, dass Lederbezüge als Naturprodukt einem natürlichen Alterungsprozess unterliegen und sich daher bei bestimmten Umgebungseinflüssen (z. B. hoher Luftfeuchtigkeit oder starker Hitze) unterschiedlich verhalten (z. B. stärkerer Faltenwurf).

Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Qualität (Optik und Haptik) der Bezüge langfristig zu erhalten.

Echtholz* und Zierleisten reinigen

- ▶ Ein sauberes und fusenfreies Tuch mit Wasser anfeuchten.
- ▶ Das Holzdekor reinigen.
- ▶ Bei besonders starker Verschmutzung eine milde Seifenlauge verwenden.

- !** Verwenden Sie keine Lösungsmittelhaltigen Reiniger. Diese greifen das Holzdekor an und können es beschädigen.

Abgasendrohre reinigen

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden.

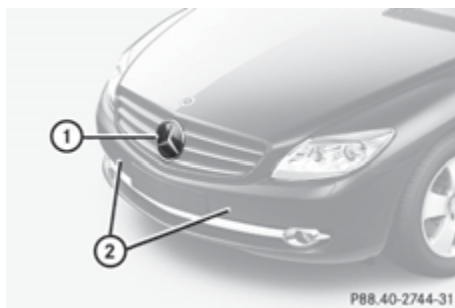
Durch regelmäßige Pflege der Abgasendrohre kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

- !** Reinigen Sie die Abgasendrohre nicht mit alkalischen Reinigern wie z. B. Felgenreiniger.

Verwenden Sie zur Reinigung der Abgasendrohre die von Mercedes-Benz freigegebenen Chrompflegemittel. Informationen

zu Chrompflegemitteln erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS* reinigen



- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 189) drehen.
- ▶ Die Abdeckung **①** im Kühlergrill mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.
- ▶ Die Stoßfänger im Bereich der Sensoren **②** großflächig reinigen.

- !** Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie verkratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.

PARKTRONIC* reinigen

Die Sensoren sind vorn und hinten in den Stoßfängern.



- Die Sensoren ① im Stoßfänger mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie zerkratzen oder beschädigen sonst die Sensoren. Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruck- oder Dampfstrahl-Reiniger reinigen, beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers.

Parkassistent*, Parkführung*, Totwinkel-Assistent*, PRE-SAFE®-Bremsen*, BAS PLUS*reinigen

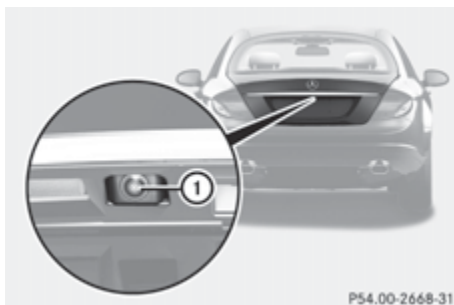
Die Sensoren sind vorn und hinten in die Stoßfänger integriert und von außen nicht sichtbar.



- Die Stoßfänger vorn und hinten im Bereich der Sensoren ① mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie zerkratzen oder beschädigen sonst die Oberfläche.

Rückfahrkamera*reinigen



- Die Kameralinse ① mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

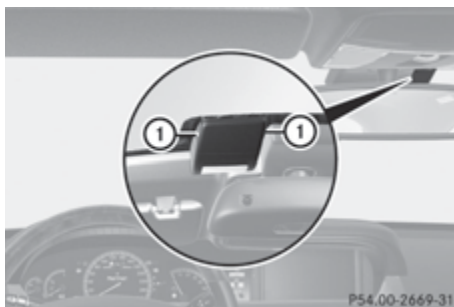
! Reinigen Sie die Kameralinse und den Bereich um die Rückfahrkamera nicht mit

- einem Hochdruckreiniger
- einem trockenen Tuch und starkem Druck
- aggressiven Reinigungsmitteln

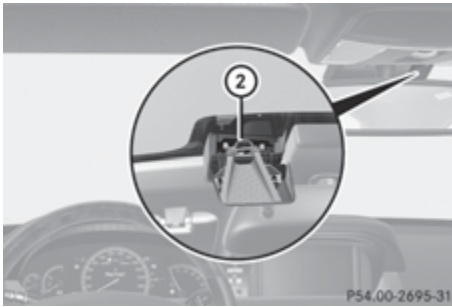
Sie könnten sonst die Rückfahrkamera beschädigen.

Nachtsicht-Assistent*reinigen

! Reinigen Sie nicht die Kameralinse des Nachtsichtassistenten. Wenn die Kameralinse verschmutzt ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.



- Die Kameraabdeckung an den Griffmulden ① herunterklappen.



- Die Frontscheibe vor der Kamera ② mit einem weichen Tuch reinigen.
- ❗ Wenn Sie ein Scheibenreinigungsmittel verwenden, sprühen Sie nicht auf die Linse der Kamera des Nachtsichtassistenten.

Wo finde ich was?	324
Display-Meldungen	326
Was tun, wenn	358
Öffnen und Schließen im Notfall	374
Batterien wechseln	376
Lampen wechseln	377
Wischerblätter wechseln	380
Reifenpanne	381
Batterie	390
Ab- und Anschleppen	394
Elektrische Sicherungen	397



Wo finde ich was?

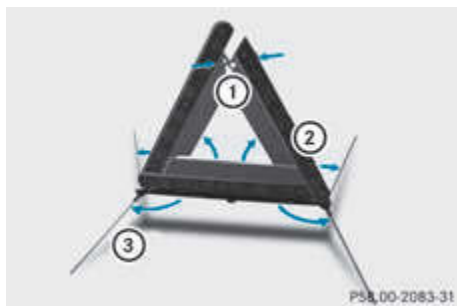
Warndreieck

Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.



- Den Hebel (2) um 90° in Pfeilrichtung drehen.
- Das Warndreieck (1) herausnehmen.

Warndreieck aufstellen

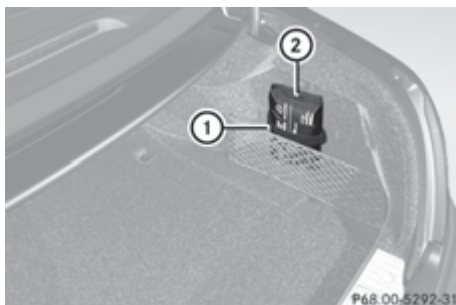


- Die Standfüße (3) seitlich nach unten herausklappen.
- Die seitlichen Reflektoren (2) bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf (1) verbinden.

Verbandstasche

- ❗ Überprüfen Sie jährlich das Verfallsdatum der Verbandsmaterialien und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

Die Verbandstasche ist im Gepäcknetz im Kofferraum hinten rechts.



- Das Halteband (1) lösen.
- Die Verbandstasche (2) aus dem Gepäcknetz herausnehmen.

Feuerlöscher*

- ❗ Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Feuerlöscher ist im Ablagefach unter dem Fahrersitz.



- Den Griff ① nach oben ziehen.
- Den Deckel ② in Pfeilrichtung nach vorn ziehen.
- Den Feuerlöscher aus dem Ablagefach herausnehmen.

Bordwerkzeug und Wagenheber

Bordwerkzeug und Wagenheber sind im Kofferraum unter dem Innenboden.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder Ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels) und Sie können sich schwer verletzen.

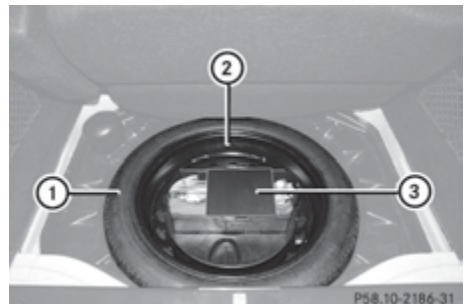
- ❗ Beachten Sie im Umgang mit dem Wagenheber auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „Reifenpanne“ (► Seite 381).
- Den vorderen Teil des Innenbodens hochklappen (► Seite 286).

Fahrzeuge mit TIREFIT-Kit



- ① Elektrische Luftpumpe
- ② Klappbarer Unterlegkeil
- ③ Wagenheber
- ④ TIREFIT-Kit
- ⑤ Bordwerkzeug

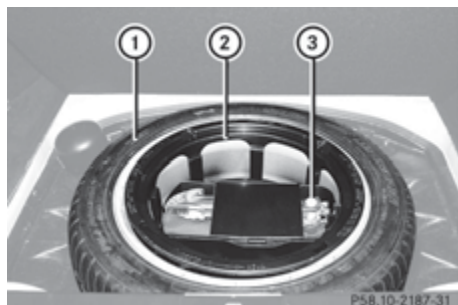
Fahrzeuge mit Notrad* „Minispare“



- ① Notrad „Minispare“
- ② Befestigung
- ③ Bordwerkzeug, Wagenheber, klappbarer Unterlegkeil
- Die Befestigung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Das Notrad „Minispare“ ① herausnehmen.

* optional

Fahrzeuge mit Reserverad*

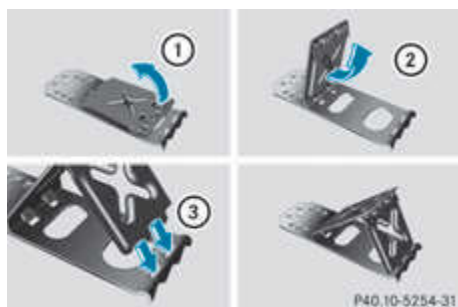


- ① Reserverad
- ② Befestigung
- ③ Bordwerkzeug, Wagenheber, klappbarer Unterlegkeil

- Die Befestigung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Das Reserverad ① herausnehmen.

Klappbaren Unterlegkeil aufstellen

Der klappbare Unterlegkeil dient zusätzlich zur Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.



- Beide Platten nach oben schwenken ①.
- Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte einführen ③.

Display-Meldungen

Hinweise

Der Bordcomputer zeigt Warnungen oder Störungen im Multifunktions-Display an. Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warnton oder einen Dauerton.

Das Multifunktions-Display zeigt Display-Meldungen weiß, gelb oder rot an. Rote Display-Meldungen haben die höchste Priorität.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

⚠ Unfallgefahr

Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktions-Display ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzeugzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Im Folgenden sind alle Display-Meldungen zusammengestellt.

Display-Meldungen ausblenden

Einige Display-Meldungen mit niedriger Priorität blendet der Bordcomputer nach wenigen Sekunden aus. Andere Display-Meldungen zeigt das Multifunktions-Display so lange an, bis Sie sie ausblenden.

* optional

Einige Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktions-Display zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

- Mit  oder  die Display-Meldung ausblenden.
- Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Display-Meldungen abrufen (► Seite 232).

Textmeldungen

 Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
120 km/h	Maximale Geschwindigkeit überschritten	Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten¹⁷. ► Langsamer fahren.
ABC	Störung STOPP	Das Fahrzeugniveau ist zu niedrig. ► Verkehrsgerecht anhalten. Nach wenigen Sekunden ist das Fahrzeugniveau eingestellt und die Display-Meldung geht aus.
		Das Fahrzeug verliert Öl. Die Display-Meldung wird dauerhaft angezeigt. ► Verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

¹⁷ Nur für bestimmte Länder.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
		ABC (Active Body Control) ist gestört. Die Display-Meldung wird dauerhaft angezeigt. ► Nicht schneller als 80 km/h fahren. ► Die Lenkung nur leicht einschlagen. Sonst kann bei großen Lenkeinschlägen der vordere Kotflügel oder der Reifen beschädigt werden. ► Auf Streifgeräusche achten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ABC	Fahrzeug hebt an kurz warten	Das Fahrzeugniveau im Stand ist zu niedrig. ► Stehen bleiben! ► Warten, bis die Display-Meldung ausgeht. Das Fahrzeugniveau ist eingestellt.
ABC	Störung	ABC funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. ► Nicht schneller als 80 km/h fahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Backup Batterie	Störung (weiße Display-Meldung)	Die Notbatterie für das Automatikgetriebe wird nicht mehr geladen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Backup Batterie	Störung (rote Display-Meldung)	Die Notbatterie für das Automatikgetriebe ist entladen. Sie können bei einer Störung im Bordnetz die Getriebestellung nicht mehr ändern. ► Verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
DISTRONIC	- - - km/h	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC* ist nicht erfüllt. ► Die elektrische Feststellbremse lösen. ► Das Getriebe auf D stellen. ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ► ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) einschalten.
		Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. ► Warten, bis das System innerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist.
DISTRONIC	passiv	Die DISTRONIC* regelt nicht mehr. ► Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
DISTRONIC	z. Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Die DISTRONIC* ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit, wenn • die DISTRONIC*-Abdeckung im Kühlergrill verschmutzt ist • die Funktion durch starken Niederschlag beeinträchtigt ist • die Radarsensorik vorübergehend nicht funktionsbereit ist, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen • die Radarsensorik für längere Zeit keine Fahrzeuge oder stehende Objekte, z. B. Schilder, erfasst hat • das System außerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist Die DISTRONIC* ist wieder verfügbar und die Display-Meldung geht aus, wenn • sich die Verschmutzung während der Fahrt löst, z. B. Schneematsch • das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt • das System innerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Die DISTRONIC*-Abdeckung im Kühlergrill reinigen (► Seite 319). ► Den Motor neu starten.
DISTRONIC	ohne Funktion	Die DISTRONIC* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC und SPEEDTRONIC	ohne Funktion	Die DISTRONIC* und die SPEEDTRONIC sind defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC PLUS	autom. ausgeschaltet s. Betriebsanleitung	Fahrzeuge mit Navigationssystem*: Das Fahrzeug ist in der Nähe einer radioastronomischen Anlage und darf deshalb keine Radarstrahlung senden. Die Radarsensorik hat sich automatisch ausgeschaltet. ► Weiterfahren. Die DISTRONIC PLUS* ist wieder verfügbar, sobald die Entfernung zu der radioastronomischen Anlage groß genug ist (► Seite 421).

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
DISTRONIC PLUS	z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Die DISTRONIC PLUS* ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit, wenn • die DISTRONIC PLUS*-Abdeckung im Kühlergrill verschmutzt ist • die Radarsensorik vorübergehend nicht funktionsbereit ist, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen • die Funktion durch starken Niederschlag beeinträchtigt ist • das System außerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist • die Bordnetzspannung zu niedrig ist Die DISTRONIC PLUS* ist wieder verfügbar und die Display-Meldung geht aus, wenn • sich die Verschmutzung während der Fahrt löst, z. B. Schneematsch • das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt • das System innerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Die DISTRONIC PLUS*-Abdeckung im Kühlergrill reinigen (► Seite 319). ► Den Motor neu starten.
DISTRONIC PLUS	ohne Funktion	Die DISTRONIC PLUS* ist defekt. Auch BAS PLUS* (Brems-Assistent-System PLUS) und PRE-SAFE®-Bremse* können ausgefallen sein. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC PLUS	passiv	Die DISTRONIC PLUS* regelt nicht mehr. ► Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
DISTRONIC PLUS	- - - km/h	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC PLUS* ist nicht erfüllt. ► Die Motorhaube und die Fahrertür schließen. ► Die elektrische Feststellbremse lösen. ► Das Getriebe auf D stellen. ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die DISTRONIC PLUS* erneut einschalten. ► ESP® einschalten. Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. ► Warten, bis das System innerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist.
DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC	ohne Funktion	Die DISTRONIC PLUS* und die SPEEDTRONIC sind defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	ohne Funktion s. Betriebsanleitung	 Die Warnleuchte leuchtet.  Unfallgefahr ESP® und damit auch PRE-SAFE® sind nicht verfügbar. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
		  Die Warnleuchten leuchten.  Unfallgefahr ESP® und damit auch PRE-SAFE® sind nicht verfügbar. Die Bremskraftunterstützung ist beeinträchtigt und wird durch eine elektrische Ersatzfunktion aufrecht erhalten, solange der Motor läuft. Die Bremsanlage steht weiterhin mit normaler Wirkung zur Verfügung. Sie spüren beim Bremsen ein Pulsieren im Bremspedal. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
ESP	z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	 Die Warnleuchte leuchtet.  Unfallgefahr ESP® und PRE-SAFE® sind vorübergehend nicht verfügbar. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren, bis die Display-Meldung ausgeht.
		 Unfallgefahr ESP® und PRE-SAFE® sind aufgrund einer Unterspannung nicht verfügbar. Die Batterie wird z. B. nicht geladen. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
		 Die Warnleuchte blinkt.  Unfallgefahr ETS (Elektronisches Traktions-System) ist deaktiviert. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Die Bremsen abkühlen lassen, bis die Display-Meldung und die Warnleuchte  ausgehen. ETS ist wieder aktiviert.
Fahrstufe P	nur bei Fahrzeugstillstand	Das Fahrzeug ist noch in Bewegung. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe auf P stellen.
Getriebe	in Fahrposition	Die Fahrertür ist geöffnet und das Getriebe ist in Stellung R, N oder D. ► Das Getriebe auf P stellen. ► Die elektrische Feststellbremse feststellen.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ohne Gangwechsel	Werkstatt aufsuchen	Sie können die Getriebestellung nicht mehr ändern. ► Bei Getriebestellung D: Ohne die Getriebestellung zu ändern eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. oder ► Bei Getriebestellung N, R oder P: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
HOLD	nicht aktivierbar s. Betriebsanleitung	Der Sicherheitsgurt des Fahrers steckt bei geöffneter Fahrertür nicht im Gurtschloss. ► Den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen.
		Der Motor ist abgestellt. ► Den Motor starten.
		Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ► Alle nicht benötigten Verbraucher ausschalten. ► Warten, bis die Batterie ausreichend geladen ist.
		Das System ist überhitzt. ► Warten, bis das System abgekühlt ist.
		Die Motorhaube ist offen. ► Die Motorhaube schließen.
		Das Getriebe ist in Stellung R und der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen.
HOLD	ohne Funktion	Sie können HOLD nicht einschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
HOLD	Aus	HOLD ist abgeschaltet, weil das Fahrzeug ins Rutschen gekommen ist. ► HOLD später wieder einschalten.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Kindersitz	falsch positioniert s. Betriebsanleitung	 Verletzungsgefahr Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: Der Kindersitz ist falsch positioniert. ► Den Kindersitz in der richtigen Position einbauen.
		 Verletzungsgefahr Der Sensor für die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkassistent	autom. ausgeschaltet s. Betriebsanleitung	Fahrzeuge mit Navigationssystem*: Das Fahrzeug ist in der Nähe einer radioastronomischen Anlage und darf deshalb keine Radarstrahlung senden. Der Parkassistent* hat sich automatisch ausgeschaltet. ► Weiterfahren. Der Parkassistent* ist wieder verfügbar, sobald die Entfernung zu der radioastronomischen Anlage groß genug ist (► Seite 421).
Parkassistent	z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Parkassistent* ist vorübergehend ausgeschaltet, wenn • die Radarsensorik vorübergehend nicht funktionsbereit ist, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen • die Stoßfänger im Bereich der Sensoren verschmutzt sind (► Seite 320) • die Bordnetzspannung zu niedrig ist Der Parkassistent* ist wieder verfügbar und die Display-Meldung geht aus, wenn • sich die Verschmutzung während der Fahrt löst • das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Die Stoßfänger reinigen (► Seite 320). ► Den Motor neu starten. ► Warten, bis die Batterie ausreichend geladen ist.
Parkassistent	ohne Funktion	Der Parkassistent* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkführung	autom. ausgeschaltet s. Betriebsanleitung	Fahrzeuge mit Navigationssystem*: Das Fahrzeug ist in der Nähe einer radioastronomischen Anlage und darf deshalb keine Radarstrahlung senden. Die Parkführung* hat sich automatisch ausgeschaltet. ► Weiterfahren. Die Parkführung* ist wieder verfügbar, sobald die Entfernung zu der radioastronomischen Anlage groß genug ist (► Seite 421).
Parkführung	ohne Funktion	Die Parkführung* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkführung	z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Die Parkführung* ist vorübergehend ausgeschaltet, wenn • die Radarsensorik vorübergehend nicht funktionsbereit ist, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen • die Stoßfänger im Bereich der Sensoren verschmutzt sind (► Seite 320) • die Bordnetzspannung zu niedrig ist Die Parkführung* ist wieder verfügbar und die Display-Meldung geht aus, wenn • sich die Verschmutzung während der Fahrt löst • das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Die Stoßfänger reinigen (► Seite 320). ► Den Motor neu starten. ► Warten, bis die Batterie ausreichend geladen ist.
Parkführung	abgebrochen	Die Parkführung* hat sich ausgeschaltet, weil das Fahrzeug ins Rutschen gekommen ist. ► Die Parkführung* später wieder benutzen. Die Parkführung* hat sich ausgeschaltet, weil die Stoßfänger im Bereich der Sensoren verschmutzt sind oder eine Störung aufgetreten ist. Das Parklückensymbol wird bei einer Geschwindigkeit unter 16 km/h nicht im Multifunktions-Display angezeigt. ► Die Stoßfänger reinigen (► Seite 320). ► Den Motor neu starten. oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkführung	beendet	Fahrzeuge mit Parkführung*: Das Fahrzeug steht auf der Zielposition. Die Display-Meldung geht automatisch aus.
PRE-SAFE	ohne Funktion s. Betriebsanleitung	 Verletzungsgefahr PRE-SAFE® ist defekt. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. Airbags, sind weiterhin verfügbar. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE	Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung	 Unfallgefahr Die PRE-SAFE®-Bremse* ist vorübergehend nicht funktionsbereit, wenn • die DISTRONIC PLUS*-Abdeckung im Kühlergrill verschmutzt ist • die Sensoren im Stoßfänger verschmutzt sind • die Funktion durch starken Niederschlag beeinträchtigt ist • die Radarsensorik vorübergehend nicht funktionsbereit ist, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen • das System außerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist • die Bordnetzspannung zu niedrig ist Die PRE-SAFE®-Bremse* ist wieder verfügbar und die Display-Meldung geht aus, wenn • sich die Verschmutzung, z. B. Schneematsch, während der Fahrt löst • das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt • das System innerhalb des Betriebstemperaturbereichs ist Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Die DISTRONIC PLUS*-Abdeckung im Kühlergrill reinigen (► Seite 319). ► Die Stoßfänger reinigen (► Seite 320). ► Den Motor neu starten. ► Warten, bis die Batterie ausreichend geladen ist.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
PRE-SAFE	Funktions- umfang eingeschränkt s. Betriebs- anleitung	 Unfallgefahr Die PRE-SAFE®-Bremse* ist defekt. Auch BAS PLUS* oder die Abstandswarnung kann ausgefallen sein. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Radarsen- sorik	ausge- schaltet s. Betriebs- anleitung	Fahrzeuge mit DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS*: Die Radarsensorik ist ausgeschaltet. ► Prüfen, ob die Radarsensorik eingeschaltet werden darf (► Seite 421). ► Die Radarsensorik einschalten (► Seite 233).
Radarsen- sorik	autom. ausge- schaltet s. Betriebs- anleitung	Fahrzeuge mit Navigationssystem*: Das Fahrzeug ist in der Nähe einer radioastronomischen Anlage und darf deshalb keine Radarstrahlung senden. Die Radarsensorik hat sich automatisch ausgeschaltet. Folgende Funktionen sind nicht verfügbar: • DISTRONIC PLUS* (► Seite 243) • BAS PLUS* (► Seite 46) • Parkassistent* (► Seite 260) und Parkführung* (► Seite 265) • PRE-SAFE®-Bremse* (► Seite 49) • Totwinkel-Assistent* (► Seite 269) ► Weiterfahren. Die Funktionen sind wieder verfügbar, sobald die Entfernung zu der radioastronomischen Anlage groß genug ist (► Seite 421).
Reifen- druck	korrigie- ren	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ► Den Reifendruck an allen Reifen prüfen. ► Wenn erforderlich, den korrekten Reifendruck einstellen (► Seite 306).
Reifen- drucküber- wachung	nach Druckprü- fung neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt. ► Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ► Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 307).

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifen-drucküber-wachung	ohne Funk-tion	Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifen-druckkon-trolle	z. Zt. nicht ver-fügbär	Wegen einer Funkstörquelle werden keine Sensorsignale empfangen. Die Reifendruckkontrolle* ist vorübergehend gestört. ► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifen-druckkontrolle* automatisch ein.
Reifen	überprüfen	 Unfallgefahr Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle*: An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Im Kombi-instrument wird Ihnen die Radposition angezeigt. ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Den defekten Reifen reparieren oder das Rad wechseln (► Seite 381).
Radsenso-rik	fehlt	Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle*: An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Im Kombi-instrument wird beim betreffenden Reifen kein Druckwert angezeigt. ► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Achtung	Reifende-fekt	 Unfallgefahr Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle*: An einem oder mehrere Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Im Kombiinstrument wird Ihnen die Radposition angezeigt. ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Den defekten Reifen reparieren oder das Rad wechseln (► Seite 381).
Reifen-druck	korrigie-ren	Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle*: An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. Im Kombiinstrument wird Ihnen ein Fahrzeugsymbol angezeigt. ► Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen. Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren (► Seite 306).

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifen- druckkon- trolle	ohne Funk- tion	Die Reifendruckkontrolle* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifen- druckkon- trolle	ohne Funk- tion Rad- sensoren fehlen	Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendruck- sensoren. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. Die Reifendruckkontrolle* schaltet sich nach einigen Minu- ten Fahrt ein.
TEMPOMAT und SPEED- TRONIC	ohne Funk- tion	Der TEMPOMAT und die SPEEDTRONIC sind defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel- Assistent	ohne Funk- tion	Der Totwinkel-Assistent* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel- Assistent	z.Zt. nicht ver- fügbar s. Betriebs- anleitung	Wenn die Sensoren im Stoßfänger verschmutzt sind oder ein Systemfehler vorliegt, ist der Totwinkel-Assistent* nicht ver- fügbar. Der Totwinkel-Assistent* ist wieder verfügbar und die Dis- play-Meldung geht aus, wenn • sich die Verschmutzung, z.B. Schneematsch, während der Fahrt löst • das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt • nur ein kurzzeitiger Systemfehler vorlag Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Die Stoßfänger reinigen (▷ Seite 320). ► Den Motor neu starten. ► Warten, bis die Batterie ausreichend geladen ist.
TEMPOMAT	- - - km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. ► ESP® einschalten (▷ Seite 48). ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern (▷ Seite 234).
		Das System ist überhitzt. ► Warten, bis das System abgekühlt ist.
Zum Ver- lassen von Fahrstufe P	Bremse betätigen	► Auf das Bremspedal treten.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Star- ten:	Fahrstufe P oder N	Sie haben versucht, den Motor in Getriebestellung R oder D zu starten. ► Das Getriebe auf P oder N stellen.

Symbolmeldungen

 **Unfall- und Verletzungsgefahr**

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
		 Unfallgefahr Die Motorhaube ist offen. ► Sofort verkehrsgerecht anhalten. ► Die Motorhaube schließen.
		Der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen.
		Mindestens eine Tür ist offen und Sie fahren schneller als 6 km/h. ► Die Türen schließen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Der Generator ist defekt oder das Bordnetz ist gestört. Die Batterie wird nicht mehr geladen. ► Verkehrsgerecht anhalten, dabei den Motor laufen lassen. ► Die Motorhaube öffnen. ► Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist: ! Fahren Sie nicht weiter. Der Motor könnte sonst überhitzen. ► Den Motor abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Wenn der Keilrippenriemen intakt ist: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Der Motorlüfter ist defekt. ► Sicherstellen, dass die Kühlmitteltemperatur 120 °C nicht überschreitet. ► Hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden. ► Bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
	ABS und ESP ohne Funktion s. Betriebsanleitung  Unfallgefahr ABS (Anti-Blockier-System), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) und damit auch PRE-SAFE® sind nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS (Brems-Assistent-System) abgeschaltet. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung, aber ohne ABS zur Verfügung. Auch BAS PLUS* (Brems-Assistent-System PLUS) und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 ABS und ESP z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	 Unfallgefahr ABS, ESP® und damit auch PRE-SAFE® sind nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS abgeschaltet. Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren, bis die Display-Meldung ausgeht.
	 Unfallgefahr ABS, ESP® und damit auch PRE-SAFE® sind aufgrund einer Unterspannung nicht verfügbar. Die Batterie wird nicht geladen. Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	 Unfallgefahr Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
 Sofort bremsen	 Unfallgefahr Bei eingeschaltetem HOLD oder eingeschalteter DISTRONIC PLUS* ist eine Störung aufgetreten. ► Unter Beachtung der Verkehrssituation sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Display-Meldung ausgeht. ► Das Fahrzeug beim Verlassen gegen Wegrollen sichern (► Seite 210).

* optional

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 EBV, ABS und ESP ohne Funktion s. Betriebsanleitung	 Unfallgefahr ESP®, EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung) und ABS sind nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS abgeschaltet. Dadurch ist auch PRE-SAFE® ohne Funktion. Auch BAS PLUS* und PRE-SAFE®-Bremsen* können ausgefallen sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bremse überhitzt Vorsichtig weiterfahren	Die Bremsanlage ist wegen extremer Belastung sehr heiß. Die Belastung der Bremsanlage reduzieren. ► Vorausschauend fahren. ► Bei Gefälle die Motorbremse nutzen. Dazu einen niedrigeren Gang wählen. ► Vorsichtig weiterfahren, damit die Bremsen durch den Fahrtwind abkühlen.
 Service s. Betriebsanleitung	Die Sensorik der Bremsanlage ist gestört. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bremsbelagverschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parkbremse lösen	 Die Kontrollleuchte (rot) blinkt und ein Warnton ertönt. Sie fahren mit festgestellter elektrischer Feststellbremse. ► Die elektrische Feststellbremse lösen. - oder ► Vorsichtig anfahren (► Seite 211).
	 Die Kontrollleuchte (rot) blinkt und ein Warnton ertönt. Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (► Seite 212). ► Nach der Notbremsung: Den Griff der elektrischen Feststellbremse loslassen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
		 Die Kontrollleuchte (rot) blinkt, die Warnleuchte (gelb) leuchtet und ein Warnton ertönt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört, die Bremswirkung ist eingeschränkt. Während der Fahrt: ► Den Griff der elektrischen Feststellbremse loslassen. Im Stand: ► Zündung aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse lösen. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Das Getriebe auf P stellen. ► Das Fahrzeug mit dem klappbaren Unterlegkeil (► Seite 325) aus dem Bordwerkzeug gegen Wegrollen sichern. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Parkbremse s. Betriebs- anleitung	 Die Warnleuchte (gelb) leuchtet. Zusätzlich kann die Kontrollleuchte (rot) leuchten. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Zum Lösen: ► Den Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen. oder ► Vorsichtig anfahren (► Seite 211). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Zum Feststellen: ► Die Zündung ausschalten. ► Mindestens 10 Sekunden auf den Griff der elektrischen Feststellbremse drücken, bis die Display-Meldung ausgeht. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Das Getriebe auf P stellen. ► Das Fahrzeug mit dem klappbaren Unterlegkeil (► Seite 325) aus dem Bordwerkzeug gegen Wegrollen sichern. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	 Die Kontrollleuchte (rot) blinkt. Die Spannungsversorgung der elektrischen Feststellbremse war gestört. ► Den Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen. oder ► Vorsichtig anfahren (▷ Seite 211). oder ► So lange auf den Griff der elektrischen Feststellbremse drücken, bis die Display-Meldung ausgeht.
	 Die Kontrollleuchte (rot) blinkt und die Warnleuchte (gelb) leuchtet. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. ► Die Zündung aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen. oder ► Vorsichtig anfahren (▷ Seite 211). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	 Die Warnleuchte (gelb) leuchtet. Die Kontrollleuchte (rot) blinkt für etwa 10 Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach geht sie aus oder leuchtet weiter. Die elektrische Feststellbremse ist z. B. wegen einer Über- oder Unterspannung gestört. ► Vorsichtig anfahren (▷ Seite 211). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Bei Über- oder Unterspannung: ► Ursache der Über- oder Unterspannung beseitigen, z. B. Batterie laden oder Motor neu starten. ► Die Zündung aus- und wieder einschalten, und die elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen. Wenn die elektrische Feststellbremse sich dadurch nicht lösen lässt: ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	 Die Warnleuchte (gelb) leuchtet. Die Kontrollleuchte (rot) blinkt für etwa 10 Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach geht sie aus oder leuchtet weiter. Die elektrische Feststellbremse ist überhitzt. ► Das Fahrzeug abkühlen lassen. Während dieser Zeit die elektrische Feststellbremse nicht feststellen oder lösen. ► Das Fahrzeug beim Verlassen gegen Wegrollen sichern (► Seite 210). ► Wenn das Fahrzeug abgekühlt ist: Die Zündung aus- und wieder einschalten, und anschließend die elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen.
 Parkbremse ohne Funktion	 Die Warnleuchte (gelb) leuchtet. Die Kontrollleuchte (rot) blinkt für etwa 10 Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach geht sie aus oder leuchtet weiter. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. ► Die Zündung aus- und wieder einschalten, und die elektrische Feststellbremse feststellen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt: ► Das Getriebe auf P stellen. ► Das Fahrzeug mit dem klappbaren Unterlegkeil (► Seite 325) aus dem Bordwerkzeug gegen Wegrollen sichern. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN	 Die Kontrollleuchte (rot) leuchtet. Die Zündung ist ausgeschaltet und Sie haben versucht, die elektrische Feststellbremse zu lösen. ► Schlüssel: Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen. ► KEYLESS-GO*: Die Zündung einschalten.

* optional

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 STOPP Auto zu tief	 Unfallgefahr Die Fahrzeugniveauregulierung* ist defekt. ► Nicht schneller als 80 km/h fahren. ► Die Lenkung nur leicht einschlagen. Sonst kann bei großen Lenkeinschlägen der vordere Kotflügel oder der Reifen beschädigt werden. ► Auf Streifgeräusche achten. ► Verkehrsgerecht anhalten und ein höheres Fahrzeugniveau wählen. Je nach Defekt kann das Fahrzeug angehoben werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Das Fahrzeugniveau ist zu niedrig. ► Verkehrsgerecht anhalten. Nach wenigen Sekunden ist das Fahrzeugniveau eingestellt und die Display-Meldung geht aus.
 Fahrzeug hebt an kurz warten	Das Fahrzeugniveau im Stand ist zu niedrig. ► Stehen bleiben. ► Warten, bis die Display-Meldung ausgeht. Das zum Fahren erforderliche Niveau ist erreicht.
 Störung	 Unfallgefahr Die AIRMATIC* funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. ► Nicht schneller als 80 km/h fahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	 Verletzungsgefahr Das Rückhaltesystem ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

* optional

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 vorne links Stö- rung Werk- statt auf- suchen oder vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen	 Verletzungsgefahr Das Rückhaltesystem vorne links oder rechts ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 hinten links Stö- rung Werk- statt auf- suchen oder hinten rechts Störung Werkstatt aufsuchen	 Verletzungsgefahr Das Rückhaltesystem hinten links oder rechts ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 hinten Mitte Stö- rung Werk- statt auf- suchen	 Verletzungsgefahr Das Rückhaltesystem hinten in der Mitte ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Windowbag links Stö- rung Werk- statt auf- suchen oder Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen	 Verletzungsgefahr Der linke oder rechte Windowbag ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ► Den richtigen Schlüssel verwenden.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterien des Schlüssels sind leer. ► Die Batterien wechseln (► Seite 376).
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* muss erneuert werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel wird eingelernt bitte warten	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* wird beim Fahrzeug angemeldet. ► Warten, bis die Display-Meldung ausgeht.
 Startknopf abziehen, Schlüssel stecken	KEYLESS-GO* ist vorübergehend gestört oder defekt. ► Die KEYLESS-GO*-Taste vom Zündschloss abnehmen (► Seite 189). ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen.
 Schlüssel im Fahrzeug erkannt	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt. ► Den Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* aus dem Fahrzeug entfernen.
 Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	Sie wollen das Fahrzeug ent- oder verriegeln und der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* wird momentan vom Fahrzeug nicht erkannt. ► Den Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* suchen. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* weiterhin nicht erkannt wird: ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel ent- oder verriegeln.
	Sie sind im Fahrzeug und der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* wird momentan vom Fahrzeug nicht erkannt. ► Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO-Funktion* im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* weiterhin nicht erkannt wird: ► Die KEYLESS-GO*-Taste vom Zündschloss abnehmen (► Seite 189). ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* ist nicht im Fahrzeug. Wenn Sie den Motor abstellen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegeln und den Motor nicht mehr starten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Den Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* suchen.
	Weil eine starke Funkquelle stört, wird der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* während der Fahrt nicht erkannt. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Die KEYLESS-GO*-Taste vom Zündschloss abnehmen (► Seite 189). ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen.
	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* wird momentan vom Fahrzeug nicht erkannt. ► Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO-Funktion* im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO-Funktion* weiterhin nicht erkannt wird: ► Die KEYLESS-GO*-Taste vom Zündschloss abnehmen (► Seite 189). ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen.
 Zum Verriegeln Türen schließen	Mindestens eine Tür ist offen. ► Die Türen schließen und Fahrzeug erneut verriegeln.
 ohne Funktion Batterie schwach	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung/-belüftung* hat sich abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. ► Eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen. Sobald die Bordnetzspannung ausreicht, lässt sich die Standheizung/-belüftung* wieder einschalten.
 ohne Funktion Kraftstoff tanken	Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung* lässt sich nicht einschalten. ► An der nächsten Tankstelle tanken.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Die Standheizung* ist vorübergehend gestört oder defekt. ► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Vermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung* einzuschalten. ► Wenn die Standheizung* sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ► Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 303). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Kühlmittel Anhalten Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Kühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten.
		Der Keilrippenriemen kann gerissen sein. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Keilrippenriemen überprüfen. Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist: ► Nicht weiterfahren. Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Wenn der Keilrippenriemen intakt ist: ► Erst wenn die Display-Meldung ausgeht, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten. ► Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Abbiege- licht links oder Abbiege- licht rechts	Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt. ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 377).
	Abblend- licht links oder Abblend- licht rechts	Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Aktives Kurven- licht ohne Funktion	Das aktive Kurvenlicht* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	AUTO-Licht ohne Funk- tion	Der Lichtsensor ist defekt. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet. ► Im Bordcomputer das Tagfahrlicht ausschalten (► Seite 232). ► Die Beleuchtung mit dem Lichtschalter ein- oder ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker hinten links oder Blinker hinten rechts	Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	Das linke oder rechte Blinklicht am Außenspiegel ist defekt. Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

* optional

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Blinker vorne links oder Blinker vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ► Die Glühlampe wechseln (► Seite 377).
 Kennzei- chenlicht links oder Kennzei- chenlicht rechts	Die linke oder rechte Kennzeichenleuchte ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Licht aus- schalten	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. ► Den Lichtschalter auf 0 oder A drehen. oder ► Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
 Nebel- scheinwer- fer links oder Nebel- scheinwer- fer rechts	Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebel- schluss- licht links oder Nebel- schluss- licht rechts	Das linke oder rechte Nebelschlusslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Parklicht vorne links oder Parklicht vorne rechts	Das linke oder rechte Parklicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Rückfahr- licht links oder Rückfahr- licht rechts	Das linke oder rechte Rückfahrlicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Brems-/ Schluss- licht links oder Brems-/ Schluss- licht rechts	Das linke oder rechte Brems-/Schlusslicht ist defekt. Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Intell. Light Sys- tem ohne Funktion	Das Intelligent Light System ist defekt. Die Beleuchtung ohne Intelligent Light System steht Ihnen weiterhin zur Verfügung. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Nacht- sichtassis- tent ohne Funktion	Der Nachtsicht-Assistent* ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Nacht- sichtassis- tent z.Zt. nicht ver- fügbar	Die Temperatur der Kamera ist zu hoch. ► Warten, bis die Display-Meldung Nachtsichtassistent wieder verfügbar angezeigt wird. Zusätzlich können Sie: ► Die Kameraabdeckung nach unten klappen (► Seite 320). ► Die Luftverteilung der Klimatisierungsautomatik nach oben einstellen.

* optional

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Nachtsichtassistent Licht EIN oder AUTO	Eine Einschaltbedingung des Nachtsicht-Assistenten* ist nicht erfüllt. ► Den Lichtschalter auf A oder  drehen.
 Nachtsichtassistent Nicht in Fahrstufe R	Eine Einschaltbedingung des Nachtsicht-Assistenten* ist nicht erfüllt. ► Das Getriebe auf P, N oder D stellen.
 Nachtsichtassistent Licht EIN oder AUTO Nicht in Fahrstufe R	Eine Einschaltbedingung des Nachtsicht-Assistenten* ist nicht erfüllt. ► Den Lichtschalter auf A oder  drehen. ► Das Getriebe auf P, N oder D stellen.
 Nachtsichtassistent nur bei Dunkelheit	Sie haben versucht, den Nachtsicht-Assistenten* bei Tageslicht einzuschalten. Sie können den Nachtsicht-Assistenten* nur bei Dunkelheit einschalten.
 Motorölstand Anhalten Motor aus	Im Motor ist zu wenig Motoröl. Der Motor kann beschädigt werden. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Motoröl nachfüllen und den Ölstand prüfen (► Seite 301).
 Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen	Der Ölstand ist zu niedrig¹⁸. ► Den Ölstand prüfen (► Seite 301). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen. ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
 Motorölstand Ölstand reduzieren	Sie haben zu viel Motoröl eingefüllt¹⁸. Der Motor oder der Katalysator können beschädigt werden. ► Motoröl bis zur vorgeschriebenen Füllmenge absaugen lassen. Dabei die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

¹⁸ Nur für bestimmte Fahrzeuge.

* optional

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Keine Mes- sung des Motoröl- standes möglich	Das Mess-System ist defekt¹⁸. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bei Tank- stopp Motoröl- stand prü- fen	Der Ölstand ist auf ein kritisches Maß abgesunken. ► Den Ölstand prüfen (► Seite 301). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen. ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
 Reifen- druck Ach- tung Rei- fendefekt	 Unfallgefahr Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle*: An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Den defekten Reifen reparieren oder das Rad wechseln (► Seite 381).
 Reifen- druck Rei- fen über- prüfen	 Unfallgefahr Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle*: An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Den defekten Reifen reparieren oder das Rad wechseln (► Seite 381).
 Nächster Service X in ...Tage n oder Nächster Service X in ... km	Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin. Der Service X muss in ... Tagen oder ... km durchgeführt werden. Lassen Sie den vorgeschriebenen Service zum fälligen Servicetermin durchführen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Serviceum- fang X fällig	Der Service X muss durchgeführt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

¹⁸ Nur für bestimmte Fahrzeuge.

* optional

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Service X überzogen um ...Tage oder Service X überzogen um ... km	Der fällige Servicetermin ist überschritten. Lassen Sie den vorgeschriebenen Service durchführen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Sitzlehne vorne links nicht ver- riegelt oder Sitzlehne vorne rechts nicht ver- riegelt	 Verletzungsgefahr Die Sitzlehne des Fahrer- oder Beifahrersitzes ist nicht eingerastet. Der Sicherheitsgurt ist ohne Wirkung. ► Die Sitzlehne des Fahrer- oder Beifahrersitzes einrasten lassen.
	Im Kraftstoffbehälter ist nur noch wenig Kraftstoff. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
 Tankre- serve	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken. Ein sicherer Betrieb der Standheizung* ist nicht mehr gewährleistet. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
 Wischwas- ser nach- füllen	Der Wasserstand ist auf etwa 1 Liter gesunken. ► Scheibenwischwasser nachfüllen (► Seite 303).

* optional

Was tun, wenn ...

Was Sie beachten sollten

Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Warn- und Kontrollleuchten in Schaltern, Tasten und Außenspiegeln

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Sitzbelüftung* hat sich vorzeitig ausgeschaltet.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenraumbelichtung.
Die Sitzheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenraumbelichtung.
Die Kühlung lässt sich über COMAND nicht mehr einschalten.	Die Kühlung ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenraumbelichtung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein.

* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: Die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF rechts neben dem Kombiinstrument ist an.	Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb wie gewünscht ausgeschaltet. ⚠ Verletzungsgefahr Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung* ist gestört. ► Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, zum Beispiel • Notebook • Mobiltelefon • Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen Wenn die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF immer noch an ist: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
In den Außenspiegeln leuchten die gelben Kontrollleuchten  des Totwinkel-Assistenten*.	⚠ Unfallgefahr Der Totwinkel-Assistent* ist unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h nicht aktiv. Fahrzeuge, die sich im Totwinkel-Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt. ► Das Verkehrsgeschehen aufmerksam beobachten. ► Prüfen, ob ein Spurwechsel gefahrlos möglich ist.
In einem Außenspiegel leuchtet die rote Warnleuchte  des Totwinkel-Assistenten*.	⚠ Unfallgefahr Der Totwinkel-Assistent* hat ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt. ► Das Verkehrsgeschehen aufmerksam beobachten. ► Prüfen, ob ein Spurwechsel gefahrlos möglich ist.
In einem Außenspiegel blinkt die rote Warnleuchte  des Totwinkel-Assistenten*. Zusätzlich ertönt ein Doppel-Warnton.	Sie haben den Blinker eingeschaltet. ⚠ Unfallgefahr Der Totwinkel-Assistent* hat ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt. ► Das Verkehrsgeschehen aufmerksam beobachten. ► Prüfen, ob ein Spurwechsel gefahrlos möglich ist.

* optional

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe ABS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	 Unfallgefahr ABS (Anti-Blockier-System) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch BAS (Brems-Assistent-System), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung) und PRE-SAFE® abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktions-Display beachten (► Seite 326). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe ESP®-Warnleuchte, die rote Bremsen-Warnleuchte und die gelbe ABS-Warnleuchte sind an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warn-ton.	 Unfallgefahr Die elektronische Bremskraft-Verteilung (EBV) ist defekt. Damit sind z. B. auch ABS, BAS, ESP® und PRE-SAFE® nicht verfügbar. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe ESP®-Warnleuchte und die gelbe ABS-Warnleuchte sind an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warn-ton.	 Unfallgefahr ABS, ESP® und damit auch PRE-SAFE® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung, aber ohne ABS zur Verfügung. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Abstands-Warnleuchte* ist während der Fahrt an.	 Unfallgefahr Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. ► Den Abstand vergrößern.

* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Abstands-Warnleuchte* ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	 Unfallgefahr Sie nähern sich einem vorausfahrenden Fahrzeug mit zu hoher Geschwindigkeit. ► Sofort bremsbereit sein. ► Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen.  Unfallgefahr Die DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS* hat ein stehendes Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke erkannt. Das Fahrzeug wird nicht gebremst. ► Sofort bremsbereit sein. ► Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen.
 Die gelbe ESP®-Warnleuchte blinkt während der Fahrt.	 Unfallgefahr ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT, die DISTRONIC* oder DISTRONIC PLUS* wird ausgeschaltet. ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt das Fahrpedal zurücknehmen. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ► ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (► Seite 48).
 Die gelbe ESP®-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	 Unfallgefahr ESP® ist ausgeschaltet. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP® nicht das Fahrzeug. ► ESP® wieder einschalten. Ausnahmen: (► Seite 48). ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe ESP®-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich zeigt das Multifunktions-Display eine Display-Meldung an.	 Unfallgefahr ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP® nicht das Fahrzeug. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktions-Display beachten (► Seite 326). ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote SRS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	 Verletzungsgefahr Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall nicht auslösen. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Kontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse blinkt und/oder die gelbe Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse ist an.	 Unfallgefahr Die elektrische Feststellbremse ist vorübergehend gestört oder defekt. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktions-Display beachten (► Seite 326).
 Die rote Bremsen-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warn-ton.	 Unfallgefahr Im Flüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktions-Display beachten (► Seite 326). Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Motor-diagnose-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Die gelbe Warnleuchte der Reifendruckkontrolle* ist an.	 Unfallgefahr Die Reifendruckkontrolle* hat einen schnellen oder starken Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktions-Display beachten (► Seite 326).
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden ¹⁹ .	Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ► Angurten (► Seite 198).
 Nach dem Motorstart ertönt ein Warnton für maximal 6 Sekunden ¹⁹ .	 Verletzungsgefahr Der Fahrer ist nicht angegurtet. ► Angurten (► Seite 198). Der Warnton geht aus.

¹⁹ Nur für bestimmte Länder.

* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrertür oder Beifahrertür geschlossen wird.	 Verletzungsgefahr Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. ► Angurten (▷ Seite 198). Die Warnleuchte geht aus.  Verletzungsgefahr Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.	 Verletzungsgefahr Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Angurten (▷ Seite 198). Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.  Verletzungsgefahr Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte und der Intervallwarnton gehen aus.
Die gelbe Kraftstoffreserve-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken. Ein sicherer Betrieb der Standheizung* ist nicht mehr gewährleistet. ► An der nächsten Tankstelle tanken.

Akustische Warnsignale	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* wird ausgelöst.	Sie haben das Fahrzeug bei eingeschalteter Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* mit dem Notschlüssel geöffnet. ► Den Alarm beenden (▷ Seite 52).
Sie hören einen Warn-ton.	Eine Display-Meldung wird im Multifunktions-Display angezeigt. ► Die Erläuterungen zu den Display-Meldungen beachten (▷ Seite 326).

* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Sie fahren mit festgestellter elektrischer Feststellbremse. ► Die elektrische Feststellbremse lösen.
	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. ► Den Lichtschalter auf  oder  drehen. oder ► Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
	 Verletzungsgefahr Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. ► Angurten (► Seite 198).
Sie hören einen Warn- ton.	Die rote Abstands-Warnleuchte*  ist während der Fahrt an. ► Die Erläuterungen zur Abstands-Warnleuchte* beachten (► Seite 361).
Sie hören einen Dop- pel-Warnton.	Die rote Warnleuchte  des Totwinkel-Assistenten* blinkt in einem Außenspiegel. ► Die Erläuterungen zur Warnleuchte des Totwinkel-Assistenten* beachten (► Seite 359).

Unfall

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	 Brandgefahr Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter sind defekt. Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr! ► Sofort die Zündung ausschalten. ► Den Zündschlüssel abziehen. Auf keinen Fall den Motor neu starten! Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Umfang der Beschädigung lässt sich nicht feststellen.	► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Es lässt sich keine Beschädigung feststellen.	► Den Motor wie gewohnt starten.

Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	⚠ Brand- oder Explosionsgefahr Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt. ► Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 (► Seite 189) drehen und abziehen. ► Den Motor keinesfalls neu starten! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt. ► Das Fahrzeug entriegeln (► Seite 375). Der Öffnungsmechanismus klemmt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	• Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. • Die Bordspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ► Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 (► Seite 189) zurück drehen. ► Den Motor erneut starten (► Seite 209). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet nicht hörbar.	Die Bordspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ► Starthilfe geben lassen (► Seite 392). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt. ► Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ► Den Motor erneut starten. Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motor-managements ist gestört. ► Nur wenig Gas geben. ► Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen. Es kann sonst unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen!

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnton kann ertönen (► Seite 219).	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ► Den Kühlmittelstand prüfen (► Seite 303). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

Automatikgetriebe	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den 2. Gang und in den Rückwärtsgang schalten. ► Anhalten. ► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 (► Seite 189) drehen. ► Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden ein Warnton. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ► Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört. ► Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (► Seite 319). ► Die Zündung wieder einschalten.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ► Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Scheinwerfer und Blinklicht

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Scheinwerfer oder Blinklichter in den Außenspiegeln sind von innen beschlagen.	Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch. ► Mit eingeschaltetem Licht fahren. Nach einer kurzen Strecke verschwindet der Beschlag. Das Scheinwerfergehäuse ist undicht, sodass Feuchtigkeit eingedrungen ist. ► Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Scheibenwischer blockieren.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung der Scheibenwischer. Der Wischermotor hat abgeschaltet. ► Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. ► Die Ursache der Blockade beseitigen. ► Die Scheibenwischer wieder einschalten.
Die Scheibenwischer fallen ganz aus.	 Unfallgefahr Der Scheibenwischerantrieb ist gestört. ► Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ► Die Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Das Wischwasser aus den Spritzdüsen trifft nicht mehr mittig auf die Frontscheibe.	Die Spritzdüsen haben sich verstellt. ► Die Spritzdüsen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Seitenfenster

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen.	Das Seitenfenster wird durch einen Gegenstand am Schließen gehindert. ► Den Gegenstand entfernen. ► Das Seitenfenster schließen.
	Die Ursache ist für Sie nicht sichtbar. ► Das Seitenfenster mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz schließen (> Seite 207).

Spiegel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ein Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet.	Fahrzeuge ohne elektrisch heranklappbare Außenspiegel: ► Den Spiegel von Hand in die richtige Position drücken. Fahrzeuge mit elektrisch heranklappbaren Außenspiegeln*: ► So oft kurz auf die Spiegeleinklapp-Taste* (► Seite 195) drücken, bis ein deutliches Schlaggeräusch zu hören ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Spiegel können wie gewohnt eingestellt werden (► Seite 195).

Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterien des Schlüssels sind schwach oder leer. ► Die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen. Wenn dies nicht geht: ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 375). ► Die Batterien des Schlüssels kontrollieren (► Seite 376) und gegebenenfalls wechseln (► Seite 376). Der Schlüssel ist defekt. ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 375). ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit KEYLESS-GO* nicht mehr ver- oder entriegeln.	KEYLESS-GO* wurde ausgeschaltet, weil das Fahrzeug längere Zeit nicht entriegelt wurde. ► Zweimal hintereinander am Türgriff ziehen und anschließend den Schlüssel ins Zündschloss stecken.
	KEYLESS-GO* ist defekt. ► Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Dazu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen. ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Eine starke Funkquelle stört. ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 375).
Sie haben einen Schlüssel verloren.	► Den Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen. ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Sie haben den Notschlüssel verloren.	► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	Die Bordspannung ist zu niedrig. ► Den Schlüssel abziehen und wieder in das Zündschloss stecken. ► Innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einstecken des Schlüssels den Motor starten. ► Gegebenenfalls den Vorgang wiederholen. Wenn nach mehreren Versuchen der Motor nicht startet: ► Die Starter-Batterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (► Seite 390). oder ► Starthilfe geben lassen (► Seite 392). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor lässt sich mit KEYLESS-GO* nicht starten. Der Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine Tür ist geöffnet. Dadurch kann der Schlüssel schlechter erkannt werden. ► Die Tür schließen und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
	Eine starke Funkquelle stört. ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss starten.

Standheizung/-belüftung*

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	FAIL Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt. ► Die Starterbatterie laden. ► Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten. ► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	FAIL Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört. ► Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ► Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung ein- oder auszuschalten.
	FAIL Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff oder die Standheizung ist defekt. ► An der nächsten Tankstelle tanken. ► Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten. ► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

* optional

Nachtsicht-Assistent*

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Bildqualität des Nachtsicht-Assistenten hat sich verschlechtert.	Der Scheibenwischer verursacht Schlieren an der Frontscheibe. ► Die Wischerblätter austauschen (► Seite 380).
	Nach der Fahrzeugwäsche sind Schlieren an der Frontscheibe. ► Die Frontscheibe reinigen (► Seite 317).
	Die Frontscheibe ist im Kamerasichtfeld durch Steinschlag beschädigt worden. ► Die Frontscheibe erneuern.
	Die Frontscheibe ist innen beschlagen. ► Die Frontscheibe innen reinigen (► Seite 276).
	Die Frontscheibe ist vereist. ► Die Frontscheibe entfrosten (► Seite 276).

Fahrzeug stilllegen

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug soll länger als sechs Wochen stillgelegt werden.	Das Fahrzeug erleidet durch eine längere Stilllegung Standschäden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen. ► Die Batterie abklemmen (► Seite 393).

Öffnen und Schließen im Notfall

Notschlüssel

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

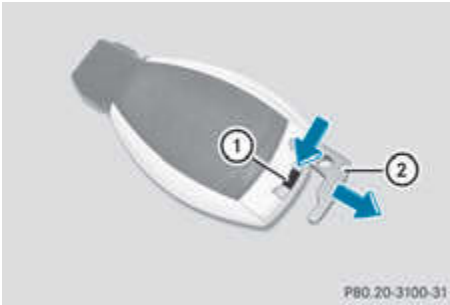
Wenn Sie die Fahrertür oder den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* aus (► Seite 51).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

- Auf die Taste  oder  des Schlüssels drücken.
- oder
- Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.
- oder
- Auf die Start-Stopp-Taste* im Zündschloss drücken. Dabei muss der Schlüssel im Fahrzeug sein.
- oder
- Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO* ver- oder entriegeln. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.

* optional

Notschlüssel entriegeln und entnehmen



- Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Fahrzeug entriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* zentral entriegeln lässt:

- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (► Seite 374).



1 Entriegeln

- Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.
- Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn kräftig bis zum Anschlag auf Stellung ① drehen und in dieser Stellung halten.
- Zügig am Türgriff ziehen. Der Sicherungsstift fährt nach oben.

Die Tür ist entriegelt.

- Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- Erneut am Türgriff ziehen.

Fahrzeug verriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* zentral verriegeln lässt:

- Die Fahrertür schließen.
- Die Beifahrertür öffnen.
- Den Sicherungsstift der Fahrertür innerhalb des Fahrzeugs nach unten drücken.
- Den Sicherungsstift der geöffneten Beifahrertür nach unten drücken.

i Stellen Sie sicher, dass Sie den Fahrzeugschlüssel bei sich und nicht im Fahrzeug haben.

- Die Beifahrertür schließen. Das Fahrzeug ist verriegelt.

Kofferraum

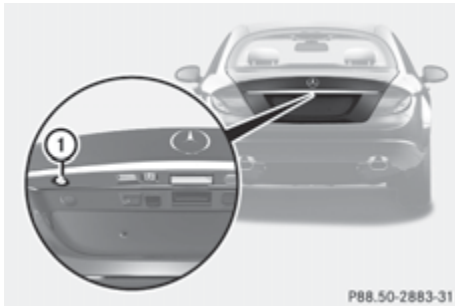
Kofferraum entriegeln

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* entriegeln lässt:

- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (► Seite 374).

* optional



P88.50-2883-31

- Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumschloss ① schieben.
- Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Der Kofferraum ist entriegelt.
- Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

Batterien wechseln

Hinweise

Lassen Sie die Batterien am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Vergiftungsgefahr

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Wenn eine Person eine Batterie verschluckt hat, muss sie sofort zum nächsten Arzt gehen.

♻ Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll! Sie enthalten hoch giftige Substanzen.

Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien.

Schlüssel

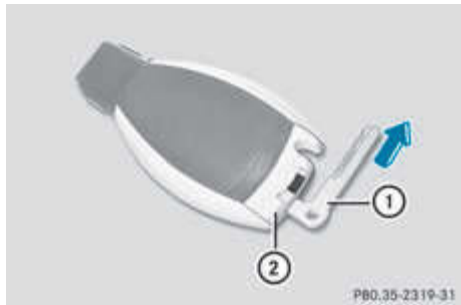
Batterien kontrollieren

- Auf die Taste  oder  drücken. Die Batterien sind in Ordnung, wenn die Batterie-Kontrollleuchte kurz aufleuchtet.

Batterien wechseln

Sie brauchen zwei 3-V-Knopfzellen vom Typ CR 2025.

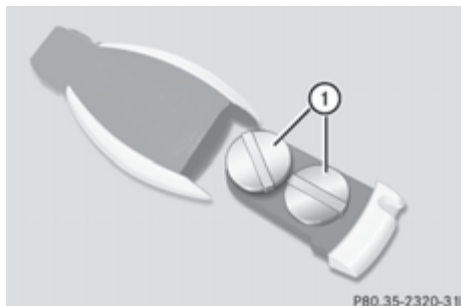
- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (► Seite 374).



P80.35-2319-31

- ① Notschlüssel
- ② Batteriefach

- Den Notschlüssel ① in die Öffnung des Schlüssels stecken und in Pfeilrichtung drücken. Das Batteriefach ② ist entriegelt.
- Das Batteriefach ② aus dem Schlüssel herausziehen.

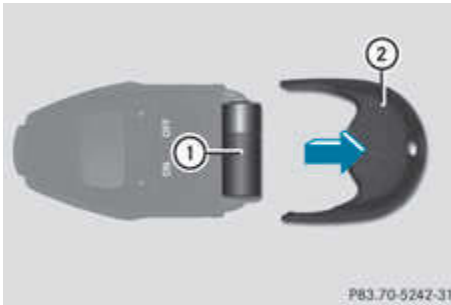


P80.35-2320-31

- Die alten Batterien ① aus dem Batteriefach entnehmen.
- Die neuen Batterien mit dem Pluspol nach oben unter der Kontaktfeder einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- Das Batteriefach in das Gehäuse des Schlüssels zurückschieben, bis das Batteriefach einrastet.
- Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Fernbedienung für Standheizung*

Sie brauchen eine 6-V-Stiftbatterie vom Typ 2CR11108.



- Die seitlichen Arme der Batterieabdeckung ② spreizen und die Batterieabdeckung ② abschieben.
- Die alte Batterie ① entnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen. Dabei die Polmarkierungen auf der Rückseite der Fernbedienung beachten.
- Die Batterieabdeckung ② wieder auf die Fernbedienung schieben.
- Mit der Fernbedienung die Standheizungs-funktionen am Fahrzeug prüfen.

Lampen wechseln

Hinweise zum Lampenwechsel

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen. Verwenden Sie nur die angegebenen Leuchtmitteltypen. Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Fassen Sie die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen an. Selbst geringe Verunreinigungen können sich einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringern. Benutzen Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch oder fassen Sie die Lampe nur am Sockel an.

⚠ Verletzungsgefahr

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst könnten Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

H7-Lampen stehen unter Druck und könnten bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

⚠ Verletzungsgefahr

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampe.

Wechseln Sie Xenon-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln,

die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbe-

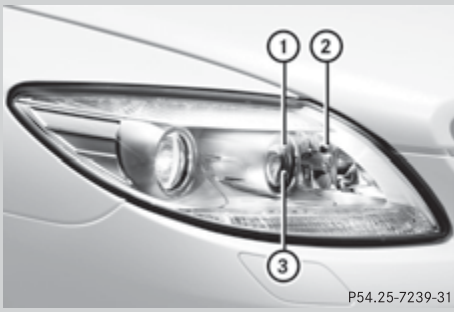
sondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen

Folgende Lampen können Sie wechseln:

Bi-Xenon-Scheinwerfer

Leuchtmitteltyp

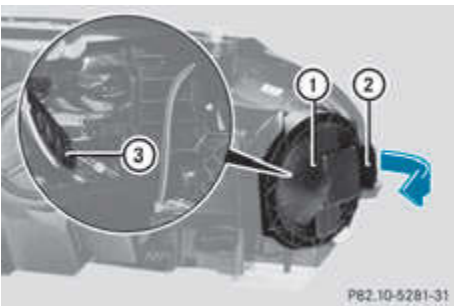


P54.25-7239-31

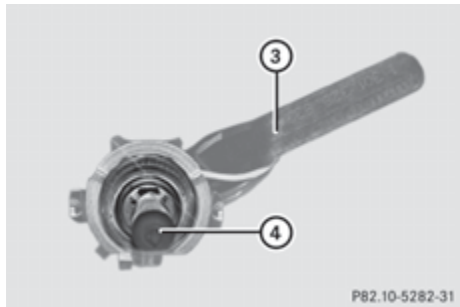
- ① Fernlicht-/Autobahnlichtspot: H7 55 W
- ② Abbieglicht: H7 55 W
- ③ Infrarotlicht* (Nachtsicht-Assistent*): H11 55 W

Lampen wechseln

Fernlicht-/Autobahnlichtspot wechseln



P82.10-5281-31



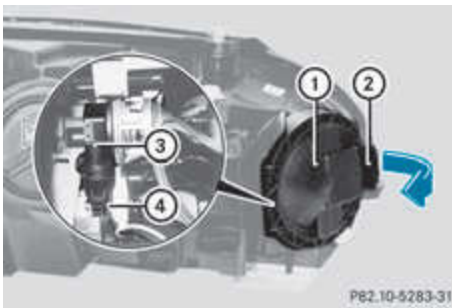
P82.10-5282-31

- Die Beleuchtung ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Gehäusedeckel ① an der Haltelsche ② in Pfeilrichtung ziehen und entnehmen.
- Linker Scheinwerfer: Die Montagehilfe ③ nach oben ziehen und die Lampe ④ mit der Montagehilfe ③ aus dem Scheinwerfer nehmen.
- Rechter Scheinwerfer: Die Montagehilfe ③ nach unten ziehen und die

* optional

- Lampe ④ mit der Montagehilfe ③ aus dem Scheinwerfer nehmen.
- ▶ Die Lampe ④ aus der Fassung ziehen.
 - ▶ Die neue Lampe so einsetzen, dass sie plan anliegt.
 - ▶ Linker Scheinwerfer: Die Montagehilfe ③ in den Scheinwerfer einsetzen. Der Griff der Montagehilfe ③ zeigt nach oben.
 - ▶ Rechter Scheinwerfer: Die Montagehilfe ③ in den Scheinwerfer einsetzen. Der Griff der Montagehilfe ③ zeigt nach unten.
 - ▶ Linker Scheinwerfer: Die Montagehilfe ③ nach unten bis zum Einrasten ziehen.
 - ▶ Rechter Scheinwerfer: Die Montagehilfe ③ nach oben bis zum Einrasten ziehen.
 - ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und schließen, bis er hörbar einrastet.

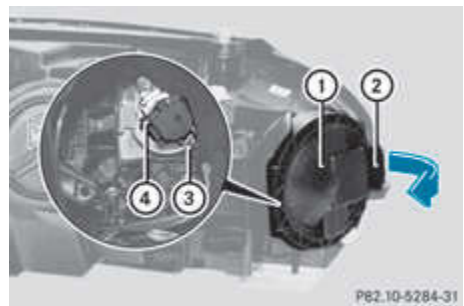
Infrarotlicht* wechseln (Nachtsicht-Assistent*)



- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① an der Haltelsche ② in Pfeilrichtung ziehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

- ▶ Auf die beiden Rasten rechts und links der Fassung ③ drücken und die Lampe aus der Fassung ③ ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ③ einsetzen.
- ▶ Die Fassung ③ in die Führung am Scheinwerfer einsetzen. Der Kabelabgang ④ zeigt nach rechts unten.
- ▶ Die Fassung ③ im Uhrzeigersinn drehen. Der Kabelabgang ④ zeigt nach links unten.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und schließen, bis er hörbar einrastet.

Abbiegelicht wechseln



- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① an der Haltelsche ② in Pfeilrichtung ziehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ④ gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ④ ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ④ einsetzen und ganz nach unten drücken.
- ▶ Die Fassung ④ in die Führung am Scheinwerfer einsetzen.
Linker Scheinwerfer: Der Kabelabgang ③ der Fassung ④ zeigt nach links unten.
Rechter Scheinwerfer: Der Kabelabgang ③ der Fassung ④ zeigt nach rechts oben.

- Die Fassung ④ im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und schließen, bis er hörbar einrastet.

Wischerblätter wechseln

⚠ Unfallgefahr

Die Scheiben werden nicht mehr richtig gewischt, wenn die Wischerblätter verschlissen sind. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

⚠ Unfallgefahr

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss.

- ❗ Fassen Sie beim Wechseln nur die Halterung am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

Ausbauen

Wischerblatt senkrecht stellen

Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO*

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
- Den Scheibenwischer am Kombischalter auf Stellung  stellen.
- Wenn die Wischerarme senkrecht zur Motorhaube stehen: Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und den Schlüssel abziehen.
- Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- Das Wischerblatt quer stellen.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO*

- Den Motor ausschalten.
- Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Den Scheibenwischer am Kombischalter auf Stellung  stellen.
- So oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis der Scheibenwischer startet.
- Wenn die Wischerarme senkrecht zur Motorhaube stehen: Auf die Start-Stopp-Taste drücken.
- Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- Das Wischerblatt quer stellen.

Wischerblatt herausnehmen



- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung aus der Halterung am Wischerarm herausziehen.

Einbauen

- Das neue Wischerblatt entgegen der Pfeilrichtung auf die Halterung am Wischerarm schieben.
- Das Wischerblatt parallel zum Wischerarm drehen.
- Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

Reifenpanne

Reifenpanne Ausstattungsvarianten

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- einem TIREFIT-Kit (▷ Seite 325)
- einem Notrad* „Minispare“ (▷ Seite 325)
- einem Reserverad* (▷ Seite 326)
- dem MOExtended-Notlaufsystem* (▷ Seite 389)

Fahrzeug vorbereiten

- i** Bei Fahrzeugen mit MOE-Bereifung* entfällt die Fahrzeugvorbereitung.
- ▶ Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Fest auf die Parkbremse treten.
- ▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- ▶ Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Aus dem Fahrzeug aussteigen.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Das Warndreieck (▷ Seite 324) in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

TIREFIT-Kit verwenden

Mit dem TIREFIT-Kit können Sie kleine Stichbeschädigungen, besonders in der Reifen-Lauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

Unfallgefahr

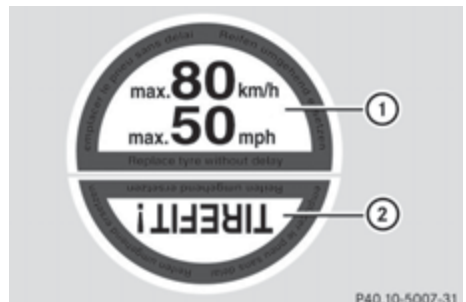
In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet und Reifendichtmittel kann keine Pannenhilfe leisten:

- bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer als 4 mm sind
- bei Schäden an der Felge
- wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- ▶ TIREFIT, den beiliegenden Aufkleber „max. 80 km/h“ und die elektrische Luftpumpe aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden nehmen (▷ Seite 325).



P40.10-5007-31

- Den Teil ① des Aufklebers in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

⚠ Verletzungsgefahr

TIREFIT darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie TIREFIT in die Augen oder auf die Haut bekommen haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit TIREFIT verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Halten Sie TIREFIT von Kindern fern.

- Wenn TIREFIT verschluckt wurde, lassen Sie sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf!
- Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

- i** Wenn TIREFIT ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit TIREFIT verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

⚠ Verletzungsgefahr

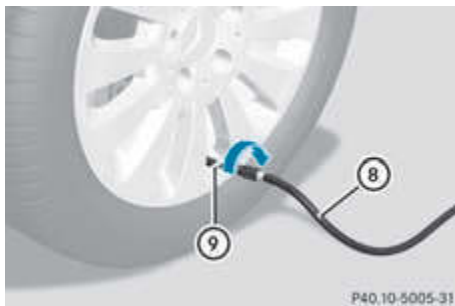
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der elektrischen Luftpumpe!

- i** Ihrem Fahrzeug können zwei unterschiedliche Luftpumpen beigelegt sein. Sie erkennen die Version 1 an der Klappe, hinter der sich der Schlauch mit dem Manometer und das Kabel befinden und die Version 2 an dem in die elektrische Luftpumpe eingelassenen Manometer.

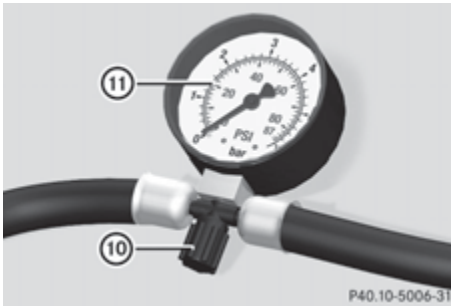
Version 1



- Die Klappe ② der elektrischen Luftpumpe öffnen.
- Den Stecker mit Kabel ⑤ und den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑥ aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑥ auf den Flansch ⑦ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ③ der elektrischen Luftpumpe stecken.



- Die Ventilkappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.



- ▶ Sicherstellen, dass die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ ganz geschlossen ist.
- ▶ Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑨ schrauben.
- ▶ Den Stecker ⑤ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▷ Seite 289) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 290) stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 (▷ Seite 189) drehen.
- ▶ Den Ein-/Ausschalter ④ an der elektrischen Luftpumpe auf I drücken. Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

i Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiß werden. Wenn die elektrische Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

- ▶ Die elektrische Luftpumpe ausschalten, abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren. Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.
- ▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① von der elektrischen Luftpumpe abnehmen.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

- ▶ Den Ein-/Ausschalter ④ an der elektrischen Luftpumpe auf 0 drücken. Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.
- ▶ Die elektrische Luftpumpe abnehmen und verstauen.
- ▶ Das Warndreieck einklappen und verstauen.
- ▶ Sofort losfahren. Das TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt.

dig. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

Reifendruck verringern: Die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ öffnen.

- Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

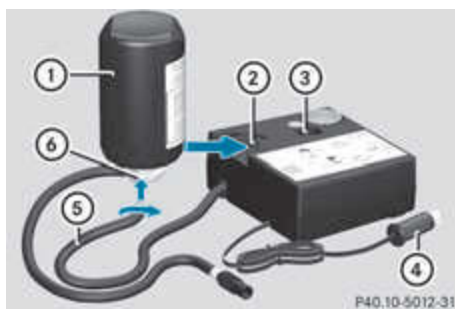
Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

♻ Umwelthinweis

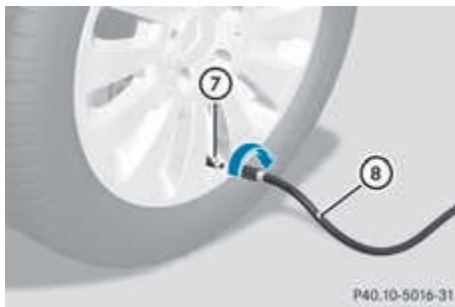
Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT-Kit fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Version 2



- Den Stecker mit Kabel ④ und den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑤ aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑤ auf den Flansch ⑥ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② der elektrischen Luftpumpe stecken.



- Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (► Seite 289) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (► Seite 290) stecken.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 (► Seite 189) drehen.

- Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf I drücken. Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

i Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

- Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiß werden. Wenn die elektrische Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

- Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren. Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① von der elektrischen Luftpumpe abnehmen.
- Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

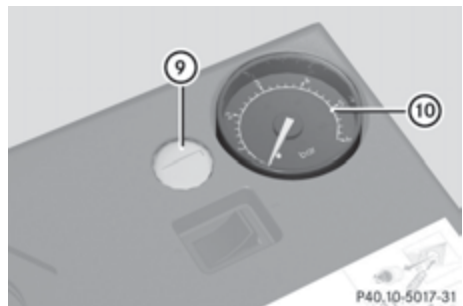
Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

- Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf 0 drücken. Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.
- Die elektrische Luftpumpe abnehmen und verstauen.
- Das Warndreieck einklappen und verstauen.
- Sofort losfahren. Das TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.
- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

Reifendruck verringern: Die gelbe Ablasstaste ⑨ neben dem Manometer ⑩ drücken.

- Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT-Kit fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Radwechsel und Reserverad-Montage*

Unfallgefahr

Rad- und Reifengröße von Notrad* „Minispare“ und Normalrad können unterschiedlich sein.

Mit einem montierten Notrad* „Minispare“ ändert sich das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise an.

Sie dürfen das Notrad* „Minispare“ nur kurzzeitig benutzen. Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und schalten Sie das ESP® nicht ab.

Betreiben Sie das Fahrzeug niemals mit mehr als einem Notrad* „Minispare“.

Unfallgefahr

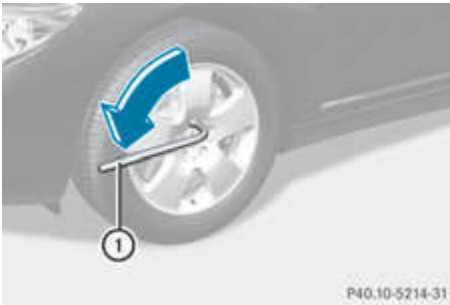
Lassen Sie das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad* bald möglichst in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, durch ein neues Rad ersetzen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Fahrzeug vorbereiten

- Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (► Seite 381).
- Die Räder in Geradeausstellung bringen.
- Aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden
 - das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad*
 - das Bordwerkzeug
 - den Unterlegkeil
 - den Wagenheber
 nehmen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Auf ebener Straße: Vorn und hinten Keile oder Ähnliches unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

An Gefällen: Keile oder Ähnliches unter beide Räder der anderen Achse legen.



- Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

Fahrzeug anheben

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder Ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels) und Sie können sich schwer verletzen.

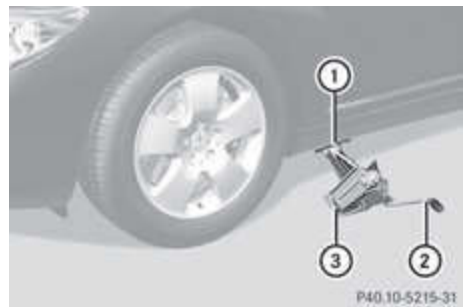
⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug

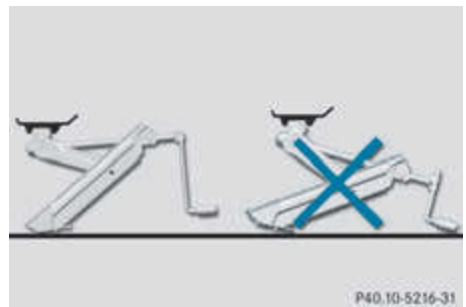
- vom Wagenheber fallen
- Sie oder andere verletzen
- beschädigt werden.

Setzen Sie deshalb den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Beseitigen Sie vor dem Ansetzen des Wagenhebers eventuellen Schmutz aus der Wagenheberaufnahme.

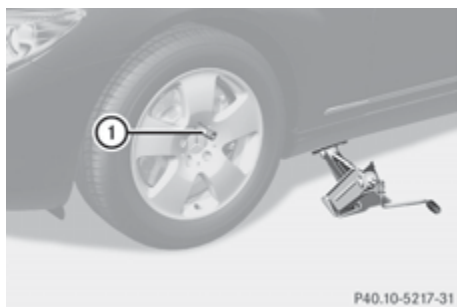
Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



- Den Wagenheber ③ am Wagenheber-Ansatzpunkt ① ansetzen.



- Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers direkt unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt ① befindet.
- So lange an der Kurbel ② drehen, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.
- Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① aus dem Bordwerkzeug in das Gewinde schrauben.
- Die übrigen Radschrauben ganz heraus-schrauben.
- ❗ Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beschädigt werden.
- Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ Unfallgefahr

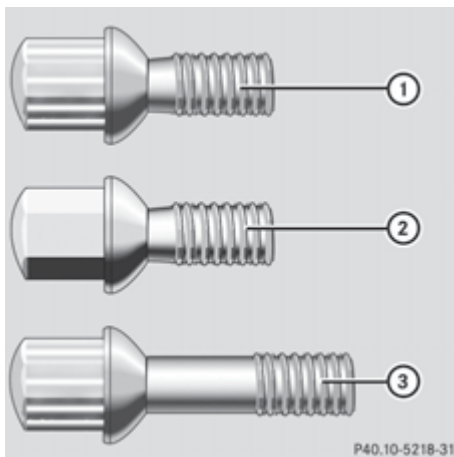
Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind.
Ölen und fetten Sie Radschrauben nie ein.

⚠ Unfallgefahr

Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder den „Service 24 h“. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Unfallgefahr

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Radschrauben zu verwenden. Andere Schrauben könnten sich lösen. Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.



Radschrauben

- ① Radschrauben für 17"-Leichtmetallräder
- ② Radschrauben für Notrad* „Minispare“
- ③ Radschrauben für Leichtmetallräder ab 18"

► Fahrzeuge mit Notrad* „Minispare“:

Nehmen Sie den Behälter mit den Radschrauben vom Reserverad* bzw. Notrad* „Minispare“ ab und nehmen Sie die Radschrauben heraus.

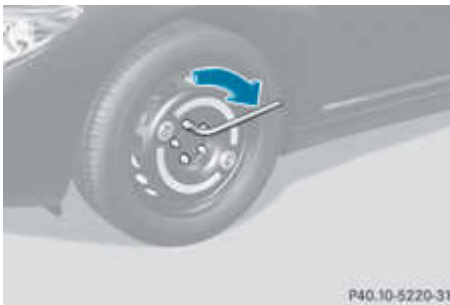
- ❗ Verwenden Sie unbedingt die Radschrauben ① oder ②, wenn Sie die 17"-Räder oder das Notrad* „Minispare“ montieren. Wenn Sie bei der Montage der 17"-Räder oder des Notrades* „Minispare“ andere Radschrauben verwenden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommen.

i Die Radschrauben ② sind dem Notrad* „Minispare“ beigelegt (nicht bei 17"-Bereifung).

- Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.



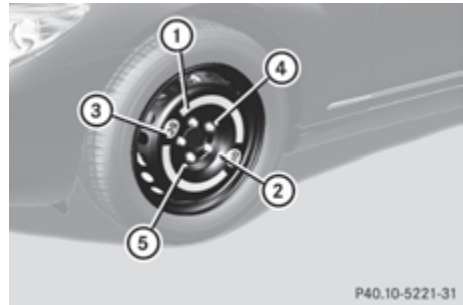
- Das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.



- Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

- Das Fahrzeug ablassen. Dazu die Kurbel des Wagenhebers so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- Den Wagenheber zur Seite legen.



- Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **150 Nm** betragen.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **150 Nm** angezogen sind.

- Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche Bordwerkzeug wieder im Kofferraum verstauen.

i Solange Sie mit dem Notrad* „Minispare“ fahren, kann der Reifendruckverlust-Warner nicht zuverlässig funktionieren.

MOExtended-Notlaufsystem*

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner oder der Reifendruckkontrolle benutzen.

! Die maximale Fahrstrecke im Notlauf ist abhängig von der Beladung des Fahrzeugs. Sie beträgt 50 km im teilbeladenen Zustand und 30 km im vollbeladenen Zustand.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktions-Display.

* optional

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Unfallgefahr

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs bei Notlauf verschlechtert sich zum Beispiel

- bei Kurvenfahrt
- beim Bremsen
- bei starkem Beschleunigen

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei hoher Auslastung des Fahrzeugs.

Die erzielbare Notlaufstrecke hängt wesentlich von der Fahrbeanspruchung ab. Sie kann daher je nach Geschwindigkeit, Last, Fahrmanövern, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur usw. erheblich geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Beenden Sie den Notlauf bei:

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP®-Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Nach einer Fahrt im Notlauf müssen Sie die Felge in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt, auf ihre weitere Verwendbarkeit hin überprüfen lassen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür eine Mercedes-Benz Service-Station. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

 Verwenden Sie bei einem Fahrzeug mit MOExtended-Bereifung auch nur MOExten-

ded-Ersatzreifen in der für das Fahrzeug vorgeschriebenen Größe.

Batterie

Hinweise zur Batterie

Die Fahrzeug-Batterie sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend kurze Strecken fahren oder das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter prüfen.

Um Korrosionsschäden durch austretende Säure zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel ersetzen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt beraten.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.



Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Verletzungsgefahr

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das Gasgemisch der Batterie kann verpuffen.
- Achten Sie darauf, sich nicht elektrostatisch aufzuladen. Tragen Sie z. B. keine synthetische Kleidung oder reiben Sie sich nicht an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.
- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektro-

statische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.

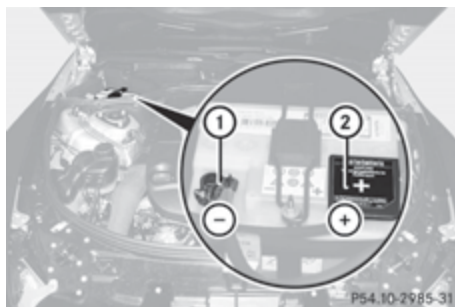
- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funkens zerstört werden.

! Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Polklemmen der Batterie lösen. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator, zerstören.

i Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Ausbauen, Laden oder Tauschen, in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, durchführen zu lassen.

Einbauort Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie im Motorraum ausgerüstet. Sie ist in Fahrtrichtung rechts an der Stirnwand.



Beispieldarstellung

- ① Minuspol
- ② Pluspol

i Ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

- i** Wenn die Batterie leer ist, müssen Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln.

Batterie laden

Verletzungsgefahr

Laden Sie die eingebaute Batterie nur mit einem von Mercedes-Benz geprüften und freigegebenen Ladegerät. Die Elektronik des Fahrzeugs kann sonst beschädigt werden. Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern und mit dem DIRECT SELECT-Wählhebel das Getriebe auf **P** stellen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** drehen und abziehen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Prüfen, ob der Entlüftungsschlauch aufgesteckt ist und die Batterie gegenüber dem Entlüftungsschlauch mit einem Verschlussstopfen ausgestattet ist.
- ▶ Die Abdeckung des Pluspols entfernen.
- ▶ Den Pluskontakt des Ladegeräts mit dem Pluspol der Batterie verbinden.
- ▶ Den Minuskontakt des Ladegeräts mit dem Massepunkt des Fahrzeugs verbinden.

- ▶ Die Batterie laden. Dazu die Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladegeräts beachten.
- ▶ Das Ladegerät nach dem Laden abklemmen.
- ▶ Die Abdeckung des Pluspols befestigen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Starthilfe

Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine externe Batterie mit Starthilfekabeln Starthilfe leisten.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Lassen Sie sich nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage Starthilfe geben.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn die Batterie eingefroren ist. Lassen Sie die Batterie zuerst auftauen.
- Lassen Sie sich nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben.
- Verwenden Sie nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polen.

- i** Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- !** Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.
Starten Sie nicht mit Hilfe eines Schnellladegeräts.

Verletzungsgefahr

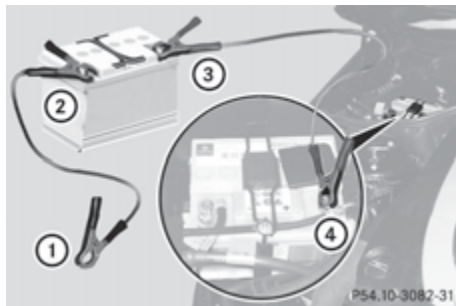
Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

Explosionsgefahr

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht. Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie“.

- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern.
- Den DIRECT SELECT-Wählhebel auf **P** stellen.
- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen (► Seite 300).



- Die Abdeckung des Pluskontakts entfernen.
- Den Pluspol ④ am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ③ der Fremdbatterie mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Den Minuspol ② der Fremdbatterie und einen geeigneten Massepunkt ① am Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- Den Motor starten.
- Das Starthilfekabel zuerst vom geeigneten Massepunkt ① und Minuspol ② lösen, dann von den Pluspolen ④ und ③. Dabei

jeweils bei der Batterie des eigenen Fahrzeugs beginnen.

- Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Batterie abklemmen und ausbauen

⚠ Unfallgefahr

Bei abgeklemmter Batterie

- haben Sie keine Bremskraftverstärkung, brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg, gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten
- können Sie den Zündschlüssel nicht mehr drehen und bei KEYLESS-GO* bleibt der Druck auf die KEYLESS-GO-Taste* ohne Wirkung
- ist das Getriebe in Wählhebelstellung **P** blockiert

- ❗ Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- i Ziehen Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO die KEYLESS-GO-Taste ab (► Seite 189) und verwenden Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel wie den normalen Schlüssel.

Batterie abklemmen

- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern und mit dem DIRECT SELECT-Wählhebel das Getriebe auf **P** stellen.
- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** drehen und abziehen.
- Die Motorhaube öffnen.
- Die Minusklemme der Batterie lösen.

* optional

- Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- Die Plusklemme der Batterie lösen.
- Den Entlüftungsschlauch abziehen.

Batterie ausbauen

- Die Halterungen, mit der die Batterie befestigt ist, lösen und die Batterie entnehmen.

Batterie einbauen und anklemmen

Batterie einbauen

- Die Batterie in den Batteriekasten einsetzen.
- Die Batterie mit den Halterungen im Batteriekasten befestigen.

Batterie anklemmen

! Klemmen Sie die Batterie immer in der im Folgenden beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Die Plusklemme anschließen und die Abdeckung befestigen.
- Die Minusklemme anschließen.
- Den Entlüftungsschlauch aufstecken. Dabei darauf achten, dass die Batterie gegenüber dem Entlüftungsschlauch mit einem Verschlussstopfen versehen ist.
- Die Motorhaube schließen.

Ab- und Anschleppen

Was Sie beachten sollten

Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn:

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Unterstützung der Servolenkung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht ab, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss nicht drehen lässt. Die Lenkung ist dann verriegelt und das Fahrzeug nicht lenkbar.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

! Stellen Sie sicher, dass die elektrische Feststellbremse gelöst ist. Wenn die elektrische Feststellbremse defekt ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

! Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* den Schlüssel anstatt der KEYLESS-GO*-Taste. Stellen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und stellen Sie das Automatikgetriebe auf **N**. Stellen Sie den Schlüssel anschließend wieder auf **0** und lassen Sie ihn stecken.

! Befestigen Sie Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sie können das Fahrzeug sonst beschädigen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie es mit Starthilfe (▷ Seite 392).
- Wenn das Fahrzeug nicht mit Starthilfe anspringt, lassen Sie es zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. zu einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Wenn das Fahrzeug einen Getriebeschaden hat, lassen Sie es nur mit abgeflanschter Gelenkwelle abschleppen.
- Der DIRECT SELECT-Wählhebel des Automatikgetriebes* muss beim Abschleppen in Stellung **N** stehen.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.
- Beim Abschleppen muss die Batterie angeklemmt und aufgeladen sein. Sonst

- können Sie die Zündung nicht einschalten
- können Sie den DIRECT SELECT-Wählhebel nicht auf **N** stellen
- haben Sie keine Unterstützung beim Bremsen
- Sie müssen bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* den Schlüssel anstatt der KEYLESS-GO*-Taste verwenden (▷ Seite 189).

i Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Türverriegelung aus (▷ Seite 171). Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs ausperren.

Abschleppöse anbauen

Abdeckung vorn öffnen

Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind in den Stoßfängern. Sie sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen in Fahrtrichtung rechts.



- Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.

Abdeckung hinten öffnen



- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.

Abschleppöse befestigen

- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 325).
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben.
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und die Abschleppöse festziehen.

Fahrzeug abschleppen

- ❗ Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

- ❗ Fahrzeuge mit 4MATIC* dürfen nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt werden.
- ❗ Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüf-

stand prüfen lassen, muss die Zündung aus sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 oder 1). Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 (▷ Seite 189) drehen.
- i Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* müssen Sie den Schlüssel anstatt der KEYLESS-GO*-Taste verwenden.
- ▶ Den DIRECT SELECT-Wählhebel auf N stellen.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 325).
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und den Radschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abschleppöse abschrauben.
- ▶ Die Abdeckung aufsetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel in das Bordwerkzeug legen.

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Anhängervorrichtung* oder die Abschleppöse.

- ❗ Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zum Sicherungswechsel

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt dann, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungs-Belegungsplan. Ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt berät Sie gerne.

Brandgefahr

Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für die betreffenden Systeme. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung wieder durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst könnten Teile oder Systeme beschädigt werden.

! Schalten Sie die internen Bordnetzfunktionen des Fahrzeugs ab, wenn Sie an den Sicherungen arbeiten. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Batterie abklemmen“.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Cockpit rechts und links
- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links
- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung rechts
- Sicherungskasten im Fond

Sicherungs-Belegungsplan

Der Sicherungs-Belegungsplan ist in der Bordwerkzeugtasche im Stauraum unter dem Kofferraumboden (▷ Seite 286).

Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug parken.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Sicherungskasten im Cockpit

Je ein Sicherungskasten ist im Cockpit auf der Fahrer- und Beifahrerseite.

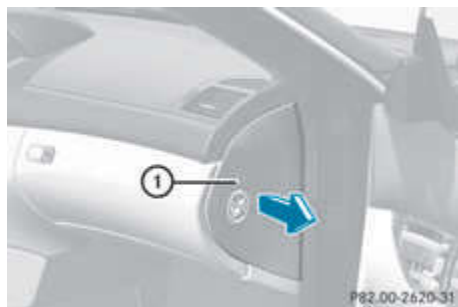
! Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Sicherungskästen im Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit beschädigen.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



- **Öffnen:** Die Fahrertür öffnen.
- Die Abdeckung ① mit der Hand in Pfeilrichtung ziehen. Die Abdeckung klappt zur Seite.
- **Schließen:** Die Abdeckung ① schließen und einrasten.

Sicherungskasten auf der Beifahrerseite



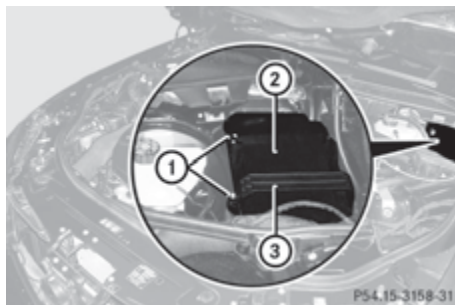
- **Öffnen:** Die Beifahrertür öffnen.
- Die Abdeckung ① mit der Hand in Pfeilrichtung ziehen. Die Abdeckung klappt zur Seite.
- **Schließen:** Die Abdeckung ① schließen und einrasten.

Sicherungskasten im Motorraum

Je ein Sicherungskasten ist im Motorraum auf der linken und rechten Seite.

Sicherungskasten in Fahrtrichtung links

- **Öffnen:** Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 300).

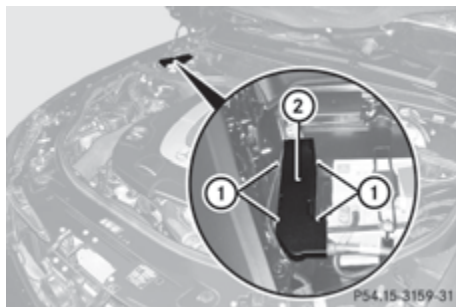


- Die Schrauben ① lösen.
- Die Brücke ③ abnehmen.
- Die Abdeckung ② abnehmen.
- **Schließen:** Die Abdeckung ② aufsetzen.
- Die Brücke ③ aufsetzen.
- Die Schrauben ① fest anziehen.
- Die Motorhaube schließen (▷ Seite 301).

! Der Deckel muss richtig anliegen, sonst kann Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

Sicherungskasten in Fahrtrichtung rechts

- **Öffnen:** Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 300).



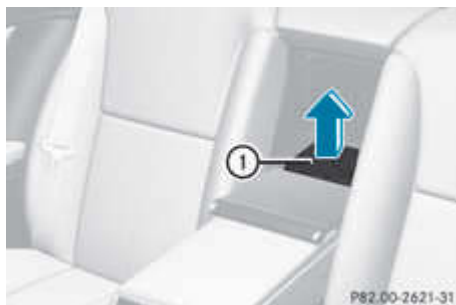
- Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach vorn ziehen.
- **Schließen:** Die Abdeckung ① nach hinten drücken und einrasten lassen.

- Auf die Haltetaschen ① drücken.
- Die Abdeckung ② abnehmen.
- **Schließen:** Die Abdeckung ② aufsetzen.
- Die Abdeckung ② mit der Hand herunterdrücken.
- Die Motorhaube schließen (► Seite 301).

! Der Deckel muss richtig anliegen, sonst kann Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

Sicherungskasten im Fond

Der Sicherungskasten ist hinter der Armlehne im Fond.



! Achten, Sie darauf, dass die Dichtung in der Abdeckung beim Öffnen und Schließen nicht beschädigt wird.

- **Öffnen:** Die Armlehne herunterklappen.
- Die Abdeckung ① hinter der Armlehne öffnen.

Hinweise zu den Technischen Daten	402
Mercedes-Benz Original-Teile	402
Fahrzeugelektronik	402
Typschilder	404
Betriebsstoffe und Füllmengen	405
Fahrzeugdaten CL 500	409
Fahrzeugdaten CL 500 4MATIC	410
Fahrzeugdaten CL 600	411
Fahrzeugdaten CL 63 AMG	411
Fahrzeugdaten CL 65 AMG	412
Reifen und Räder	413
Frequenzen für Garagentoröffner* .	418
24-GHz-Radarsensorik* (Länder- übersicht)	421



Hinweise zu den Technischen Daten

i Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Grundausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Fahrzeuggewichte

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast. Spezifischere Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Typschild (▷ Seite 404).

Kraftstoffverbrauch nach RL 80/1268/EWG

Die Verbrauchsangaben wurden nach geltenden EU-Richtlinien ermittelt und beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug. Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-

Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall, wenn:

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert

Die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen kann die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile!



Umwelthinweis

Daimler bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Mercedes-Benz Original-Teile und frei gegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und Teile werden fachgerecht montiert.

Geben Sie bei der Bestellung von Original-Teilen immer die Fahrzeug-Ident-Nummer und die Motornummer an. Die Nummern finden Sie z. B. auf den Typschildern Ihres Fahrzeugs (▷ Seite 404).

Fahrzeuelelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik



Unfallgefahr

Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen

Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleßen und Sie können den Anspruch aus Sachmängelhaftung verlieren und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Nachträglicher Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektrische und elektronische Geräte können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Wenn Sie solche Geräte nachträglich einbauen, brauchen diese eine Typgenehmigung und müssen mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein. Das **e**-Zeichen erhalten Sie von dem Gerätehersteller oder einer autorisierten Prüfstelle.

! Schäden oder Folgeschäden, die entstehen, wenn Sie Geräte einbauen, die nicht von Mercedes-Benz frei gegeben sind, fallen nicht unter den Anspruch aus Sachmängelhaftung von Mercedes-Benz.

Wenn Sie Funkgeräte in das Fahrzeug einbauen, müssen Sie dies genehmigen lassen. Mercedes-Benz genehmigt den Einbau von Funkgeräten, wenn diese fachgerecht und mit einer reflexionsarm angebrachten Außenantenne eingebaut werden.

Die Sendeleistung des Funkgeräts darf die nachfolgend aufgeführte maximale Sendeleistung nicht überschreiten.

Unfallgefahr

Funkgeräte können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und Ihre Sicherheit gefährden, wenn:

- sie keine Außenantenne haben
- die Außenantenne nicht reflexionsarm ist
- die Außenantenne falsch montiert ist

Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können auch Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

i Mercedes-Benz empfiehlt den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Dadurch kann eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen/Funkgeräten im Fahrzeug sichergestellt werden. Die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen/Funkgeräten kann dadurch minimiert werden. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab.

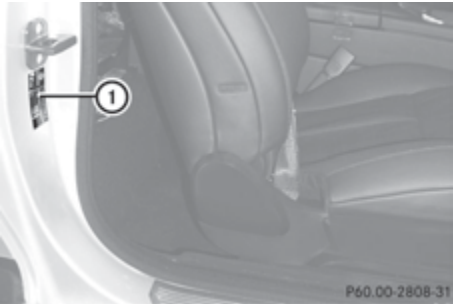
Frequenzbereich	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwelle (< 50 MHz)	100
4 m-Band	20
2 m-Band	50
70 cm-Band	35
25 cm-Band	10

! Wenn Sie im Fahrzeug elektrische oder elektronische Geräte nutzen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, kann die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG – Elektromagnetische Verträglichkeit von Fahrzeugen).

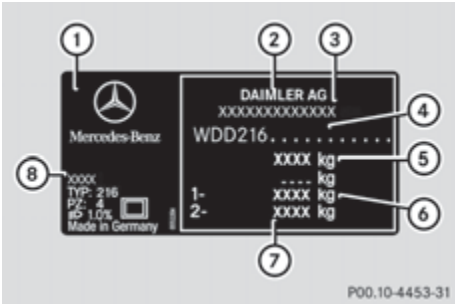
Typschilder

Typschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Lackcode

Das Typschild ist auf der Beifahrerseite seitlich im Türrahmen angebracht.



- Beifahrertür öffnen.
Sie sehen das Typschild ①.

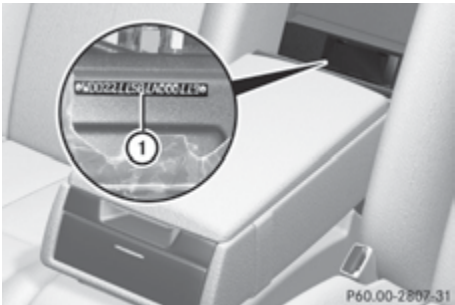


Typschild Beispieldarstellung

- ① Typschild
- ② Fahrzeughersteller
- ③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer
- ④ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
- ⑥ Zulässige Achslast vorn
- ⑦ Zulässige Achslast hinten
- ⑧ Lackcode

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Zusätzlich zur Angabe auf dem Typschild ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Fond hinter der Armlehne angebracht.



- Die Armlehne im Fond herunterklappen.
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ① ist unter einer Abdeckung der Armlehne.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Schmierstoffe (z. B. Motoröl, Getriebeöl)
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und freigegebene Produkte zu verwenden, die in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt sind, weil

- Konstruktionsteile und Betriebsstoffe aufeinander abgestimmt sind
- Schäden, die durch die Verwendung nicht freigegebener Betriebsstoffe entstehen, nicht unter die Sachmängelhaftung fallen

Sie erkennen die von Mercedes-Benz freigegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Freigabe hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz freigegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und

Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden. Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern. Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Kraftstoff

Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung* aus.

Verletzungsgefahr

Vermeiden Sie, dass Kraftstoffe mit Ihrer Haut oder Bekleidung in Berührung kommen.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Tankinhalt

Gesamtinhalt	90 l
davon Reserve	etwa 11 l
davon Reserve bei AMG-Fahrzeugen	etwa 14 l

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen des falschen

Kraftstoffs entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

Weitere Informationen zum Tanken und zu den Kraftstoffen (▷ Seite 298).

Hinweise zum Kraftstoffverbrauch

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Temperaturen
- im Stadtverkehr
- bei kurzen Strecken
- in bergigem Gelände

Die Verbrauchswerte wurden nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG ermittelt.

-  Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.
-  Verwenden Sie keine Sonderzusätze, da sie zu Funktionsstörungen und Motorschäden

führen können. Schäden, die durch die Verwendung solcher Zusätze entstehen, werden nicht von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung erfasst.

Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Motoröl

Eine Liste der Motoröle, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften geprüft und freigegeben sind, liegt in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt aus. Bei Motorölen, die von Mercedes-Benz freigegeben sind, ist die MB-Blatt-Nummer auf dem Ölgebinde vermerkt. In der Tabelle sehen Sie, welche MB-Blatt-Nummer für welche Motorisierung gültig ist:

	CL 500 CL 500 4MATIC	CL 600 CL 63 AMG ²⁰ CL 65 AMG ²⁰
MB-Blatt-Nummer	229.3/229.5	229.5

-  Ist im Ausnahmefall die im Motor eingefüllte
- Motorölmarke
 - Qualitätsstufe (MB-Blatt-Nummer)
 - SAE-Klasse (Viskosität)

²⁰ Einschränkung: Es dürfen nur Motoröle SAE 0W-40 oder SAE 5W-40 verwendet werden.

nicht verfügbar, kann ein anderes von Mercedes-Benz freigegebenes mineralisches oder synthetisches Motoröl nachgefüllt werden.

Durch Ölmischungen vermindern sich die Vorteile hochwertiger Motoröle.

! Verwenden Sie keine Schmierstoffzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden an den Aggregaten führen. Wenn Sie Schmierstoffzusätze verwenden, sind Ansprüche aus der Sachmängelhaftung eingeschränkt.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Motor mit Ölfilter	CL 500 CL 500 4MATIC	CL 63 AMG	CL 600 CL 65 AMG
Wechselmenge	8,5 l	8,75 l	9,0 l

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Gefrierschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

i Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Gefrier- und Korrosionsschutz sicherstellt.

! Füllen Sie nur vorgemischte Kühlflüssigkeit mit dem gewünschten Gefrierschutz ein. Sie können sonst den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel und zur Befüllung entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften, Blatt 310.1, oder erhalten Sie in Ihrem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Das Kühlsystem ist sonst nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittelfüllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Kühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Kühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt
- 55 % (Gefrierschutz bis -45 °C) nicht überschreiten, weil sonst Wärme schlechter abgeführt wird

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen Korrosions-/Frostschutz, der für Mercedes-Benz freigegeben wurde.

! Das Kühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren bzw. nach 250 000 Kilometern erneuert werden muss.

Die Garantie bleibt nur bestehen, wenn Sie von Mercedes-Benz freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel nachfüllen und die empfohlenen Mischungsverhältnisse beachten.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte geben jeweils den Gesamteinhalt des Kühlsystems an.

	CL 500 CL 500 4MATIC	CL 600
Kühlmittel	12 l	15 l
Niedertemperatur Kreislauf für Ladeluftkühler	–	2,6 l
Korrosions-/Frostschutzmittelanteil für Gefrierschutz		
bis -37 °C (ca. 50 %)	6,0 l	7,5 l
bis -45 °C (ca. 55 %)	6,6 l	8,25 l

	CL 63 AMG	CL 65 AMG
Kühlmittel	10,7 l	13,9 l
Niedertemperatur Kreislauf für Ladeluftkühler	–	–
Korrosions-/Frostschutzmittelanteil für Gefrierschutz		
bis -37 °C (ca. 50 %)	5,4 l	7,0 l
bis -45 °C (ca. 55 %)	5,9 l	7,7 l

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.



Unfallgefahr

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit erneuern und den Austausch im Serviceheft bestätigen!

- i

Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Scheibenwaschanlage

Der Waschwasserbehälter fasst etwa 6,5 Liter.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage und Scheibenwaschanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel und dessen Mischungsverhältnis auf [\(▷ Seite 303\)](#).

Fahrzeugdaten CL 500

Motor CL 500	
Nennleistung	285 KW (387 PS)
bei Drehzahl	6000 1/min
Nenndrehmoment	530 Nm
bei Drehzahl	2800 – 4800 1/min
Zylinderzahl	8
Gesamthubraum	5461 cm ³
Höchst-drehzahl	6500 1/min
Höchst-gewindigkeit	250 km/h
Beschleunigung von 0 auf 100 km/h	5,4 s

Fahrzeugabmessungen CL 500

Fahrzeuglänge (ECE)	5065 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2139 mm
Fahrzeughöhe	1418 mm
Radstand	2955 mm

Fahrzeuggewichte CL 500 (▷ Seite 402)	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	1995 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2510 kg
Zulässige Achslast vorn	1195 kg
Zulässige Achslast hinten	1335 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Kraftstoffverbrauch CL 500 nach RL 80/1268/EWG (▷ Seite 402)	
Innerorts	18,1 l/100 km
Außerorts	8,5 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	12,1 l/100 km
CO ₂ -Emission	288 g/km

Fahrzeugdaten CL 500 4MATIC

Motor CL 500 4MATIC	
Nennleistung	285 KW (387 PS)
bei Drehzahl	6000 1/min
Nenndrehmoment	530 Nm
bei Drehzahl	2800 – 4800 1/min
Zylinderzahl	8
Gesamthubraum	5461 cm ³
Höchstzahl	6500 1/min

Höchstgeschwindigkeit	250 km/h
Beschleunigung von 0 auf 100 km/h	5,4 s

Fahrzeugabmessungen CL 500 4MATIC	
Fahrzeugaänge (ECE)	5065 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2139 mm
Fahrzeughöhe	1418 mm
Radstand	2955 mm

Fahrzeuggewichte CL 500 4MATIC (▷ Seite 402)	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	2045 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2510 kg
Zulässige Achslast vorn	1195 kg
Zulässige Achslast hinten	1335 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Kraftstoffverbrauch CL 500 4MATIC nach RL 80/1268/EWG (▷ Seite 402)	
Innerorts	18,1 l/100 km
Außerorts	8,7 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	12,1 l/100 km
CO ₂ -Emission	289 g/km

Fahrzeugdaten CL 600

Motor CL 600	
Nennleistung	380 kW (517 PS)
bei Drehzahl	5000 1/min
Nenndrehmoment	830 Nm
bei Drehzahl	1900 – 3500 1/min
Zylinderzahl	12
Gesamthubraum	5513 cm ³
Höchst-drehzahl	5950 1/min

Höchstgeschwindigkeit	250 km/h
Beschleunigung von 0 auf 100 km/h	4,6 s

Fahrzeugabmessungen CL 600

Fahrzeuglänge (ECE)	5065 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2139 mm
Fahrzeughöhe	1419 mm
Radstand	2955 mm

Fahrzeuggewichte CL 600
(▷ Seite 402)

Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	2185 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2620 kg
Zulässige Achslast vorn	1285 kg

Fahrzeuggewichte CL 600
(▷ Seite 402)

Zulässige Achslast hinten	1390 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Kraftstoffverbrauch CL 600 nach
RL 80/1268/EWG (▷ Seite 402)

Innerorts	21,7 l/100 km
Außerorts	10,0 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	14,3 l/100 km
CO ₂ -Emission	340 g/km

Fahrzeugdaten CL 63 AMG

Motor CL 63 AMG

Nennleistung	386 kW (525 PS)
bei Drehzahl	6800 1/min
Nenndrehmoment	630 Nm
bei Drehzahl	5200 1/min
Zylinderzahl	8
Gesamthubraum	6208 cm ³
Höchst-drehzahl	7200 1/min

Höchstgeschwindigkeit	250 km/h
Beschleunigung von 0 auf 100 km/h	4,6 s

Fahrzeugabmessungen CL 63 AMG	
Fahrzeuglänge (ECE)	5084 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2139 mm
Fahrzeughöhe	1426 mm
Radstand	2955 mm

Fahrzeuggewichte CL 63 AMG (▷ Seite 402)	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	2085 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2510 kg
Zulässige Achslast vorn	1240 kg
Zulässige Achslast hinten	1335 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Kraftstoffverbrauch nach CL 63 AMG RL 80/1268/EWG (▷ Seite 402)	
Innerorts	23,2 l/100 km
Außerorts	10,2 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	14,9 l/100 km
CO ₂ -Emission	355 g/km

Fahrzeugdaten CL 65 AMG

Motor CL 65 AMG	
Nennleistung	450 kW (612 PS)
bei Drehzahl	4800 – 5100 1/min
Nenndrehmoment	1000 Nm

Motor CL 65 AMG	
bei Drehzahl	2000 – 4000 1/min
Zylinderzahl	12
Gesamthubraum	5980 cm ³
Höchst-drehzahl	5950 1/min
Höchstgeschwindigkeit	250 km/h
Beschleunigung von 0 auf 100 km/h	4,4 s

Fahrzeugabmessungen CL 65 AMG	
Fahrzeuglänge (ECE)	5084 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2139 mm
Fahrzeughöhe	1426 mm
Radstand	2955 mm

Fahrzeuggewichte CL 65 AMG (▷ Seite 402)	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	2240 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	2653 kg
Zulässige Achslast vorn	1310 kg
Zulässige Achslast hinten	1390 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

**Kraftstoffverbrauch CL 65 AMG nach
RL 80/1268/EWG (► Seite 402)**

Innerorts	23,1 l/100 km
Außerorts	10,0 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	14,8 l/100 km
CO₂-Emission	355 g/km

Reifen und Räder**Was Sie beachten sollten**

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP®, abgestimmt, und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (mit Notlaufeigenschaften)

Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

i Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit*²¹ ausgestattet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit* ausstatten.

i Ein TIREFIT-Kit* erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Wenn Sie andere Reifen verwenden, als die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine andere Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

i Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (► Seite 306).

²¹ Nur für bestimmte Länder.

* optional

Einheitliche Bereifung			
		CL 500 / CL 500 4MATIC	CL 600
Beide Achsen			
17"	Sommerreifen	235/55 R17 99W	–
	Winterreifen	235/55 R17 99V M+S	–
	Leichtmetallrad	8J x 17 H2 ET 43	–
Beide Achsen			
18"	Sommerreifen	255/45 R18 99Y	–
	Winterreifen	255/45 R18 99V M+S	255/45 R18 99V M+S
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 43	8,5J x 18 H2 ET 43
Beide Achsen – MOExtended Reifen			
18"	Sommerreifen ²²	255/45 R18 99Y MOExtended	–
	Winterreifen ^{22,23}	255/45 R18 99V M+S MOExt.	255/45 R18 99V M+S MOExt.
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 43	8,5J x 18 H2 ET 43
Beide Achsen			
19"	Sommerreifen	255/40 R19 100Y XL	–
	Winterreifen ²³	255/40 R19 100V XL M+S	255/40 R19 100V XL M+S
	Leichtmetallrad	8,5J x 19 H2 ET 43	8,5J x 19 H2 ET 43

22

Reifen mit Notlaufeigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

23

Winterreifen zur Nachrüstung. Es sind nur bestimmte Reifen freigegeben. Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Ihr Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

CL 63 AMG / CL 65 AMG		
Beide Achsen		
19"	Winterreifen ²⁴	255/40 R19 100V XL M+S
	Leichtmetallrad	8,5J x 19 H2 ET 43

Mischbereifung		
CL 500 / CL 600		
Vorderachse		
18"	Sommerreifen	255/45 R18 99Y
	Sommerreifen ²⁵	255/45 R18 99Y MOExtended
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 43
Hinterachse		
18"	Sommerreifen ²⁶	275/45 R18 103Y
	Sommerreifen ^{25,26}	275/45 R18 103Y MOExtended
	Leichtmetallrad	9,5J x 18 H2 ET 43
Vorderachse		
19"	Sommerreifen	255/40 R19 100Y XL
	Leichtmetallrad	8,5J x 19 H2 ET 43
Hinterachse		
19"	Sommerreifen ²⁶	275/40 R19 101Y
	Leichtmetallrad	9,5J x 19 H2 ET 43

²⁴ Winterreifen zur Nachrüstung. Es sind nur bestimmte Reifen freigegeben. Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Ihr Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

²⁵ Reifen mit Notlaufeigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

²⁶ Kein Schneekettenbetrieb möglich.

* optional

		CL 63 AMG	CL 63 AMG / CL 65 AMG
Vorderachse			
19"	Sommerreifen	255/40 ZR19 XL	–
	Leichtmetallrad	8,5J x 19 H2 ET 43	–
Hinterachse			
19"	Sommerreifen ²⁷	275/40 ZR19 XL	–
	Leichtmetallrad	9,5J x 19 H2 ET 43	–
Vorderachse			
20"	Sommerreifen	–	255/35 ZR20 XL
	Leichtmetallrad	–	8,5J x 20 H2 ET 43
Hinterachse			
20"	Sommerreifen ²⁷	–	275/35 ZR20 XL
	Leichtmetallrad	–	9,5J x 20 H2 ET 43

AMG-Ausstattung*			
		CL 500 / CL 600	CL 500 4MATIC
Vorderachse			
19"	Sommerreifen	255/40 R19 100Y XL	–
	Sommerreifen	255/40 ZR19 XL	–
	Leichtmetallrad	8,5J x 19 H2 ET 43	–
Hinterachse			
19"	Sommerreifen ²⁸	275/40 R19 101Y	–
	Sommerreifen ²⁸	275/40 ZR19 XL	–
	Leichtmetallrad	9,5J x 19 H2 ET 43	–
Vorderachse			
20"	Sommerreifen	255/35 ZR20 XL	–
	Leichtmetallrad	8,5J x 20 H2 ET 43	–

²⁷ Kein Schneekettenbetrieb möglich.

²⁸ Kein Schneekettenbetrieb möglich.

* optional

		CL 500 / CL 600	CL 500 4MATIC
Hinterachse			
20"	Sommerreifen²⁸	275/35 ZR20 XL	-
	Leichtmetallrad	9,5J x 20 H2 ET 43	-
Beide Achsen			
19"	Sommerreifen	-	255/40 R19 100Y XL
	Leichtmetallrad	-	8,5J x 19 H2 ET 43
Beide Achsen			
20"	Sommerreifen	-	255/35 ZR20 XL
	Leichtmetallrad	-	8,5J x 20 H2 ET 43

Reserverad*

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT, einem Notrad* „Minispare“ oder einem Reserverad* ausgestattet sein.

! Für das Reserverad* ist der höchste Reifendruck, entsprechend der Tabelle in der Tankklappe, einzustellen.

i Fahrzeuge mit MOExtended-Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) sind ab Werk nicht mit dem TIREFIT-Kit ausgestattet.

	Alle Modelle
Notrad*, „Minispare“²⁹	
Reifen	T 155/70 R19 113 M
Reifendruck	4,2 bar
Stahlrad	4,5B x 19 H2 ET 35

²⁸ Kein Schneekettenbetrieb möglich.

²⁹ Kein Schneekettenbetrieb möglich.

* optional

Frequenzen für Garagentoröffner*

Land	Funkzulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Ägypten	W-KLE-17 / 08.Mar. 06	27, 30, 40, 418, 433, 868
Andorra	20. Jul	27, 30, 40, 433, 868
Australien	28. Jun	27, 30, 40, 433, 868
Barbados	keine Zulassung erforderlich	27, 40, 433, 868
Belgien	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Bulgarien	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE12.April 07	27, 40, 433, 868
Chile	38447/F-23 No.3.3634	40, 433
Dänemark	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE20.April 05	27, 40, 433, 868
Deutschland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE7519301 29.April 05	27, 40, 433, 868
Estland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Mai 05	27, 40, 433, 868
Finnland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 40, 433, 868
Frankreich	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 30, 40, 433, 868
Frz. Guyana	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 30, 40, 433, 868
Gibraltar	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE13.Mai 05 (UK)	27, 40, 418, 433, 868
Griechenland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11409/18/4/2005 18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Großbritannien	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 418, 433, 868
Guadeloupe	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 30, 40, 433, 868
Irland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868

* optional

Land	Funkzulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Island	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Italien	DGPGSR/II/347487/FOR/15347 DGPGSR/II/347487/FOR/15348 DGPGSR/II/347487/FOR/15350 DGPGSR/II/347487/FOR/15357 DGPGSR/II/347487/FOR/15358 DGPGSR/II/347487/FOR/15359	27, 40, 433, 868
Jordanien	TRC/LPD/2005/23	27, 30, 40, 433, 868
Kanarische Inseln	000438/2005, 000439/2005 000440/2005, 000441/2005 000445/2005, 000446/2005 000447/2005, 3.Juni2005	27, 40, 433, 868
Kroatien	SDR 224/06	27, 40, 433, 868
Kuwait	5. Oktober 2005	27, 30, 40, 418, 433, 868
Lettland	2920/O&M/2006 / 26. Apr. 06	27, 40, 433, 868
Libanon	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 27.4-1B-1609 6.Mai 05	27, 40, 433, 868
Liechtenstein	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 14357 27.Mai 05	27, 40, 433, 868
Litauen	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE27.4-1B-1609 6.Mai 05	27, 40, 433, 868
Luxemburg	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE150405/9538 24.Mai 05	27, 40, 433, 868
Malta	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Martinique	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Juli 05	27, 30, 40, 433, 868
Monaco	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 40, 433, 868
Neuseeland	20.März 06	27, 30, 40, 433
Niederlande	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Norwegen	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE05/02424-SA644 18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Österreich	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Polen	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE21.April 05	27, 40, 433, 868
Portugal	ANCOM-S08399/05	27, 40, 433, 868
Réunion	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Juli 05	27, 40, 433, 868
Rumänien	Article 6.4 of Directive 1999/5/EC R&TTE	27, 30, 40, 433, 868
Russland	13.May 05	433
Saudi Arabien	11_02_05/5024-5-6	418, 433
Schweden	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Schweiz	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE14357 27.Mai 05	27, 40, 433, 868
Slowakische Republik	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE Slovak 206/11/2005 4.Mai 05	27, 40, 433, 868
Slowenien	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 500-1/2005-437 9.Mai 05	27, 40, 433, 868
Spanien	000438/2005, 000439/2005, 000440/2005 000441/2005, 000445/2005, 000446/2005 000447/2005	27, 40, 433, 868
Südafrika	11.Okt.2005	27, 40, 433
Syrien	279/4/14 / 05. Mar. 06	
Tschechische Republik	General Licence GL-30/R/2000 Reg No. 844 13.Mai 05	27, 40, 433
Ungarn	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868

* optional

Land	Funkzulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Vereinigte Arabische Emirate	1623/5/10-2/26/76	433
Zypern	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE5.Mai 05	27, 40, 433, 868

24-GHz-Radarsensorik* (Länderübersicht)

Die 24-GHz-Radarsensorik bedarf für jedes Land einer Zulassung. Stellen Sie daher sicher, dass in Ländern ohne Zulassung die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet ist (▷ Seite 233). Eine aktuelle Länderübersicht erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Fahrzeuge mit COMAND und Navigation*: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen schaltet sich die Radarsensorik automatisch aus. Ist zu diesem Zeitpunkt DISTRONIC PLUS*, der Parkassistent*, die

Parkführung*, der Totwinkel-Assistent* oder PRE-SAFE® Bremse* aktiviert, wird Ihnen die Abschaltung der Radarsensorik im Multifunktions-Display durch eine entsprechende Meldung angezeigt. BAS PLUS* steht dann ebenfalls nicht zur Verfügung. Falls keine automatische Abschaltung erfolgt, muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 233).

Fahrzeuge ohne COMAND und Navigation* und Fahrzeuge für Australien: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 233).

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
Ägypten	–	–	–
Andorra	–	–	–
Australien	Parkes	32°59'59"S, 148°15'44" E	10 km
	Narrabri	30°18'52"S, 149°32'56" E	10 km
	Canberra	35°23'54"S, 148°58'40" E	3 km
	Western Australia	26°37'13"S, 117°30'40" E	10 km
Bahrain	–	–	–
Belgien	–	–	–
Bosnien-Herzegovina	–	–	–
Bulgarien	–	–	–
Dänemark	–	–	–

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
Deutschland	Effelsberg	50°31'32"N, 06°53'00" E	6,5 km
Estland	–	–	–
Finnland	Metsähovi	60°13'04" N, 24°23'37" E	7 km
	Tuorla	60°24'56" N, 22°26'31" E	5 km
Frankreich	Plateau de Bure	44°38'01" N, 05°54'26" E	35 km
	Floirac	44°50'10" N, 00°31'37" W	35 km
Gibraltar	–	–	–
Griechenland	–	–	–
Großbritannien	Cambridge	52°09'59" N, 00°02'20" E	9 km
	Darnhall	53°09'22" N, 02°32'03" W	5 km
	Jodrell Bank	53°14'10" N, 02°18'26" W	9 km
	Knockin	52°47'24" N, 02°59'45" W	5 km
	Pickmere	53°17'18" N, 02°26'38" W	5 km
Irland	–	–	–
Island	–	–	–
Italien	Medicina	44°31'14" N, 11°38'49" E	20 km
	Noto	36°52'34" N, 14°59'21" E	8 km
	Sardinia	39°29'50" N, 09°14'40" E	15 km
Jemen	–	–	–
Jordanien	–	–	–
Kanada	–	–	–
Kroatien	–	–	–
Kuwait	–	–	–
Lettland	Ventspils	57°33'12" N, 21°51'17" E	8,5 km
Libanon	–	–	–
Litauen	–	–	–
Luxemburg	–	–	–
Malaysia	–	–	–

* optional

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
Malta	–	–	–
Mazedonien	–	–	–
Mexiko	–	–	–
Mongolei	–	–	–
Neuseeland	–	–	–
Niederlande	–	–	–
Norwegen	–	–	–
Oman	–	–	–
Österreich	–	–	–
Pakistan	–	–	–
Polen	Kraków-Fort Skala	50°03'18" N, 19°49'36" E	1 km
	Torún-Piwnice	52°54'48" N, 18°33'30" E	1 km
Portugal	–	–	–
Rumänien	–	–	–
Saudi-Arabien	–	–	–
Schweden	Onsala	57°23'45" N, 11°55'35" E	12 km
Schweiz	Bleien	47°20'26" N, 08°06'44" E	3 km
Singapur	–	–	–
Slowakische Republik	–	–	–
Slowenien	–	–	–
Spanien	Yebes	40°31'27" N, 03°05'22" W	15 km
	Robledo	40°25'38" N, 04°14'57" W	7 km
Südafrika	–	–	–
Syrien	–	–	–
Tschechische Republik	–	–	–
Türkei	–	–	–

Land	Radioastronomische Einrichtungen	Geografische Breite und Länge	Einzuhaltender Radius um die Einrichtung
Ukraine	–	–	–
Ungarn	Penc	47°47'22" N, 19°16'53" E	2 km
USA	–	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–
Zypern	–	–	–

* optional

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

www.mercedes-benz.com

www.daimler.com

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: R822,
D-70546 Stuttgart

Redaktionsschluss: 12.05.2008

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.



2165849181Z100

Bestellnummer 6515 2287 00 Teilenummer 216 584 91 81 Z100 Ausgabe RE 2008/09 a